# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Schaudarstellung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 185. Freitag, 21. April 1911. 59. Jahrgang.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

## Wie kleine Leute leben.

Es ist viel wichtiger für Deutschlands Zukunft, daß die unteren Schichten der Bevölkerung wirtschaftlich gehoben werden, als daß die Schichten überhandnehmen, die an ihrem Reichtum physisch und psychisch zu Grunde gehen. Deswegen wenden wir unseren Blick vornehmlich dem Ergehen der Schichten zu, die von unten nach aufwärts streben und die volkswirtschaftlich als Kraftquellen bezeichnet werden können. Daß sie vorwärts kommen können, muß das ernste Bestreben unserer Wirtschaftspolitik sein, daß sie vorwärts kommen müssen, darüber belehren uns die zahlreichen Erhebungen und Untersuchungen über Wirtschaftsrechnungen und Haushaltskosten solcher Familien, die zu den gering und minder bemittelten Schichten der Bevölkerung gehören. Einen neuen Beitrag zur Kenntnis der Lebensweise dieser Schichten liefert neuerdings das statistische Amt der Stadt Halle, das eine Bearbeitung der Wirtschaftsrechnungen von 49 kleinen Haushaltungen in Halle a. S. und Umgebung bekannt gibt. Die Arbeit ist um so aktueller, als die Wirtschaftsrechnungen für das Jahr 1909/10 gelten. Von den 49 berücksichtigten Familien hatten 6 ein Einkommen von 900 Mark, 5 ein solches von 900—1200, 25 ein solches von 1200—1600, 9 ein solches von 1600—2000 M. und 4 ein solches über 2000 M. Die Mehrzahl der Familien hatte demnach ein Einkommen von 1200—1600 M., d. h. monatlich 100—133 M., womit sie ihre sämtlichen Lebensbedürfnisse befriedigen müssen. Vor 25 Jahren war mit dieser Summe noch erheblich mehr anzufangen wie heute; heute hat sie gegen damals eine so verringerte Kaufkraft, daß sie der damaligen Einkommensstufe von etwa 900—1200 M. entsprechen würde. Die Einnahmen, die in der Untersuchung des statistischen Amtes der Stadt Halle monatlich erfaßt werden, schwanken im Laufe eines Jahres außerordentlich stark. In den untersten Einkommensklassen ist die Verteilung des Einkommens auf die einzelnen Monate Schwankungen bis zu 50 Prozent unterworfen. Dadurch werden die Ausgaben stark beeinflußt. Es macht sich in den Ausgaben überall ein „sich nach der Decke strecken" bemerkbar. Einnahme und Ausgabe werden einander anzupassen versucht. Unter den Ausgaben stehen die Beträge für Nahrungsmittel obenan. Die Hauptausgabe bildet die Ausgabe für Fleischwaren; unmittelbar danach kommen Brot und Backwaren. Es folgen dann Butter, Schmalz und Milch. Alle übrigen Nahrungsmittel spielen den aufgeführten gegenüber eine ziemlich untergeordnete Rolle. In der niedrigsten berücksichtigten Einkommensstufe bis 900 M. kommt auf die Familie im Durchschnitt noch nicht einmal für 25 Pf. Fleisch auf den Tag, in der nächsten Stufe nicht ganz 47, in der dritten 50 und in der obersten 63 Pf., also 2½ mal soviel als in der niedrigsten Stufe. Dabei steigert sich nicht etwa die Ausgabe für Fleisch im Verhältnis zur Gesamtausgabe, sondern zeigt sogar ein Sinken mit Ausnahme der untersten Stufe. In dieser erscheint der Fleischverbrauch auch gegenüber den anderen Nahrungsmitteln gering. Während in den drei übrigen Stufen die Ausgabe für Fleisch etwa ⅕ der Ausgabe für Nahrungsmittel überhaupt ausmacht, ist sie in der ärmsten Klasse bedeutend geringer. Auf Kosten der Fleischnahrung bilden Schmalz, Kartoffeln, Brot und Kaffee die Hauptnahrungsmittel. Was den Brotverbrauch betrifft, so machen in der Stadt die Ausgaben hierfür etwa auch ⅙ der gesamten Ausgaben für die Ernährung aus; auswärts stellt sich der Anteil etwas höher. Es liegt dies wohl daran, daß auf dem Lande die Ausgaben für andere Nahrungsmittel, als Fleisch, Eier, Kartoffeln usw., niedriger als in der Stadt sind, und so erscheint der Ausgabenanteil für Brot als hoch, während die wirkliche Ausgabe auf den Kopf des erwachsenen Mannes hinter dem in der Stadt zurückbleibt. Der Brotverbrauch auf dem Lande ist aus dem Grunde geringer, weil dort, vornehmlich abends, noch vielfach Kartoffeln, die man ja meist selbst erntet, verzehrt werden. Vielleicht erklärt sich so auch der geringe Brotverbrauch in den städtischen ärmeren Familien. Der Konsum von Fetten zeigt in den verschiedenen Familien weniger nach der Quantität starke Unterschiede, wohl aber nach der Qualität; mit zunehmender Wohlhabenheit überwiegt die Butter. Die Wohnungsverhältnisse werden im großen und ganzen als günstig bezeichnet. Meist sind die Räume licht und freundlich, wohl bei einigen in Hinterhäusern gelegen, doch fast regelmäßig so, daß Licht und Luft reichlich Zutritt haben. Fast überall ist das Bemühen sichtbar, durch Ordnung und Reinlichkeit das Heim behaglich und den Aufenthalt darin angenehm zu machen. Der Mietzins der berücksichtigten Familien schwankt im Durchschnitt der vier Einkommensstufen zwischen 106,05 und 275,80 M. im Jahre. So niedrig diese Mieten im Vergleich zu den Wohnungspreisen in den besseren Vierteln auch sein mögen, so ist doch die Belastung der Ausgaben durch die Miete überaus stark. Das äußert sich darin, daß schon im Monat vor dem Zinstermin an den übrigen Ausgaben sehr gespart werden muß, nur damit die Miete pünktlich bezahlt werden kann. Nur wenig Geld bleibt, wie man sich lebhaft vorstellen kann, zur Befriedigung geselliger Bedürfnisse übrig, wie sie sich im Besuch von Theatern, Konzerten und Vorträgen, in der Beteiligung an Vergnügungen und Ausflügen darstellen. Etwas größer sind die Summen, die für Zeitungen, Bücher, Beiträge für politische, religiöse, berufliche, gesellige und Sportvereine, Porto, Schreibpapier usw. aufgewendet werden. Diese Ausgaben zeugen von dem wachsenden Bildungsbedürfnis, das in diesen Schichten weit reger und ernster vorhanden ist als in den reich begüterten Kreisen. Dieses rege Wachsen des Bildungsbedürfnisses gerade in den ärmeren Schichten der Bevölkerung, wo es trotz der Ärmlichkeit der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse nicht mehr unterdrückt werden kann, ist ein Zeichen vielversprechenden Vorwärtsstrebens, über das der Volkswirt ebenso wie der Politiker nur Genugtuung empfinden kann.

## Politische Übersicht.

### „Wahlfragen."

In der ihm eigenen geistreichen Art versucht der Abgeordnete Heine in einem Artikel „Wahlfragen" in den „Sozialistischen Monatsheften", die Wahlparole der Sozialdemokratie, im ersten Wahlgange stets für einen eigenen Kandidaten einzutreten, zu rechtfertigen. Man kann, so führt er aus, den Scharen, die darauf brennen, ihre Überzeugung im Kampf zu bekennen und zu betätigen, nicht einfach zumuten, daß sie von vornherein unter fremder Fahne ins Gefecht ziehen. „Das wäre nur möglich bei einer sehr großen politischen Erfahrung und Schulung, die wir in Deutschland heute noch nicht haben, auch nicht haben können, oder einer politischen Charakterlosigkeit, die wir nicht haben wollen." Heine verkennt nicht die Schwäche, die in der geringeren Dirigierbarkeit der demokratischen Massen liegt; aber sie ist nach ihm das unvermeidliche Korrelat der stärkeren inneren Kräfte, die aus einer demokratischen Politik erwachsen sollen. Man merkt es dem Verfasser an, daß er innerlich die Taktik der Sozialdemokratie doch nicht recht billigt, aber er muß sie vor sich und den Anhängern mit den möglich besten Gründen zu verteidigen suchen. Aber er hebt doch gleich hervor, daß schon der erste Wahlkampf in einer Weise geführt werden solle, die ein Zusammengehen bei den Stichwahlen möglichst erleichtert, und er bestreitet nicht, daß in dieser Beziehung auf sozialdemokratischer Seite — „hier und da", sagt er euphemistisch, wir möchten sagen sehr häufig! — Fehler gemacht worden sind.

Im zweiten Teil seines Aufsatzes beschäftigt sich Heine mit der Frage, was denn geschehen würde, wenn es gelingen würde, in den nächsten Reichstag eine Mehrheit der Linken zu entsenden. Er führt eine Reihe von Dingen an, die die Mehrheit in diesem Fall schaffen oder verhindern könnte, spricht von dem Widerstand des Bundesrats und der Einzellandtage und meint, zu einer Politik, wie sie getrieben werden müßte, um die Jahrzehnte alte Herrschaft der Konser-

## Feuilleton.

## Wiener Straßenbilder.

Wien, im April.

Wer jetzt von Wien erzählt, der muß unbedingt und unweigerlich beginnen: in Berlin . . . Auf die Dauer wird das freilich ein bißchen einförmig und wenig unterhaltsam. Aber es ist nicht anders: die Berliner Straße ist sozusagen eine Durchgangsstation, eine hastig durcheilte Verbindung vom Ausgangspunkt zum Ziel: der Wiener aber verweilt sich. Die Wiener Straße ist Promenade, Kinderspielplatz und ab und zu Geschäftslokal. Die Wiener Straße. . . Der Fremde denkt natürlich an den Ring, an die prunkvoll geputzte Feststraße der Kaiserstadt mit den hundertmal verkörgelten und tausendfach geliebten Talmirenaissancepalästen, erfüllt von schöngekleideten, lustwandelnden Menschen, flankiert von wundervollen Gartenanlagen und dekorativ belebt von einer Unzahl öffentlicher Gebäude. Aber auch davon weiß man schon genug. Und auch das wird auf die Dauer wenig amüsant. Die Ringstraße ist zwar riesengroß, man braucht eine volle Stunde, um sie ganz zu umschreiten; aber schließlich hat eine Stadt mit 40 000 Häusern und über 2 Millionen Menschen auch andere Straßen, als die eine und einzige, die Wiener Straße par excellence. Und wenn man es recht bedenkt, sind diese anderen Wege des Verkehrs, diese Gassen und Gäßchen nicht minder interessant, nicht minder eigentümlich und für das tätige Wiener Leben vielleicht sogar charakteristischer, als der festliche Gürtel rings um die innere Stadt. Wer aus diesem ewigen Circulus der Wiener Schilderer einmal herausgerät, der durchschleudert an einem einzigen Tag die Friedrichstraße, die Pariser Boulevards und die zweitgrößte tschechische Stadt. Er braucht zu diesem Zweck nur von der Nordbahn zur Westbahn und von der Westbahn zur Südbahn zu fahren, und zwischendurch wird er einen Augenblick am Rhein, einen Moment lang in einer verschollenen altdeutschen Kleinstadt und in irgend einem norditalienischen Renaissancenest zu weilen glauben. Die Wiener Straße hat tausend Gesichter. Hier stehen prunkhaft breite Paläste, dort schlanke Nutzbauten, Zinskasernen mit fünf und sechs Stockwerken, da wiederum ganz schüchterne, gleichsam von der Zeit vergessene Häuschen, denen ein hochgewachsener Mann mit der Hand auf das Dach greifen kann, und ganz am Ende des Stadtbilds sind zierliche Villen mit reizenden Vorgärten hingesetzt.

Da ist die Praterstraße, die in der guten, alten Zeit des Vormärz, ehe ihr der Ring den Rang ablief, als schönste Straße unserer Stadt gegolten hat. Wacklige Omnibusse, sichere Straßenbahnwaggen, rasende Automobile, vornehme Fiaker und herabgekommene Einspänner: ein ruheloses Hasten, ein Aneinander-Vorüber und Miteinander-Um-die-Wette; ein Höllenspektakel kreischender Räder, lärmender Signale, schimpfender Zurufer. Dazwischen gellen die Reklametimmen heiserer Ausrufer, ächzt das Stöhnen heißgelaufener Grammophone, schmettern die Plakate unzähliger Vergnügungsetablissements. In jedem Haus ein Nachtcafé, ein Automatenbüfett, ein Kabarett zweifelhaftester Sorte. Die Straße ist ständig mit einer breiartigen Kotschicht überdeckt, bunte Papierfetzen, die einem die Ausrufer in die Hände zwingen, liegen auf dem Pflaster, und auf den Trottoirs schiebt sich langsam und zähflüssig ein Strom nichtstuerischer Gelegenheitsmacher, eine ganze Kolonne bedenklicher Existenzen, hin. Dazwischen knallig geputzte Weiber, verderbte junge Burschen. Und dann wieder grad bürgerliche Familienväter, an jeder Hand ein Kind, das schläfrig und abgemüdet aus dem Wurstelprater heimtrottet. Gerade jetzt, in dieser Stunde, in der diese Straße erst aufzuleben beginnt im Glanz von tausend Lichtern, im verzweifelnden Rausch katzenjämmerlicher Amüsements, im verführerischen Zwielicht verstohlener Vergnügungen, hart an der Grenze des Verbrechens. Wirklich: man glaubt einen Moment lang in Paris zu sein, auf den bedenklichen Teilen des Boulevards zu wandeln, in jenen Gegenden der Seinestadt, die sie — pars pro toto — immer noch zum Schreckgespenst machten.

Und dann biegt man irgendwo, rechts oder links, seitab und man ist in einem völlig anderen Landstrich, ist in der schummerigen Rembrandtatmosphäre der Niederlande, sieht pittoreske Gestalten mit langen, schreiend roten Patriarchenbärten; Gestalten, die lange Kittel tragen, mit scheuer Geschäftigkeit vorüberhasten oder mit lärmenden Gebärden gestikulieren. Über ein Viertel Jahrtausend, seit 1625, ist hier die Judenstadt, das Ghetto, das freilich später, als man die Juden 1699 auswies und zur völligen Vereinigung der Gegend an der Stelle ihrer Synagoge eine Kirche des Landespatrons errichtete, nach diesem Landesheiligen von Niederösterreich Leopoldstadt genannt wurde. Aber die Juden kamen wieder, siedelten sich wieder hier an und leben hier bis auf den heutigen Tag. In diesen Stadtteil muß man an Sommerabenden gehen, wenn die schreienden Kinder, die schimpfenden Weiber und die feilschenden Männer auf der Straße spielen, zanken und handeln. Der halbe Inhalt des Kramladens, Trödlermöbel, abgenützte Kleider und vertretene Schuhe sind auf die Gasse gestellt, der Inhaber steht davor, schreit die Vorzüge seiner Waren aus und sucht die Vorübergehenden zum Kauf zu verlocken.

Dann, am diametralen Ende der Stadt, die bis 1890 aus 10 Bezirken bestand, im Westen dieser alten Stadt das Gegenbild der Praterstraße. Dort das verworrene Durcheinander des schlendernden Vergnügens, der Talmischimmer einer aufgedonnerten Herabgekommenheit, hier die sichere Hurtigkeit des Erwerbs, die gediegene Allüre des Wohlstands. Hier, auf der Mariahilferstraße, gibt es keine Prunkkaleschen und keine Luxusmenschen; hier ist alles auf Nützlichkeit und den zuverlässigen Grund eines festen Vermögens gestellt. Man vermeint irgendwo in Berlin zu sein, nicht gerade in der Friedrichstraße, weil dazu alles zu solid, viel zu wenig marktschreierisch ist; eher schon in der Potsdamer oder in der Leipziger Straße, wo sich Geschäftshaus an Geschäftshaus reiht, nur in viel größeren Dimensionen, in zehnfach intensiverer Regsamkeit. Seltsam, wie sich hier in

vativen und des Zentrums zu brechen, gehöre eben ein langer Atem. Nach Heine wäre es die Hauptsache, die Verbündeten Regierungen immer und immer wieder ins Unrecht zu setzen, immer von neuem den Betrieb der Regierungsmaschine lahmzulegen und bei neuen Reichstagsauflösungen immer stärkere Mehrheit für die Opposition zu gewinnen. Als geborener Zweifler setzt er aber „nicht überschwängliche Hoffnungen auf ein Gelingen des politischen Zusammenwirkens der Sozialdemokratie mit dem bürgerlichen Liberalismus".

In diesen Ausführungen Heines zeigt sich so recht deutlich die pessimistische Gesamtauffassung der klügeren Sozialdemokraten, die an die Blütenträume einer sozialisierten Gesellschaft im Sinne des Parteiprogramms zwar kaum noch zu glauben wagen, die aber andererseits den Glauben an eine durchgreifende Liberalisierung ihres Vaterlandes verloren haben. Heine vergißt, daß das politische Novum einer Linksmehrheit im Reichstag zweifellos auch eine Umgestaltung in den Ministerien und in der Bundesratsvertretung nach sich ziehen würde. Wir sind zwar kein parlamentarischer Staat im engeren Sinne des Wortes, aber das Schwergewicht der parlamentarischen Machtverhältnisse würde sich schließlich auch bei uns mit elementarer Wucht geltend machen. Gewiß, der Kampf gegen das Junkertum und das Zentrum würde auch nach einem Siege der Linken noch schwer und heftig sein, aber wir haben den Optimismus, daß der Liberalismus, wenn er in Deutschland erst einmal wieder im Sattel sitzt, auch zu reiten verstehen wird.

## Deutsches Reich.

* **Die Reformanstalten in Preußen.** Zum 1. April d. J. bestehen in Preußen 117 höhere Lehranstalten, an denen die Reformlehrpläne eingeführt sind. Bei 6 dieser Anstalten ist das Altonaer, bei den übrigen das Frankfurter System in Geltung. Von diesen 117 Anstalten sind 21 staatlich und 96 nichtstaatlich. Im vorigen Jahre waren die Reformlehrpläne nur bei 104 Anstalten in Kraft. Die Zahl dieser Anstalten hat also um 13 zugenommen, und zwar um 5 staatliche und 8 nichtstaatliche. Auf die einzelnen Provinzen verteilen sich die obigen 117 Anstalten folgendermaßen: Ostpreußen 5 (sämtlich staatlich), Westpreußen 12 (5 staatlich, 7 nichtstaatlich), Brandenburg 31 (1 staatlich, 30 nichtstaatlich), Pommern 2 (nichtstaatlich), Posen 6 (staatlich), Schlesien 6 (1 staatlich, 5 nichtstaatlich), Sachsen 10 (1 staatlich, 9 nichtstaatlich), Schleswig-Holstein 9 (nichtstaatlich), Hannover 18 (5 staatlich, 13 nichtstaatlich), Westfalen 26 (nichtstaatlich), Hessen-Nassau 13 (nichtstaatlich), Rheinprovinz 49 (3 staatlich, 46 nichtstaatlich). Daß die Summe dieser Anstalten höher ist als 117, kommt daher, daß mehrfach (bei 69 Anstalten) verschiedenartige Schularten miteinander verbunden sind. Nach den Schularten verteilen sich die Reformlehrpläne auf 27 Gymnasien, 3 Progymnasien, 76 Realgymnasien und 18 Realprogymnasien. Davon sind staatlich: 11 Gymnasien, 9 Realgymnasien und 2 Realprogymnasien; städtisch: 16 Gymnasien, 3 Progymnasien und 16 Realprogymnasien.

* **Die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen** ergaben im März 1911 gegenüber März 1910 im Personenverkehr 3,4 Millionen oder 6,94 Prozent weniger, der Güterverkehr 16,1 Millionen oder 14,50 Prog. mehr, insgesamt nach Abzug der Mindereinnahmen von 3,3 Millionen bei den sonstigen Einnahmen 9,3 Millionen oder 5,27 Prozent mehr. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, daß in diesem Jahre das Osterfest nicht wie im Vorjahr in den März, sondern April fiel, so daß die Märzeinnahmen dieses Jahres aus dem Personenverkehr um den vollen Betrag der Ostereinnahmen hinter denen des Vorjahres zurückblieben. Da andererseits der März in diesem Jahre zwei Werktage mehr hatte als im Vorjahr, so erklärt sich hieraus die beträchtliche Mehreinnahme aus dem Güterverkehr. Über die Mindereinnahmen bei den sonstigen Einnahmen ist zu bemerken, daß ein Teil dieser Einnahmen, wie Wagenmieten, Altmaterialienerlöse, je nach dem Stande der Abrechnungsarbeiten und der Materialabnahme bald früher, bald später eingeht. Im Vorjahr ist ein beträchtlicher Teil dieser Einnahmen erst im März zur Kasse geflossen.

* **Auf den deutschen Eisenbahnen** wurden im März d. J. für alle Bahnen vereinnahmt: Aus dem Personenverkehr 57.92 Millionen Mark oder 4.81 Millionen Mark weniger, d. i. pro Kilometer 1137 M. oder 110 M. gleich 8,82 Prozent weniger, aus dem Güterverkehr 159.12 Millionen Mark oder 20.18 Millionen Mark mehr, d. i. pro Kilometer 3050 M. oder 352 M. gleich 13,05 Prozent mehr. Bei den Mindereinnahmen des Monats aus dem Personenverkehr kommt in Betracht, daß Ostern 1910 in den März, 1911 in den April fiel. Für die Bahnen mit den Rechnungsjahren April-März betrugen die Einnahmen in der Zeit vom 1. April 1910 bis Ende März 1911: Aus dem Personenverkehr 682.05 Millionen Mark oder 29.03 Millionen Mark mehr, d. i. pro Kilometer 15 042 M. oder 413 M. gleich 2,76 Prozent mehr; aus dem Güterverkehr 1592.76 Millionen Mark oder 119.96 Millionen Mark mehr, d. i. pro Kilometer 35 140 M. oder 2096 M. gleich 6,34 Prozent mehr. Die Gesamtlänge der Bahnen betrug 52 468,54 Kilometer oder 669,48 Kilometer gegen das Vorjahr mehr.

* **Wie die Konservativen auf den Lehrerfang ausgehen.** Der konservative Verein für den Landkreis Königsberg hat durch ein vertrauliches Zirkular die Lehrer zur Teilnahme an einem speziell für die Lehrer bestimmten Unterrichtskursus in konservativer Politik aufgefordert. Tagegelder von 6 M. und freie Eisenbahnfahrt 3. Klasse werden bewilligt. — Man sieht, es wird kein Mittel unversucht gelassen, um die Lehrer ins Fahrtwasser des schwarzblauen Blocks zu bringen.

wb. **Ist die gewerbliche Arbeit verheirateter Frauen eine wirtschaftliche Notwendigkeit?** In dieser viel umstrittenen Frage liefert eine Untersuchung von Dr. Rose Otto einen interessanten Beitrag. Die Verfasserin hat eine Reihe von Arbeiterhaushaltungen an der Hand genauer Ausgabenberechnungen geprüft und gelangt dabei zu dem Ergebnis, daß eine Reihe dieser Familien ihre Lebenshaltung herabsetzen müßte, wenn sie auf den Verdienst der Frau Verzicht leisteten. Allerdings erwachsen der verheirateten Frau durch die Arbeit außer dem Hause Kosten, indem sie die Kinder in Krippen oder Horten unterbringen oder für eine sonstige Aufsicht sorgen muß. Aber diese Kosten sowie etwaige andere Ausgaben, die aus der Behinderung in der Arbeit für den Haushalt erwachsen, reichen keineswegs an den Verdienst der Frau heran. Bedenklich ist freilich die Tatsache, daß die Frau die häuslichen Arbeiten außer der Fabrikarbeit noch besorgen muß und dadurch oft zu einer die Gesundheit gefährdenden Überarbeitung genötigt wird. Aber dadurch wird die Tatsache nicht beseitigt, daß die Arbeit der Ehefrau außer dem Hause, so beklagenswert sie vom allgemein menschlichen Gesichtspunkte sein mag, doch für weite Kreise der Bevölkerung heute noch wirtschaftlich unentbehrlich ist.

sh. 20. **Delegiertentag des Deutschen Werkmeister-Verbandes.** Der gegenwärtig 52 000 Mitglieder umfassende Deutsche Werkmeister-Verband trat in Straßburg i. E. im großen Saale des Sängerhauses unter dem Vorsitz von Barthel-Cottbus zu seinem 20. Delegiertentag zusammen. Die Bezirksvereine aus allen Teilen des Reiches hatten ihre offiziellen Vertreter entsandt. Die elsaß-lothringische Regierung war durch Unterstaatssekretär Mandel vertreten, der die Erschienenen im Auftrag des Statthalters Grafen Wedel willkommen hieß. Es wurde beschlossen, eine statistische Erhebung über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Werkmeister anzustellen und hierfür als erste Rate 10 000 M. zu bewilligen. Bezüglich des Entwurfs eines Privatbeamten-Versicherungsgesetzes wurde anerkannt, daß dieser Entwurf eine brauchbare Unterlage für das zu schaffende Gesetz bilden könne, wenn die bisher laut gewordenen Wünsche der Angestellten dabei berücksichtigt würden. Die weiteren Debatten drehten sich um interne Angelegenheiten, wie Reform der Verwaltung, Änderung der Satzungen und der Geschäftsordnung. Es war angeregt worden, den Delegiertentag ständig in Düsseldorf abzuhalten, doch fand dieser Gedanke keine Zustimmung. Ebensowenig konnte sich die Versammlung mit dem Antrag befreunden, in Zukunft auch weibliche Werkmeister in den Verband aufzunehmen. Zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder wurde für die beiden kommenden Jahre der Betrag von 240 000 M. eingestellt, die den Überschuß der Sterbekasse darstellen. Ferner wurde beschlossen, einen besonderen sozialpolitischen Ausschuß zu schaffen, der die sozialpolitischen Fragen im Reich und den Einzelstaaten und ihre Beziehungen zu dem Verband bearbeiten soll. Für das in Aussicht genommene Invalidenheim wurden 90 000 M. bewilligt. Der nächste Delegiertentag soll im Jahre 1913 in Berlin abgehalten werden. An die geschäftlichen Sitzungen schloß sich eine Festfeier in der Orangerie.

* **Zur Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens an Arbeiter** haben sich die Ausschüsse des deutschen Handelstages für Sozialpolitik und Kleinhandel dahin ausgesprochen, daß die Regierung ohne Rücksicht auf gemeinnützige Tätigkeit und auf leitende Stellung im Betriebe jeden Arbeiter des Allgemeinen Ehrenzeichens für würdig erachte, der mindestens 40 Jahre in demselben Unternehmen ununterbrochen treue Dienste geleistet und sich tadellos und vorbildlich geführt habe.

### Rechtsprechung und Verwaltung.

Die **preußischen Gefangenenaufseher** haben an den Justizminister eine Eingabe gerichtet, in der sie ihre Gleichstellung mit den Sicherheitsbeamten, ferner Änderungen der Titel und Uniformen, Verkürzungen der Dienststunden, Regelung des Ferienurlaubes, Erhöhung der Entschädigung für die Vereinigung der Gefangenen von 3 auf 10 Pf. und Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses bis zu ⅔-Höhe der den mittleren Beamten gezahlten Zulage erbitten.

### Heer und Flotte.

**Personal-Veränderungen.** Frhr. v. Starkloff, Gen.-Lt. und Inspekteur der 3. Kav.-Insp., unter Enthebung von dem Kommando nach Preußen, zu den Offizieren von der Armee versetzt; derselbe behält zunächst seinen Wohnsitz in Münster. * Winkler, Vizeadmiral, Direktor des nautischen Departements des Reichs-Marine-Amts, auf sein Gesuch mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt.

### Deutsche Kolonien.

**Kiautschous Zukunft in japanischer Beleuchtung.** Mit größter Aufmerksamkeit beobachtet man von Japan aus die wachsende Bedeutung Kiautschous mit dem Hafen Tsingtau, der als einer der besten in ganz Ostasien gilt. War es wirklich die Absicht der Deutschen, durch die Anlage von Tsingtau den Handel der Häfen der nordchinesischen Küste zu erobern, dann haben sie sich, wie die japanische Zeitung „Kokumin Schimbun" in Tokio schreibt, in Tsingtau einen trefflichen Trittstein dazu geschaffen. Nach Angabe des japanischen Blattes hat Tsingtau bereits Tschifu, das ehedem den Mittelpunkt des Handels von Schantung bildete, überwunden und streitet jetzt mit Tientsin um den Sieg. Tientsin sei aber eigentlich eine Binnenstadt, 90 Kilometer vom Meere entfernt, am Peiho aufwärts gelegen. Sein Hafen könne große Schiffe nicht aufnehmen, auch müsse das Geschäft während der Vereisung des Flusses vollständig stillstehen. Tsingtau dagegen besitze zwei Häfen, die unter diesen Übelständen nicht zu leiden hätten. Der eine werde von einer 900 Meter langen, der andere von einer 4500 Meter langen Mole geschützt. In dem großen Hafen befinde sich ein 1170 Meter langer Brückenpfeiler, der auch den allergrößten Schiffen ein leichtes Anlaufen und Ankern ermögliche. Ist erst die Tientsin-Pukau-Eisenbahn fertiggestellt, was in allernächster Zukunft bevorsteht, so wird Tsingtau mit Hilfe der von Kaomi ausgehenden, bereits vereinbarten Anschlußbahn über Suchou unmittelbar mit dem Süden Chinas verbunden sein. Nach dem genannten japanischen Blatt hegt Deutschland auch den Plan, die Schantungbahn bis nach Schunts an der Peking-Hankau-Bahn zu verlängern. Wird da nicht der Handel von Tientsin nach Tsingtau wandern? fragt das japanische Blatt. Der Norddeutsche Lloyd habe bereits beschlossen, Tsingtau zu einem regelmäßigen Anlaufhafen zu machen. Deutscherseits plane man ferner, da Schantung ein Mittelpunkt der chinesischen Baumwollkultur sei, in Tsingtau eine große Spinnerei zu erbauen. Der Einfluß, den die weitere Entwicklung Tsingtaus auf die wirtschaftliche Lage Ostasiens ausüben muß, wird nach dem japanischen Blatt sicherlich kein geringer sein! Diese Würdigung deutscher Arbeit und deutscher Absichten in Kiautschou von seiten der japanischen, sonst gut unterrichteten Zeitung entkräftet aufs schärfste die

---

der Mariahilferstraße das alte und das neue Wien verschränken, wie sich die allerweltsbekannten Typen des Wiener Lebens in moderne Formen eingelebt haben, wie man plötzlich von der Tatsache überrascht wird, daß die Menschen der süßen Schnitzlerschen Liebeleiwelt im Grund die Träger unseres Wohlstands, die Repräsentanten unserer Arbeit und Tüchtigkeit sind; nur nach Feierabend ergötzen sie sich an jenem dichterisch berühmten Tändelspiel. Da begegnet man dem adrett gekleideten süßen Mädel, das aus dem Konfektionsgeschäft kommt, begegnet dem eleganten jungen Herrn, der eben sein Kontor verlassen hat, begegnet weiterhin und weiterhin zurück in der Historie dem Hausherrn „vom Grund", der sich in seiner modischen Kleidung immer noch ein bißchen komisch ausnimmt. Hier sind die Protzeneltern zu Hause, die Anzengruber in sein „viertes Gebot" gestellt hat, der feiste Fabrikant, die faustdicke Goldkette über den Schmerbauch, die Virginia zwischen den Lippen und neben ihm die robuste Frau Gemahlin in ihrem geschmacklosen Staat aus kostbarem Samt und teurer Seide. Immer merkt man diesen Menschen an: emporgekommen, und darum ständig darauf bedacht, es den Leuten zu zeigen. Und sie zeigen es den Leuten, indem sie sich wie Pagoden behängen, ihre Noblesse durch einen übertriebenen Prunk dokumentieren und am liebsten drei Taftkaillen zu gleicher Zeit trügen. Schon vor einem Jahrhundert, so um 1820, hat es hier, in Mariahilf und am Neubau, über 260 Seidenfabriken gegeben, die an 30 000 Arbeiter beschäftigt haben. Seit damals blieb hier der bürgerliche Reichtum seßhaft, seit damals hieß diese Gegend der Brillantengrund.

Mariahilf und Neubau: das sind die Bezirke der Seiden- und Tuchfabrikanten, der Spinner- und Weber; und wirklich gibt es hier eine Seidengasse und eine Webgasse. Anderswo, in Margareten, haben die Tischler ihre Kolonie, in der Leopoldstadt längs des Donaukanals die Lederhändler, im achten und neunten Bezirk die Buchdrucker. Dieses Beisammensein mag einem ja zunächst ein wenig wunderlich dünken, obwohl es in jeder größeren Stadt ebenso ist; aber es erklärt sich auf die einfachste Weise, denn die Standortwahl des Geschäftes, der Fabrik oder der Werkstätte richtet sich in der Praxis nach dem Zuführort des Rohmaterials oder nach dem Wohnplatz der Konsumenten. So sind die Tischler in der Nähe der Südbahn, die Lederhändler nächst dem Nordbahnhof, die Druckereien und die Buchbinder in der Nähe der Universität. Diese liegt an der Grenze des neunten Bezirks, und der ganze Alsergrund und der achte Bezirk, die Josephstadt, die ihren Namen nach dem Barockkaiser Joseph I. führt, sie sind erfüllt von wissenschaftlichen Instituten, Sanatorien und Krankenhäusern. Da liegen mit der Breitseite gegeneinander in langgestreckter Monotonie die beiden grauen Häuser: das Landesgericht und das allgemeine Krankenhaus. Drei Minuten davon die Universität; ganz nahe das chemische Laboratorium, das anatomische Institut und die Poliklinik. Doch man müßte lügen, wollte man von einem Wiener Quartier latin reden; obwohl die Wiener Hochschule 10 000 Zuhörer zählt, obwohl hier im Alsergrund und in der Josephstadt fast in jedem Haus ein Dr. jur. und ein Dr. med. wohnen: im Charakter der Straße prägt sich weder studentisches noch irgendwie gelehrtes Leben aus, wie das etwa in Heidelberg der Fall ist oder in Graz, wo man in jeder Straße die roten, blauen und grünen Mützen der Studenten sieht, wo überall kleine Gruppen Studenten schlendern und eifrige Schüler zu den Vorlesungen eilen, ein paar Bücher zwischen Brust und Arm geklemmt. An der Wiener Hochschule gibt es nicht viel Couleurleben. Die Studenten unterscheiden sich auf der Straße nicht von anderen jungen Herren, und so läßt sich auch nicht von einem bestimmten Bezirk reden, der sein individuelles Gepräge durch die Hochschule erhielte.

Nicht jeder Stadtteil hat sein markantes Gesicht, wie etwa Kleinparis in der Praterstraße, das Seitenstück zu Berlin in Mariahilf oder die zweitgrößte Tschechenstadt, die hinter dem Südbahnviadukt liegt und Favoriten heißt. Eine Welt für sich. Fremde Gesichtstypen, slavisch breite Physiognomien mit ganz spärlichem Bartwuchs. Unverständliche Schilder an den Geschäftsläden, von deren Aufschriften man nichts begreift, als das eine Wort „czesky". Tschechische Krämereien, tschechische Wirtshäuser und Kaffeehäuser, die der Volksjargon, „Tschecherln" nennt, was freilich jetzt schon nicht mehr die Nationalität eines Lokals bedeutet, sondern eine Qualität niedrigsten Ranges. Da stehen nun in dem kahlen, schmutzig grau getünchten Raum, den Hut auf dem Kopf, die Ziegelschmupfer und Ziegelarbeiter, deren Gewänder von einem feinen rötlichen Staub übersprüht sind; denn Favoriten ist der Bausteinkasten Wiens. Hier liegen die Wienerberger Ziegelwerke, die ihre eigene Geschichte bis in die Tage Maria Theresias haben. Jetzt werden da im Jahre über 150 Millionen Ziegel erzeugt, mit denen man rund 1000 dreistöckige Häuser aufführen könnte. Das ist trotz der ungeheuren Renovierungslust, die gegenwärtig alles demoliert, immerhin noch einiges über den Bedarf. Und so wie Favoriten der Steinbaukasten, so ist Simmering das Massengrab der Wiener. Und das gibt diesem Bezirk sein individuelles Straßenbild. Von Sonnenaufgang bis zum Abend rattern die schwarzen Wagen über die Landstraße-Hauptstraße zum Zentralfriedhof; dahinter der Zug der Zurückgebliebenen. Der Nordwesten dieser Stadt ist, wie ja überall in der Großstadtwelt, lieblicher als der Südosten. Da rinnt die Stadt ins Land hinaus, da verschränken sich Kultur und Natur und haben miteinander ein neues Gebilde geschaffen: das Eigenhaus des entwurzelten Großstädters. Die Aristokraten- und Großfinanzviertel der inneren Stadt haben plötzlich ihre Kolonien da hinausgeschickt; hinter die Zone des bürgerlichen Wohlstands, der kleingewerblichen Dürftigkeit und der Arbeiterarmut ist auf einmal eine neue Zone des Reichtums gezogen worden. Da sind nun ganz stille Wald- und Wiesenstraßen; Häuser, die das ganze Jahr lang Ferienstimmung genießen; eine Welt der Idylle und eine Welt der intensivsten geistigen Arbeit; denn da draußen, in Döbling und Pötzleinsdorf, in Währing und Gersthof haben sich unsere Professoren und Künstler angesiedelt und zwischendurch wieder ganz vertrocknete kleine Beamte, die die teuern Mietzinse in der Stadt nicht erschwingen können und denen ihr zeitiger

abfälligen Bemerkungen der sozialdemokratischen Abgeordneten Ledebour und Noske im Reichstage über die Bedeutung und Entwicklung des deutschen Schutzgebietes in Ostasien. Im allgemeinen trifft zu, was der französische „Courier d'Haiphong" in Saigon als Hauptgrund der deutschen Fortschritte in China hinstellte: „Die deutsche Regierung handelt in China seit Jahren nach vollkommen einheitlichen Gesichtspunkten und nach einem weise ausgearbeiteten Plan, dessen Verwirklichung sie mit Zähigkeit und ohne Aufschub verfolgt."

Der erste Schub gefangener Ponapeleute ist am 31. Januar in Yap eingetroffen. Ein Teil der im ganzen 254 Köpfe zählenden Verbannten litt an einer eitrigen Bindehautentzündung, wurde isoliert und in ärztliche Behandlung genommen. Die arbeitsfähigen Männer sollten, nach dem „Kolonialbl.", Mitte Februar von Yap nach Angaur (Palauinseln) übergeführt werden, wo man sie zunächst für ein halbes Jahr beschäftigen will. Frauen und Kinder siedeln nach Palau über.

# Ausland.

## Dänemark.

Die Lage des Arbeitsmarktes wird nachgerade beunruhigend. So sind die Verhandlungen der Tischler gescheitert. Nun verhandeln die Klempner und Holzarbeiter; ob mit besserem Erfolg, ist zweifelhaft. Auch in Norwegen herrscht starke Spannung zwischen Arbeitern und Arbeitgebern und in Schweden verschärft sich die Lage ebenfalls. In Arbeiterkreisen glaubt man daher, daß die Arbeitgeber der drei nordländischen Länder sich geeinigt haben, gleichzeitig den Kampf aufzunehmen.

## Kanada.

**Rekordziffern der englischen Einwanderung.** Der Chef des Einwandererwesens in Kanada, Mr. Scott, hat festgestellt, daß die Einwanderung von Engländern in diesem Jahre die höchste Zahl seit Bestehen der Kolonie aufweisen wird. Mehr als 175 000 Engländer haben ihr Vaterland verlassen und sich in Kanada angesiedelt, das sind 50 Prozent mehr als im Vorjahre. Um diesen Ansturm bewältigen zu können, mußte der Einwandererertransport über die Häfen von New York und Boston nach Kanada geleitet werden.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

— Die Hygieiagruppe auf dem Kranzplatz wurde 1850 errichtet, steht also jetzt 60 Jahre. Sie ist ein Geschenk des Bildhauers Karl Hoffmann an seine Vaterstadt. Der Künstler war damals in Rom, wo er mit einer kurzen Unterbrechung durch einen hiesigen Aufenthalt den größten Teil seines Lebens zugebracht hat, und der älteste Sohn des Besitzers des gewesenen „Europäischen Hofs" am Kochbrunnen. Ein Schwager von ihm war der im Vorjahr verstorbene berühmte Wiesbadener, Maler Professor Ludwig Knaus. Das Denkmal ist das älteste öffentliche Monument unserer Stadt und bildet mit dem Rücken gegen die alte „Rose" einen wirkungsvollen Abschluß der Langgasse. Es sind zwar schon mehrfach Stimmen laut geworden, das Denkmal als „störend" zu beseitigen, indessen dürften seine Gegner damit vorderhand wenig Glück haben. Wie es sich darstellt nach der Beseitigung seines heutigen Hintergrunds, muß abgewartet werden.

— Luft- und Sonnenbad „Atzelberg". Die Luftbadbewegung wird besonders von den Vereinen für volksverständliche Gesundheitspflege, sog. Naturheilvereinen, gefördert, und deren tatkräftigem Eingreifen verdanken deshalb die meisten derartigen Anstalten ihr Entstehen. Es handelt sich dabei stets um gemeinnützige Unternehmen, die selten eine Rente abwerfen, vielmehr die Vereine oft in Schulden stürzen, die auf Jahre hinaus eine drückende Last bilden. Die Öffentlichkeit erfährt davon meistens nichts, um so mehr als der Besuch der Bäder in der Regel ein guter. Er könnte und müßte aber ein noch viel größerer sein, damit immer weitere Kreise die Wohltaten eines Luft- und Sonnenbads für die gesunde und kranke Menschheit genießen. Regelmäßige Luftbadbesucher wissen nicht genug die Heilkraft der Luftbäder zu rühmen, die zudem das beste Abhärtungs- und Vorbeugungsmittel bilden. Der hiesige „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, E. V.", übergibt am kommenden Sonntag, den 23., das Luftbad „Atzelberg" dem Verkehr für diese Saison; nachdem das Bad den ganzen Winter über täglich von mehr als 40 Badegästen besucht war. Damit nun alle, die immer noch keine Kenntnis von der vortrefflichen Einrichtung des Bades haben sich einmal vollkommen unterrichten können, ist am Sonntagnachmittag der Besuch für jedermann frei. Anwesende Vereinsmitglieder erteilen gerne über alle Fragen Auskunft, so daß Fernstehende sich ein vollständiges Bild von dem Wesen des Bads machen können. Eine aufklärende Schrift über die Heilwirkungen des Luftbads ist bei Herrn Buchhändler O. Bürger, Marktstraße 6, kostenlos zu erhalten.

— Zu einer wüsten Szene kam es am Donnerstagmittag kurz vor 1 Uhr in der Gerichtsstraße vor dem Justizgebäude. Als eine Verhandlung vor der Strafkammer, welche sich gegen den Taglöhner G. Saufaus aus der Schachtstraße richtete, und in welcher er wegen ruhestörenden Lärms zu 10 M. Geldstrafe verurteilt wurde zu Ende ging, verließen zwei als Zeugen geladene Schutzleute das Gerichtsgebäude, um den Heimweg anzutreten. Hinter ihnen her kam der in der Verhandlung verurteilte Saufaus und skandalierte heftig. Seine Wut richtete sich gegen die zwei Polizeibeamten, da diese zu seinen Ungunsten ausgesagt hatten. Ein Freund gab sich redliche Mühe, den sich wütend Gebärdenden zu beruhigen, doch erzielte er damit nur, daß er einen heftigen Stoß in das Gesicht erhielt, was ihn veranlaßte, Saufaus gehen zu lassen. Dieser schritt nun in beschleunigtem Tempo auf die ruhig ihres Wegs gehenden Schutzleute zu und stellte einen zur Rede. Dieser war aber noch nicht zu Wort gekommen, als er von Saufaus einen derben Faustschlag in das Gesicht erhielt, so daß der Helm zur Erde fiel und er selbst zurücktaumelte. Nunmehr griff auch der andere Beamte zu, und es entspann sich zwischen ihnen ein regelrechter Kampf, in dessen Verlauf Saufaus um sich schlug und trat, wobei die Beamten mehrfach Schläge erhielten. Zwei Gerichtsbeamte, welche den Vorfall bemerkten, eilten hinzu und halfen den Schutzleuten bei dem Transport des Widerspenstigen in das Gerichtsgebäude. Mittlerweilen hatte sich aus dem Zuhörerraum und von der Straße her zahlreiches Publikum angesammelt, unter welchem verschiedene für den Verhafteten Partei ergriffen und Anstalten machten das Gerichtsgebäude zu stürmen, das jedoch sofort, nachdem Saufaus sich in demselben befand, verschlossen wurde. Ebenso wurde der Zuhörerraum abgesperrt. Für den Verhafteten dürfte der Vorfall noch recht unangenehme Folgen zeitigen, da eine Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und schwerer öffentlicher Beamtenbeleidigung unausbleiblich sein wird. Erst lange Zeit nach der Szene verteilte sich der Menschenauflauf. Nur dem Hinzukommen und energischen Eingreifen der beiden Gerichtsbeamten war es zu verdanken, daß es nicht zu einem Streit zwischen den Schutzleuten und Zivilisten kam, welch erstere sich in einer sehr bedenklichen Lage befanden.

— Postverkehr. Wie das „Amtsblatt des Reichspostamts" mitteilt, werden vom 1. Mai ab Freimarkenrollen die zur Verwendung für Portokontrollkassen Frankiermaschinen usw. verlangt werden, zum Nennwert, also ohne den bisher erhobenen Aufschlag von 25 Pf. für die Rolle, an das Publikum abgegeben.

— 54 060 Scheckkontoinhaber. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postscheckverkehr Ende März 1911 auf 54 060 gestiegen. Auf diesen Postscheckkonten wurden im März gebucht 96½ Millionen Mark Gutschriften und 970½ Millionen Mark Lastschriften. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug Ende März 88½ Millionen Mark, ihr durchschnittliches Gesamtguthaben während desselben Monats 106¾ Millionen Mark. Im Verkehr der Reichspostscheckämter mit dem Postsparkassenamt in Wien der Postsparkasse in Budapest, den schweizerischen Postscheckbureaus und der neuerdings an diesem Verkehr mit teilnehmenden belgischen Postverwaltung wurden fast 5½ Millionen Mark umgesetzt, und zwar auf 2070 Übertragungen in der Richtung nach und auf 8580 Übertragungen in der Richtung aus dem Ausland.

— Der 1. Verbandstag des Weltbundes, internationale Union, wurde zu Ostern in Darmstadt in Verbindung mit dem 5. Mezzofantitag abgehalten, mit dem er durch das gemeinsame Verbandsorgan, die polyglotte Monatsrevue „Weltwarte", in enger Beziehung steht. Die Mitglieder dieser Weltvereinigung sind über die ganze Erde verbreitet. Sie stehen untereinander durch Briefwechsel im Verkehr und unterstützen sich gegenseitig bei der Erlernung fremder Sprachen durch Briefwechsel, auf Reisen und zu Sammelzwecken. Sie fördern alle humanitären und internationalen Bestrebungen und bilden eine ideale, für jedermann nützliche Vereinigung. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich Wiesbaden 6 und es bestehen in allen Ländern Vertretungen (Konsulate). Letztere, sowie die Einrichtung von Ortsgruppen an allen wichtigen Plätzen und die Schaffung nützlicher Einrichtungen für Sammler und das Bundesblatt „Weltwarte" bildeten die wichtigsten Beratungsgegenstände.

— Statistik über Hausschwammschäden. Wie der „Inf." mitgeteilt wird wird gegenwärtig eine Statistik über Hausschwammschäden in Staatsgebäuden aufgestellt, die in einem Jahr etwa ihren Abschluß finden wird. Vor kurzem hielt der Ausschuß für Forschungen auf diesem Gebiet, in dem das Landwirtschafts-, das Kultus-, das Handelsministerium und das Ministerium der öffentlichen Arbeiten vertreten ist, unter dem Vorsitz des Geheimrats Saal in Berlin eine Sitzung ab, in der angeregt wurde, daß eine Statistik zur Gewinnung eines Urteils über den Umfang des durch holzzerstörende Pilze in Hochbauten entstehenden Gesamtschadens aufzustellen sei zu welchem Zweck die Häufigkeit des Vorkommens von Holzzerstörern in Hochbauten festgestellt werden sollte.

— Eine Warnung vor Nahrungsmittelausstellungen erläßt die Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie in einem Rundschreiben, dem wir folgende Sätze entnehmen: „Zu einem besonders drückenden Übelstand für die deutschen Fachgewerbe hat sich die übergroße Zahl von Nahrungsmittelausstellungen jeder Art entwickelt, die von gastwirts- und kochgewerblichen Körperschaften usw. oder aber doch unter deren Firma zumeist von berufsmäßigen Ausstellungsunternehmern inszeniert werden. Es ist mit besonderer Genugtuung zu begrüßen, daß in letzter Zeit vor allem die Fachgewerbe selbst hiergegen entschieden Stellung genommen haben; so die großen deutschen zentralen gastwirtsgewerblichen Körperschaften (nämlich der Bund deutscher Gastwirte, der Deutsche Gastwirtsverband, sowie der diese beiden umfassende Reichsverband deutscher Gastwirtsverbände) die in bemerkenswerten Beschlüssen eine Eindämmung und Reform der gastwirtsgewerblichen Ausstellungen angestrebt und ausdrücklich bestimmt haben, daß im Fall der Heranziehung oder Mitwirkung der bekannten Unternehmer jede Unterstützung der betreffenden Veranstaltungen von Verbands wegen oder seitens der Verbandsvereine zu unterbleiben hat. Erfreulicherweise hat auch der Staatssekretär des Innern bereits erklärt, daß er mit dem preußischen Minister für Handel und Gewerbe die von der Ständigen Ausstellungskommission gegebene Anregung, gegenüber Nahrungsmittelausstellungen bei Gewährung behördlicher Förderung mit möglichster Zurückhaltung zu verfahren, für beachtenswert halte, und daß er Veranlassung genommen habe, dem Reichseisenbahnamt und den größeren Bundesregierungen hiervor mit dem Anheimstellen Mitteilung zu machen, den Wünschen der Kommission nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Das Reichsamt des Innern hat sein Einverständnis mit vorstehender Verlautbarung erklärt."

— Erste Hilfe im Theater. Berliner Zeitungen brachten vor einigen Tagen eine Notiz wonach das Kuratorium der Berliner Unfallstationen vom Roten Kreuz sich bereit erklärt hat, Theaterarbeiter in der ersten Hilfe ausbilden zu lassen, nachdem mehrfach bei Proben Unfälle vorgekommen sind, bei denen der Mangel eines für erste Hilfeleistung ausgebildeten Personals sich störend bemerkbar machte. Wie uns von der Intendantur des hiesigen Hoftheaters mitge-

---

Amtsschluß ein Leben auf dem Halbland gestattet. Aber Professoren und kleine Beamte sind bekanntlich ganz ruhige und stille Leute; und die Wiener Künstler, die sich niemals mit einem launigen Salto von der festen bürgerlichen Basis ins Luftreich der Bohème geschwungen haben: die Wiener Künstler sind es auch.

Wirklich — man muß es schon sagen: Wien ist eine brave Stadt. Es verdient einen römischen Eifer im sittlichen Betragen, das Proletenvolk der Künstler und Studenten gibt es hier nicht, und wenn die Praterstraße nicht existierte, und da und dort irgend ein frivoler Schlupf, wir wären das Dorado aller sieben Kardinaltugenden, wir wären in Wirklichkeit die heilige Stadt, man müßte zu uns wallfahrten und damit wäre vielleicht auch die Fremdenverkehrsfrage gelöst; vorausgesetzt, daß die sündige Menschheit einen Tugendhausbund von 2 Millionen sehen wollte.

Hans Wantoch.

# Der Reichtum unserer nassauischen Waldungen.

Von Georg Roedler.

Der Wanderer, der die grünbelaubten, sonnendurchzitterten Buchenhallen, die düsteren Tannenforste des Taunus, des Westerwalds, des Hinterlands durchstreift, ahnt wohl in den wenigsten Fällen, welche Reichtümer diese Waldungen darstellen. Und doch hängt gerade das Wohl und Wehe unserer Landgemeinden von dem Ertrag dieser Holzungen ab, deren Erlös oft die einzige Möglichkeit ist, die Gemeindekassen zu füllen.

Sehr günstig schneiden mit ihren Einnahmen die Gemeindewaldungen gegenüber dem Staatsbesitz ab. Letzterer umfaßt in unserem Regierungsbezirk ungefähr 53 000 Hektar. Während aber der Staatswald jährlich etwa 2 250 000 M. einnimmt, 1 370 000 M. verausgabt, mithin einen Reinertrag von 880 000 M. oder für das Hektar 17 M. erzielt stellen sich im Gemeindewald die Überschüsse bedeutend höher. Hier betragen auf einer Fläche von 164 000 Hektar die Einnahmen 6 830 000 M., die Gesamtausgaben 2 230 000 Mark, der Gewinn mithin 4 600 000 M. oder 28 M. für 1 Hektar Waldbodenfläche gegenüber nur 17 M. im Staatswald.

Die niedrigsten Reinerträge weist hierbei der Rheingau auf mit nur 7 M. für die Flächeneinheit, bedungen durch die hohen Abfuhrkosten und deshalb geringeren Werte der Verkaufshölzer in den weit abseits der Ortschaften belegenen Waldungen. Der höchsten Überschüsse erfreut sich der mittlere Westerwald mit 65 M. für das Hektar.

Aber nicht nur hohe Einnahmen, sondern auch stetig steigende Einnahmen liefert der Wald. 1884 war in den Gemeindeforsten der Reinertrag 2 500 000 M. oder 15 M. für das Hektar, zehn Jahre später schon 3 000 000 M. oder 18 M., 1904 gar 4 400 000 M. = 27 M. und bis heute ist er zu den vorher genannten Zahlen angewachsen. Im Staatswald betrugen in den gleichen Jahren die Reingewinne für 1 Hektar 11 12, 14 M.

Doch wäre es unrichtig, die geringeren Überschüsse des Staatswalds etwa auf eine schlechtere Bewirtschaftung zurückzuführen. Nicht ohne großen Einfluß aber auf das Verhältnis der Geldeinnahmen zu den Geldausgaben ist der Umstand, daß der Staat fast die gesamten Verwaltungskosten für die Gemeindeforsten auf seine eigene Kasse übernimmt, mit anderen Worten, daß der Staat die den Gemeindewald bewirtschaftenden Oberförster fast ganz selbst bezahlt. Mehrfach sogar werden wohlhabende Gemeindewaldungen von Staatsförstern fast ausschließlich auf Staatskosten versehen. Die Gegenleistung der Ortschaften an die Staatskasse hierfür ist kaum nennenswert, 50, bezw. 80 Pf. für das Hektar. — Andererseits fließen den Gemeinden reichliche Einnahmen aus Bodenschätzen im Wald zu, welche dem Staatsbesitz fast völlig mangeln.

Daß die Gemeindeholzungen nicht nur mehr Geld zu liefern haben sondern auch eine gleiche Pflege erfahren wie die Staatswaldungen, ergibt sich daraus, daß für Kulturzwecke (Saat, Pflanzung usw.) in letzteren durchschnittlich 1,67 M., im Gemeindebesitz aber sogar 1,75 M. aufgewendet werden. Nur für Wegebauten — vornehmlich Steinstraßen — gibt der Staat mehr aus, 1,47 M. gegen 0,92 M. im Gemeindewald.

Wie günstig diese Walderträge das wirtschaftliche Leben Nassaus, besonders aber unserer Gemeinden, beeinflussen, erhellt zunächst aus dem Umstand, daß von den aufgewendeten Ausgaben über 2 Millionen Arbeitslöhne für Holzhauer und Kulturarbeiter und -Arbeiterinnen sind, mithin durchweg der ärmeren Landbevölkerung zugute kommen. Aber auch in den Gemeindekassen selbst zeigt sich der Segen dieser hohen Waldrenten. Noch gibt es eine ganze Reihe von nassauischen Gemeinden, die infolge hoher Waldeinnahmen nicht nur wenig oder gar keine Gemeindesteuern erheben, sondern auch noch ihren Ortseingesessenen den gesamten oder teilweisen Hausbrand unentgeltlich aus den jährlichen Holzschlägen in bester Brennholzware liefern.

In auffallendem Gegensatz aber zu diesen günstigen Verhältnissen stehen die Besoldungen, die unsere Gemeinden ihren Forstbeamten, von deren Umsicht und Sachkenntnis die hohen Einnahmen zum großen Teil abhängen, zukommen lassen. Während der nassauische Gemeindewald mit seiner Rente an der Spitze steht, bleibt die Bezahlung der Gemeindeförster im Regierungsbezirk Wiesbaden um etwa ein Drittel gegen das Gehalt der Förster des weniger gut rentierenden Staatswalds und selbst noch weit gegen das Einkommen der rheinländischen Gemeindeförster in den ärmeren Gebieten des Hunsrücks und der Eifel zurück. Obwohl letztere ihre Oberförster wie auch ihre sämtlichen Förster ohne jede Staatsbeihilfe zu besolden haben, also auch in dieser Hinsicht weit ungünstiger gestellt sind wie unsere Waldgemeinden! Noch immer hält man die nassauischen Gemeinden für nicht in der Lage, ihre Förster entsprechend bezahlen zu können.

Hoffentlich tragen diese Zahlen dazu bei, die Befürchtungen über die geringe Leistungsfähigkeit der Gemeinden zu zerstreuen und auch den nassauischen Gemeindeförstern die Stellung einzuräumen, die ihnen ihren Berufsgenossen im Staats- und im rheinischen Gemeindeforstdienst gegenüber zukommt!

teilt wird, sind hier bereits seit zwei Jahren drei Theaterarbeiter für den obigen Zweck ausgebildet und erhalten fortwährend Unterricht durch den Theaterarzt. Das hiesige Hoftheater ist also bereits jetzt in der Lage, bei Unglücksfällen durch sein eigenes Personal die nötige Hilfe zu leisten.

— **Die freigegebene Lieselott'.** Der die Aufsicht über das Standesamt Gießen führende Amtsrichter hat im Jahre 1909 eine Verfügung erlassen, wonach es dem Standesbeamten verboten war, eine ganze Reihe von gebräuchlichen Vornamen, darunter unter anderen Minna, Erna, Anneliese und Lieselotte als Eintrag in das Geburtsregister vorzunehmen. Nach dieser Verfügung sollten alle abgekürzten und zusammengezogenen Vornamen als Verkürzung der richtigen Namen nicht eintragsfähig für neugeborene Knaben und Mädchen sein. Nun hat im Januar ein Mann, dem man für sein Töchterchen den Namen Lieselotte nicht eintragen wollte, dagegen Beschwerde erhoben. Er beantragte, die ganze schwarze Liste von Vornamen zurückzuziehen, eventuell wenigstens den Namen Lieselotte für eintragsfähig zu erklären. Das Amtsgericht wies den Vater mit seinem Antrag glatt ab, das Landgericht aber trat zwar der Ansicht des Vordergerichts bei, daß dem Beschwerdeführer die Legitimation fehlte zu verlangen, daß die ganze schwarze Liste zurückgezogen werde, doch wurde in dem erlassenen Beschluß anerkannt, daß es der amtsrichterlichen Verfügung und dem Verbot der darin angegebenen Vornamen an jeder gesetzlichen Grundlage fehle. Der Name Lieselotte wurde für eintragungsfähig erklärt, und zwar mit der Begründung, daß der Vater berechtigt sei, seinem Kinde einen Namen zu geben und dabei gesetzlich durch nichts beschränkt sei. Allerdings habe er Rücksicht zu nehmen, daß der gewählte Name nicht unanständig sei, nicht gegen die guten Sitten und auch nicht gegen die Religion verstoße dies alles treffe auf den übrigens längst eingebürgerten Namen Lieselotte nicht zu, der auch keine Verketzerung der beiden richtigen Namen enthalte, wie das Amtsgericht behauptet.

— **Zwangsversteigerung.** Bei der Donnerstagvormittag stattgehabten Versteigerung des dem Fuhrunternehmer Wilhelm Engel zu Biebrich gehörigen Wohnhauses Armenruhstraße 18 dortselbst legten das Höchstgebot mit 500 M. die Eheleute Wilhelm Leonhard und Kath. geb. Frick, ein. Die auf dem Anwesen eingetragenen Hypotheken, welche mit übernommen werden mußten, belaufen sich auf 18 000 M. Die ortsgerichtliche Taxe beträgt 25 000 M.

— **Personal-Nachrichten.** Die Stadtdiener Geßner und Kühn sind vom 1. April d. J. als Vollziehungsbeamte und Stadtdiener Peter Biel als Stadthauptkassendiener angestellt.

— **Freie Schulstellen** sind zu besetzen in: 1. Freirachdorf, Kreis Unterwesterwald, evangel. Lehrerstelle, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 160 M. — 2. Elz, Kreis Limburg, kathol. Rektorstelle, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 230 M. — 3. Hofheim, Kreis Höchst a. M., kathol. Lehrerstelle. — 4. Erbenheim, Kreis Wiesbaden, kathol. Lehrerstelle. — 5. Hundsangen, Kreis Westerburg, kathol. Lehrerstelle, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 310 M. — 6. Balduinstein, Kreis Unterlahn, kathol. Lehrerstelle, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 110 M. — 7. Reutershausen, Kreis Westerburg, kathol. Lehrerinstelle. — 8. Holler, Kreis Unterwesterwald, kathol. Lehrerinstelle. — 9. Ried, Kreis Höchst a. M., kathol. Lehrerinstelle. Die Stelle Nr. 7 ist am 1. Mai 1911, Nr. 3 am 1. Juni 1911, Nr. 2, 4, 6, 9 am 1. Juli 1911, Nr. 8 am 1. August 1911 und Nr. 1 und 5 am 1. Oktober 1911 zu besetzen.

— **Freie Oberförsterstelle.** Die Oberförsterstelle Neumeilnau im Regierungsbezirk Wiesbaden ist zum 1. August dieses Jahres zu besetzen; Bewerbungen müssen bis 10. Mai dieses Jahres eingehen.

— **Kleine Notizen.** Am 18. April feierten die Eheleute Eisengießer Ludwig Weiß und Elise, geb. Sänger, das Fest der silbernen Hochzeit.

*

**Israelitischer Gottesdienst.** Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge. Freitag: abends 7.15 Uhr, Sabbat: morgend 8.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8.20 Uhr. Wochentage: morgens 6.45 Uhr, nachmittags 7.15 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10 bis 10½ Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16, Hof. Sabbat-Eingang 7.15 Uhr, morgen 8.30 Uhr, Mussaf 9.15 Uhr, Mincha 4 Uhr, Ausgang 8.25 Uhr. Wochentags: morgens 7 Uhr, Mincha 7.15 Uhr, Maarif 8.25 Uhr.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Die Intendantur nimmt Veranlassung, das Publikum nochmals darauf hinzuweisen, daß Vorbestellungen zu den Maifestvorstellungen lediglich an das Reisebureau Boern, Kaiser-Friedrichplatz 3 (Nassauer Hof) zu richten sind. Andere Reisebureaus sind vom Hoftheater mit der Annahme von Vorbestellungen nicht beauftragt. Das Programm der Festvorstellungen ist, wie bereits mitgeteilt, folgendes: Mittwoch, den 10. Mai: „Die weiße Dame". Komische Oper in 3 Akten. Dichtung von Eugen Scribe (Friederike Ulmenreich). Musik von François Adrien Boieldieu. (Wiesbadener Neueinrichtung.) „George Brown": Kammersänger Hermann Jadlowker. Donnerstag, den 11. Mai: „Der Eisenzahn". Historisches Schauspiel in 5 Akten von Joseph Lauff. Freitag, den 12. Mai: „Die Stumme von Portici". Große Oper in 5 Akten von D. E. F. Auber. Dichtung von Scribe und Delavigne. „Elvira": Kammersängerin Frida Hempel von der Königlichen Oper in Berlin. „Masaniello": Kammersänger Hermann Jadlowker. Samstag, den 13. Mai: „Oberon". Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Karl Maria v. Weber. (Wiesbadener Bearbeitung.) Gesamtentwurf: Georg v. Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Joseph Schlar. Poesie: Joseph Lauff.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

B. **Rambach,** 19. April. Vom 20. bis einschließlich 25. April und vom 1. Mai bis 1. Juni wird täglich von vormittags 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit auf dem Schießgelände im Distrikt „Schimbachtal" Scharfschießen abgehalten. An Samstagen findet Scharfschießen nur von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags statt. — Der Obstbauverein des 18. landwirtschaftlichen Bezirksvereins (Obstbauverein für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden) hält am Sonntag, den 30. April, nachmittags 3 Uhr, im Lokal des Gastwirts L. Meister von hier seine Generalversammlung ab. Nichtmitglieder und Obstbauinteressenten haben freien Zutritt. — Der Unterricht in der hiesigen Fortbildungsschule findet zurzeit Mittwochs von 6 bis 8 Uhr nachmittags statt. Unterrichtet werden in der ersten Klasse 26 und in der zweiten 20 Schüler. Als Lehrer fungieren die Architekten K. Zerbe und Ph. Wildhardt von hier.

## Nassauische Nachrichten.

T. **Lorch,** 18. April. In der Nacht von Karfreitag auf Karsamstag gegen ½4 Uhr war in der hiesigen chemischen Fabrik in einem großen Kohlenschuppen Feuer ausgebrochen, das bedeutenden Schaden anrichtete. Ungefähr 3- bis 4000 fertig mit Kohlenstoffen gefüllte, für ins Ausland bestimmte Kisten wurden durch Feuer und Wasser vernichtet. — Am Samstagmorgen wurden im städtischen „Saufang" zwei Wildschweine durch Förster Elzner geschossen. Der Saufang bewährt sich, wie es scheint, gut. — Der Fremdenverkehr an den beiden Osterfeiertagen war bedeutend stärker als in den Vorjahren. Besonders durch das schöne und romantische Wispertal kamen ganze Scharen Touristen, auch Autos und Radfahrer in Menge. Einige Vereine hatten sich als Ziel ihres Osterausfluges Lorch genommen.

!! **Vom Mittelrhein,** 19. April. Die Gegend bei Camp und Salzig, den berühmten Kirschenorten des Mittelrheins, zieht gegenwärtig wieder viele Naturfreunde an sich. Die Kirschen- und Pfirsichblüte hat sich voll und rasch entwickelt und die Gemarkungen bieten wieder ein prächtiges Blütenbild, gleich einem großen Blumengarten. Leider ist zu konstatieren, daß der Frost vom 28. März doch mehr geschadet hat, als man anfänglich voraussetzte. Außer der vernichteten Aprikosenernte hat man jetzt auch festgestellt, daß die Frühkirschen, trotzdem sie schöne Blüten tragen, vielfach schwarze, erfrorene Frucht zeigen.

+ **Höchst,** 19. April. Die heutige 21. Hauptversammlung des Katholischen Lehrervereins brachte ca. 250 Mitglieder dieses Vereins nach unserer Stadt. Den ersten Vortrag: „Dr. Lorenz Kellner und seine Bedeutung für uns Lehrer" hielt Lehrer Philipp Held-Schwanheim. Am 29. Januar d. J. war die 100. Wiederkehr des Geburtstags Kellners. Besonderes Interesse erweckte der zweite Vortrag des neugewählten ersten Vorsitzenden, Lehrer Manns-Schierstein. Das Thema lautete: „Über Jugendpflege". Das Korreferat zu diesem Vortrag hatte der Diözesan-Inspektor Milbach-Limburg übernommen. Rektor Hartmann-Schwanheim wendete sich in scharfer Weise gegen die Vereine Jugendlicher. In größeren Vororten bilden Bürschchen von 16 bis 17 Jahren die verschiedensten Vereine, ja sogar solche mit dem edlen Namen „Saufverein". Es wird gesorgt, daß jedes Mitglied irgend ein Vorstandsamt erhalten kann. Bis zu 1 M. wöchentlicher Beitrag wird erhoben. (Manche Burschen sind hierdurch zum Diebstahl verleitet worden, um die Mark zahlen zu können.) Lehrer Lammey-Bommersheim wendet sich gegen Mißbräuche in Turnvereinen. Lehrer Altmann-Sossenheim nimmt die Turnvereine in Schutz und gibt anheim, man möge dafür sorgen, daß einflußreiche Persönlichkeiten, Lehrer usw., in den Vorstand solcher Vereine gewählt werden, die die erwähnten Mißstände mit Leichtigkeit bekämpfen und abstellen könnten. Lehrer Thömmes-Wiesbaden schlägt vor, bei Gründung von Vereinen mit den Eltern in Verbindung zu treten. Er weist an Beispielen nach, daß die Wiesbadener Jünglingsvereine den weitaus größten Bestand der Mitglieder bis zum Jahresschluß behalten. Lehrer Herterich-Frankfurt gibt seinem Bedauern Ausdruck, daß unsere Schule leider immer weniger Bedeutung als Erziehungsanstalt habe. Zum Schluß wurde eine Resolution über Jugendpflege einstimmig angenommen. Beim Festessen erhielt der langjährige erste Vorsitzende, Herr Thömmes-Wiesbaden, eine Ehrenurkunde.

wc. **Höchst a. M.,** 20. April. Im Vorjahre sind schon zwei Fälle von Genickstarre hier vorgekommen. Das gestern erkrankte Kind hat einen bei der Herstellung des Diphtherie-Heilserums beschäftigten Mann zum Vater. Dieser Umstand ist insofern wichtig, als auch die früheren Erkrankungsfälle mit dem Heilserum in Verbindung gebracht wurden.

✕ **Diez,** 19. April. Auf einer Fußtour von Altena in Westfalen trafen 12 Schüler in Begleitung eines Lehrers als sogenannte „Wandervögel" dieser Tage abends hier ein und nahmen in der neuen Kaserne Nachtquartier.

pp. **Niederneisen,** 19. April. Die Konsolidation in hiesiger Gemeinde, mit der man im Frühjahr 1909 begonnen hatte, wird voraussichtlich noch in diesem Jahre beendet.

pp. **Niederzeuzheim,** 19. April. Hart vom Schicksal heimgesucht wurde die Familie des Schreiners Jakob Heep von hier. Von den acht Kindern der Eheleute starb im verflossenen Herbst ein Mädchen. Vor etwa 14 Tagen starben an Diphtherie an einem Tage zwei weitere Mädchen im Alter von 7 und 2 Jahren. Am folgenden Tage starb auch das letzte Mädchen im Alter von 4 Jahren an derselben Krankheit, während die vier Knaben von der schrecklichen Kinderkrankheit genasen.

hs. **Weilburg,** 19. April. Zur Vornahme der Planierungsarbeiten am Gelände des neuen Kasernengebäudes der hiesigen Unteroffiziervorschule sind 2 Offiziere, 4 Unteroffiziere und 30 Mann des Pionierbataillons in Coblenz nach hier kommandiert worden. — In Anerkennung ihrer den Buderusschen Eisenwerken in langen Jahren treu geleisteten Dienste wurden dem Steiger und Betriebsführer Adam Lorenz in Schupbach das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen und dem Steiger Heinrich Schmidt in Drommershausen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Am ersten Osterfeiertag kam es im nahen Dorfe Freienfels zwischen einer Anzahl Burschen von Weinbach und Edelsberg zu Streitigkeiten, die bald in eine regelrechte Schlägerei ausarteten, in deren Verlauf leider wieder das Messer eine traurige Rolle spielte. Mit Messer und Schlagring bewaffnet drangen die Burschen aufeinander ein, auch einige Revolverschüsse wurden abgegeben, die aber glücklicherweise keinen Schaden anrichteten. Ein von Eubach kommender Müllerknecht, der an den Streitigkeiten ganz unbeteiligt war, wurde von den Edelsberger Burschen überfallen und mit Messerstichen und Schlägen bös zugerichtet. Ein Edelberger Bursche erhielt gleichfalls Messerstiche und schwere Schläge mit dem Schlagring. — In Eubach wurde in einer der letzten Nächte in der Metzgerei Ebel ein Einbruch verübt. Der Dieb raubte den Inhalt der Ladenkasse im Betrage von etwa 10 M. und ließ Fleisch- und Wurstwaren im Werte von etwa 30 M. mit sich gehen. Von dem Dieb fehlt noch jede Spur.

hs. **Weilmünster,** 19. April. In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wurde in die Geschäftsräume des Kaufmanns Luis Kohl hierselbst eingebrochen. Der Täter erbrach ein Fenster und drang durch dieses in den Laden ein. Er versuchte hier mittels Stemmeisen, das er am Tatort zurückließ, den Kassenschrank und die Kontrollkassen zu öffnen. Seine Bemühungen waren aber hierin erfolglos. Er begnügte sich deshalb mit einem Briefmarkenvorrat und Kaffee und Zucker im Gesamtwert von etwa 20 M. Trotz eifriger Bemühungen der Polizei gelang es noch nicht, eine Spur des Diebes zu entdecken.

## Aus der Umgebung.

w. **Frankfurt a. M.,** 20. April. Im Alter von 53 Jahren starb an den Folgen einer Darmoperation Albert Collin. Er war ein treuer Anhänger freiheitlicher Grundsätze. Dem Vorstand des demokratischen Vereins hat er längere Zeit angehört. Auch der Journalistenverein verliert in ihm ein eifriges pflichtgetreues Mitglied.

[] **Coblenz,** 20. April. Als Nachfolger des Prinzen v. Ratibor und Corvey auf dem Posten des Regierungspräsidenten in Coblenz ist der Polizeipräsident in Frankfurt a. M., Scherenberg, ausersehen. Als Nachfolger Scherenbergs in der Stellung eines Polizeipräsidenten in Frankfurt a. M. ist der Landrat von Homburg v. d. H., v. Marx, in Aussicht genommen.

m. **Gau-Algesheim,** 19. April. Die Zeit der Spargel hat wieder ihren Anfang genommen, und bald werden Hunderte von Arbeitern und Arbeiterinnen mit der Spargelernte beschäftigt sein. Gerade in unserer Gemarkung wird die Spargelzucht mit jedem Jahre weiter ausgedehnt, aber auch in den Nachbargemarkungen wurden in den letzten Jahre große Spargelanlagen geschaffen. Die Landwirte haben aus dieser Zucht eine höhere Einnahme als aus den Weinbergen, die seit Jahren schon gänzlich versagen, und bei den herrschenden Verhältnissen, die eine lohnende Rentabilität der Spargelzucht auf lange Zeit gewährleisten dürften, ist damit zu rechnen, daß immer mehr Landwirte sich dem Anbau von Spargeln zuwenden.

* **Cassel,** 18. April. Der Magistrat hat der Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage zugehen lassen, wonach den Kriegsveteranen von 1870/71 aus städtischen Mitteln ein Ehrensold bewilligt werden soll.

* **Hersfeld,** 18. April. In dem benachbarten Friedewald ist der 7jährige Sohn des Pflasterers Schellhas auf eine tragische Weise um das Leben gekommen. Der Junge spielte auf dem Friedhofe in der Nähe eines Grabdenkmals. Dieses stürzte plötzlich um und begrub den Jungen unter sich, der sofort getötet wurde.

* **Fulda,** 17. April. Ein 23jähriger Radfahrer aus Welkers (Kreis Fulda), der einzige Sohn einer Witwe und nahe vor der Verheiratung, rannte gestern bei Oberrode am Femeskruher Berg gegen einen Baum und verletzte sich am Kopf und an der Brust so schwer, daß er nach anderthalb Stunden starb, ohne noch das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

## Sport.

* **Pferderennen.** Bielefeld, 17. April. 1. Rennen: 1. „Burgmann", 2. „Pearl Neckl", 3. „Ormsby". Tot.: 12:10. 2. Rennen: 1. „Sia Sick", 2. „Nissa". 3. „Golddrossel". Tot.: 117:10. Platz 19, 15, 16:10. 3. Rennen: 1. „Edfu", 2. „Kispiczi", 3. „Courage". Tot.: 60:10. Platz 20, 33:10. 4. Rennen: 1. „Kingsway", 2. „Waldvöglein". 3. „Nachtigall". Tot.: 16:10. Platz 14, 21:10. 5. Rennen: 1. „Bracke", 2. „Bel. Prison", 3. „Wäschermadel". Tot.: 12:10 6. Rennen: 1. „Siegmund", 2. „Saba", 3. „Bäuerin". Tot.: 51:10. Platz 23, 29:10 — Dresden 17. April. 1. Rennen: 1. „Syncopate", 2. „Föhn", 3. „Goldorfe". Tot.: 13:10. Platz 15, 28, 32:10. 2. Rennen: 1. „Rote Erde", 2. „Cziczuska", 3. „Landesvater". Tot.: 20:10. Platz 13, 15:10 3. Rennen: 1. „Jeune Femme", 2. „Gaelic Mone", 3. „Chauri". Tot.: 18:10. Platz 11, 13:10. 4. Rennen: 1. „The Curmudgeon", 2. „Tegleaze", 3. „Money Boy". Tot.: 176:10 Platz 52, 25 70:10. 5. Rennen: 1. „Der Dragoner", 2. „Red Orange", 3. „Melton. Pet.". Tot.: 30:10. Platz 14, 18, 15:10 6. Rennen: 1. „Sport 3", 2. „Manila", 3. „Bolondora". Tot.: 35:10. Platz 13, 13 15:10.

* **Billardspiele im Freien.** Neben dem Skat ist das Billardspiel entschieden eine der beliebtesten Unterhaltungen der Herrenwelt. Dem Billardspiel stehen aber nicht nur die Spielenden selbst sympathisch gegenüber, sondern auch die Unbeteiligten, die Gattinnen, die doch meistens gegen das Skatspielen sehr eingenommen sind. Das Billardspiel ist nicht nur eine Zerstreuung, es ist eine Bewegung, eine Art Sport, und sollte entschieden viel mehr geübt werden. Wie uns aus New York geschrieben wird, haben die begeisterten Sportsleute auch das Billardspiel zu den Spielen im Freien gemacht, indem sie einen Rasenplatz mieteten, auf dem die grünen Tische mit den weißen Kugeln und den langen Queus ihre Verwendung finden. Es hat sich ein Klub gebildet, der „Billard-Luft-Klub", der das Ziel hat, die leidenschaftlichen Billardspieler zu ihrem Recht kommen und sie dabei frische Luft genießen zu lassen. Das Billard in den geschlossenen Räumen und in den Cafés ist lediglich eine Einrichtung, die für den Winter in Betracht kommt. Im Sommer hingegen sollte man ausschließlich Sports treiben und sich Spielen hingeben, die in der frischen Luft geübt werden können. Der „Billard-Luft-Klub" glaubt auch, daß auf diese Weise dieses edle, schöne und gesunde Spiel noch mehr Gemeingut werden wird, als es bisher der Fall war.

## Landwirtschaft und Gartenbau.

**Die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Ratten.** In einer Gemeinde in der Nähe von Bonn ist nach der „Landw. Zeitschr. für die Rheinprovinz" (Nr. 11) die Maul- und Klauenseuche nach Ansicht des Kreistierarztes durch Ratten verschleppt worden. Die Absperrungsmaßregeln waren so getroffen, daß die Weiterverbreitung der Krankheit auf eine andere Weise nicht erklärt werden könnte. Die Annahme hat auch viel Wahrscheinlichkeit für sich, wenn man bedenkt, daß die Ratten sich gern in den Futterkrippen der Tiere aufhalten, wo der Ansteckungsstoff sich in der konzentriertesten Form vorfindet. Durch die eingeführten Desinfektionsmaßnahmen werden dann die Ratten verscheucht und verschleppen die Krankheit in andere Gehöfte, zumal sie dort wegen der Futtervorräte in erster Linie in den Kuhstall eindringen. Zur Vertilgung wurden auf polizeiliche Anordnung die in dem bakteriologischen Institut der Landwirtschafts-Kammer für die Rheinprovinz, Bonn, Rheindorfer Straße 92, hergestellten Rattentyphuskulturen ausgelegt. Schon nach einigen Tagen wurden in verschiedenen Gehöften tote Ratten gefunden, eine große Zahl wird voraussichtlich auch noch in den Schlupfwinkeln verendet sein. Nach einiger Zeit fanden sich nun in Gehöften, die vorher angeblich frei von Ratten waren und wo die Besitzer die Kulturen nicht hatten auslegen lassen, die Nagetiere vor, und es war ein erneutes Auslegen der Kulturen erforderlich. Es geht daraus hervor, daß man in einer ganzen Gemeinde in allen Gehöften Kulturen auslegen muß, um eine vollständige Vertilgung der Ratten herbeizuführen.

## Letzte Nachrichten.

### Graf Posadowskys Reichstagskandidatur.

hd. **Chemnitz,** 20. April. Der frühere Staatssekretär Graf Posadowsky hat an den Vorsitzenden des Chemnitzer Ausschusses ein Schreiben gerichtet, in dem er mitteilt, daß er seine Zusage, bei den Reichstagswahlen in Chemnitz zu kandidieren, zurücknimmt, weil die von ihm gestellte Bedingung, daß sämtliche bürgerlichen Parteien für seine Wahl eintreten, nicht erfüllt worden sei. Der nationalliberale Ausschuß beabsichtigt, dem Grafen die Kandidatur erneut anzutragen.

### Die Kämpfe in Albanien.

**Konstantinopel**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Eine nach Selce an der Ostgrenze von Montenegro marschierende Kolonne besetzte den Ort Gruse. Als sie den Berg Maintsch zu besetzen versuchte, wurde sie von Aufständischen angegriffen, wobei ein Soldat getötet wurde. Da Gebirgsgeschütze wegen des Schnees nicht auf den Berg hinauf geschafft werden konnten, mußte sich die Kolonne aus Gruse zurückziehen, wobei ein Soldat und ein Maultiertreiber verwundet wurde. Bei dem Rückzuge griffen die Aufständischen von Krupa abermals an. Die Truppen hatten keine Verluste.

### Immer neue Gerüchte aus Marokko.

hd. **London**, 20. April. Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph" aus Tanger werden in Rabat ernste Gerüchte kolportiert. Es heißt, Fez sei infolge einer Erhebung im Innern der Stadt vollständig geplündert worden. Eine Bestätigung der Meldung bleibt abzuwarten.

### Von der russisch-chinesischen Grenze.

hd. **Petersburg**, 20. April. Aus Wladiwostok wird gemeldet, daß das am Amur stationierte chinesische Militär revoltiert. Die Soldaten mißhandeln die Offiziere, da kein Proviant vorhanden ist. Es wird befürchtet, daß der Hunger sie zu einem Überfall auf russisches Gebiet treiben könnte. — Chinesische Spione sind auf russischem Gebiet aufgetaucht, darunter ein General.

### Große Feuersbrünste.

**Schrimm**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) In Rieslawin zerstörte ein Großfeuer 21 Gehöfte. Es verbrannte viel Vieh.

** **Petersburg**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) In der Ortschaft Alexandroskaija im Kreise Krestetzk wurden durch ein Großfeuer 136 Gebäude eingeäschert.

---

**Braunschweig**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Internationale Kolonialinstitut begann heute seine diesjährige Tagung, nachdem gestern abend Empfang bei dem Herzogregenten auf der Burg stattgefunden hatte. Von deutschen Mitgliedern sind u. a. anwesend Graf v. Schweinitz, Geheimrat Köbner-Berlin, Geheimrat Stuhlmann-Hamburg. Von ausländischen Mitgliedern sind eingetroffen Sir Ferningham-London, Prof. Giraulit-Paris, Oberst Thyß-Brüssel und zahlreiche holländische Mitglieder. Prinz Heinrich der Niederlande trifft zur Teilnahme an den Beratungen ein. An Stelle des erkrankten Präsidenten v. Holleben führt Konsul Viersen-Berlin den Vorsitz. Die Sitzung begann unter Teilnahme des Herzogregenten mit einer Begrüßung durch den braunschweigischen Minister sowie den Geheimrat Zoepfl, als Vertreter des Reichskolonialamts.

**Wien**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser empfing den Dekan der Prager deutschen Universität, Hofrat Jaksch, in Audienz, der das für Kaiser Wilhelm bestimmte Ehrendoktordiplom der Prager deutschen Universität vorlegte. Nach der Rückkehr des deutschen Kaisers nach Berlin begibt sich die Deputation der Universität mit dem Rektor nach Berlin, um im Königlichen Schloß den Promotionsakt feierlich vorzunehmen.

**Wien**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) König Peter von Serbien wird am 7. Mai zum Besuche des Kaisers in Budapest eintreffen.

**London**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Dem „Daily Telegraph" zufolge will die Regierung die Vetobill im Unterhaus so beschleunigen, daß das Gesetz bereits am 16. Mai dem Oberhause zugehen kann.

* *

**Berlin**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Als Mithelfer des aus Heilbronn entwichenen Schimangk, alias Graf Passy, wurde der Privatsekretär Schimangks, der Viehkommissär Albers, verhaftet.

**Potsdam**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) In der Fabrik von Ohrenstein und Koppel in Drewitz kam ein verheirateter Arbeiter zwischen zwei Maschinen. Es wurde ihm der Brustkorb eingequetscht. Er war sofort tot.

**Arnoldgrün im Vogtland**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Die 27jährige Tochter des Gutsbesitzers Ludwig ertränkte sich im Gutsteiche, weil ihr der Vater wegen eines Fehltrittes Vorhaltungen machte. Der Vater ertränkte sich ebenfalls, weil er sich die Schuld an dem Tode seiner Tochter beimaß.

**Innsbruck**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Ballon „Tirol" stieg heute vormittag unter Führung des Universitätsprofessors Ficker zum Zweck einer Überfliegung der Alpen auf.

hd. **Rotterdam**, 20. April. In dem Juweliergeschäft von Sander haben, während der Besitzer abwesend war, Unbekannte einen Einbruch gemacht. Sie hatten sich in den Keller des Nachbarhauses geschlichen und waren von dort durch die Mauer in das Juweliergeschäft eingebrochen. Sie stahlen Goldwaren und Schmucksachen im Werte von 180 000 Frank. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Verbrecher nach Deutschland entkommen sind.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börse.

**Berlin**, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Tendenz der Börse nahm bei Eröffnung eine schwankende Haltung ein. Zunächst zeigte sich die Haltung fest, im Hinblick auf die gebesserten Kurse der gestrigen New Yorker Börse. Später schwächte sich die Haltung ab auf den teueren Geldstand und auf die Nachrichten aus Marokko. Auch weiterhin war die Tendenz schwankend und der Geschäftsgang beengt, doch ließ sich im Laufe des Geschäfts ein etwas festerer Grundton feststellen, der sich auch zu behaupten vermochte. Montanaktien und Elektrizitätswerte lagen uneinheitlich. Heimische Banken waren vernachlässigt. Von Transportwerten wurden Warschau-Wiener fest. Lombarden waren matt. Schiffahrtsaktien weiter rückgängig. Industriewerte lagen schwach. Heimische Renten neigten zur Schwäche, fremde meist unverändert. Tägliches Geld bedang 3½ bis 4 Prozent. Ultimogeld wurde mit etwa 4 Prozent tariert. Privatdiskont 2⅞ Prozent.

## Schiffs-Nachrichten.

**Norddeutscher Lloyd in Bremen.** Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. F 319

Neueste Dampferbewegungen: Dampfer „George Washington" nach New York, 16. April von Cherbourg. „Kronprinzessin Cecilie" nach New York, 18. April von Bremerhaven. „Frankfurt" nach Baltimore, 15. April Lizard passiert. „Coburg" nach La Plata, 16. April in Antwerpen. „Gießen" nach La Plata, 15. April in Montevideo. „Wittenberg" nach Cuba, 17. April Lizard passiert. „Crefeld" nach Brasilien, 17. April von Oporto. „Zieten" nach Australien, 17. April von Southampton. „Scharnhorst" nach Australien, 13. April in Colombo. „Derfflinger" nach Ostasien, 17. April von Algier. „Bülow" nach Ostasien, 16. April in Aden. „Prinz Ludwig" nach Ostasien, 18. April in Yokohama. „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen, 18. April in Bremerhaven. „Chemnitz" nach Bremen, 18. April Dover passiert. „Roon" nach Bremen, 17. April in Bremerhaven. „Hannover" nach Bremen, 13. April von Baltimore. „Prinz Friedrich Wilhelm" nach Bremen, 13. April von New York. „Gotha" nach Bremen, 14. April von Montevideo. „Heidelberg" nach Bremen, 16. April von Pernambuco. „Erlangen" nach Bremen, 13. April von Santos. „Barbarossa" nach Bremen, 17. April in Bremerhaven. „Großer Kurfürst" nach Bremen, 14. April in Colombo. „Norderney" nach Bremen, 17. April in Bremen. „Schwaben" nach Bremen, 14. April Gibraltar passiert. „Westfalen" nach Bremen, 15. April von Adelaide. „York" nach Bremen, 16. April in Bremerhaven. „Yitzow" nach Bremen, 16. April in Colombo. „Prinzeß Alice" nach Hamburg, 18. April in Genua. „Kleist" nach Hamburg, 16. April von Schanghai. „Schleswig" nach Genua, 13. April in Genua. „Prinz Heinrich" nach Alexandrien, 17. April in Alexandrien. „Prinzregent Luitpold" nach Marseille, 17. April in Marseille.

**Österreichischer Lloyd.** Vertretung: Internationales Verkehrsbureau E. Born, Kaiser-Friedrichplatz 3. F 316

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Venedig: 22. 4., 25. 4. Dampfer „Metcovich". Nach Dalmatien: 22. 4. Eillinie Triest-Cattaro (A) Dampfer „Baron Gautsch". 24. 4. Linie Triest-Spizza (A) Dampfer „Sarajevo". 25. 4. Eillinie Triest-Cattaro (A) Dampfer „Baron Gautsch". 28. 4. Dalmatinisch-albanesische Linie Dampfer „Albanien". (A berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro. B berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Makarska, Curzola, Gravosa und Cattaro.) Nach der Levante und dem Mittelmeer: 21. 4. Thessalische Linie (B) Dampfer „Achille". 22. 4. Linie Triest-Syrien Dampfer „Baron Call". 23. 4. Griech.-orientalische Linie (B) Dampfer „Styria". 25. 4. Eillinie Triest-Konstantinopel Dampfer „Graz". Nach Ostindien, China, Japan: 25. 4. Linie Triest-Kalkutta Dampfer „Trieste". 27. 4. Linie Triest-Kobe Dampfer „Persia". 1. 5. Linie Triest-Bombay Dampfer „Africa".

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Geehrte Redaktion! Es ist noch nicht sehr lange her, daß in unserer Stadt der von vielen Hunderten unserer Mitbürger sehnsüchtig erwartete Erlaß der Kgl. Polizeibehörde in Kraft getreten ist, betr. das zur unerhörten Plage gewordene Ausrufen von Waren durch die umherziehenden Straßenhändler, das Ausschellen von Briketts, das Teppichklopfen usw. Vor einiger Zeit wurde bereits von einem Leser Ihres Blattes darauf hingewiesen, daß viele, besonders die „Brikettleute", sich durchaus nicht an der genannten Verordnung kehren und ungeniert weiter schellen und rufen. Man fragt sich in der Tat, ob die Verordnung der Polizeibehörde für jene Leute wieder aufgehoben sei. Beobachtet man dieselben, so muß man allerdings die Frage verneinen, denn die lärmende Schelle wird schleunigst beim Verlassen der Höfe unter den schützenden Rock versteckt und erst beim Betreten des anstoßenden Hofes wieder hervorgezogen, um hier aufs neue das abscheuliche Gebimmel, dem dann der bekannte wiederholte „Brikettruf" genau wie früher folgt, ertönen zu lassen. So hat man statt der ersehnten Ruhe nach wie vor den alten Lärm. Das Verschwinden der lärmenden Glocke unter dem Rock bezw. unter einem leeren Sack beweist doch, daß die Leute sehr gut wissen, daß sie gegen die Verordnung handeln. Nach wie vor ist es das Westend (besonders Westend-, Seeroben- und angrenzende Straßen), das unter dieser Plage trotz Verordnung genau wie früher zu leiden hat. Ganz zu schweigen von starken Belästigungen durch Bettelei und Hausiererei, nicht nur durch Erwachsene, sondern auch durch Kinder, denen die Bewohner des Westends tagtäglich bis in die Abendstunde ausgesetzt sind. Nimmt man dann die an der Türe hingehaltene „Wichse" oder das Heftchen „englisches Pflaster", denn sogar mit letzterem läuft jetzt ein Mann von Tür zu Tür, nicht ab, so kann man froh sein, wenn es „nur" bei den meist sehr gemeinen, geradezu beleidigenden Schimpfworten bleibt, die man dann sofort zu hören bekommt. Besonders der Hausierer „in Wichse" hat sich da schon wiederholt Großes geleistet. Wir möchten die zuständige Behörde bitten, doch ihre Organe genau und angelegentlich anzuweisen, darauf zu achten, daß die Bestimmungen der neuen Verordnung, die bei ihrem Erscheinen sicher von dem weitaus größten Teil, nicht nur von dem leidenden oder kränklichen Teil, unserer Einwohnerschaft mit großer Freude begrüßt wurde, nun aber auch in Wirklichkeit gehandhabt werden.

* Straßenbahn Wiesbaden-Chausseehaus. Mit Befriedigung lasen wohl viele Bewohner unserer Stadt, besonders die des Westends, in der Abend-Ausgabe Nr. 182 des „Wiesbadener Tagblatt" die Nachricht, daß die schon oft erörterte Straßenbahnlinie Wiesbaden-Chausseehaus demnächst ausgeführt werden soll. Einsender dieses erlaubt sich jedoch, auf die weiteren Ausführungen in dem genannten Artikel folgendes zu erwidern: So viel verlautet, hat man an maßgebender Stelle noch keinen endgültigen Beschluß über die Linienführung gefaßt. Von anderer Seite wurde meines Wissens schon wiederholt die Weiterführung der Dotzheimer Straßenbahn, abzweigend vom Blücherplatz, durch das Wellritztal befürwortet. Jeder Unbefangene wird diesem Projekt den Vorzug geben, und zwar aus folgenden Gründen: Zunächst ist es die kürzeste Strecke, die aus dem Herzen der Stadt in gerader Linie bis Clarenthal führt. Ferner ist hier auch keinerlei Steigung zu überwinden, wodurch viel an elektrischem Strom erspart würde. Außerdem bildet diese Linie so ziemlich die Mitte zwischen der Dotzheimer und der Blauen. Schließlich wird es sich auch unsere hochlöbliche Stadtbehörde wohl überlegen, die elektrische Bahn durch die ohnehin schmale Lahnstraße zu führen, auf welcher — nach Erbauung der daselbst projektierten Volksschule — täglich oft Tausende von Kindern den Weg passieren.

* Auf der Wiesbadener Elektrischen ist die „Grüne" meist immer dann gerade weggefahren, wenn man sie kommen sehen möchte. Am ärgerlichsten aber ist es, wenn der Wagenführer achtlos an der Stelle vorbeifährt, wo er halten sollte. Am Bahnhof sind bekanntlich zwei Haltestellen; eine für die Rote, Blaue und Grüne (Nr. 4) und die zweite für die Gelbe. An der Haltestelle für die gelbe Linie hat man vor einiger Zeit ein Schild angebracht, wonach zwischen 6.10 Uhr und 8.15 Uhr abends dort auch die Linie Nr. 4 hält. Das Schild wurde ja reichlich spät angebracht, nachdem sich jeden Abend Mißverständnisse ergeben hatten und die Leute nie wußten, wo sie warten sollten. Nun sollte man annehmen, daß die Elektrische dies auch befolgen würde. Heute (Mittwoch) abend fuhr jedoch der Wagen 6.45 Uhr ab Bahnhof glatt durch, obwohl der Wagen nahezu leer war und der Wagenführer sah, daß Leute an der Tafel warteten. Der zufällig anwesende Kontrolleur meinte auf meine Beschwerde: „Ja, das ist ein Extrawagen", es ist aber nirgends angeschrieben, daß Extrawagen eine andere Haltestelle haben.

Mainz, 19. April 1911. R. R.

## Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

R. M. Ein Auslandspaß ist zwar nicht vorgeschrieben, aber sein Besitz als Ausweis empfehlenswert.

H. P. 1. Die Berechtigung für Angelfischerei kostet 10 M., für Netzfischerei 20 M. 2. Die Vorschriften sind auf der Legitimationskarte aufgedruckt. 3. Die Erlaubnis ist bei der Oberförsterei Chausseehaus einzuholen.

M., Wicker. Lippspringe liegt bei Paderborn in Westfalen. Es sind dort zwei Heilanstalten für Krankheiten der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane.

G. M. Das erwähnte Haus in der Helenenstraße hatte im Jahre 1874 die Nummer 22.

P., Bismarck-Ring. Das Schweinsleder, das zu Buchbinden verwendet wird, rührt von Hausschweinen her.

Alte Abonnentin. Der Betreffende bleibt verpflichtet, bei seiner Rückkehr sich den Ersatzbehörden zu stellen. Er kann nachträglich ausgehoben, jedoch nicht über das vollendete 31. Lebensjahr hinaus im aktiven Dienst zurückgehalten werden. Auch ein in Amerika ausgebildeter Dentist kann sich hier etablieren.

U. Der Zeitunterschied zwischen der mitteleuropäischen Zeit und New York beträgt 5 Stunden 55 Minuten und 54 Sekunden, d. h. wenn es in New York 12 Uhr mittags ist, zeigt die Uhr hier 6 Uhr 55 Minuten und 54 Sekunden nachmittags.

M. 22. In Nassau braucht der Dienstbote grundsätzlich bei Aufhebung des Vertrags das Mietsgeld nicht zurückzugeben. Die Pflicht für Rückgabe tritt nur dann ein, wenn der Dienstbote durch sein schuldhaftes Verhalten die Aufhebung des Vertrags herbeiführt.

## Familien-Nachrichten.

### Standesamt Biebrich.

**Geburten:**

4. April dem Taglöhner Johann Meuer e. T.
6. „ dem Schriftsetzer Franz Anton Friedrich Wilhelm Scherer e. T.
6. „ dem Zimmermann Christoph Jakob Becht e. T.
6. „ dem Schreiner Gottfried Kübel e. S.
7. „ dem Brennmeister Wilhelm Stücker e. S.
7. „ dem Straßenbahnschaffner Joseph Brandl e. S.
9. „ dem Eisenbahngehilfen Karl Keller e. T.
9. „ dem Schriftsetzer Friedrich Kurandt e. S.
9. „ dem Schrankenwärter Andreas Winter e. T.
9. „ dem Taglöhner Hermann Otto Berger e. S.

**Aufgebote:**

Hilfsbahnsteigschaffner Philipp Schreiber in Biebrich mit Luise Schwab in Cattenes.
Kaufmann Johann Adam Heuchert in Biebrich mit Dorothea Karoline Martin daselbst.
Kaufmann Paul Ernst Grundmann in Frankfurt a. M. mit Anna Amalie Mathilde Gebauer in Biebrich.
Gärtner Andreas Hüßner in Biebrich mit Maria Karoline Krapf in Wiesbaden.

**Eheschließungen:**

Gärtner Georg Karl Schmidt in Biebrich mit Susanna List das.
Taglöhner Karl Albert Max Rammelt in Biebrich mit Babette Bingel daselbst.
Maurer Friedrich Faber in Biebrich mit Anna Fink daselbst.
Maurer Christian Morasch in Biebrich mit Luise Katharine Steinacker daselbst.
Kaufmann Johann Paul Clemens Erny in Homberg mit Maria Magdalena Rübenach in Biebrich.
Fuhrmann Wilhelm Fleck in Düsseldorf mit Katharine Friedmann in Biebrich.
Schlosser Karl Wilhelm Römer in Biebrich mit Luise Schilling daselbst.
Schreiner Johann Karl Embs in Schierstein mit Magdalena Kaiser in Biebrich.
Techniker Georg Anton Stauch in Biebrich mit Wilhelmine Merz daselbst.
Kutscher Johann Erhardt Hofmann in Kirchheimbolanden mit Maria Margareta Staab daselbst.

**Sterbefälle:**

10. April Karl Antonius Hannappel, 3 W.
11. „ Invalide Wilhelm Meyer, 60 J.
13. „ Elisabeth Leyalter, geb. Roos, 62 J.

### Standesamt Dotzheim.

**Geburten:**

1. April dem Maurer August Bleidner e. S., August.
2. „ dem Taglöhner Heinrich Ludwig Sturm e. S., August Joseph.
5. „ dem Schreiner Rudolf Röder Zwillinge, Rosa und Reinhold Ernst.
10. „ dem Gastwirt Wilhelm Ehmig e. S., Friedrich Heinrich.
11. „ dem Fuhrmann August Wilhelm e. T., Luise Lina.
16. „ dem Taglöhner Heinrich Mounberger e. S., Heinrich Paul Karl.

**Aufgebote:**

Verw. Landwirt Philipp Karl Friedrich Baßler in Neuhof mit der Witwe Katharine Elise Martin, geb. Rossel, in Dotzheim.
Wagner Karl Friedrich Sommer in Dotzheim mit Elise Karoline Luise Höflich daselbst.
Maurer Friedrich August Schütz in Dotzheim mit Karoline Wilhelmine Henriette Wilhelmi daselbst.
Kaufmann Philipp Adolf Hervel in Wiesbaden mit Olga Franziska Larbecki daselbst.
Maurer Friedrich Wilhelm Rossel in Dotzheim mit Elise Amalie Höhn daselbst.

**Eheschließungen:**

Landwirt Friedrich Wilhelm Ludwig Rossel mit Luise Busch.
Lehrer Ernst Friedrich Wilhelm Dorn mit Emma Kaiser.

**Sterbefälle.**

7. April Marie, geb. Anhorn, Ehefrau des Schlossers Friedrich Otto Brater, 27 J.
9. „ Fabrikarbeiter Anton Bucher, 37 J.

## Geschäftliches.

**B. Marxheimer,**
Wilhelmstrasse 32.
::: Vornehme ::: Herrenschneiderei
Breeches, Reit, :: Jagd, Sport ::
304

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten**
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerdorff, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Posacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

| | |
|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 |

# Kursbericht vom 20. April 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

| | |
|---|---|
| 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 Peso | » 4.— |
| 1 Dollar | » 4.20 |
| 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 Mk. Bko. | » 1.50 |

## Staats-Papiere.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ | 102.20 |
| 4.. | D. R.-Schatz-Anw. » | 100.20 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 94. |
| 3.. | » » » | 84.40 |
| 4.. | Pr. Cons. unk. . 18 » | 102.60 |
| 4.. | Pr. Schatz-Anweis. » | 100.20 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 93.90 |
| 3.. | » » » | 84.10 |
| 4.. | Bad. Anleihe 08 » | — |
| 4.. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 101.60 |
| 3½ | » Anl. (abg.) s. fl. | — |
| 3½ | » » » ℳ | 94. |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. » | — |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | 92.80 |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | 92. |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | 92.20 |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | 91.90 |
| 3.. | » » » v. 1896 » | 85. |
| 4.. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | 89.70 |
| 4.. | » E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ | 101.40 |
| 4.. | » » » » » » 15 » | — |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. | 91.75 |
| 3.. | » E.-B.-Anleihe » | 82. |
| 4.. | Pfälz. E. B. Prioritäten | 100.70 |
| 3.. | Elsass-Lothr. Rente » | 82. |
| 4.. | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | 100.80 |
| 3½ | » St.-Rente » | 92. |
| 3½ | » St.-A. amrt. 1887 » | — |
| 3½ | » » 91, 93, 99, 04 » | 92.30 |
| 3.. | » » » » 86, 97, 02 » | 83. |
| 4.. | Gr. Hess. 1899 » | 100.80 |
| 4.. | » » 1906 » | 100.80 |
| 4.. | » » 1908, 1909 » | 101.40 |
| 3½ | » » » (abg.) » | 91.40 |
| 3½ | » » » » | 91.40 |
| 3.. | » » » » | 83.30 |
| 3.. | Sächsische Rente » | 80.50 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | 102. |
| 4.. | Württemb. unk. 1915 » | 102. |
| 3½ | » v. 1875-80, abg. » | 91.50 |
| 3½ | » » 1881-83 » » | 91.80 |
| 3½ | » » 1885 u. 87 » » | 91. |
| 3½ | » » 1888 u. 1889 » | 92.80 |
| 3½ | » » 1893 » | 91.90 |
| 3½ | » » 1894 » | 92.70 |
| 3½ | » » 1895 » | 93. |
| 3½ | » » 1900 » | 91.40 |
| 3½ | » » 1903 » | 91.40 |
| 3.. | » » 1896 » | 84.60 |

### b) Ausländische.

#### I. Europäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3.. | Belgische Rente Fr. | 92.50 |
| 3.. | Bern. St.-Anl. v. 1895 » | 85.90 |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | — |
| 4½ | » u. Herz. 02 uk. 1913 » | 99.80 |
| 4.. | » u. Herzegowina » | 91.60 |
| 5.. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 101.70 |
| 3.. | Französ. Rente Fr. | 97.50 |
| 4.. | Galiz. Land.-A. stfr. Kr. | 95.30 |
| 4.. | » Propination » ö. fl. | 92.50 |
| 1½ | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 52.30 |
| 1¾ | » Mon.-Anl. v. 87 » | — |
| | » » 87 2500r » | — |
| 3.. | Holländ. Anl. v. 96 h. fl. | 88.60 |
| 4.. | Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le | 101.30 |
| 4.. | » Kirchgüt. Obl. abg. » | — |
| 3½ | cons. stfr. Rte. i. G. | |
| 3½ | 10000/20000 Le | 101.50 |
| | » » 100-4000 » | — |
| | » Rente i. G. » | 103.90 |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | 58.70 |
| 3½ | Norw. Anl. v 1894 ℳ | — |
| 3.. | » cv. » v. 1888 » | — |
| 4⅕ | Öst. Papierrente ö. fl. | — |
| 4.. | » Goldrente ö. fl. G. | 98.80 |
| 4⅕ | » Silberrente ö. fl. | 100.80 |
| 4.. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 93. |
| 4.. | » » » 1.5./11. » | — |
| 4.. | » Staats-Rente 2000r » | — |
| 4.. | » » » 20,000r » | 93.90 |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | — |
| 4½ | do. inn. amrt. stfr. v. 05 » | 82.50 |
| 3.. | do. unif. 1902 S. 1 4 10 » | 64.60 |
| 3.. | do. » » S. III » | 66.50 |
| 3.. | do. » S. III (Spec.) » | 11.80 |
| 5.. | Rum. amort. Rte. v. 03 » | 102.20 |
| 4.. | » Conv. » | 92.90 |
| 4.. | » » v. 1890 » | 95.70 |
| 4.. | » » » 1891 » | 92.30 |
| 4.. | » Inn. Rte. (½ 89) » | — |
| 4.. | » Äuss. Rte. (½ 89) » | — |
| 4.. | » amort. » v. 1894 ℳ | 92.50 |
| 4.. | » » » » 1896 » | — |
| 4.. | » » » » 1898 » | 92.50 |
| 4.. | » » » » 1905 » | 92.40 |
| 4.. | » » » » 1908 » | 92.10 |
| 4.. | » » » » 1910 » | 92.20 |
| 4½ | Russ. Staatsanl. stfr. 05 » | 100.30 |
| 4.. | do. Cons.-Anl. v. 1880 » | 91.90 |
| 4.. | do. Gold- do. v. 1889 » | 94.50 |
| 4.. | do. C. E. B. S. In. II 89 » | 87. |
| 4.. | do. do. S. III stf. v. 90 » | 92.75 |
| 4.. | do. Gold-A. Em. II v. 90 » | 87.50 |
| 4.. | do. » » III v. 90 » | 93. |
| 4.. | do. » » IV v. 90 » | 93.50 |
| 4.. | do. » » VI v. 94 » | 94. |
| 4.. | » St.-R. v. 94 s. K. Rbl. | 87. |
| 4.. | » » » 1902 stfr. ℳ | 92.25 |
| 3½ | » Conv. A. v. 98 stfr. » | 59. |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 86.90 |
| 3.. | » » » 96 » » | 93.20 |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | 94.90 |
| 3½ | » » 1886 » | 92.90 |
| 3½ | » » 1890 » | 80.40 |
| 3.. | » » » | 80.50 |
| 3½ | Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. | 94.75 |
| 4½ | Serb. stfr. Gold ℳ | 91.80 |
| 4.. | » amort. v. 1895 » | 86.95 |
| 4.. | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | — |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trb. £ | 91. |
| 4.. | » cons. » v. 1890 ℳ | 95. |
| 4.. | » (Administr.) 1903 » | 86.45 |
| 4.. | » (Bagdad) S. I » | 86.60 |
| 4.. | » con. u. v. 1903, 06 Fr. | 93.60 |
| 4.. | » Anl. von 1905 ℳ | 86.50 |
| 4.. | » » » 1908 » | 86.50 |
| 4.. | Ung. Gold-R. 2025r » | 84. |
| 4.. | » » 1012,50r » | 94.20 |
| 4.. | » Staats-Rente Kr. | 91.75 |
| 3½ | » » 10,000r » | — |
| 3.. | » St.-R. v. 1897 stf. » | 81.10 |
| 3.. | » Eis. Tor Gold » ℳ | 77.40 |
| | » Grundtl. v. 89 ö. fl. | 93.40 |
| | » » 5000r » » | 93.70 |
| | » » 500r » » | 93.50 |

#### II. Aussereuropäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 5.. | Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes | — |
| 5.. | » » » abgest. » | 102. |
| 5.. | » 1907 unk. 1912 » | 101.70 |
| 5.. | » 1907 tgb. ab 1910 » | 101.70 |
| 5.. | » äuss. E.-S. i. G. 90 £ | 102.80 |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | 100.20 |
| 4.. | » äuss. G.-Anl. 1888 £ | 90. |
| 4½ | » » » v. 1897 ℳ | 90.50 |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 89 » | — |
| 4½ | » » » v. 06 » | 93.60 |
| 5.. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | 99.10 |
| 5.. | » » » v. 1896 » | 102.25 |
| 4½ | » » » v. 1898 » | 98.80 |
| 5.. | do. St. E. Tient.-Puk. » | 101.90 |
| 5.. | Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 103. |
| 4½ | do. stf. i. G. tgb. ab 1910 » | — |
| 4.. | Egypt. unificierte Fr. | 101.90 |
| 3½ | » privilegierte » | — |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3.. | Egypt. garantierte £ | — |
| 4½ | Japan. Anl. S. II » | 77.50 |
| 4.. | do. v. 1905 S. 12—19 ℳ | 91.80 |
| 5.. | Mex. am. inn. I-V Pes. | 57.45 |
| 5.. | » cons. äuß. 99 stf. £ | 100. |
| 4.. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 92.20 |
| 3.. | » cons. inn. 5000r Pes. | — |
| | » » 1250r » | — |
| 5.. | Tamaul. (25) mex. Z.) » | 99.40 |
| 5.. | Sao Paulo v. 08 i. G. £ | 100.90 |
| 5.. | do. E.-B. in Gold ℳ | 100.30 |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ | 100.70 |
| 3½ | do. 22 u. 23 » | 96.30 |
| 3½ | do. 30 » | 95. |
| 3½ | do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 » | 91.20 |
| 3½ | do. Ausg. 19 uk. 09 » | 91.80 |
| 3½ | do. » 28 uk. b. 1916 » | 91.10 |
| 3½ | do. » 18 » | 92. |
| 3.. | do. » 9, 11 u. 14 » | 86. |
| 4.. | Frkf. a. M. v. 08 u. 14 » | 101. |
| 4.. | do. 1909 unkb. b. 18 » | 101.30 |
| 4.. | do. 1908 unkdb. b. 18 » | 101.40 |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | 96.10 |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 94. |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 93.60 |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 97.60 |
| 3½ | do. » U » 93, 99 » | 96.50 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 97.60 |
| 3½ | do. W v. 98 u. 06 » | 97.60 |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 93. |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | 93.40 |
| 3½ | do. » » A. II, III » | 92 |
| 3½ | do. » 1906 A. I, II » | 93. |
| 3½ | do. » 1903 » | 93. |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | 96.25 |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | — |
| 4.. | Bingen v. 01 uk. b. 06 » | — |
| 4.. | do. » 07 » » 12 » | — |
| 3½ | do » 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 05 ukb. 1910 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 4.. | Darmstadt v. 07 u. 14 » | 99.90 |
| 4.. | » v. 09 u. 16 » | 100.10 |
| 3½ | do. abg. v. 79 » | 91.15 |
| 3½ | do. v. 1888 u. 1894 » | 91.15 |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | 91.15 |
| 3½ | do. » 1897 » | 91.15 |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | 91.15 |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | 91.15 |
| 4.. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | 100. |
| 4.. | do. 09 u. 1914 » | — |
| 3½ | do. v. 1890 » | 90.70 |
| 3½ | do. v. 1893 » | 90.80 |
| 3½ | do. v. 1896 kb. ab 01 » | — |
| 3½ | do. » 1897 » » 02 » | 90.80 |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | 91.60 |
| 4.. | Hanau von 1909 u. 10 » | 100.10 |
| 4.. | Heidelberg von 1901 » | 100. |
| 4.. | do. v. 1907 u. 1913 » | 99.80 |
| 3½ | do. » 1894 » | 90.60 |
| 3½ | do. » 1903 » | 92.80 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 90.50 |
| 3½ | Cassel (abg.) » | 91.50 |
| 4.. | Cöln von 1900 » | 100.10 |
| 4.. | do. » 1906 » | 100.10 |
| 4.. | do. » 1908 uk. 09 » | 100.50 |
| 3½ | Limburg (abg.) » | — |
| 4.. | Mainz v. 99 kb. ab 1904 » | 99.60 |
| 4.. | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | — |
| 4.. | do. R. 1907 uk. 1916 » | — |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | 91.30 |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | — |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | — |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | — |
| 3½ | do. von 1894 » | 91.20 |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | — |
| 4.. | Mannh. v. 1901 uk. 06 » | 99.60 |
| 4.. | do. » 1906 uk. 11 » | — |
| 4.. | do. » 1907 uk. 12 » | — |
| 4.. | do. 1908 u. 1913 » | — |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 3½ | do. » 1904/05 » | 90.30 |
| 4½ | Offenbach von 1877 » | — |
| 4½ | do. » 1879 » | — |
| 4.. | do. v. 1900 k. 1906 » | — |
| 3½ | do. v. 1891/92 abg. » | — |
| 3½ | do. von 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 1902 u. 1908 » | — |
| 3½ | do. v. 1905 u. 1915 » | — |
| 4.. | Stuttgart v. 1895 k. a. 05 » | 101.10 |
| 4.. | do. » 1900 u. 13 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1902 u. 08 » | 91.70 |
| 3½ | do. » 1904 u. 12 » | 91.70 |
| 4.. | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | 99.50 |
| 3½ | do. » 1899 » | 94. |
| 4.. | Wiesbaden v. 1900/01 » | 100.10 |
| 4.. | do. v. 1903 uk. 1916 » | 100.30 |
| 4.. | do. v. 1903 S. IV u. 12 » | — |
| 4.. | do. 1908, S. I, r. 1937 » | 101.60 |
| 4.. | do. 1908, S. II, u. 1910 » | 100.90 |
| 3½ | do. (abg.) » | — |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 98, 02 » | 96.75 |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II » | 91.50 |
| 4.. | Worms v. 1901 u. 07 » | 99.50 |
| 4.. | do. 1908 u. 1913 » | 99.30 |
| 4.. | do. 1909 uk. 1914 » | 90.50 |
| 3½ | do. » 1887/89 » | 92. |
| 3½ | do. » 1895 k. 1901 » | 90.60 |
| 3½ | do. » 1903 k. 1914 » | 90.60 |
| 3½ | do. » 1905 u. 1910 » | — |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Amsterdam h. fl. | 93.25 |
| 4½ | Buk. v. 1888 (conv.) ℳ | 99.30 |
| 4½ | do. » 1895 4090r » | 88.70 |
| 4½ | do. » 1898 » | — |
| 4.. | Christiania von 1894 » | 99.80 |
| 4.. | Kopenhg. v. 01 u. 11 » | — |
| 3½ | do. von 1886 » | 86.70 |
| 3.. | do. » 1895 » | 81. |
| 4.. | Lissabon » 1886 ℳ | 80.10 |
| 4.. | Moskau Ser. 30-33 Rbl. | 80. |
| 3½ | Neapel st. gar. Lire | 100. |
| 4.. | Stockholm v. 1880 ℳ | 98. |
| 5.. | Wien Com. (Gold) » | 103.25 |
| 5.. | do. » (Pap.) ö. fl. | 99.50 |
| 4.. | do. v. 1898 u. 08 Kr. | 96. |
| 4.. | do. Invest. Anl. ℳ | — |
| 3½ | Zürich von 1889 Fr. | 94.70 |
| 6.. | St. Buen.-Air. 1892 Pe. | 103.60 |
| 5.. | do. 1909 i. G. (409) ℳ | 100.70 |
| 4½ | do. v. 88 i. G. £ | 98. |

## Vollbez. Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6⅓ | 6½ | A. Elsäss. Bankges. | 127.70 |
| 5⅔ | 6½ | Badische Bank fl. | 133.10 |
| 3.. | 3.. | B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ | 202. |
| — | — | » f. Handel u. Ind. » | 72. |
| 4.. | 4.. | » Bod.-C.-A., W. » | 125. |
| 8½ | 8½ | » Handelsbank s. fl. | 161. |
| 13.. | 13.. | » Hyp. u. Wechs. » | 287.20 |
| 7½ | 6½ | Barmer Bank-V. » | 125.70 |
| 6.. | 6.. | Berg- u. Metall-Bk. ℳ | 122.75 |
| 6½ | 8½ | Berg.-Märk. Bank » | 163. |
| 9.. | 9.. | Berl. Handelsg. » | 165. |
| 6½ | 6½ | » Hyp.-B. L. A. B. » | 127.50 |
| 6.. | 6.. | Breslauer D.-Bk. » | 109.00 |
| 6.. | 6.. | Comm. u. Disc.-B. » | 117.50 |
| 8.. | 6½ | Darmstädter Bk. s. fl. | — |
| 6½ | 6½ | do. M. 1000 ℳ | 128.15 |
| 12½ | 12½ | Deutsche B. S. I-X » | 267.30 |
| 8½ | 8.. | » Asiat. B. Taels | 145.50 |
| 5.. | 5½ | » Eff. u. W. Thl. | 116. |

| Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 7.. | 7.. | Deutsch. Hyp.-B. Thl. | 146.10 |
| 9.. | 9.. | » Überseebank » | 175.60 |
| 6.. | 6.. | » Ver.-Bank ℳ | 128.25 |
| 9½ | 10.. | Diskonto-Ges. » | 192.25 |
| 8½ | 8½ | Dresdener Bank » | 158.25 |
| 8.. | 8½ | Eisenbahn-R.-Bk. » | 171. |
| 9.. | 9.. | Frankfurter Bank » | 203.20 |
| 9½ | 9½ | do. H.-Bk. » | 214. |
| 8.. | 8.. | do. Hyp. C.-V. » | 165.70 |
| 8.. | 8½ | GothaerG.-C.-B. Thl. | 178. |
| 5¼ | 5¼ | Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ | 105. |
| 6.. | 6½ | do. Cr.-Bank » | 121.25 |
| 6½ | 7.. | Natlbk. f. Dtschl. » | 128.30 |
| 11.. | 11.. | Nürnb. Vereinsbk. » | 238. |
| 5½ | 6½ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 138.50 |
| 6½ | 7.. | Oest. Länderb. » | 133.50 |
| 10.. | 10.. | do. Cred.-A. ö. fl. | 205.35 |
| 5.. | 5.. | Pfälz. Bank ℳ | 107.50 |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 197. |
| 8.. | 8.. | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 165.60 |
| 5¼ | 6.. | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 125.60 |
| 5½ | 6¼ | Reichsbank » | 142. |
| 7.. | 7.. | Rhein. Credit.-B. » | 128.75 |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 204.30 |
| 7.. | 7.. | Rh.-Westf. Disc.-G. » | 127. |
| 7.. | 7½ | Schaaffh. Bankver. » | 139. |
| 6.. | 6.. | Südd. Bk., Mannh. » | — |
| 8.. | 8.. | do. Bodenkr.-B. » | 177.30 |
| 5½ | 5½ | Schwarzb. Hyp.-B. » | 115. |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | 137.75 |
| 7.. | 7.. | Württbg. Bankanst. » | 148.60 |
| | | do. Landesbank » | — |
| 5.. | 6.. | do. Notenb. s. ℳ | 116.50 |
| 7.. | 7.. | do. Vereinsbk. fl. | 149.60 |

## Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 9.. | 9.. | Banque Ottomane Fr. | 141. |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 11.. | 10.. | Otaviminen Fr. | 137.50 |
| — | — | Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ | 203. |
| 5.. | 7½ | South West Afr. C. » | 152 |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 18.. | 12.. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 264. |
| 10.. | 10.. | Aschffbg. Buntpap. ℳ | 190. |
| 8.. | 8.. | » Masch.-Pap. » | 142.50 |
| 10½ | 10⅔ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 126.50 |
| 5.. | 3.. | BaugSüdd. I. 60% E. ℳ | 89. |
| 15.. | 15.. | Bleist. Faber Nbg. » | 288. |
| 9.. | 9.. | Brauerei Binding » | 185. |
| 8.. | 9.. | » Duisburger » | 220. |
| 6.. | 6.. | » Eichbaum » | 115.20 |
| 12.. | 12 | » Eiche, Kiel » | 190.10 |
| 7.. | 7.. | » Henninger Frkf. » | 128.70 |
| 7.. | 7.. | » » Pr.-Akt. » | 138. |
| 9.. | 9.. | » Herkules Cassel » | 172. |
| 1.. | 3.. | » Hofbr. Nicol. » | 81.50 |
| 6.. | 6.. | » Kempff » | — |
| 3.. | 0.. | » Löwenbr. Sin. » | 60. |
| 9.. | 9.. | » Mainzer A.-B. » | 203.50 |
| 8.. | 8.. | » Mannh. Act. » | 128. |
| 9.. | 9.. | » Nürnberg » | 178.50 |
| 5.. | 5.. | » Parkbrauereien » | 96. |
| 6.. | 8.. | » Rettenmayer » | 114. |
| 0.. | 0.. | » Rhein. (M.) Vz. » | 36.20 |
| 0.. | 0.. | » Stamm-A. » | |
| 0.. | 0.. | » Schöfferhof » | 104.30 |
| 5.. | 5.. | » Sonne, Speier. » | 84.85 |
| 10.. | 10.. | » Stern, Oberrad » | 199. |
| 2.. | 3.. | » Storch, Speier » | 72.80 |
| 14.. | 14.. | » Tucher » | 254. |
| 6½ | 6½ | » Union (Trier) » | 111. |
| 4.. | 3.. | » Werger » | 73.80 |
| | | » Worms, Oertge » | |
| 6.. | 8.. | Bronzef. Schlenk » | 140. |
| 12.. | 10.. | Cem. Heidelb. » | 161.80 |
| 12.. | 8.. | » F. Karlst. » | 131.50 |
| 9.. | 6.. | » Lothr. Metz » | 127.50 |
| 8.. | 8.. | Cham. u. Th.-W. A. » | 150. |
| 7½ | 6½ | Chem. A.-C. Guano- » | 116.50 |
| 22.. | 24.. | » Bad. A. u. Sodaf. » | 489.90 |
| 0.. | 0.. | » Blei, Silb. Braub. » | 132.60 |
| 33.. | 30.. | » D. Gold-, Sl.-Sch. » | 618. |
| 12.. | 12.. | » Fabr. Goldbg. » | 216. |
| 14.. | 14.. | » » Griesh. El. » | 270. |
| 27.. | 27.. | » Farbw. Höchst » | 512.90 |
| 0.. | 0.. | » » Mühlheim » | 77.60 |
| 20.. | 20.. | » Fabr., V. Mannh. » | 339.80 |
| 7.. | 12.. | » Weiler-ter-Meer » | 226.50 |
| 32.. | 32.. | » Werke Albert » | 495.80 |
| 10.. | 11.. | » Holzverkohlgs. » | 270.30 |
| 10.. | 10.. | » Ult.-Fabr. Ver. » | 196.80 |
| 12½ | 12½ | El. Accum. Berlin » | 268.50 |
| 9½ | 10.. | » Deut. Uebersee » | 184. |
| 13.. | 14.. | » Ges. Allg. Berl. » | 277. |
| 18.. | 18.. | » Bergm.-Werke » | 243. |
| 4.. | 4.. | » W. Homb. v. d. H. » | — |
| 6.. | 5.. | » Lahmeyer » | 120. |
| 7.. | 7.. | » Licht u. Kraft » | 142. |
| 10.. | 10.. | » Lief.-Ges., Berl. » | 195. |
| 6.. | 7.. | » Schuckert » | 173.20 |
| 12.. | 12.. | » Siem. u. Hals. » | 248. |
| 8.. | 6½ | » Siemens, Betr. » | 131.50 |
| 7.. | 7.. | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 131. |
| 8.. | 8.. | Feinmechanik (J.) » | 106.25 |
| 10.. | 11.. | Filzfabrik Fulda » | 156. |
| 10.. | 10.. | Ganges, Frankfurt » | 210. |
| 9.. | 9.. | Gummif. Berl.-Frkf. » | 144.50 |
| 7.. | 7.. | Heddernh. Kupf. » | 123.50 |
| 0.. | 0.. | Gelsk. Gussst. » | — |
| 9.. | 10.. | Kalk Rh. Westf. » | 193. |
| 10.. | 8.. | Kunstseidef. Frkf. » | 121. |
| 12.. | 11.. | Lederf. N. Sp. » | 201. |
| 7½ | 7½ | » Rothe, Kreuzn. » | 112.20 |
| 10.. | 10.. | Ludwigsh. W.-M. » | 163.10 |
| 25.. | 30.. | Masch. A., Kleyer » | 504.50 |
| 0.. | 4.. | » Armat. Hilpert » | 99. |
| 12.. | 12.. | » Badenia, Wh. » | 217.60 |
| 23.. | 28.. | » Bielefeld D., » | 483. |
| 7.. | 7.. | » Faber u. Schl. » | 150.50 |
| 5.. | 7½ | » Gasm. Deutz » | 147. |
| 14.. | 16.. | » Gritzn., Durl. » | 278.85 |
| 14.. | 10.. | » Karlsruher » | 184. |
| 12½ | 12½ | » Mannesm.-R. » | 225.60 |
| 19.. | 24.. | » Moenus » | 398. |
| 3.. | 4.. | » Mot. Oberurs. » | 114.50 |
| 17.. | 12.. | » Schn. Frankenth. » | 252.50 |
| 25.. | 16.. | » Witten. St. » | 273.50 |
| 0.. | 4.. | Mehl- u. Br. Haus. » | 113. |
| 10.. | 11.. | Metallgeb. Ring. N. » | 206. |
| 8.. | 8½ | Oelfab. Ver. D. » | 160.90 |
| 0.. | 3½ | Prz. Stg. Wessel » | 90.50 |
| 10.. | 10.. | Pressh., Spirit. abg. » | — |
| 8.. | 8.. | Pulverf., Pf., St. I. » | 136.50 |
| 10.. | 10.. | Schnellf. Vr. Fränk. » | 165.50 |
| 9.. | 11.. | Schubst. V. Fulda » | 189.50 |
| 7.. | 7.. | do. Frankf., Hera » | 120. |
| 7.. | 7½ | Seilind. (Wolff) » | 139.75 |
| 20.. | 18.. | Glasind. Siemens » | 254. |
| 7½ | 7½ | Spinn. Tric., Bes. » | 131.50 |
| 8.. | 8.. | » Westd. Jute » | 130 |
| 8.. | 4.. | D. Verlags-Anst. » | 145.10 |
| 12.. | 12.. | Waggon Fuchs » | 189.90 |
| 25.. | 15.. | Zellst.-Fabr. Waldh. » | 281. |

## Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 13.. | 12.. | Boch. Bb. u. G. ℳ | 239.25 |
| 6.. | 5.. | Buderus Eisenw » | 118.10 |
| 10.. | 6.. | Conc. Bergb.-G. » | 197.75 |
| 10.. | 11.. | Deutsch-Luxemb. ℳ | 195.40 |
| 6.. | 8.. | Eschweiler Bergw. » | 184. |
| 9.. | 3.. | Friedrichsh. Brgb. » | 143.50 |
| 9.. | 10.. | Gelsenkirchen » | 208. |
| 8.. | 7.. | Harpener Bergb. » | 187.80 |
| 10.. | 8.. | Hibernia Bergw. » | 171 |
| 10.. | 9.. | Kaliw. Aschersl. » | 271.60 |
| 10.. | 10.. | do. Westereg. » | 212. |
| 4½ | 4½ | do. do. P.-A. » | 104.50 |
| 5½ | 6.. | Massener Bergbau » | 90.40 |
| 1½ | 0.. | Oberschl. Eis.-In. » | 90.50 |
| 9.. | 15.. | Phönix Bergbau » | 301. |
| 12.. | 12.. | Riebeck. Montan » | 199.50 |
| 4.. | 4.. | V. Kön.-u.L.-H. Thlr. | 176. |
| 20.. | 18.. | Östr. Alp. M. ö. fl. | 175.87 |

## Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

| | | | |
|---|---|---|---|
| — | — | Gew. Rossleben ℳ | 14.850 |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

### a) Deutsche.

| Divid. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 8.. | 8.. | Lübeck-Büchen ℳ | 190. |
| 5½ | 6.. | Allg. D. Kleinb. » | 136.70 |
| 8.. | 8.. | do. Lok.- u. Str.-B. » | 181.10 |
| 8½ | 8½ | Berliner gr. Str.-B. » | 162. |
| 4½ | 4½ | Cass. gr. Str.-B. » | — |
| 6½ | 6½ | Danzig El. Str.-B. » | 131.75 |
| 5½ | 6.. | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 113.50 |
| 4½ | 6.. | Schant. E.-B.-Akt. » | 134.75 |
| 5½ | 6.. | Südd. Eisenb.-Ges. » | 126.50 |
| 6.. | 8.. | Hamb.-Am. Pack. » | 136.70 |
| 0.. | 0.. | Nordd. Lloyd » | 98.80 |

### b) Ausländische.

| Divid. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6.. | 6.. | V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. | 118. |
| 5.. | 5.. | do. St.-A. » | — |
| 12⅔ | 7½ | Buschtehr. Lit. A. » | 158.38 |
| 10½ | 10½ | do. Lit. B. » | 19.50 |
| 1½ | 1½ | Czakath-Agram » | 23.10 |
| 5.. | 5.. | do. Pr.-A. (i. G.) » | 103. |
| 5.. | 5.. | Fünfkirchen-Barcs » | 159.75 |
| 6⅔ | 6⅔ | Öst.-Ung. St.-B. Fr. | 160.63 |
| 0.. | 0.. | do. Sb. (Lomb.) » | 19. |
| 4.. | 4.. | Prag-Dux Pr.-A. ö. fl. | — |
| 5.. | 5.. | do. St.-Act. » | 97.40 |
| 0.. | ¼ | RaabÖd.-Ebenfurt » | 26.60 |
| 5.. | 5.. | Stuhlw. R. Grz. » | 109.75 |
| 7.. | 6½ | Gotthardbahn Fr | 128.50 |
| 5.. | 6½ | Orient E.-B.-Betr.-G. | 106.75 |
| 6.. | 6.. | Baltim. u. Ohio Doll. | 104.40 |
| 6.. | 6.. | Pennsylv. R. R. » | 122. |
| 6.. | 5.. | Anatol. Eis.-B. ℳ | 120.25 |
| 4½ | 5½ | Prince Henri Fr | 144. |
| 10.. | 10.. | Grazer Tramway ö. fl. | 102.75 |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3.. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | 97.60 |
| 4.. | Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 » | 101.50 |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiff. » | 101.60 |
| 4.. | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4½ | D. E.-B.-Betr.-G. S. II » | 101.50 |
| 4.. | D. Eisenb.-G. Serie I » | 95. |
| 4½ | do. (Pf.) S. II u. IV » | 100.50 |
| 4.. | do. Serie I u. III » | 99.60 |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 08 » | — |
| 4½ | do. 08 uk. 1913 » | 101.80 |
| 4½ | do. v. 02 » » 07 » | — |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | 89.20 |

### b) Ausländische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Böhm. Nord stf. i. G. ℳ | — |
| 4.. | do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl. | — |
| 4.. | do. do. » in G. ℳ | 98.30 |
| 4.. | do. do. von 1895 Kr. | 95.50 |
| 4.. | Donau-Dampf. 83 stf. G. ℳ | 95.20 |
| 4.. | do. do. 80 » i. G. » | 98.60 |
| 4.. | Elisabethb. stpfl. i. G. » | — |
| 4.. | do. stfr. in Gold » | 98.90 |
| 4.. | Fr. Jos.-B. in Slb. ö. fl. | 96.20 |
| 5.. | Fünfkirch.-Barcs stf. S. » | 104. |
| 4.. | Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. » | 94.50 |
| 4.. | Graz-Köfl. v. 1902 Kr. | — |
| 4.. | Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4.. | do. v. 89 » i. G. ℳ | — |
| 4.. | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 4.. | Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl. | 86.50 |
| 4.. | do. do. stfr. i. S. » | 83.50 |
| 4.. | Mähr. Grb. von 95 Kr. | 94.00 |
| 4.. | do. Schles. Cent. » | 94.20 |
| 4.. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | 96.60 |
| 4.. | do. do. stfr. i. G. » | 96.60 |
| 5.. | do. Nwb. st. i. G. v. 74 » | 103.70 |
| 3½ | do. do. conv. v. 74 » | 86. |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | 85.20 |
| 5.. | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | 83.40 |
| 3½ | do. conv. L. A. Kr. | 85. |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | 85. |
| 5.. | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | 103. |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr. | 84.80 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | 85. |
| 3.. | do. Süd (Lom.) st. i. G. ℳ | 99.75 |
| 4.. | do. do. » | 82. |
| 2⅗ | do. do. Fr. | 58.10 |
| 2⅗ | do. E. v. 1871 i. G. » | — |
| 5.. | do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ | — |
| 5.. | do. Ilr. R. 72 st. i. G. Thl. | 104. |
| 4.. | do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ | 98.10 |
| 3.. | do. I.-VIII. Em. st. f. G. Fr. | 80.60 |
| 3.. | do. IX. Em. stf. i. G. » | 79.75 |
| 3.. | do. v. 1885 stf. i. G. » | — |
| 3.. | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | 79.10 |
| 3.. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | — |
| 4.. | Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl. | 46.75 |
| 3.. | Prag-Dux 1896 stfr. i. G. » | 78.10 |
| 3.. | R. Öd. Eb. stf. i. G. » | 76.90 |
| 3.. | do. v. 91 stf. i. G. » | 78. |
| 3.. | do. v. 97 stf. i. G. » | 67.90 |
| 4.. | Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl. | — |
| 4.. | Rudolfb. stf. i. S. » | 88.95 |
| 4.. | do. Salzkg. stf. i. G. ℳ | — |
| 5.. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 105.60 |
| 4.. | Vorarlberg stf. i. S. » | — |
| 2⅗ | Ital. stg. E.-B. S. A.-E. Le | — |
| 4.. | do. Mittelm. stf. i. G. » | 74.40 |
| 2⅗ | Ital. Livorno Lit. C, D u. D/2 » | 74.50 |
| 4.. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | — |
| 4.. | Sicilian. v. 89 stf. i. G. » | — |
| 3⅗ | Süd.-Ital. S. A.-H. » | 72.10 |
| 4.. | Toscanische Central » | 114.30 |
| 5.. | Westsizilian. v. 79 Fr. | — |
| 5.. | do. v. 1880 Le | — |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 92.10 |
| 3½ | Jura-Simplon v. 94 gar. » | 102. |
| 4.. | Schweiz-Centr. v. 1880 » | — |
| 4½ | Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ | 99.40 |
| 4.. | Kursk.-Kiew. stfr. gar » | 92.50 |
| 4.. | do. Chark. 89 » » | 90.80 |
| 4.. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | 90.70 |
| 4½ | Mosk. Kasan E.-B. 1909 » | 99.20 |
| 4.. | do. uk. 1915 stfr. G. » | 91. |
| 4.. | do. Wind. Rb. v. 97 » | 90.90 |
| 4.. | do. do. v. 98 stfr. » | 90.90 |
| 4½ | do. Wor. ab 1910 stfr. » | 98. |
| 4½ | do. do. Serie II » | — |
| 4.. | do. do. v. 95 stf. g. » | — |
| 3.. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | — |
| 4.. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » | — |
| 4.. | do. Südwest stfr. g. » | 90.70 |
| 4.. | Ryksan-Uralsk stf. g. » | — |
| 4.. | do. do. v. 97 stfr. » | — |
| 4.. | Warsch.-Wien stfr. gar. » | — |
| 4.. | do. do. S IX stfr. » | — |
| 4.. | do. S. X uk. 1911 » | 92.90 |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ | 92.90 |
| 4.. | Wladikawkas stfr. g. » | — |
| 4.. | do. v. 1898 uk. 09 » | — |
| 5.. | Anatolische i. G. » | 100.70 |
| 4½ | Port. E.-B. v. 89 I. Rg. » | — |
| 3.. | Saloniki-Monastir » | 67.20 |
| 5.. | Tehuantepec rckz. 1914 » | 101. |

## Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. ℳ | 94. |
| 3½ | Bay. Ver.-B. München » | 92.60 |
| 4.. | do. H.-B. S. 6 uk. 1912 » | 100.40 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | 92. |
| 4.. | do. Hyp.- u. W.-Bk. » | 100.60 |
| 4.. | do. do. (unverl.) » | 100.90 |
| 3½ | do. do. » | 93.80 |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 92.80 |
| 4.. | do. Bd.-C.-A., Wzbg. » | 94.80 |
| 4.. | do. do. S. 9 u. 10 » | 94.80 |
| 4.. | do. do. S. 11, 12, 14 » | 94.80 |
| 4.. | do. do. S. 22, 23 » | 94.80 |
| 3½ | do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 » | 87. |
| 3½ | do. do. kdb. ab 07 » | 87. |
| 4.. | Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 » | 100. |
| 4.. | do. S. 22, unk. 1912 » | 100 |
| 4.. | do. S. 29-32, unk. 18 » | — |
| 3½ | do. . . . . . » | 91.70 |
| 4.. | Berl. Hypb. abg. 50% » | 96.10 |
| 3½ | » do. » 50% » | 90.80 |
| 4.. | D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 » | 99.20 |
| 4.. | do. Ser. 7 » | 99.30 |
| 4.. | do. » 9 u. 9a » | 99.20 |
| 4.. | do. S. 10, 10a uk. 1913 » | 99.60 |
| 4.. | do. S. 12, 12a » 1914 » | 99.60 |
| 4.. | do. S. 13 unk. 1915 » | 102.10 |
| 4.. | do. S. 14 » 1916 » | 99.70 |
| 4.. | do. S. 16 » 1919 » | 100.40 |
| 3½ | do. Ser. 3 u. 4 » | 101.30 |
| 3½ | do. » 5 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 8, unk. 1905 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 11, » 1913 » | 90.30 |
| 4.. | D. Hyp.-B. Berlin S. 10 » | 99. |
| 4.. | do. S. 14, uk. b. 1914 » | 99.40 |
| 4.. | do. S. 15 u. 16, uk. 17 » | 99.60 |
| 4.. | do. S. 18 u. 19 uftgb. 19 » | 99.70 |
| 4.. | do. S. 20 u. 21 uk. 20 » | 101. |
| 3½ | do. 13 u. 13a uk. 13 » | 92.10 |
| 3½ | do. kündb. ab 1905 » | 91. |
| 4.. | Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. S. 20 uk. 1915 » | 100.20 |
| 4.. | do. do. Ser. 21 uk. 20 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. S. 16 u. 17 » | 93.70 |
| 4.. | do. do. S. 18 kdb. 08 » | 99.80 |
| 3½ | do. do. Ser. 12, 13 » | 91.40 |
| 3½ | do. do. S. 15, kb. 1905 » | 91.40 |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 91.50 |
| 3½ | do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 » | 92.50 |
| 4.. | do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19 | 99.60 |
| | 21-27, 31, 34-42 tilgb. | 99.40 |
| 4.. | do. do. S. 43 uk. 1913 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. S. 46, kdb. 09 » | 99.60 |
| 4.. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 100.10 |
| 4.. | do. do. S. 48 uk. 1917 » | 100.30 |
| 4.. | do. do. S. 49 uk. 1919 » | 100.70 |
| 4.. | do. do. S. 50 uk. 1920 » | 100.80 |
| 3½ | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 92.00 |
| 3½ | do. do. S. 28-30 u. 32 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. S. 45, tilgb. » | 90.80 |
| 4.. | Hamb. H.-B. S. 141-400 » | 99. |
| 4.. | do. S. 401-470 » 1913 » | 99.50 |
| 4.. | do. 471/540 » 1916 » | 100. |
| 4.. | do. 541/610 uk. 1918 » | 100.50 |
| 3½ | do. S. 1-190, 301-19 » | — |
| 3½ | do. 311-350 uk. 1913 » | 90.50 |
| 4.. | Mein. Hyp.-B. S. 7, 8 u. 7 » | 99. |
| 4.. | do. Hyp. S. 8 uk. 1911 » | 99.10 |
| 4.. | do. do. S. 9 » 1914 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. S. 11 » 1916 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. S. 12 » 1917 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. S. 13 » 1918 » | 99.70 |
| 4.. | do. do. S. 14 » 1919 » | 100.20 |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 u. 07 » | 90.50 |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 90.70 |
| 4.. | M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 » | 99.25 |
| 4.. | do. Ser. 6 uk. 15 » | 100.50 |
| 3½ | do. unk. b. 1906 » | 92. |
| 4.. | Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 » | 100. |
| 3½ | do. do. » | 91.50 |
| 4½ | Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 » | 114.30 |
| 4.. | do. do. S. 17 u. 18 ab 10 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. S. 21 uk. 1913 » | 99.25 |
| 4.. | do. do. S. 22 uk. 1915 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. S. 24 uk. 1916 » | 99.70 |
| 4.. | do. do. S. 25 uk. 1918 » | 99.70 |
| 4.. | do. do. S. 26 » 1919 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. S. 27 » 1920 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. S. 20 » 1913 » | 93.20 |
| 3½ | do. do. S. 23 » 1915 » | 91.80 |
| 3½ | do. do. S. 3, 7, 8, 9 » | 90.30 |
| 4.. | Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. v. 1899 u. 01 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. v. 1903 uk. 12 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. v. 1906 » 16 » | 99.70 |
| 4.. | do. do. v. 1907 » 17 » | 100. |
| 4.. | do. do. v. 1909 » 19 » | 100.20 |
| 4.. | do. do. v. 1910 » 20 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. v. 1886 » | 90.40 |
| 3½ | do. do. v. 1890 » | 90.30 |
| 3½ | do. do. v. 1894 » | 92.60 |
| 3½ | do. do. v. 1896 kb. 06 » | 90.40 |
| 3½ | do. do. v. 1904 uk. 13 » | 90.40 |
| 4.. | do. do. Com. (1 kd. 10) » | — |
| 4.. | do. do. do. 08 uk. 17 » | 101.10 |
| 3½ | do. do. do. v. 1887 » | 90.30 |
| 3½ | do. do. do. 96 uk. 06 » | 90.40 |
| 3½ | do. do. do. 06 » 16 » | 92.20 |
| 3½ | do. Hyp.-Act.-Bank » | 92.50 |
| 3½ | do. do. do. » | 87.30 |
| 4½ | do. do. Sr. 135 auf 80% abg. » | 97.70 |
| 4.. | do. do. » | 96.30 |
| 3½ | do. do. » | 89.20 |
| 4.. | do. do. v. 04 uk. 13 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. v. 08 » 14 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. v. 07 uk. 17 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 100.95 |
| 4.. | do. Kom. v. 08 uk. 18 » | 100.60 |
| 4.. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 101.30 |
| 4.. | do. Hyp.-V.-G. (Anl. Ctf) » | 99. |
| 3½ | do. do. . . . » | 94.30 |
| 4.. | do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 » | 99. |
| 4.. | do. do. E. 22 uk. b. 12 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. E. 25 » » 14 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. E. 27 » » 15 » | 99.20 |
| 4.. | do. do. E. 28 » » 17 » | 100. |
| 4.. | do. do. E. 29 » » 19 » | 100.10 |
| 4.. | do. do. E. 30 u. 31 » » 20 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. E. 23 » » 12 » | 92.10 |
| 3½ | do. do. E. 26 » » 14 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. E. 17 u. 18 kdb. » | 93.30 |
| 3½ | do. do. E. 24 uk. b. 12 » | 91.10 |
| 3½ | do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 » | 94.80 |
| 3½ | do. Kom. S. 3 uk. b. 12 » | 90.60 |
| 4.. | do. Landesb. Central » | 103. |
| 4.. | Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 » | 99.30 |
| 4.. | do. uk. b. 1907 » | 99.30 |
| 4.. | do. » » 1912 » | 99.60 |
| 4.. | do. » » 1917 » | 99.70 |
| 4.. | do. » » 1919 » | 100.40 |
| 3½ | do. » | 90. |
| 3½ | do. » » 1911 » | 90. |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 ℳ | 99. |
| 4.. | do. S. 7 u. 8 S. 6 » | 99. |
| 4.. | do. » 9 u. 79 uk. 13 » | 99.30 |
| 4.. | do. » 10 uk. 1915 » | 99.40 |
| 4.. | do. » 11 » 1918 » | 100.90 |
| 4.. | do. » 12 » 1920 » | — |
| 3½ | do. » 2, 4 u. 6 » | 97.40 |
| 4.. | Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 » | 100. |
| 3½ | do. bis inkl. S. 57 » | 92. |
| 4.. | W. B.-C.-H., Cöln S. 7 » | — |
| 4.. | do. do. S. 8 » | 98.70 |
| 3½ | do. do. S. 4 » | 90.80 |
| 3½ | do. do. S. 6 » | 91.70 |
| 4.. | Württ. H.-B. Em. b. 92 » | 99.60 |
| 3½ | do. do. » | 94.40 |

Staatlich od. provinzial-garant.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 | 100.70 |
| | 16, uk. 1913 ℳ | 92.70 |
| 4.. | do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 » | 101.40 |
| 4.. | do. S. 18-20 uk. 1918 » | 101.40 |
| 3½ | do. Serie 1, 2 6-8 » | 91.80 |
| 3½ | do. » 3—5, verl. » | 91.40 |
| 3½ | do. » 9—11 uk. 1915 » | 91.40 |
| 4.. | do. Com. Ser. 5—6 » | 100.70 |
| 4.. | do. do. Serie 7—9 » | 100.90 |
| 4.. | do. do. » 10—12 » | 101.40 |
| 3½ | do do » 1—3 » | 91.80 |
| 3½ | do Ser. 4 verl. uk. 1915 » | 91.30 |
| 4.. | L.-K (Cass.) S. 22 uk. 1914 » | 101. |
| 4.. | do. » S. 21 » 1916 » | 101.50 |
| 3½ | do. » S. 21 » 1917 » | 95. |
| 4.. | Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 » | 101.50 |
| 3½ | do. do. Lit. U » | 99. |
| 3½ | do. do. Lit. J » | 94.30 |
| 3½ | do. do. F, O, H, K, L » | 94.50 |
| 3½ | do. do. M, N, P, Q » | 94.50 |
| 3½ | do. do. Lit. P, S, » | 94.50 |
| 3½ | do. do. Lit. T » | 94.50 |
| 3.. | do. do. Lit. O. » | 89 |

## Amerik. Eisenb.-Bonds.

| Z | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Centr. Pacif. I Ref. ℳ | 96.20 |
| 3½ | do. » | 91.20 |
| 5.. | Chic. Milw. St. P., D. P. | 106.30 |
| 4*. | do. do. do. | 89.50 |
| 4*. | North. Pac. Prior Lien | 100.60 |
| 3*. | do. do. Gen. Lien | — |
| 5*. | San Fr. u. Nrth. P. I M. | 102.50 |
| 4*. | South. Pac. S. B. I M. | 95.20 |

## Diverse Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ | 95.80 |
| 4.. | Bank für industr. U. » | 98. |
| 4.. | Brauerei Binding H. » | 99.50 |
| 4.. | do. Frkf. Essigh. » | 82.50 |
| 4.. | do. Nicolay Han. » | 91. |
| 4.. | do. Mainzer Br. » | 102.30 |
| 4½ | do. Rhein. (Alteb.) » | 98.30 |
| 4½ | do. do. (Maintz) » | 72. |
| 4½ | do. Storch Speyer » | 102.50 |
| 4.. | do. Werger » | 95. |
| 4.. | do. Oertge Worms » | 92.75 |
| 5.. | Brüxer Kohlenbgb. H. » | 102. |
| 4.. | Buderus Eisenwerk » | 98.50 |
| 4.. | Cementw. Heidelbg. » | 100.20 |
| 4½ | Bad. Anil.- u. Sodaf. » | 102. |
| 4½ | Blei- u. Silb.-H., Brb. » | 101.25 |
| 4½ | Fabr. Griesheim El. » | 105. |
| 4½ | Farbwerke Höchst » | 101.10 |
| 4½ | Chem. Ind. Mannh. » | 100.20 |
| 4.. | do. Kalle & Co. H. » | — |
| 4.. | Concord. Bergb., H. » | 97.50 |
| 5.. | Dortmunder Union » | — |
| 4.. | Esb.-B. Frankf a. M. » | 102. |
| 3½ | do. do. » | — |
| 4½ | Eisenb.-Renten-Bk. » | 102 |
| 4.. | do. do. » | 100. |
| 4½ | El. Accumulat., Boese » | 103. |
| 4½ | do. Allg. Ges., S. 4 » | 99. |
| 4.. | do. Serie I-IV » | 104.60 |
| 5.. | El. Dtsch. Ueberseeg. » | 104.75 |
| 4½ | do. Ges. Lahmeyer » | 101.10 |
| 4.. | do. do. do. » | 101.60 |
| 4.. | Frankfurter Hof Hypt. » | 98. |
| 4½ | Gelsenkirch. Gussstahl » | — |
| 4.. | Harpener Bergb.-Hyp. » | 99.90 |
| 4½ | Hotel Nassau, Wiesb. » | 102. |
| 4½ | Seilindust. Wolff Hyp. » | 104.80 |
| 4½ | Zellst. Waldhof Mannh. » | 103.60 |

## Verzinsl. Lose.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Badische Prämien Thlr. | 170. |
| 3.. | Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr. | — |
| 5.. | Donau-Regulierung ö. fl. | — |
| 3½ | Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr. | — |
| 3½ | do. do. II. » | — |
| 3.. | Hamburger von 1866 » | — |
| 3.. | Holl. Kom. v. 1871 h. fl. | — |
| 3½ | Köln-Mindener Thlr. | 137.20 |
| 3½ | Lübecker von 1863 » | — |
| 2½ | Lütticher von 1853 Fr. | — |
| 3.. | Madrider, abgest. » | 79.75 |
| 4.. | Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr. | 135.90 |
| 4.. | Oesterreich. v. 1860 ö. fl. | 174.60 |
| 3.. | Oldenburger Thlr. | 124. |
| 5.. | Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. | — |
| 5.. | do. v. 1866 a. Kr. » | — |
| 3½ | Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl. | 114.80 |

## Unverzinsliche Lose.

| Zf. | | Per St. in Mk. |
|---|---|---|
| — | Augsburger fl. 7 | 37.10 |
| — | Braunschweiger Thlr. 20 | 207.50 |
| — | Finländisch. Thlr. 10 | 460. |
| — | Mailänder Le 45 | 138 |
| — | Meininger s. fl. 7 | 37.20 |
| — | Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 | 541. |
| — | do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 | 460. |
| — | Pappenheim Gräfl. s. fl. 7 | — |
| — | Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM. | — |
| — | Türkische Fr. 400 | 178. |
| — | Ung. Staatsl. ö. fl. 100 | — |
| — | Venetianer Le 30 | 42.3 |

## Geldsorten.

| | Brief. | Geld. |
|---|---|---|
| Engl. Sovereig. p. St. | 20.44 | 20.40 |
| 20 Francs-St. » | 16.25 | 16.21 |
| Oesterr. fl. 8 St. » | 16.20 | 16.16 |
| do. Kr. 20 St. » | 17. | 16.90 |
| Gold-Dollars p. Doll. | — | 4.19 |
| Neue Russ. Imp. p. St. | — | 216. |
| Gold al marco p. Ko. | 2800 | 2790 |
| Ganz f. Scheideg. » | 28.04 | — |
| Hochhalt. Silber » | 74.20 | 72.20 |
| Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. | — | 4.20 |
| Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. | — | 4.19½ |
| Belg. Noten p. 100 Fr. | 80.85 | 80.75 |
| Engl. Noten p. 1 Lstr. | 20.46 | 20.44 |
| Frz. Noten p. 100 Fr. | 81.05 | 80.95 |
| Holl. Noten p. 100 fl. | 169.35 | 168.95 |
| Ital. Noten p. 100 Le. | 80.90 | 80.80 |
| Oest.-U. N. p. 100 Kr. | 85.25 | 85.15 |
| Russ. Not. Gr. p. 100 R. | — | — |
| do. (1 u. 3 R.) p. 100 R. | — | |
| Schweiz. N. p. 100 Fr. | 80.95 | 80.80 |

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4½%.

## Wechsel.

In Mark.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam . fl. 100 | 169.1 | 4% | Paris . . . Fr. 100 | 80.85 | |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.60 | 5% | Schweiz . . Fr. 100 | 80.85 | 4½% |
| Italien . . Lire 100 | 80.40 | 5½% | St. Petersb. S.-R. 100 | — | 4½% |
| London . . Lstr. 1 | [illegible] | 4½% | Triest . . Kr. 100 | — | 4½% |
| Madrid . . Ps. 100 | — | 4½% | Wien . . Kr. 100 | 85.30 | 5% |
| N.-York (3 T. S.) D. 100 | — | — | do. . . Kr. m. S. | — | |

# Hauswirtschaftliche Rundschau.

## Die gute Sonne.

Ein Freund der Sonne schickt uns folgenden Protest gegen die ungesunde Manier zahlreicher Hausfrauen, das Sonnenlicht aus den Wohnungen auszusperren:

Unter der Überschrift: „Schutzdecken gegen grelles Sonnenlicht" finden wir in Nr. 175 des „Tagblatts", und zwar in der „Hauswirtschaftlichen Rundschau" einen Vorschlag zur Anbringung von Vorrichtungen im Kampf gegen grelles Sonnenlicht. Wir müssen gestehen, daß unter gewissen Umständen eine Schutzwehr gegen das Sonnenlicht am Platz ist; möchten aber davor warnen, dem Sonnenlicht den Zugang zu den menschlichen Wohnungen und dem Menschen in zu starkem Maße zu verwehren, wie dies leider heutzutage viel zu viel geschieht. — Kaum läßt sich im Frühling der erste Sonnenstrahl zur Erde nieder, so greift Männlein und Weiblein weiter Bevölkerungskreise zum Sonnenschirm, um die Strahlen abzuhalten und über die Hände werden sorgfältig irgend ein Paar Handschuhe gezogen aus Scheu vor der Sonne. Man wird ja „sonnverbrannt", wenn man die Licht- und Wärmequelle auf sich wirken läßt, und das Kastanienbraun der Haut hält keinen Vergleich aus mit dem zarten, weißen Teint, wie man ihn bei vornehmen Leuten gewohnt ist. O, du verkehrte Welt! Weiß man denn immer noch nicht, daß die Pflanze sich freudig kehrt zum Licht, und daß fast jedes Tier, vom kleinsten bis zum größten, sich freudig badet im Sonnenschein? Licht und Wärme der Sonne üben einen so wohltätigen, gesundheitsfördernden Einfluß auf den menschlichen Körper aus daß wir uns in der warmen Jahreszeit täglich dem Genuß des Sonnenbads aussetzen sollten. Die bakterientötende Wirkung der Sonnenstrahlen ist ein heilsames Rezept gegen die gefährlichsten Leiden der Menschheit. Wo Sonnenlicht nicht hinkommt, da muß der Arzt hin. — Aber die Menschen wehren der Sonne nicht nur den Zutritt auf ihren Körper, sondern verhindern auch nach Möglichkeit ihren Eintritt in ihre Wohnraume. Ein Vorhang genügt heute bei den meisten Menschen nicht mehr als Fensterzierde. Unter den Gardinen müssen noch Rollvorhänge, falsche Rouleaux und Scheibengardinen angebracht werden zur Abhaltung des Sonnenlichts, und wenn das nicht genügt, werden die Fensterläden oder Rolläden heruntergelassen, damit die Sonne hübsch draußen bleibt. Alles verkehrt! Die Frauen erklären, die Sonne zerstört das Gewebe, sie bleicht die Tischdecke und verblaßt das Sofa; im Zimmer ist sie nicht zu gebrauchen. Wir fragen aber: Ist die Gesundheit auch nur eines einzigen Hausgenossen nicht mehr wert als hundert Gardinen und Decken? Doch ganz gewiß. Daher möge man die Mahnung beherzigen: Sonnenschein, klar und rein, leucht' ins Herz, ins Haus hinein!

Von anderer Seite wird zu demselben Thema noch folgendes ausgeführt:

Es ist sehr bedauerlich, daß gar so viele Leute, namentlich Frauen, ein ausgesprochenes Vorurteil gegen den Sonnenschein haben. Aus Angst um ihren zarten Teint sperren sie den Schirm auf, sobald sich der erste Sonnenstrahl blicken läßt, und eilen auf die andere Seite der Straße hinüber — die Schattenseite! Aus Angst um ihre farbigen Vorhänge, Tischdecken und Polstermöbel schließen sie durch herabgelassene Jalousien den goldenen Sonnenschein so gründlich wie möglich aus ihren Stuben aus. Die Törichten! Sie wissen nicht oder wollen nicht wissen, welche wichtige Rolle das Sonnenlicht bei der hygienischen Beschaffenheit ihrer eigenen Gesunderhaltung spielt!

Wie unentbehrlich der Sonnenschein für das Gedeihen der Pflanzen ist, das ist jedem bekannt; daß er aber genau ebenso wesentlich und unentbehrlich zu unserem Wohlbefinden ist, beachtet man nicht. Der grüne Farbstoff der Pflanzenblätter, die bunte Pracht der Blüten hängen vom Sonnenlicht ab, ebenso steht es mit den roten Blutkörperchen des Menschen: sie wachsen und vermehren sich, wenn wir unsere Haut dem Sonnenschein aussetzen. Davon kommt das gesunde Aussehen der ländlichen Bevölkerung und ihrer städtischen Sommergäste her. Die liebe Sonne hat Zutritt zu ihnen gehabt, daher sehen sie nicht nur gesund aus — sie sind es auch. Ohne Sonne dagegen sind Pflanzen und Menschen fahl, saft- und kraftlos, kränklich und einem vorzeitigen Tod geweiht.

Ohne Sonne sind auch unsere Wohnungen nicht gesund. Schon dem Geruchsinn drängt sich die Wahrnehmung auf daß sie muffig, unfrisch, ungesund riechen. Sie sind eine Brutstätte schädlicher Bazillen, Schimmelpilze und dergleichen mehr. Krankheitskeime aller Art nisten darin. Kein sicheres Desinfektionsmittel gibt es als den Sonnenschein. Er tötet mit unfehlbarer Sicherheit die winzigen Lebewesen, die Bakterien, die uns ohne Sonne so verhängnisvoll werden. Zahlreiche Experimente haben unwiderleglich nachgewiesen daß Kleidungsstücke, die mit Tuberkulosebazillen angefüllt waren, nachdem sie nur 4 Stunden der prallen Sonne ausgesetzt gewesen, von allem Ansteckungsstoff befreit waren. Die Bazillen waren sämtlich getötet. Mit allen übrigen Krankheitserregern hat man dieselben Erfahrungen gemacht: die Sonne ist der zuverlässigste Bazillentöter.

Ist dem so, so wird doch kein verständiger Mensch sich und seine Wohnräume den wohltätigen Einwirkungen dieses heilsamen Gestirns entziehen, man wird es im Gegenteil aufsuchen, und zwar da, wo es am kräftigsten, am unmittelbarsten einwirken kann. Nun hat man vermittels photographischer Experimente herausgefunden, daß auf der im Sonnenschein gebadeten Seite einer Großstadtstraße dies wohltätige Sonnenlicht fünftausendmal so kräftig war wie in einem durch Vorhänge und Gardinen abgeschlossenen Zimmer derselben Sonnenseite in derselben Straße. An der Meeresküste erwies sich sogar an einem klaren Tage das Sonnenlicht achtzehntausendmal stärker als in jenem verhängten Zimmer. Darauf also sind in erster Linie die anerkannt hervorragenden hygienischen Wirkungen eines Aufenthalts an der See zurückzuführen.

## Eine wichtige Reform in der Kinderkleidung.

In den „Hosentaschen des Erasmus" erzählt Otto Ernst mit köstlichem Humor, was die Hosentaschen seines Jungen alles bergen, und wenn wir die gleichen Taschen unserer eigenen Sprößlinge einer eingehenden Untersuchung unterziehen, dann werden wir finden, daß sie jenen in keiner Weise nachstehen. Ein buntes, nicht immer sauberes Allerlei müssen ihre Tiefen aufnehmen, und da sonst nirgends ein besserer Platz dafür zu finden ist, wird auf alle diese Herrlichkeiten schließlich noch das Taschentuch gestopft. So ist es nun nicht nur bei den Knaben, sondern bis zu einem gewissen Alter auch bei den Mädchen, die allerdings — etwas heikler in dieser Beziehung — nicht wahllos alles in ihrer Tasche unterbringen, wie es die Knaben tun, dafür aber auch nur eine Tasche zur Verfügung haben, die die heimlichen Schätze und das Taschentuch aufnehmen muß. Die Spuren der Berührung mit dem bunten Allerlei zeigt dieses denn auch gewöhnlich schon nach wenigen Stunden, und es bedarf meist nicht erst diverser Tintenflecke, es zu einer bunten Landkarte zu verwandeln, die geradezu nach einer baldigen Behandlung mit Wasser und Seife schreit. Im wohlgeordneten Haushalt unter Aufsicht einer umsichtigen Mutter wird denn auch nichts so oft gewechselt wie das Taschentuch der Kinder. Wie steht es aber mit den Taschen? Da wollene Kleider und Knabenanzüge nur selten mit Wasser und Seife gereinigt werden können, so findet eine derartige Kindertasche meist nur dann eine Ergänzung, wenn sie durch Überlastung mürbe geworden und durch eine neue ersetzt werden muß. In dem langen Gebrauch der Kindertaschen liegt aber eine große Gefahr für das Kind. Wieviel Schmutz, Staub, Auswurf usw. mag oft dem Spielzeug, den Kugeln, Bällen, Kreiseln, Glasscherben und all den anderen Dingen anhaften, welche die Kinder in die Tasche stecken! In dieser reiben sie sich dann ab und übertragen sich auf das Taschentuch, welches das Kind an Mund und Nase bringt. Wie manche Ansteckung und Krankheit mag dadurch schon entstanden sein, daß die Kindertasche nie gewaschen wurde. — Diesem großen Übel ist aber in recht einfacher Weise vorzubeugen. Man fertige nach einem bestimmten Maß eine Anzahl auswechselbare Taschen aus grobem Nessel oder derber Leinewand an, versehe sie mit Druckknöpfen, deren Gegenstücke man den sessitzenden Kindertaschen aufnäht, und man kann ganz nach Bedarf in wenigen Minuten die schmutzige Tasche durch eine saubere ersetzen. Für Mädchen sind sogen. Etagentaschen, zwei übereinander liegende Taschen, auf einem Leinenstreifen von Taschenbreite aufgesteppt und unter dem Kleide zu tragen, sehr praktisch, da die obere das Taschentuch, die andere allen anderen Krimskram aufnimmt. E. Th.

## Dessert-Waffeln.

Man macht zuerst einen feinen Wasselteig, zu dem man ½ Pfund Puderzucker ½ Pfund Mehl, pulverisierte Vanille, 5 ganze Eier und ½ Liter geschlagene Sahne mischt. Den Zucker, die Vanille und die Eier schlägt man stark und schaumig, dann fügt man das durchgesiebte Mehl, das man sorgsam dazu stäubt, und zuletzt die Schlagsahne hinzu. Mit diesem Teig füllt man das Innere eines runden Waffeleisens, und zwar braucht man zu jeder Waffel einen Eßlöffel Teig. Dies Waffeleisen tut man in den heißen Ofen, wo die runden Waffeln gleichmäßig hellgelb gebacken werden; solange sie noch warm sind werden sie schnell um einen daumendicken Stab aus Holz oder Blech gerollt und zu einer runden Rolle gedreht. Hat man nach und nach den ganzen Teig zu solchen Röllchen verarbeitet, so läßt man sie auskühlen, um sie später mit einer Vanille-Butter-Creme zu füllen.

Zu dieser nimmt man ½ Pfund ungesalzene Butter, die man zu Sahne rührt und beiseite stellt. Von vier Gelbeiern, einem Pfund Puderzucker, zwei Dezilitern Milch und etwas Vanille rührt man auf leichtem Feuer eine Creme, die dick werden, aber nicht kochen darf. Dann gießt man diese Creme in eine andere Schüssel und rührt dazu flockweise die schaumig geschlagene Butter indem man die Masse heftig schlägt, bis das ganze ziemlich fest, aber doch elastisch ist.

Diese Creme füllt man in eine Papierdüte oder einen Spritzbeutel und spritzt durch die Öffnung der Spitze zuerst die eine Hälfte der Rollen aus Wasselteig, dann die andere voll. Um die Waffeln auswendig zu garnieren, macht man eine Art Baiser-Teig aus einem halben Pfund Puderzucker, den man mit einem Deziliter Wasser auf dem Feuer schmelzen läßt; dann fügt man etwas Vanille zu und läßt den Zuckersyrup bis zu 39 Grad einkochen; wenn man die Probe macht, muß ein Tröpfchen dieses Syrups fest auf einem Teller stehen bleiben. Fünf Eiweiß schlägt man steif und vermischt sorgfältig diesen Schnee mit dem Zuckersyrup. Man gewinnt dadurch einen schaumigen Teig, den man in einen Spritzbeutel tut durch dessen Öffnung man allerlei Ringe und Linien auf die Dessert-Waffeln spritzt. Hd.

## Käsespäne.

In England erfreuen sich seit einigen Jahren die sogenannten Savouries, stark gewürzte kleine Gebäcke, großer Vorliebe. Man serviert sie zum Schlusse der Mahlzeit nach dem Eis. Da dieser Brauch auch auf dem Kontinent stark in Aufnahme gekommen ist, dürfte das folgende, von Carle Pons im „Journal des Confiseurs" veröffentlichte Rezept für Käsespäne interessieren.

Zur Herstellung von etwa zwanzig Stück dieses Backwerks braucht man folgende Zutaten: 200 Gramm Mehl, 100 Gramm Butter, 50 Gramm geriebenen Chesterkäse, 50 Gramm geriebenen Parmesankäse, einen Teelöffel voll feinen Salzes, eine Prise Cayennepfeffer, ein halbes Deziliter Wasser und ein Ei. Ferner braucht man die erforderliche Anzahl glatter, runder Holzstäbchen von etwa einem Zentimeter Durchmesser und zwanzig Zentimeter Länge.

150 Gramm Mehl siebt man auf den Backtisch, formt es zum Kranze und tut in die Mitte desselben das Salz, den Pfeffer und die vorher mit dem Chesterkäse geschmeidig geknetete Butter. Unter Hinzufügung von etwa einem halben Deziliter Wasser mischt man das Ganze leicht durcheinander, bis der Teig die erforderliche Festigkeit erlangt hat, und läßt ihn dann an einem kühlen Orte ungefähr eine halbe Stunde ruhen.

Nach Verlauf dieser Zeit bestäubt man den Backtisch mit etwas Mehl und einer guten Handvoll geriebenen Parmesans, und rollt dann auf ihm den Teig mit dem Rollholz zu einem langen Streifen aus, wobei man fortwährend mit Mehl und geriebenem Käse nachstäubt.

Hierauf klappt man, wie beim Blätterteig, das eine Teigende bis zu zwei Dritteln über, und das andere über das erste, so daß der Teig jetzt in drei gleichen Blättern übereinander liegt. Das Ausrollen und Schlagen des Teiges wiederholt man noch zweimal, jedoch ohne weiter mit Käse zu bestäuben; dann läßt man den Teig eine Viertelstunde ruhen.

Nun rollt man ihn wieder zu einem langen Streifen von etwa Talerstärke aus, den man mit einem Messer in zwei Zentimeter breite und fünfzehn bis achtzehn Zentimeter lange Bändchen zerschneidet.

Um ein jedes der gut mit Butter bestrichenen Holzstäbchen legt man spiralförmig eines dieser Bändchen, bestreicht sie mittelst eines Pinsels mit geschlagenem Ei, wälzt sie in geriebenem Parmesankäse und reiht sie auf ein Backblech. In ziemlich heißem Ofen bäckt man sie in etwa zwanzig Minuten schön knusprig und trocken. Man tut jedoch gut, die Holzstäbchen vor dem völligen Garwerden der Späne herauszuziehen, um das spröde Gebäck nicht zu zerbrechen.

Die fertigen Hobelspäne legt man stapelförmig, je zwei und zwei kreuzweise übereinander und serviert sie auf einer mit gefalteter Serviette belegten Schüssel ganz heiß. E. R.

## Winke.

**Alkoholfreie Getränke.** Es wird nicht selten darüber geklagt, daß es zu wenig Auswahl für den Liebhaber alkoholfreier Getränke gebe. Diese Klage ist wohl nicht ganz berechtigt, für jeden Geschmack und jeden Preis ist etwas Passendes zu haben. Kostspieliger, aber durchaus nicht unerschwinglich sind die keimfrei pasteurisierten Obstsäfte, die meist mit Kohlensäure gesättigt, in den Handel kommen. Sie sind sehr gehaltvoll und wirken genau so durstlöschend und gesundheitsfördernd wie die Obstarten selbst, aus denen sie hergestellt sind. In diese Gruppe gehören auch die alkoholfreien, d. h. vom Alkohol befreiten Weine, sie schmecken meist etwas herber. Am meisten Nachfrage ist wohl nach den sogenannten Brauselimonaden, die irgend ein Fruchtaroma und Fruchtsäure enthalten. Diese sind im Lauf der Zeit wahre Volksgetränke geworden.

**Die jedem Kind so notwendige Blutreinigungskur** jetzt im Frühjahr kann man ohne Umstände und Widerstreben des Kindes durchführen, wenn man statt des meist recht bitteren Blutreinigungstees Wacholdersaft verwendet, diesen mit kochendem Wasser aufbrüht, mit einem Teelöffel Honig verrührt, etwas abkühlen läßt und dann kurz vor dem Trinken mit einer Prise des getrockneten und zu feinem Pulver zerriebenen Tees vermischt. Der bittere Geschmack ist auf diese Weise nicht zu spüren und die Wirkung bleibt dieselbe. -nn.

## Nassauischer Küchenzettel.

a) Für einen einfacheren, b) für einen feineren Haushalt.

Sonntag. a) Kerbelsuppe, Altes Huhn, gekocht, ausgebeint, paniert und in Kotlettform gebacken, Schwarzwurzeln in Rahmsauce, Rhabarberkuchen. — b) Nierensuppe, Ragout von Kalbszungen in Blätterteigrand, Schweinslende mit Rahmsauce, pommes frites, Reis mit Arrak.

Montag. a) Die Hühnerbrühe von gestern als Suppe mit Nudeln, Leberschnitten, Weißkrautgemüse, Salzkartoffeln. — b) Kräutersuppe mit Klößchen, Stangenspargel mit frischer Butter u. Petersilie, Zunge u. Schinken, kalt, Rostbraten, Kopfsalat, Kompott.

Dienstag. a) Den Rest Salzkartoffeln zu Suppe mit etwas Käse, Sauerkraut, geräucherten Speck, Erbsbrei. — b) Die Spargelbrühe mit dem sogenannten Spargelrest, verdickt mit einer hellen Butterschwitze, gewürzt mit Petersilie und Muskat und legiert mit einigen Eidottern, Ochsenzunge in Rosinensauce, Kartoffelbällchen, Lammrücken mit Salat.

Mittwoch. a) Die Speckbrühe mit dem Rest Erbsbrei als Suppe. (Wenn zu dünn, etwas aufgequellten Reis hinzugeben.) Sauerkraut, aufgewärmt mit Kartoffelbrei durchgemischt, dicker Kartoffelkuchen, sogenannter Puffer. — b) Die Brühe der Ochsenzunge mit Einlauf, Hopfenkeimchen in weißer Sauce, den Rest Zunge in Kotlettform, Karamelpudding mit Weinbaudeau.

Donnerstag. a) Geröstete Mehlsuppe, Deutsche Beefsteaks, geröstete Kartoffeln, Bohnensalat von getrockneten Bohnen. — b) Schwarzbrotsuppe mit Wein, Klopse als Restverwendung in Sardellensauce, Essigbraten, gebackene schwäbische Spätzle mit Ei und Schnittlauch darüber.

Freitag. a) Paradesuppe, Bratwurst, Rahmkartoffeln. — b) Jussuppe mit Schwammklößchen, Gebackene Seezunge mit grüner Mayonnaise, Stachys in Rahmsauce, Hammelkoteletten.

Samstag. a) Fleischbrühe mit selbstgemachter Eiergerste, Suppenfleisch, Salzkartoffeln, braune Morchelsauce. — b) Fleischbrühe mit Pfannkuchen-Einlage, Suppenfleisch, Radieschen, Sardellensauce, Spinat, Lachsaugen, kleine Bratwürstchen.

## Briefkasten der Hausfrau.

Alle Anfragen und Antworten sind an die „Hauswirtschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts" zu richten.

Alte Abonnentin von 1873. Gibt es in der näheren Umgebung oder in Deutschland eine Fabrik, welche Stanniol und Silberpapier von Schokolade umtauscht für Haushalts- oder Luxusgegenstände?

E. B. 32. Roßhaare kann man auf folgende Weise selbst gut reinigen: Die Roßhaare werden so lange in kaltem Wasser gespült, bis sie gänzlich von Schmutz befreit sind. Zum Trocknen setzt man sie am besten der Sonne aus, auf der Rasenbleiche oder dem Balkon ausgebreitet. Hat man hierzu keine Gelegenheit, so trocknet man sie am Ofen. Dann wird das Roßhaar gründlich locker aufgezupft. In diesem Zustande kann es vom Tapezierer wieder verwandt werden. Frau S.

**Knaben- u. Mädchen-Sweaters**
Knabenhosen u. Faltenröckchen

**Strümpfe u. Söckchen**

Reiche Auswahl
Niedrige Preise

o o o

Strumpfwaren-Spezialhaus
**L. Schwenck**
Mühlgasse 11-13
Wiesbaden

K77

---

**Ein Posten** einzelner

# Golf-Jacken,

weiss und farbig, K 79

**für Damen** jetzt **10** Mk. — **für Kinder** jetzt **5** Mk.

**Franz Schirg,**
**Webergasse 1** — **im Hotel Nassau.**

---

# Schul-Bücher

für alle Lehr-Anstalten.

**Neueste Auflagen. Dauerhafte u. schöne Einbände.**
Aeltere Auflagen, so weit vorhanden,
**mit 30—50 Prozent Rabatt.** 531

**Carl Pfeil,**
Buch- und Schreibwaren-Handlung,
**Kleine Burgstrasse 4.** :: **Fernsprecher 3618.**

---

**Kaffeemühlen,** beste Qualitäten,
Schärfen un Reparaturen sofort und billig.
**Philipp Kraemer,** Metzgergasse 27. Telephon 2079.
Reparaturen an allen Haushalt-Maschinen.

---

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Mass. 579
**Herm. Stickdorn,** Gr. Burgstr. 3.

Prima Bratenfett hat abzugeben Loeschs Weinstube. Abzuholen vormittags von 9—11 Uhr.

---

# Weisse Blusen!

unerreicht in Sitz und Verarbeitung.

Riesen-Auswahl Mk. 7.— bis 57.—.

Glatte englische Hemdblusen
weiss und farbig.

Weisse Röcke, moderne Form, für enge Kleider.

Elegante Damen-Wäsche
in billigen Preislagen
**Pariser — Brüsseler — Wiener Modelle**
auf Tischen billig ausgelegt.

# Wäsche-Haus Werner

**Webergasse 30 — Ecke Langgasse.**

573

---

# Alle Schulbücher!

**Ankauf — Tausch — Verkauf**

neu und teils antiquarisch, gut gebunden und in neuesten Auflagen **vorrätig** bei

**Buchhandlung Schwaedt,**
**Rheinstrasse 41,** am Luisenplatz. 6219

---

**Wagendecken.**
Große Auswahl in jeder Preislage.
Stickerei-Manufaktur
**W. Kussmaul,**
**Rheinstraße 39.** 6234

---

**Wild und Geflügel,**
**Kleine Kirchgasse 3.**
Kein Hausier-Handel.
Streng reell. Ia Ware.
Alle Sorten **Wild u. Geflügel** zum billigsten Tagespreis.
**Georg Helfrich.**

---

**Reelles Möbelgeschäft.**

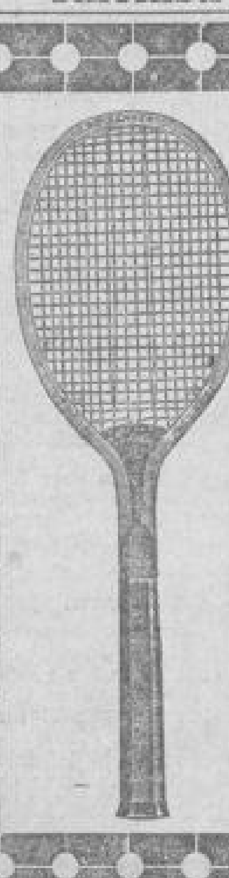
Wer gute und billige Möbel kaufen will, wende sich **Wellritzstraße 6.** — **Größtes Lager** in sämtlichen **Holz- und Polstermöbeln, Bettwerk** vom **einfachsten bis zum feinsten Stil.** B 7795

**Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.**

**Anton Maurer, Schreinermeister,**
**6 Wellritzstraße.** Auch werden Möbel vermietet. **Wellritzstraße 6.**

---

# Lawn-Tennis!



**Tennis-Schläger**
von:
Slazenger & Son,
Mass & Cie.,
Richard Staub,
F. A. Davis,
Geo G. Bussey & Cie.,
Anti-wet.

**Tennis-Bälle:**
Slazenger's best,
Standard (Harburg-Wien),
Continental,
F. H. Ayres.

*Tennis:* Schuhe, Hosen, Hemden, Gürtel.
*Tennis:* Pfosten, Netze, Platzmarkierer.

Klubs wollen Offerte verlangen.
:: Tennis-Kataloge gratis. ::

**Sporthaus Schaefer**
Webergasse 11 und Wilhelmstrasse 50.

604

---

In großen Dosen à 20 Pf.

**Globin**
bester Schuhputz

Ueberall zu haben.

(La.W.Tg.) 1118

---

**Weinstube zum Schlosspark,**
**Biebrich a. Rh.,**
**Wiesbadener Str. 47.** — Frau **B. Thon,** Wwe.

---

**Breslau III, Freiburger Strasse 42.**

**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,**

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die **Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- und Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis,

**91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,**

3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schlussprüfung einer Realschule bezw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Fortan besondere **Damen-Kurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- und Abiturienten-Prüfung.**

**Prospekt.**

Nr. 185.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
21. April 1911.
59. Jahrgang.


## Zur Abgewöhnung des Rauchens

sowie gegen den Tabakgeruch im Munde, bei Reizung der Schleimhäute und ähnlichen Beschwerden wirken die Coryfin-Bonbons ganz vorzüglich. Sie werden deshalb von starken Rauchern, Sängern, Geschäftsreisenden usw. gern und — weil vollkommen unschädlich — auch dauernd gebraucht.

Man läßt mehrmals täglich einen Coryfin-Bonbon langsam im Munde zergehen. Sofort wird eine wohltuende Kühle bemerkbar und der fade Tabakgeschmack usw. weicht einer aromatischen Frische. Das wehe Gefühl im Hals und Gaumen läßt nach, die belegte Stimme wird wieder frei und wohlklingend.

Man verlange eine Originalschachtel zu M 1,50 in der nächsten Apotheke od. Drogerie.

## Coryfin-Bonbons

---

*Als*
*Kommunikanten-Geschenke*
*besonders willkommen sind*

## *feine Lederwaren.*

*Viele Neuheiten für Mädchen und Knaben,*
*speziell für diesen Zweck*
*in passenden Preislagen.*
*Beachten Sie, bitte, meine Schaufenster!*

*Führers Lederwaren- u. Kofferhaus*
*Johann Ferd. Führer, Hoflieferant,*
*10 Gr. Burgstr. 10, Part. u. 1. Etage.*
*Telephon 726.*

K 87

---

Weil mein Laden noch nicht vermietet wurde, habe ich diesen noch einen Monat inne und verkaufe die Restbestände, teils nochmals im Preise herabgesetzt,

## spottbillig

aus. Eine solche aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Kauf von geschmackvollen

## Hochzeits-Geschenken

dürfte sich so bald nicht wieder bieten.

## Caspar Führer,

**Kirchgasse 64.**

Die Ladeneinrichtung, Schränke, Regale, Ladentische, Bogenlampen, Geldschrank, sowie Gasmotor sind billig zu verkaufen. K 48

---

## Der Skatabend

war wieder ausserordentlich gemütlich, wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Dass ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den Wybert-Tabletten, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und benehmen auch den üblen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark und hält lange vor. F 101

---

## 6 PAAR SOCKEN

| | | |
|---|---|---|
| **Herren-Socken** feine Baumwolle, echtschwarz . . . | Paar 75 Pf., | **6 Paar 4.25 M.** |
| **Herren-Socken** Baumw., echtschwarz, weisse Sohle, | Paar 1.00 M., | **6 Paar 5.50 M.** |
| **Herren-Socken** englisch Merino, unverwüstlich . . . | Paar 95 Pf., | **6 Paar 5.50 M.** |
| **Herren-Socken** Flor, gestreift und glatt uni . . . . | Paar 1.50 M., | **6 Paar 8.50 M.** |

**Spezialhaus Schirg, Strumpfwaren,**
**Webergasse 1, im Hotel Nassau.** K 79

---

**Die besten Hochdruck-**

## Garten-Schläuche

empfiehlt billigst 600

Fernspr. 3056. **Ph. Hch. Marx,** Mauritiusstr. 1.

Schlauchwagen, Strahlrohre, Verschraubungen.

---

## Warenhaus Julius Bormass

**Hervorragend billige Angebote.**

**Neuheiten für Frühjahr und Sommer.**

### Kleiderstoffe.

| | | |
|---|---|---|
| **Wollbatist,** grosse Farbenauswahl, Meter 2.25, | 1.65 | |
| **Voile,** ca. 110 cm breit, fliessendes Gewebe, Meter 2.95, | 1.90 | |
| **Popeline de laine,** ca. 110 cm br., Meter 3.80, | 3.25 | |
| **Satintuch,** reine Wolle, Meter 2.15, | 1.55 | |
| **Blusenstreifen,** letzte Neuheiten, Meter 1.25, | 95 Pf. | |
| **Blusenstoffe,** moderne Muster, für die Kimono-Mode . . . . . Meter 1.30, | 1.35 | |
| **Schwarz-weiss,** die grosse Mode, in allen Stoffarten . . . . . Meter 2.40, | 1.60 | |
| **Karierte Wollstoffe,** speziell f. Kinderkleider . . . . . Meter 1.60, | 1.25 | |
| **Kostümstoffe,** in engl. Geschmack, 110–130 cm breit . . . . . Meter 2.60, | 1.80 | |

### Waschstoffe.

| | | |
|---|---|---|
| **Kleiderleinen,** imit., in vielen mod. Farben . . . . . Meter 53, | 39 Pf. | |
| **Wiener-Leinen,** spez. f. Kostüme geeignet . . . . . Meter 95, | 60 Pf. | |
| **Rips-Leinen u. Shantung,** imit. m. Seidengl., prachtv. Modefarb., Mtr. 1.40, | 85 Pf. | |
| **Zephirs,** reizende Neuheiten für Blusen und Herrenhemden . . . . Meter 80, 50, | 35 Pf. | |
| **Weisse Mulle,** Batist und Stickereistoffe, vorz. Schweizer Ware, Mtr. 1.20, 80, 65, | 35 Pf. | |
| **Musseline,** reine Wolle in hübsch. Dess., Meter 1.10, 95, | 65 Pf. | |
| **Musseline,** imit., enorme Musterauswahl, Meter 75, 58, 42, | 25 Pf. | |
| **Foulardine,** Saison-Neuheit, seidenartig. Gewebe . . . . . Meter 1.50 95, | 78 Pf. | |
| **Wasch-Voile,** Saison-Neuheit in viel. feinen Farben . . . . . Meter 1.25 | 98 Pf. | |

K 42

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Weibliche Schreibhilfe**
mit gut. Handschrift für sof. gesucht. Meldung Gerichtsstraße 3, Part.

**Suche Verkäuferin f. Zigarrengesch.** Walramstraße 31, Stb. 1. L. B 8088

**Ein einfaches Mädchen**
als Verkäuferin auf 1. Mai gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden. Branchekundige bevorzugt. Hofbäckerei Bossong.

**Tüchtige Verkäuferin**
für Schweinemetzgerei ges. Schwalbacher Straße 25.

**Lehrmädchen gegen Vergütung ges.** Mina Ashomer, Webergasse 7.

**Jüng. Lehrmädchen für Metzgerei** gesucht Yorkstraße 2. B 7996

### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Rock- u. Taillenarb.** gesucht Rheinstraße 34, G. P. r.

**Rockarbeiterin,**
junge Zuarbeiterin, sowie ein Laufmädchen, 14—15 Jahre, sucht Frau Binke, Karlstraße 31.

**Nähmädchen**
gesucht Goldgasse 5, 2.

**Tüchtige Näherinnen gesucht.**
Robes, Rheinstraße 115, 2. Auch Lehrmädchen werden angen. 6159

**Nähmädchen, w. ausgelernt hat,** sof. gesucht Sedanstraße 7, 2 links.

**Ein tüchtige Zuarbeiterin** sof. gesucht Blücherstraße 5, 1. Et. l.

**Junges Mädchen**
als Zuarbeiterin für gleich gesucht Bismarckring 40, 2, Schreiber.

**Nehme Lehrmädchen an,** welche fein nähen u. schneidern erlernen. Bleichstraße 31, 2. B 7976

**Eine erste Spitzenwäsche-Büglerin**
suche zum sofortigen Eintritt auf Jahresstellung. Dampf - Wäscherei Palast-Hotel, Saalgasse 7.

**T. Büglerin f. dauernde Beschäft.** Scharnhorststraße 7. B 8014

**Zwei Büglerinnen**
sofort gesucht Yorkstraße 11. B 8179

**Tüchtige Büglerinnen gesucht.**
Wäscherei Ganymed, Oranienstr. 35.

**Büglerinnen**
in dauernde Stellung u. ein Lehrmädchen für Büglerei ges. Färberei Bischof. B 8192

**Bügeln**
können Mädchen u. Frauen gründl. erlernen Hochstättenstraße 18, 1.

**Fräulein von 12—8 Uhr**
zu 2 Kindern ges. Kl. Burgstraße 8.

**Büfettfräulein**
u. eine Köchin sofort gesucht. Faber, Stockwest, Kirchgasse 49.

**Suche für hier u. ausw. Köchin.,** Stützen, Zim.-, Haus-, Alleinm. für nur f. Häuser. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

**Eine feinbürgerliche Köchin**
mit guten Zeugnissen wird per sofort oder 1. Mai gesucht
Alwinenstraße 10.

**Köchin,**
die auch Hausarbeit verrichtet, für 1. Mai ges. Vorzust. v. ¾4—½5 Uhr u. von 6 Uhr ab Kapellenstraße 57.

**Feinbürg. zuverl. saub. Köchin**
gesucht, die Hausarbeit mit übernimmt. Vorstellung v. 5½—6½ Uhr nachm. Kaiser-Friedrich-Ring 37.

**Köchin u. Hausmädchen für 1. Mai** gesucht Alwinenstraße 24.

**Per 1. Mai**
junge Köchin, die gutbürg. kocht, geg. hohes Salär für feines Privathaus gesucht. Offerten unter O. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Kochlehrmädchen,**
das zu Hause schlafen kann, gesucht Nerotal 37.

**Suche Stützen, die kochen,**
feinbürg. u. Köch., Alleinmädch. d. koch., tücht. Pens.-Zimmermädch., bess. u. einf. Hausmädch., bess. Mädch. d. kocht u. näht, zu einzelner Dame nach auswärts, Land- und Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Webergasse 49, 2 St.

**Braves Alleinmädchen**
w. selbst. koch. k. u. Hausarb. verst., in kl. Haush. z. 1. Mai, evtl. früher, ges. Kais.-Friedr.-Ring 25, 1. St. Vorzust. von 10—12 und 4—6 Uhr.

**Jg. Mädchen f. Hausarb. z. 1. Mai** gesucht Goethestraße 18, 1. F 196

**Alleinmädchen**
in kleinen Haushalt gesucht Schlachthausstraße 56 1 r.

**Tücht. Hausmädchen für 1. Mai** gesucht Mainzer Straße 17.

**Tüchtiges Mädchen gesucht.**
Pens. Charlotte, Nikolasstr. 30. 6204

**Tücht. Hotel-Zimmermädchen** gesucht Saalgasse 34.

**Sauberes Mädchen,**
über 20 Jahre alt, mit gut. Zeugn., das alle Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, in besseren Haushalt gegen hohen Lohn ges. Frankfurter Straße 14, 1.

**Tüchtiges Zimmermädchen**
gesucht Loberberg 1.

**Brav. Alleinmädch., a. l. v. Lande,** gesucht Schwalbacher Str. 57, 2 r.

**Braves zuverl. Alleinmädchen**
gegen guten Lohn p. 1. Mai gesucht. Näh. Moritzstraße 15, 1, Heymann.

**Ein saub. Hausmädchen**
per 1. Mai gesucht. A. Minor, Bahnhofstraße 18.

**Tüchtiges Hausmädchen**
sof. od. spät. gesucht. Näh. Schweinemetzgerei, Schwalbacher Straße 25.

**Alleinmädchen,**
welches selbständig feinbürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie (drei Personen) zum 1. Mai gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen und welche schon in Herrschaftshäusern gedient haben, wollen sich melden Gutenbergstraße 3, 2, vorm. bis 1 Uhr u. abds. nach 8 Uhr.

**Schulentlass. Mädchen für kl. H.** gesucht. Büsing, Taunusstraße 29.

**Besseres Alleinmädchen**
in kleinen Haushalt bei gutem Gehalt gesucht, welches selbständig kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt. Nur von 5—8 Uhr zu melden Rodenallee 26, 3. 6211

**Hausmädchen gesucht,**
sowie ein Mädchen für die Küche, welches das Kochen mit erlernen will. Hotel-Restaurant Christmann, Michelsberg 7.

**Alleinmädchen zum 1. Mai**
gesucht Schlichterstraße 13, 2. Vorzustellen von 8 Uhr abends ab. 6105

**Gew. t. Alleinmädchen g. h. L.** ges. Rauenthaler Straße 11, 2 rechts.

**Auf sofort**
ein einfaches Mädchen ges., welches kochen kann Näh. Dotzheimer Str. 36.

**Ein tücht. sauberes Mädchen**
auf 1. Mai oder früher gesucht Wellritzstraße 45, Part. B 7965

**Fleißiges williges Mädchen,**
w. etwas kochen kann, für alle Arbeit gesucht Loreley-Ring 5, 1. Et. links.

**Alleinmädchen,**
w. koch. kann u. alle Hausarb. verst., für kleinen Haushalt per 1. Mai gesucht. Näh. Rüdesheimer Str. 18, 2 l.

**Tücht. Alleinmädchen**
wird gesucht Schiersteiner Str. 10, 1.

**Tüchtiges Mädchen,**
welches kochen kann, gesucht. Pebri, Herderstraße 8.

**Einfaches Haus- u. Küchenmädchen**
für sofort gesucht. Näheres Pauly, Nerostraße 3.

**Jung. ordentl. Mädchen**
m. g. Empf. zum bald. Eintritt ges. Dotzheimer Straße 18, Part. r.

**Braves Mädchen, 15—16 Jahre,**
sofort für leichte Hausarbeit und zu Kindern gesucht. Lohn 16 Mk. per Monat. Friedrichstraße 57, 3 l.

**Alleinmädchen zu Ehepaar**
ohne Kinder sof. ges. Muß koch. Zu spr. bis 5 Uhr Kais.-Fr.-Ring 92, 1.

**Einzelne Dame**
sucht für 1. Mai tücht. Mädchen. Jahnstraße 30, 2 rechts, vorm.

**Ein zuverlässiges Mädchen,**
nicht zu jung, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn gesucht Lessingstraße 12.

**Ordentl. tüchtiges Alleinmädchen,**
w. auch etwas kochen kann, in kl. Herrschaftshaus bei gut. Lohn zum 1. Mai gesucht Taunusstraße 47, 2.

**Tüchtiges Mädchen,**
das kochen kann u. Hausarbeit verst., gesucht Rheinstraße 50, 1 r.

**Ein Mädchen,**
welches gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, für sofort od. 1. Mai gesucht. Vorzustellen zwischen 2 und 4 Uhr und abends nach 7 Uhr. Martinstraße 12.

**Ein br. fl. Mädchen gesucht.**
Meinecke, Schwalbacher Str. 50 1 l.

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
das gutbürg. koch. k., auf 1. Mai gesucht Adelheidstraße 68, Part.

**Mädchen von 15—16 Jahren**
gesucht Eleonorenstraße 10, P. lks.

**Mädchen**
gesucht Römerberg 18, Laden.

**Einfaches sauberes Mädchen**
in bess. Geschäftshaushalt u. zu Kindern bald gesucht. Hausbursche vorhanden. Kaiser-Friedrich-R. 30, Parterre rechts.

**Ein tüchtiges Mädchen**
gesucht Nerostraße 24.

**Tüchtiges Mädchen gesucht,**
Lohn 25 Mk. Platter Straße 34, P.

**Einfaches reinliches Mädchen**
vom Lande zum 1. Mai ges. Emser Straße 4, Vdh. Part.

**Ein Hausmädchen gesucht**
Mauritiusstraße 3, Walhalla.

**Suche**
zum 1. Mai ein erfahrenes gewandtes Hausmädchen, das auch kinderlieb ist. Wilhelminenstr. 44a.

**Gesucht ein einf. solid. Mädchen**
für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai. Kaiser-Friedrich-Ring 70, 1 Stiege, zwischen 4 und 6 Uhr nachmittags.

**Ein Mädchen, das bürg. kochen k.,**
bei gutem Lohn sofort ges. Bahnhofstraße 22, 2.

**Ein Küchenmädchen**
gesucht Nerostraße 7.

**Mädchen,**
das etwas kochen kann, auf gleich gesucht Alwinenstraße 14.

**Anständ. Alleinmädchen,**
w. kochen kann, sucht M. Eckhardt, Wellritzstraße 11.

**Suche kräft. braves Mädchen**
bei guter Behandl. Jahnstraße 4, 1.

**Ein zuverlässiges Mädchen,**
nicht zu jung, welches kochen kann u. Hausarbeit übern., wird bei hohem Lohn gesucht. Frau Reg.-Rat Goltz, Lessingstraße 12.

**Ordentl. Mädchen,**
das etwas kochen kann u. Hausarb. versteht, ges. Hallgarter Str. 2, 2 r.

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
welches selbst. gut kochen kann und alle Hausarbeit übern., ges. Näher. bei Ph. Strübing, Webergasse 2.

**Besseres,**
im Kochen u. Hausarb. gründl. erf. sehr umsicht. Mädchen für ruhigen fein. Haush. (3 Pers.) gesucht. Nur solche mit mehrj. gut. Zeugn. wollen sich vorstell. bei Frau M. W. Sophar, Adelheidstraße 85, Part.

**Sauberes fleißig. Alleinmädchen**
für kl. Haushalt mit 2 Kindern per 1. Mai gesucht Kleiststr. 6, 2 rechts.

**Tüchtiges Alleinmädchen**
per 1. Mai ges. Rheinstraße 70.

**Einfach. reinl. Dienstmädchen**
p. 1. Mai ges. Herrngartenstr. 10, 1.

**Bess. Hausmädchen, geübt im Näh.,** Bügeln u. Servieren, ges. Mainzer Straße 6. Zu melden zw. 2 u. 4.

**Alleinmädchen,**
das gut kochen kann, zu einzelner Dame gesucht. Näheres Rumbler, Wilhelmstraße 18.

**Mädchen**
gesucht Wörthstraße 16, Parterre.

**Ein zweites Hausmädchen**
mit guten Zeugnissen per 1. Mai gesucht Alwinenstraße 10.

**Alleinmädchen,**
das auch kochen kann und sich durch Ordnungsliebe u. Sauberkeit auszeichnet, sucht bei hoh. Lohn Frau Backe, Taunusstraße 5, Part. r.

**Alleinmädchen, das kochen kann,** z. 1. Mai ges. An der Ringk. 8, 2.

**Einfaches saub. Mädchen,**
für alle Hausarb., in kleinen bess. Haushalt zum 1. Mai ges. Vorzust. 8—4 u. nach 6 Nikolasstr. 14a, Part.

**Einfaches Mädchen**
für Hausarbeit gesucht. Bücher, Röderstraße 41.

**Mädchen für kleine Familie**
gesucht Michelsberg 1, Part.

**Braves Alleinmädchen,**
welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Nikolasstraße 8, Part.

**Mädchen gesucht**
Emser Straße 46, Gth. Part.

**Ein Mädchen für Hausarbeit**
gesucht Albrechtstraße 31, Part.

**Tücht. ord. Mädchen für 2 Pers.** gesucht Albrechtstraße 31, 2.

**Zuverl. Mädchen**
mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit gesucht Kl. Wilhelmstraße 3, 3.

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
das gut kochen kann, sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 63, Part.

**J. Dienstmädchen zum 1. Mai**
gesucht Karlstraße 4, 2.

**Junges Mädchen**
für Haus u. Küche gesucht. Villa Germania, Sonnenberger Straße 59.

**Alleinmädchen,**
nicht unter 18 Jahren, selbständig in Hausarbeit, Kochkenntnisse nicht erforderl., kann erlernt werden, zum 1. Mai ges. Kaiser-Fr.-Ring 21, B.

**Gesucht**
ein gut empfohl. Alleinmädchen f. kl. Haushalt. Weißenburgstraße 6, 1 l.

**Junges sauberes Mädchen**
zum 1. Mai gesucht Dreiweidenstraße 8, Part. r. B 8191

**Besseres Hausmädchen,**
das gut nähen u. servieren kann, gesucht Fritz-Reuter-Straße 6. 6220

**Aelt. Mädchen, w. perf. kochen kann** u. etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Biebricher Str. 30, Part. 6230

**Gesucht für 1. Mai**
tüchtiges Hausmädchen, welches gut bügeln u. servieren kann. Vorzust. Parkstraße 30, 10—11 u. 2—3 Uhr.

**Mädchen, welches etwas kochen** u. nähen kann, für kinderl. Haush. gesucht Jahnstraße 24, 2 St.

**Ein junges Mädchen**
für Hausarbeit gesucht. Näheres Moritzstraße 27, Parterre.

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
welches selbst. kochen k. u. alle Hausarbeit verst., per 1. Mai ges. Lohn 30—32 Mk. Gute Zeugnisse erford. Näh. Luisenplatz 2, 1. Etage.

**Junges ordentl. Mädchen**
gesucht Yorkstraße 19, Part. B 8145

**Besseres Hausmädchen gesucht,**
das nähen u. bügeln kann. Beste Behandl. zugesichert. Arndtstr. 4, P.

**Hausmädchen,**
einf., gut empf., ges. Martinstr. 15.

**Tüchtiges Mädchen**
gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schmidt, Schwalbacher Str. 14.

**Saub. Mädchen in kl. Haushalt**
bei guter Behandlung für sofort gesucht Saalgasse 7, 1.

**Braves reinliches Mädchen**
zum 1. Mai gesucht v. Frau Nikolai, Grabenstraße 21, Ecke Webergasse.

**Tüchtiges Hausmädchen,**
das gut nähen kann, zum 1. Mai ges. Adolfshöhe, Wiesbadener Allee 50.

**Aelteres kräftiges Hausmädchen,**
welches etwas kochen kann, sofort gesucht. Konditorei Rueß, Biebrich, Herzogsplatz 1. B 8167

**Putzfrau für längere Zeit gesucht**
Sonnenberger Straße 20.

**Alleinmädchen**
nach Erbenheim gesucht. Zu erfrag. Nassauer Hof, Frankfurter Straße.

**Junges sauberes Mädchen,**
w. Hausarbeit versteht u. zu Hause schlafen kann, für kleinen Haushalt ges. Kaiser-Friedrich-Ring 86, P. r. Meld. vorm. von 8—12 Uhr.

**Einfaches junges Mädchen**
tagsüber für leichte Arbeit gesucht Kl. Webergasse 9, 1.

**Mädchen**
tagsüber f. die Küche gesucht. Kleine Burgstraße 4, Bäckerei.

**Fleißige saub. Monatsfrau**
für die Zeit von 9—11 u. 2—3 Uhr gesucht Bismarckring 21, 2 r. B 8226

**Unabh. Person für Hausarbeit**
von 8—1 Uhr (m. Mittagessen) ges. Schillerstr. 7, Adolfshöhe. 6237

**Jg. saub. Mädchen f. 2 St. morg.,** 1 Std. nachm. ges. Lehrstraße 3, 1.

**Eine unabh. reinliche Frau**
für morg. 2 Std. gesucht Moritzstraße 8, 1, Frau Chr. Preis Wwe.

**Junges zuverläss. Mädchen**
zum Ausgehen mit größ. Kindern f. nachm. gesucht Mauritiusstraße 1, 2.

**J. Monatsmädchen tagsüber ges.** Scharnhorststraße 7, Wäscherei.

**Unabh. Monatsfrau 2 Std. vorm.** gesucht Goebenstraße 2, Part.

**Saub. unabh. Monatsfr. f. 3—4 St.** täglich ges. Nikolasstr. 20, 3. 6241

**Saub. Mädchen für mittags gesucht** Taunusstraße 23, Hof r.

**Saubere Monatsfrau gesucht**
(Anruf Lammen). Hellmundstr. 37, 1 r.

**Eine Monatsfrau**
gesucht Kleiststraße 14, Part.

**Monatsfrau sofort gesucht**
Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1 St.

**Monatsfrau für morgens**
gesucht Wielandstraße 9, Hth. 2 lks.

**Aufwartung**
für Mittwochs u. Samstags von 8 bis 10 Uhr ges. Zietenring 2, P. l.

**Laufmädchen**
ges. bei B. von Santen, Mauritiusstraße 12.

**Laufmädchen gesucht.**
Kraab, Wilhelmstraße 60.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Gewissenh. tüchtiger Buchhalter**
z. Nachtragen der Bücher für einige Stunden täglich gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen u. E. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling gesucht.**
Ich suche für mein Bureau strebs. soliden jungen Mann in die Lehre. Albert Zentner, Glasmalerei.

### Gewerbliches Personal.

**Schreiner gesucht,**
muß auch Hausarbeit mit verrichten. Eintritt evt. sofort. Vorzustell. bis vorm. 12 Uhr. Ruthe, Kurhaus.

**Tücht. Schreiner (Bankarbeiter)** gesucht Kleiststraße 10.

**Tüchtige Tüncher gesucht**
bei J. Bausch jun.

**Tapezierer-Gehilfe,**
tücht., ges. A. Kissel, Wilh. Weber, Moritzstraße 48.

**Jünger. Tapezierergehilfe ges.** Adelheidstraße 67.

**Tüchtiger Rockmacher**
auf Werkstatt sofort gesucht. Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

**Tücht. Rockarbeiter sucht**
Fr. König, Moritzstraße 17.

**Wochenschneider**
sucht Broßmer, Sedanstraße 14, 2.

**Tüchtige Wochenschneider**
sucht Walter, Langgasse 24.

**Tüchtiger Wochenschneider**
gegen hohen Lohn sofort gesucht Moritzstraße 50, Parterre.

**Schuhm. erh. Sitzplatz u. l. Arbeit** mitmachen, Oranienstraße 37, H. P.

**Friseurgehilfe zur Aushilfe**
gesucht Hermannstraße 23. B 8131

**Friseur-Lehrling**
gesucht Bleichstraße 25. B 8263

**Bäckerlehrling**
gesucht Gneisenaustraße 9. B 8056

**Bäcker-Lehrling**
gegen Vergütung ges. Ferd. Wenzel, Yorkstraße 19. B 8187

**Bäcker-Lehrling**
aus achtbarer Familie gesucht. Hofbäckerei Bossong.

**Suche zum 1. Mai**
einen gewandt. Diener, der in sämtl. Hausarbeit u. im Servieren perfekt ist. Pens. v. d. Heyde, Gartenstr. 3.

**Jüng. Hausdiener (Radfahrer),**
durchaus zuverl., per sofort gesucht. Weiß, Wilhelmstraße 40.

**Jüng. ordentl. Hausbursche**
mit gut. Zeugnissen per sofort ges. Rothaeber, Neugasse 16.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Verkäuferin möchte sich im Putzfach** weiter ausbilden. Off. u. J. 108 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Junges Fräulein**
sucht sich als Verkäuferin auszubilden, am liebsten im Obstgeschäft. Off. u. O. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche für meine Tochter**
Lehrstelle als Verkäuferin. Rüdesheimer Straße 34, Hth. 2, Schmidt.

### Gewerbliches Personal.

**Schneiderin hat noch Tage frei.**
Offerten u. W. 107 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 8061

**Schneid. nimmt noch Kunden an**
in u. außer dem Hause. Schmidt, Gneisenaustr. 20, Part. r. B 8251

**Tücht. Schneiderin n. noch Kund.** an. Zimmermannstr. 4, Hth. 2 lks.

**Fräulein sucht Stellung**
als angehende Modistin. Offerten unt. K. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**T. Büglerin f. Besch. in u. a. d. H.** Rüdesheimer Straße 30, Stb. 2.

**Angeh. Büglerin sucht Stelle.**
Näh. Blücherstraße 33, 3 l.

**Tücht. Büglerin sucht n. Kundschaft.** Karlstraße 32, Vdh. Dach.

**Tücht. Büglerin f. noch Kunden** in u. a. d. H. Dotzh. Str. 41, M. 1 r.

**Saub. Witwe, Anf. 40er Jahre,**
wünscht einem Herrn den Haushalt zu führen. Offerten u. K. 108 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Mädchen von achtbaren Eltern**
sucht ab 1. Mai Stell. als Kinderfräulein. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Gr

**Zum 1. Mai**
sucht besseres 19jähr. Mädchen Stelle als Kinderfräulein. Off. u. H. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Perf. Herrschafts- u. Pens.-Köchin,** pr. Zeugn. a. 1. Häus., f. St., a. zur Aushilfe. Mauergasse 7, Laden.

**Tücht. Köchin sucht z. 1. Mai** Stell. in Herrschaftsh. od. in kleiner Pension. Näh. Nerostraße 4, 3.

**Köchin sucht Stelle in bess. Haush.** Friedrichstraße 28.

**Junges Mädchen vom Lande**
sucht Stelle in klein. Familie. Näh. Karlstraße 34, Hth. 1 rechts.

**Braves tücht. Mädchen sucht**
Stelle als Hausmädchen od. Mädch. allein in kleinem Haushalt. Zu erfragen Feldstraße 27, 1 St. rechts.

**Mädchen sucht Stelle**
in bürgerl. Hause. Näh. Biebrich, Feldstraße 28.

**Tücht. Mädchen sucht Stellung** für sofort Römerberg 24, 3 l.

**Junges Mädchen, 18 Jahre,**
welches noch nicht gedient hat, sucht Stellung bei einzelner Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. Gt

**Mädch., 20 J., f. St. b. kinderl. F.** Niederwaldstr. 58, H. 1 l., 4—7 Uhr.

**Aelt. Mädchen, welches kochen kann,** sucht gl. od. 1. Mai Stell.; sieht mehr auf gute Behandl. als auf hoh. Lohn. Westendstraße 3, 1 St. links.

**Ein junges Mädchen**
vom Lande sucht sofort Stelle in besserem Haushalt. Friedrichstr. 29, Wäscherei.

**Ein ält. Mädchen, w. die Küche** u. alle Hausarb. versteht, sucht Stelle in kl. Haush. Oranienstr. 53, Mädchenh.

**Gebild. junges Mädchen**
sucht leichte angenehme Stell. in kl. Haushalt od. zu 1—2 Kindern. Johannisberger Straße 5, Part. r.

**Einf. ält. Mädchen vom Lande**
sucht Stelle in kl. einf. Haush. auf gleich od. 1. Mai. Yorkstr. 8, Frtsp. l., nachm. von 3—7 Uhr. B 8188

**Besseres junges Mädchen**
sucht Stellung in kleinem Haushalt. Näh. Dambachtal 41, 1 St.

**Junges Mädchen**
vom Lande sucht Stelle auf 1. Mai. Näheres Luisenstraße 35, 3 St.

**Starkes schulentl. Mädchen f. St.** für leichte Hausarb. od. zu Kindern. Näh. Oranienstraße 38, Hth. 3 lks.

**Anständiges junges Mädchen,**
w. im Näh. u. Bügeln bew. ist, sucht Stell. für 1. Mai. Göbenstr. 24.

**Fleißiges Mädchen,**
w. kochen kann, f. Stelle als Alleinmädchen. Römerberg 9/11, 1 St. r.

**Junges anständ. Mädchen**
sucht Stelle in kleinem Haushalt. Eltviller Straße 7, Hth. 1 l. B 8240

**Mädch. m. g. Z. f. z. 1. Mai Stell.** Rauenthaler Straße 23, 1 l. B 8247

**Braves Mädchen, das kochen kann,** sucht Stelle in kl. Haush. Dotzheimer Straße 103, bei Kaiser. B 8217

**J. Mädchen f. St. als Hausmädch.** od. Mädchen allein in kl. Haushalt. Zu erfragen Westendstr. 30, H. 1 l.

**T. saub. Mädch. m. gut. Zeugn.** sucht Stell. Scharnhorststr. 10, Part.

**Tücht. Mädchen, w. gut kochen** kann, sucht Stell. zum 1. Mai. Off. u. L. B. 135 hauptpostlagernd.

**Mädchen sucht St. in bess. Hause.** Näh. Groos, Herderstraße 28.

**Für e. d. Schule entl. f. Mädchen** w. Stelle zu einem Kinde in bess. Hause gesucht Walramstraße 6, 2 r.

**Ein gesundes Mädchen vom Lande** f. sof. Schenkstelle. Näh. Fr. Retzel, Hebamme, Karlstraße 30, 1.

**Besseres junges Mädchen**
sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. b. Frau Fersch, Schwalb. Str. 44, 1.

**Unabh. Frau, im Näh. u. Haush.** bewandt., sucht tagsüber Beschäftig. in besserem Hause. Offerten unter W. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Für 14j. Mädchen a. achtb. Fam.** nachm. Beschäft. zu 1—2 K. gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. B8161 Eb

**Junges Mädchen** sucht tagsüber Beschäftigung bei Kindern. Moritzstr. 47, Hth. 1 St.

**Unabh. tücht. Frau** sucht vorm. Stell., geht a. in Hotel. Hirschgraben 10, 3 r.

**Jg. Frau s. v. 8—10 Monatsstelle** in bess. H. Oranienstr. 19, H. P. r.

**J. unabh. Frau sucht Monatsstelle** v. 8—12 od. von 2—7 Uhr Oranienstraße 36, Vdh. Dach.

**Junge Frau sucht Monatsstelle** morg. 2 St. Rüdesh. Str. 36, H. P. r.

**Frau s. Monatsstelle, 3—4 Std.,** ev. a. halbe Tage. Kleistrasse 11, 2.

**Jg. anst. Frau sucht Monatsstelle,** 1½ Std. Hellmundstraße 16, Vdh. h.

**Jg. Mädchen sucht Beschäftigung** für morg. od. bei Kindern. Feldstraße 21, Stb. 2, Witzel.

**Tücht. jg. Frau s. Wasch. u. Putzh.** Parkstraße 12, Dach. B8177

**Frau s. für ganze od. halbe Tage** Beschäft. Westendstraße 1, Part.

**Jg. Frau sucht Stundenarbeit.** Moritzstraße 44, Hth. 3.

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Gelernter Kaufmann,** schreibgew., 18 J., w. gegenw. die Handelsschule bes., sucht für nachm. sachgem. Beschäftigung. Näh. Cond. Gaiser, Bismarckring 25. B8252

**Kaufmanns-Lehrstelle gesucht** für meinen tüchtigen Sohn (Volksch.), gut. Zeichner. Wellritzstraße 30, 2.

**Junger Mann, 19 Jahre,** mit guter Handschrift, sucht Stell. auf Bureau, gleich welcher Art; bewandert in sämtl. Bureauarbeiten u. Maschinenschreiben. Offerten u. F. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

**Büfettier,** nüchtern, ruhig, Charakter, ang. Aeußere, sucht sofort Stellung, event. auch Westendstraße 1, 1 St. B8168

**Verheirateter junger Mann** sucht Beschäftigung bei Herrschaft als Hausdiener oder im Geschäft; macht auch Gartenarbeit. Offerten unter G. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger saub. Mann, verheirat,** sucht dauernde Stelle in einer Villa für Haus- und Gartenarbeit. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ga

**Junger Mann, 21 Jahre,** sucht saub. Stell. gleich welcher Art. Off. u. L. 381 an den Tagbl.-Verl.

**Sohn achtbarer Eltern** (Radfahrer), sucht Stell. als Lift. Off. u. R. 387 an den Tagbl.-Verl.

**Großer kräft. Junge, 15 Jahre,** sucht Stelle als Lift od. Hausbursche (Radfahrer). Gneisenau Str. 4, P. l.

**Junge, 14 Jahre, sucht Stelle** als Lift, Hausbursche od. Laufbursche. Blücherstraße 33, Stb. 1. B8228

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Verkäuferin**
d. Bijouterie- u. Luxuswarenbranche, mögl. mit Sprachkenntnissen, sucht **Ph. Strübing,** Webergasse 2.

**Tüchtige branchekundige**
**Verkäuferin**
**mit nur besten Empfehlungen für Wäsche-Ausstattungen per bald ges. Off. u. M. 386 an den Tagbl.-Verl.**

**Tücht. Verkäuferin**
mit guter Figur per sofort gesucht.
**M. Schloß & Co.,** Langgasse 32.

**Gewerbliches Personal.**

**Geübte**
**Rock- u. Taillenarbeiterinnen**
finden lohnende Beschäftigung bei
**S. Mathias & Co.,** Webergasse 5.

**Selbständige**
**Rockarbeiterin**
sowie **Zuarbeiterinnen** für Taillen und Röcke bei guter Bezahlung dauernd gesucht. **Mary Boy,** Nikolasstr. 5, 1.

**Tücht. Zuarbeiterinnen**
für unser Aenderungs-Atelier per sofort gesucht.
**J. Hirsch Söhne.**

**Schneiderin,** im Abändern perfekt, sowie tüchtige **Bäglerin** per sofort gesucht. **M. Schloß & Co.,** Langgasse 32.

**Selbständige**
**Rockarbeiterinnen**
bei hohem Lohn per sofort gesucht.
**J. Herz,** Langgasse 20.

**C. Ries-Uebereck,**
Wilhelmstr. 2, 1, sucht selbständ. **Rock-, Taillen- u. Zuarbeiterinnen.** 6218

**Per sofort**
**mehrere tüchtige**
**Arbeiterinnen**
für unser
**Konfektions-Aenderungs-Atelier**
**gesucht.**
**S. Blumenthal & Co.**

**Lehrfräulein,**
welches das **Damenfrisieren, Haararbeiten** usw. grundlich erlernen will, wird gesucht. B8215
**K. Lödig,** Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

**Geübte Näherinnen und Weißzeugnäherinnen**
für feines Maß-Atelier gesucht. 6240
**Nikolasstraße 20, 3.**

**Tüchtige Zuarbeiterin**
sofort gesucht.
Mayer (Heilbronn Nachf.),
Kirchgasse 17.

**Mädchen,**
nicht unter 15 Jahren, aus braver Familie, findet Beschäftig. Stickerei-Manufaktur W. Kußmaul, Rheinstraße 39. 6235

**Personal** jeder Art für Hotels, Pensionen, Rest. und Private sucht und empfiehlt f. sof. u. Saison **Hugo Lang,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Bleichstraße 23, 2. Tel. 3061.

**Frau Anna Kieser,**
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
**Jahnstraße 6, Telephon 2461,**
**sucht** für sofort und später Köchinnen, Kaffeeköchin., Beiköchin., Verkäuferin., k. Servierfrl., Zimmer- und Hausmädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen **bei hohem Lohn.**

**Feinbürgerl. Köchin**
sof. od. 1. Mai ges. bei liebevoll. gut. Bek. Vorzust. morg. 10—1. nachm. 4—6 Rüdesheimer Straße 5, 1 St.

**Ich suche zum 1. Mai eine**
**tüchtige Köchin.**
Gehalt 35—40 Mk. monatlich. Zeugnisse sind bei der Meldung vorzuleg. Frau Bergrat Kost, Wiesbaden, Parkstraße 63.

**Köchin**
sofort zur Aushilfe gesucht, ca. 14 Tage. **Goerken,** Adelheidstr. 97, 2. 6248

**Dame sucht einfache Stütze,**
die kochen kann. Familiär. Rheinstraße 77, 1. Etage. Vor 8 oder nach 7 Uhr zu melden.

**Einf. Fräulein,** ev., mögl. Nordd., im Haushalt und Schneidern erf., per sofort oder 1. Mai als
**Stütze gesucht**
von älter. leid. Dame mit 6jährig. Enkelkind. Offerten an
Frau Wwe. Wilcke, Langgasse 15.

**Von ält. Herrn brave**
**Persönlichkeit ges.,**
welche kochen k. u. Hausw. besorgt. Off. u. G. 385 an den Tagbl.-Verl.

**Gesucht**
von einzelner Dame ein besseres
**Alleinmädchen o. Stütze,**
erfahren in Küche und jeder Hausarbeit. Gute Zeugn. erforderlich. Vorzustellen Adelheidstraße 14, 2, von 10—4 Uhr.

**Tücht. sauber. Mädchen,**
welches gutbürgerlich kochen kann, zum 1. Mai gesucht Fritz-Reuter-Straße 8.

**Sofort tüchtiges sauberes**
**Zimmermädchen**
gesucht. **Pension Albion,** Abeggstr. 3.

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
welches gut kochen kann, für sofort oder 1. Mai gesucht. **Älteres bevorzugt,** Franz-Abt-Straße 8, 2.

**Sauberes Alleinmädchen**
für kleinen Haushalt gesucht Niederwaldstraße 14, 3 links.

**Tücht. zuverl. Alleinmädchen,**
d. kochen kann, z. 1. Mai bei hohem Lohn gesucht Bahnhofstraße 6, 2 r.

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
perfekt in feinbürgerlicher Küche, gegen guten Lohn sofort gesucht. Vorzustellen zw. 9 u. 11 und 5 u. 6 Uhr Dambachtal 41, 1. Stock.

**Gesucht**
gewandtes tüchtiges
**Hausmädchen,**
das gut bügeln kann. Dauernde Stelle. Vorzustellen Kaiser-Friedr.-Ring 56, 1, zw. 9 u. 11 und 2 und 4 Uhr.

**Zu einz. Dame gesucht**
bess. Mädchen f. Küche u. Hausarb. Nähen erw. Näheres Taunusstr. 72, Part. Nur von 7—8 Uhr abends.

**Gesucht**
zum 1. Mai ein zweites
**Hausmädchen,**
das alle Hausarb. verst. Mit nur guten Zeugn. sich zu meld. Nerobergstraße 5, von 3 Uhr ab, von Sincke.

**Saub. Alleinmädchen,**
selbständig im Kochen, von einzelner Dame auf sofort gesucht. Näheres Erathstraße 15.

**Ein ordentliches**
**Mädchen**
per sofort oder 1. Mai für einen kleinen Haushalt nach Paris gesucht. Reise wird vergütet. Vorzustellen Friedrichstraße 7, 2. F34

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Annoncen-Akquisiteur**
für vornehmes, ges. gesch. Reklame-Unternehmen gesucht. Nur in bess. Geschäftskreisen gut eingeführte u. wohlangesehene Bewerber wollen schriftl. Angebote mit Aufgabe von Referenzen unter A. 398 an den Tagbl.-Verlag einreichen.

**Hohen Verdienst,**
auch als Nebenerwerb, erh. sof. strebs. Leute durch Verk. e. weltberühmten Konsumart. bei Jedermann äußerst lohnend. Gr. Sensation. Kompl. Ausstattung u. Original-Muster geg. Einl. v. M. 1.—. **G. Grützmacher, Hamburg,** Neuer Steinweg 98. F130

**Lehrling**
für Architekturbureau gesucht. Off. unter S. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

**Tüchtige Damenschneiderin**
sofort gesucht.
**Wiegand,** Taunusstr. 13.

**Kellnerlehrling**
gesucht Hotel Weins, Bahnhofstraße 7.

**Bäckerlehrling**
gesucht gegen sofortige Vergütung. Bäckerei Hennerich, Oranienstr. 51.

**Diener,**
junger solider Mann, zum 1. Mai gesucht. Näh. Parkstraße 43, Part.

**Diener,** der mit Kranken umzugehen weiß, nach auswärts gesucht. Offerten unter **G. 387** an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gesuche

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Junges Mädchen,**
Bäckermeisterstochter, sucht Stellung in **Konditorei und Café.** Näheres Moritzstraße 31, Part. 6202

**Gewerbliches Personal.**

Jeune Genevoise ch. pl. ds. fam. sérieuse aup. d'enf. pas au-dessous de 5 ans. Mlle. **Mivellaz.** Frankfurter Strasse 24, 1.

**Friseuse**
sucht unt. bescheid. Ansprüchen Stellung im Geschäft. Offerten unt. **W. 736** an **D. Freuz, Mainz.** F34

**Bess. Fräulein, 30 Jahre,**
sucht Stelle als Etagenhaushält. in Hotel, per sof. Helenenstraße 13, 1.

**Perf. Jungfer,**
sucht Stellung. Offerten u. N. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Geb. j. Dame,**
ev., Ende 20er, musik., engl. Sprachkennt., in Küche und Haushalt perfekt, sucht Wirkungskreis als **Hausdame** auf sogleich oder 1. Mai. Off. u. L. 587 an **Haasenstein & Vogler, Hannover.** F67

Suche Position als **Reisebegleiterin** bei älterer Persönlichkeit. Gefl. Off. u. A. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stellung als **Gesellschafterin u. Stütze** der Hausfrau. Gefl. Off. unter A. 400 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,**
als Stütze u. Gesellschafterin tätig, sucht passende Stellung, eventuell als Kinderfrl. Off. J. 387 Tagbl.-Verl.

**Jungfer (Württembergerin)**
24 J. alt, perfekt im Schneid., Weißnähen, Frisieren, Sticken u. Handarbeiten, sucht Stellung auf 1. Mai. Würde gerne mit auf Reis. geh. Off. u. M. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Erfahrene Frau,**
sympath., heit. Temp., sehr gebildet, gesund, sucht sofort gute Stellung als Haushälterin, Beschließerin, Wirtschafterin oder dergl. In österreich. bürgerl. Küche gut erfahren. Offert. u. T. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Bess. ehrl. Fräulein,**
28 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Mai Vertrauensposst. od. sonst. l. Stell. geg. geringe Verg. Off. u. A. 399 an den Tagbl.-Verlag.

**Kinderfräulein,**
18 Jahre alt, mit gut. Zeugn., sucht bald Stell. in bess. Haus. (Kenntn. im Nähen. Off. Angr. an E. Mösch, Frankenthal, erbeten.

**Feinbürgerl. Köchin**
mit guten Zgn. sucht St. z. 15. Mai. Off. an L. A., Römerberg 10, Part.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, Töchterschule besucht, 1 J. in einem Norddeutschen Pensionat, seit 3 Jahren im elterlichen Hause beschäftigt, musikalisch, sucht passend. Wirkungskreis als Gesellschafterin,
**Stütze**
oder
**Reisebegleiterin.**
Offerten unter D. 3878 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt am Main. F67

**Bürgerliche Köchin**
sucht Stell. in christl. Haushalt. Off. u. H. W. hauptpostlagernd.

**Emps. Köchinnen,**
**Stützen, Jungfer,** Kinderfräul., tch. Haus- u. Alleinmädchen mit g. Zeugn. Fr. **Elise Lang,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, Teleph. 2368.

**Bess. Mädchen,**
w. Kochen u. Schneidern gelernt hat, u. im Haush. durchaus erfahren ist, sucht Stelle als Stütze per sof. oder spät. Off. u. D. 388 Tagbl.-Verl.

**Ein Mädchen sucht Stellung**
fürs Ausland, am l. mit Herrsch. n. Amerika. Näh. Tagbl.-Verlag. Ge

**Aelteres Mädchen** sucht St. bei eng. Herrn. Offerten u. **M. W.** hauptpostlagernd.

**Besseres Mädchen,**
erfahren im Kochen u. Nähen, sowie Hausarbeit, sucht Stelle in kleinem fein. Haushalt. Offerten u. D. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Aelteres Mädchen**
**für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. Mai pass. Stellung. Gefl. Offert. unt. S. 388 an den Tagbl.-Verlag.**

**Zwei tüchtige Mädchen**
suchen bei einer guten Herrschaft Stell. nach **Amerika,** ev. mitzureisen. Off. u. J. 389 an den Tagbl.-Verl.

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

Buchhalter, firm in Buchführ., Kassen-, Lohn-, Versicherungs- und Klagewesen, kautionsf., sucht Stelle. Off. u. T. 99 an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8. 6226

**Gewerbliches Personal.**

**Als Privat-Chauffeur**
sucht Konstrukteur Stellung. Off. unter W. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Krankenpfleger**
und **Masseur** sucht anderweitig Engagement. Prima Referenzen und Empfehl. zu Diensten. Offerten unter **E. 389** an den Tagbl.-Verlag.

**Kutscher,**
26 J., l., geb. bei reit. Art., mit sehr gut. Zivil. u. Militärzeugn., sucht Stelle in Hotel oder Privat, übern. auch Gartenarbeit. Offerten an A. Schwärzel in Dinglingen, Baden, Gasthaus zur Linde.

# ≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

**Adlerstr. 43** 1 Z., K. N. Lad. 1325
**Adlerstr. 45,** 1, Ecke Röderstr., 1 Z., kl. Küche zu vermieten. 594
**Adlerstraße 53** 1 Z. u. Küche, 16 M.
**Adlerstr. 55** 1 Z. u. Küche u. gl. o. sp.
**Adlerstr. 62** 1 Z., Küche u. Kell. 687
**Adlerstr. 65** 1 Z. u. K. 1. St. 556
**Bertramstraße 20** 1-Z.-W. B8323
**Bismarckr. 29** 1 r. Z. u. K. B7730
**Bleichstraße 47,** Hth. 1, 1-Z.-W. per sof. oder später zu verm. Näh. das. Bureau im Hof. B7352
**Blücherstr. 7,** Mtb. Mans., 1 Z. u. K. zu v. N. Bismarckr. 29, 1 l. B5147
**Blücherstraße 18** 1 Zim. u. Küche nebst Zubeh., Hth., sofort od. spät. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r. 1483
**Castellstraße 1** 1 Z., K. Näh. 1. St.
**Dotzheimer Straße 86,** Vdh. P., 1 Z., Küche u. Kell. sof. od. spät. Näh. Dotzheimer Str. 68, 1 l. B3453
**Dotzheimer Str. 118** 1 Zim. u. Küche im Vdh. 1. St. sofort zu verm.
**Eleonorenstr. 6,** P. P., 1 gr. Zim. u. gr. Küche per 1. Mai billig. 1196
**Elsässer-Platz 4,** Sb., 1-Z.-W. B5625
**Eltviller Straße 3** 1 Z. u. Küche zu verm. Näh. Stb. Part. 1581
**Faulbrunnenstr. 10** 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. 1 r. 1194
**Feldstr. 18** 1 Z. u. K. f. o. sp. 689
**Feldstraße 19** 1 Zim. u. Zub. zu vm.
**Frankenstraße 5** 1 Dachz. u. Küche.
**Frankenstraße 8,** Hth. 1, 1 Dach-Z., Vdh., 1 Z. u. K., billig. B8093
**Frankenstr. 23** 1 Z., K., 14 M. B7787
**Göbenstr. 7,** Stb., 1 Zim. u. K. auf sofort oder später zu verm. B4787
**Göbenstr. 19,** Mtb., 1-Z.-W. B3007
**Hallgarter Straße 4,** Hth. u. Mtb., 1- u. 2-Z.-W., mit Küche, sof. zu verm. Näh. Vdh. Parterre. 690
**Hartingstraße 6** 1-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. Sprenger, Part. 691
**Helenenstraße 17,** 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F351
**Hellmundstraße 27** 1 Zimmer, Küche.
**Hellmundstraße 29,** Hth., 1 Z., 1 K.
**Herderstr. 9,** Mtb. P., 1 Z., K., Abschl.
**Herderstr. 33,** Hth., sch. 1-Zim.-W., Abschl., zu vm. Näh. Vdh. P. 1464
**Hochstr. 3** 1- u. 2-Zim.-Wohn. 693
**Johannisb. Str. 5,** P., 1-Z.-W. B6891
**Kaiser-Friedrich-Ring 59** 1 gr. Zim. u. Küche an ruh. P. od. z. Möbel-Einst. N. 3 lks. od. Bureau. 499
**Karlstraße 2** 1 Zim., Küche zu verm.
**Hochstättenstraße 16** verschied. schöne 1- u. 2-Zim.-Wohn., Vorder- u. Hinterh., desgl. 1 Werkstätte, da ins Innere der Stadt, geeig. für Sattlf., Spengl., auch Flaschenbier-Gesch., m. Torf., auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Schreiner Roth oder Baubureau Abmus, Rheinstraße 59. 1582
**Karlstraße 3,** Stb., 1 Z., Küche frei. Näh. daselbst 2. Stock.
**Kirchgasse 19,** H. 2, 1 Zim. u. Küche.
**Lothringer Str. 34** 1 Zim. u. Küche m. Kell., Vant., sof., 18 M. B7484
**Ludwigstraße 4** Zim. u. Küche, Frtsp., per 1. Mai zu vermieten.
**Moritzstr. 64,** Hth. 1, Zim. u. Küche.

Nerostr. 14 1 Zim. u. K. im Abschl.
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 698
Oranienstr. 43, Vdh. P., 1 Z., Küche.
Oranienstr. 47, H., 1-Z.-W., Abschl.
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., Kell., ev. Abschl., f. N. V. P. 1. 609
Philippsbergstr. 23 1 Zim. u. Küche auf gleich oder später. 577
Rheing. Str. 17, H., 1 Z., K. B3010
Röderstr. 15 1 Z., K. N. Metzgl. 1355
Römerberg 8, Hth., 1-Z.-Wohn., G.
Römerberg 12 1 Zim. u. K. 1621
Römerberg 34 1 Zim., Küche u. Kell. auf sofort oder später zu vm. 496
Schachtstraße 21, D., 1 Z. u. Küche.
Scharnhorststraße 11, Hth. 1, 1 Zim. u. Küche per 1. Mai zu v. B7384
Scharnhorststr. 34, Vdh. P., 1 Z., K.
Scharnhorststr. 36, H., 1 Zim. u. K.
Schiersteiner Str. 9 1 Z. u. K. 667
Schierstein. Str. 11 1 Z., K. 1490
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vorderh. 1. St. rechts. 705
Schwalbacher Straße 67, 1. Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu verm. 706
Schwalbacher Straße 95 Mans. u. K. u. K. zu verm. Näh. Hth. 1456
Schwalbacher Str. 99 1 Zim. u. K.
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche z. sof. od. später zu vermieten. 573
Seerobenstr. 26, H. 1, 1 Zim., Küche. N. b. Wenzel, Hth. 2. St. B2205
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 1108
Steingasse 14 1 Zim. u. Küche gleich od. später zu vermieten. 1140
Steingasse 16 Dachw., 1 Z. u. K.
Steing. 31, V. P., 1 Z. u. K. s. o. sp.
Steing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B3011
Stiftstr. 29 1 Zim. u. K., Hth., mtl. 15 Mk., per 1. Juli. N. V. 1. 1446
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Hth., per sof. od. spät. zu vm. 565
Wallufer Str. 5, Gth. 3 r., Z. u. K.
Walramstr. 8 1 Z. u. Küche, 12 Mk.
Walramstr. 13 1 gr. Z. u. K. s. B7074
Walramstr. 31, 1, bei Schmidt, ein Zim. u. Küche sof. od. spät. B5620
Webergasse 49, Hth., großes Zim. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1. 1127
Weilstr. 6, V. Mi., 1-Z.-W. s. 663
Weilstr. 8 1 Z. u. K. N. H. 1. 461
Weilstraße 18, Vdh. Frtsp., 1 Z., K. u. K. an r. Leute. N. b. Haas. 1138
Wellritzstr. 11 1 Z., K., K., 12.50. 1552
Werderstraße 12, Vdh. Part., 1 Z., K. u. Zubeh. zum 1. Juli od. früh. zu verm. Näh. Vdh. 3 l. B7822
Westendstraße 10, Mtb. Dachst., 1 gr. Zim. u. K. z. 1. 4. N. V. 1. B3018
Westendstr. 15 1 Z., K. u. Kammer.
Westendstraße 42, 1, 1-Zim.-Wohn. an einz. Person oder zum Möbeleinstellen sofort zu verm. B3885
Winkeler Str. 6 1 Zim. u. K. 18 M.
Wörthstr. 24, V. D., 1-Z.-W. B3975
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Yorkstr. 22, Vdh. Fsp., 1-Z.-Wohn.
Zimmermannstr. 1, 1, 1-Z.-W. 1273
1 Zim. u. Küche, mit Zub., Hth., auf gleich zu verm. Näh. Bismarck-Ring 38, 1 links. B7388

## 2 Zimmer.

Adelheidstraße 45, Stb. 3, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. 713
Adlerstraße 7 sch. Frsp.-W., 2 Z. und K. sof. od. spät. Näh. Lad. 578
Adlerstr. 7 sch. 2-Z.-W. (300 u. 340), sof. od. spät. Näh. Laden. 1568
Adlerstraße 11 2. od. 3-Z.-W. 1430
Adlerstraße 13 2- u. 3-Zim.-W. sof. zu verm. Näh. im Laden. 1148
Adlerstr. 17 2 Zim. u. Küche. B7478
Adlerstraße 26 2 Z. u. Küche. 1150
Adlerstraße 37 2- u. 3-Z.-W. zu vm. Näh. Vdh. 1 St. r. 570
Adlerstr. 49 2 Z. K. (26 Mk.) 1159
Adlerstr. 55 2 Z., K. a. 1. Mai. 1422
Adlerstr. 57, V., 2 Z., K., K. 1. Juli.
Adlerstraße 58, 1, sch. Wohn., 2 Zim. K., K., Gas, z. 1. Juli bill. B8043
Adlerstraße 63, Dachw., 2 Z., K., K., Gas, Pr. 18 Mk., p. 1. 5. 1878
Adolfsallee 6, Hth. 1, 2 Zimmer mit Küche u. Kell. sof. od. später. Näh. Vorderh. b. Heß. 544
Albrechtstr. 9, D., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vm. Näh. Part.
Albrechtstraße 23, H. D., 2 Z., Mid., Küche zu verm. N. Vdh. P. 671
Albrechtstr. 35, Hth., 2 Z., Küche u. sof. od. spät. zu vm. N. V. P. 715
Albrechtstraße 36 schöne 2-Zim.-W., Part., mit Mans. u. Zubeh., per sof. od. spät. Näh. 2 St. r. 1244
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B3015
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zub. sof. od. spät. N. V. P. 716
Bismarckr. 7, H. P. N. 2-Z.-W. B3584
Bismarckring 38 Wohn. von 2 oder 3 Zim., Küche, Balkon, Bad usw., zum 1. Juli zu verm. B8164
Bismarckring 38, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. B2601
Bleichstr. 30 sch. 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten. B7043
Bleichstraße 39, Hth., 2 Z., Küche u. Keller, per 1. Juni zu vm. B7583
Bleichstraße 47, Hth. Dach, sch. 2-Z.-Wohn. Näh. Bur. im H. B3018
Blücherstraße 3 schöne 2-Z.-W. zum 1. 7. N. Mtb. P., Brenner. B7080
Blücherstr. 5, M. Mk. 1, 2 Z. u. K., sof. Näh. Bism.-R. 26, 1. B1822
Blücherstraße 17 2-Z.-Wohn. zu vm. N. Blücherstr. 42, Dormann. B3019
Blücherstraße 23, 2 r. od. links, wegzugsh. b. 2-Z.-W. m. Nachl. s.
Blücherstr. 34, 4, wegzugsh. sch. Fsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche, sof. od. sp.
Blücherstraße 44, Hth. 1, 2 Z., Küche.
Blücherstraße 46, Vdh. Fsp., schöne 2-Z.-W. mit Balkon, per 1. Juli zu verm. Näh. 2 St. B7205
Blücherstr. 48 2-Zim.-Wohnung mit Bad. Näheres Laden.
Bülowstr. 9, H., 2 Z. im Abschl. 719
Castellstraße 4, P., 2 Zim. u. Küche per 1. Juni. Näh. 2 St. links.
Castellstraße 10, 1, 2 Z., Küche und Zubeh. sof. od. später. 1824
Dotzheimer Str. 6, H., 2 Z. u. Zub.
Dotzh. Str. 20 gr. 2-Z.-W., K., K., sof. Näh. b. Fr. Kraus, Mtb. 2 l.
Dotzheimer Straße 61 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Gas, Mittelb., z. v. 722
Dotzheimer Str. 65, V. 3, 2 Zim., K., V., sof. od. spät. zu verm. B5246
Dotzheimer Str. 72 2-Zim.-Wohn., Mtb. 1 St., per 1. Mai. 1400
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. V. 1 l. 723
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1. St. l. 724
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-Wohn., Part. im Vdh., 380 Mk. N. P. 467
Dotzheim. Str. 121 sch. 2-Z.-W. sof. od. später zu v. Näh. das. 1370
Dotzheimer Straße 123, Mittelbau, schöne 2-Z.-Wohn. sofort. B1654
Dreiweidenstr. 6 2-Z.-W., Frontsp., zu verm. Näh. Part. r. B3642
Dreiweidenstr. 8, Fsp., 2 Z., K., 1. 5.
Drudenstr. 7, Fsp., 2 Z., K. B6908
Eckernfördestraße 3, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. P. lks. B3508
Elsässer-Platz 6, Hth. P., 1. St. u. Dach, 5 sch. 2-Zim.-Wohn. B3024
Eltviller Straße 4, Vdh., 2 Zim., K., Frsp., 1. Juli. Näh. Lad. B7700
Eltviller Str. 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. b. Best. B4280
Eltviller Straße 9, Hth., 2-Zim.-W. zu verm. Näh. im Laden. 1242
Eltviller Straße 14, Mtb. D., große 2-Z.-W., etw. Hausarbeit. 1475
Eltviller Str. 17, H., gr. 2-Zimmer-Wohnung. Näh. Hth. 2. B6796
Emser Str. 69, Fsp., 2-Z.-W. 1384
Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 1808
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-Wohn.
Erbacher Str. 7, 2, mod. gr. 2-Zim.-Wohn. u. Zubeh. auf Juli. B7286
Erbacher Str. 9, H., sch. 2-Z.-W. 731
Faulbrunnenstr. 9, Mi., sch. 2-Z.-W. mit K. sof. zu verm. N. P. 732
Faulbrunnenstr. 11 ist eine Mi.-W., 2 Zim. u. K., zu v. Näh. V. 1. 1161
Feldstr. 13 2 sch. Z., Küche, Abschl., Gas, wegzugsh. sof. o. spät. 1285
Feldstraße 18 schöne 2-Z.-Wohn., mit Gas, per 1. Juli zu verm. 1428
Feldstraße 19 2 Zim. u. Zubeh. zu v.
Feldstr. 26, Dachw., 2 Z., K., K., 1. J.
Frankenstraße 3, Dachwohn., 2 Z., Küche, Keller, neu herger., zum 1. Mai od. spät. Näh. P. B7203
Frankenstr. 11 gr. P.-W., 2 Z. u. K.
Frankenstr. 19, H., 2-Z.-W., 25, 20 u. 14 Mk. m., m. o. o. Werkst. 1525
Friedrichstraße 12, Mtb., Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller u. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres C. Kalkbrenner.
Friedrichstr. 50, Fsp., 2 Z., K. 786
Friedrichstraße 57, Stb., 2 Z., Kam. u. Küche per sofort oder sp. zu v. Näheres bei Schramm. 1539
Geisbergstraße 11, Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 641
Germaniaplatz 3, Frontsp., schöne 2-Zim.-Wohn., per 1. Juli. B7348
Gneisenaustraße 9 2-Z.-W. p. 1. 6. zu verm. Näh. im Laden. B8057
Gneisenaustr. 12, H., 2 Zim., 1 Küche per sof. oder später zu v. B2561
Gneisenaustr. 13, H., 2-Z.-W. B5288
Göbenstr. 3, Hth. 2 r., wegzugshalber 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Scheid. B3080
Göbenstr. 9, Mtb., 2-Z.-W. per sofort.
Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B7070
Göbenstraße 13 2-Z.-W. zu v. B5022
Göbenstraße 16, Hth., 2 Zim. u. K., monatl. f. 22 Mk. zu vm. B7390
Göbenstr. 17, M., frdl. 2-Z.-W. B7818
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B3032
Göbenstr. 22, Mtb., 2-Z.-W. B3033
Göbenstraße 32, H. 1, 2 Z. u. K. per 1. Mai, monatl. 26 Mk. B7563
Goethestraße 14, Hth., 2-Z.-Wohn. u. Zubeh., sof. od. sp. N. V. P. 502
Goethestraße 15, H. 1, 2 Z., Küche u. Keller. 1. Juli. N. Vdh. P. B7245
Gustav-Adolfstr. 12 2 Z. u. K., Abh., Bleichplatz, Trockens., abgeschloss. St.-W., Gartens., Hp., 1. 7. 1377
Hallgart. Str. 2, G., 2-Z.-W. B3034
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Huls, Hth., od. nebenan P. links. 738
Hallgarter Str. 9, Vdh. 1, sch. 2-Z.-Wohn. m. Veranda u. Balkon per 1. Juli zu vm. Näh. P. r. od. bei Ackermann, Karlstr. 31, 1. 1882
Hartingstraße 9, Frtsp., sch. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part.
Helenenstr. 6, H. 2-Z.-W. N. V. 1.
Hellmundstraße 12, Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B3883
Hellmundstraße 27 2 Zimmer, Küche.
Hellmundstraße 51 2 Zim. u. Küche.
Herderstr. 19, Stb., 2 Z., K. N. Lad.
Herderstraße 21, Seitenbau 3 St., eine 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Zu erfrag. Vorderhaus Part. links. 742
Hermannstraße 7, Hth. 2, 2 Z. u. K. per 1. Juli. Näh. Vdh. P. B7276
Hermannstraße 9 2 Z. u. K. zu vm.
Herrngartenstraße 12, Gth., 2 Z. u. K., evt. auch Bierkell., sof. 1807
Herrnmühlgasse 3, 1, ist eine Wohn. von 2 Zim., Küche, Mans. u. Kell. auf 1. Juli zu vermieten.
Jahnstr. 10, Mi., 2 Z., K. u. Zub., im Abschluß, zu vm. Näh. 2 Tr. 1520
Jahnstr. 16, G. Fl., 2 Z., K. N. V. P.
Jahnstraße 18, Gth. P., K. 2-Z.-W., mit G., zu vermieten. 1472
Jahnstr. 34, G., 2-Z.-W. N. V. 2 l.
Jahnstr. 19, Vdh. Frsp., 2 Zim. und Küche zu v. N. P., Kitzinger. 1256
Jahnstraße 20 sch. Mans.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit Abschl. Neu hergest. Näh. Vdh. 1. 462
Jahnstr. 36, Gth. 1, gr. 2-Z.-W. sof.
Kaiser-Fr.-Ring 45, H., sch. 2-Z.-W., 2 St., an ruh. Leute sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. 1. 748
Karlstraße 1 2 Zim., evt. o. K., zu v. Näh. Dotzheimer Straße 12, 1.
Karlstraße 26 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. P. 750
Karlstr. 36, Stb., 2 Zim., Küche und Keller sof. o. sp. Näh. Vdh. 1 St.
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 548
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub. per sof. N. P. 518
Kellerstr. 11, Gth., 2-Z.-W. per sof.
Kellerstr. 13 2-Z.-W. per sof. 752
Kellerstr. 13, Dach, 2 sch. Z., K. 1554
Kellerstr. 15, Gth., 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche (Klosett Abschluß) per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst.
Kiedricher Str. 12, Mtb., sch. sonn. 2-Z.-W. im Abschl. per 1. Mai.
Kleiststr. 8 sch. 2-Z.-W., Frtsp. 630
Körnerstraße 4, Mtb. 2, 2 Z., Küche, 2 Keller, zum 1. Mai. 1369
Lehrstraße 1 2-Z.-Wohnung sofort.
Lehrstr. 2 sch. 2-Z.-Wohn. a. gleich.
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. o. sp. N. 1 St. 754
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. Näh. P. r., b. Weck. 1191
Loreleyring 5, Part., 2-Z.-W. zu vm. N. Loreleyring 10, H. P. B7990
Loreley-Ring 8 2-Zim.-Wohn., Mtb., zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 1234
Loreleyring 10 2-Z.-Wohn. B8006
Lothringer Str. 34 2 Zim. m. Erker, Küche u. Keller, 1 Tr., 430 Mk., per sofort zu vermieten. B7481
Luisenstr. 49, 2 l., Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche z. sof. zu vm. 755
Luxemburgstraße 6 schöne freundl. 2-Z.-W. m. Balk., sofort. 1466
Mauergasse 21 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Metzgerlad. 1453
Mauritiusstraße 8, 2, 2 Z., Küche, m. Zentralh., p. Juli. N. das. 1486
Michelsberg 15, 2, 2 Z. u. Zubehör. Bes. 10—2 Uhr. Näh. das. oder bei Haberstock, Albrechtstr. 7. 1491
Moritzstr. 9 Dachw., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1482
Moritzstraße 20 schöne Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, zu vm. 1485
Moritzstr. 24 2 sch. Mans., Küche, z. 1. Juli zu vm. Näh. 1. 1490
Moritzstr. 25 Mi.-W., 2 Z. u. K. 759
Moritzstraße 43, Mtb. Dachst., 2 Z., Küche u. Keller sof. zu vm. 1541
Nerostraße 14 2-Z.-W., mit Zubehör.
Nerostraße 42 2- u. 3-Z.-Wohn. bill. zu vm. Näh. beim Hausverwalter.
Nettelbeckstr. 12, b. Steitz mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B3504
Nettelbeckstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. per 1. Juli. Näh. Hochp. r. 1409
Nettelbeckstr. 18, Mtb. P., 2 Z., K.
Nettelbeckstr. 21, H., 2-Z.-W. B4897
Nettelbeckstraße 21, Fsp. u. H., 2 Z. u. K., 320 u. 280 Mk., zu v. 1556
Nettelbeckstr. 24 2-Z.-W., 300. B5064
Neugasse 10 2-Zim.-Wohn. 1559
Neugasse 20, Stb. 3 St., 2 Zim. u. Küche im Glasabschluß zu verm. Näh. bei Bücher.
Niederwaldstraße 12, Vdh. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 516
Niederwaldstraße 14, Gth., 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. P. 1 r. 763
Niederwaldstraße 53, Vdh. 2, 2-Zim.-W., 2 Balk., per 1. Juli z. v. 1465
Nikolasstr. 7, Stb., 2 Z. u. K. an ruh. Leute a. gl. zu vm. N. 1 r. 764
Oranienstr. 6, Stb. 2 2 Z. u. K. im Abschl., 1. 5. o. 1. 6. Leicher. 1885
Oranienstr. 14, Hth., 2 Z. u. Küche gleich od. spät. Näh. P. 1. 1297
Oranienstr. 17, H. P., 2 Z., Küche u. Kell. zu verm. Näh. daselbst bei Schmidt, H. Dachst. 1626
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohn., 4. Stock, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. rechts. 448
Philippsbergstr. 37 2-Z.-W. p. 1. 5.
Nauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 771
Nauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. od. spät. N. Vdh. B3040
Nauentaler Str. 11 2-Z.-W. b. B7994
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1197
Rheingauer Str. 9, Fsp., 2 Zim., K.
Rheingauer Straße 16 schöne gr. 2-Z.-W., Vdh. Näh. P. r. B7158
Rheingauer Str. 16, Stb. 1, schöne sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. P. 772
Rheingauer Str. 17, H., 2-Z.-W. 1168
Riehlstraße 9 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1 St.
Riehlstraße 17 schöne 2- u. 3-Z.-W., Hth. Näh. Vdh. Part. 777
Riehlstraße 19, Hochpart., 2-Z.-W.
Röderstr. 3 2-Z.-W. sof., 17 M. 1840
Röderstr. 12 2-Z.-W. z. v. N. P. 1208
Röderstr. 26, V., Fsp.-W., 2 Z., Bad, Balk. u. Zub. an ruh. Miet. 1241
Röderstraße 29, P., 2-Z.-W. m. Zub. zu v. Klos. i. Abschl. N. 1 r. 564
Römerberg 5 2 Zim. u. Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Laden.
Römerberg 6 2 Z. u. K. s. o. sp. 780
Römerberg 13, Neubau, 5 × 2 Zim., 1 × 1 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu verm. Näh. Georg Pfeiffer.
Roonstraße 16, 1, 2-Z.-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. P. B7417
Rüdesheimer Straße 22, H. Dach, 2 Z. u. K. p. 1. Mai, K. Kümmel.
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 782
Rüdesheimer Straße 38, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn., mit Balkon, zu v. Näh. Hth. Part. rechts. B3339
Rüdesheimer Str. 36, Fsp., 2 Zim., Küche, Bl., Speisek., 360 M. B5262
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 443
Schachtstraße 25 2 Zim. u. K. zu v.
Schachtstr. 30, P., 2 Z., K. u. Kam., Preis 320 Mk. Näh. 1 r. 1248
Scharnhorststr. 2, 1 r., 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststr. 14 sch. Fsp.-W., 2 Z., Balk., gr. K. rc., a. 1. Juli. N. 1 l.
Scharnhorststr. 17, hint. H., 2-Z. u. Küche billig zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St., b. A. Molitor. B1943
Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp., 2 Z. u. Küche zu v. Näh. 1 St. B3512
Scharnhorststraße 24, 4, sch. 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1211
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 783
Schiersteiner Str. 18, Mtb., ger. 2-Z.-W., m. all. Zb. N. V. P. 1407
Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. B3044
Schiersteiner Str. 20 2 u. 3 Z. 1267
Schlichterstr. 18 2 M., Z. u. K. zu v.
Schulberg 21, Vdh., sch. 2-Z.-W. gl. od. spät. an kl. Fam. zu vm. 1283
Schwalbacher Str. 14 sch. 2-Z.-W. s.
Schwalbacher Str. 38 sch. Frtsp.-W. (2 Z., Küche u. Zubeh.) zu verm.
Schwalbacher Straße 50, Fsp.-W., 2 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. zu v., bei Meincke. 1535
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Z.-W. per sofort od. spät zu vm. 787
Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachwohn., 2 Zim., Küche, sofort zu verm.
Sedanstr. 5, Hth., Dach-W., 2 Zim., K. u. Zub. sof. od. spät. zu v. 1236
Sedanstr. 6 2 Zim. u. K. zu v. 1412
Sedanstraße 7, Hth., schöne helle 2-Zim.-Wohn., Küche u. Zubehör, p. sofort oder später billig zu verm. Näh. Vorderhaus 1. Stock. B7128
Steing. 20, Hth., Mtb., 2 Z., K. 1862
Steingasse 28 abgeschl. D.-W., 2 Z., K., Kell., auf sof. o. spät. z. v. 1164
Steingasse 28 2 schöne Dachlog. 501
Steingasse 31, Stb. 1, 2 Z. u. Küche.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 790
Stiftstr. 3, 1 l., neu herg. 2-Z.-W. gl.
Walkmühlstr. 4 2 Z. u. K. im Dachgeschoß an kinderlose Mieter zu vm. Näh. Walkmühlstraße 17. 631
Walkmühlstr. 5 große sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Tiefpart. 791
Walkmühlstraße 48, Villa, 2 Zim., 1 Küche, auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. von 10 bis 4 Uhr nachmittags. B6450
Wallufer Str. 5, Gth. 3 r., 2-Z.-W.
Wallufer Str. 8, H. 1 u. D., gr. 2-Z.-W. Näh. Rheinstr. 99, 1. 1321
Walramstr. 4, Dach, 2-Z.-W., Abschl.
Walramstraße 6 2 Zim. u. Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. P. B7265
Walramstraße 7, H., 2 Z., K. V. 1 l.
Walramstr. 9 2 Z., K. N. H. B7407
Walramstr. 20 schöne Mtb.-Wohn., 2 Z., K., Keller. Näh. P. B8044
Weilstr. 6. V. Mi. 2-Z.-W., sof. 793
Wellritzstr. 5, H. Dach, 2 Z., Küche.
Wellritzstraße 17, 1, 2-Z.-Wohn. sof. oder später zu verm. B7307
Wellritzstr. 21, 1, 2 Z. u. K. 1540
Wellritzstraße 23, H., 2 Z. u. K. 1103
Wellritzstraße 37, Mittelbau, 2 Zim. und Küche zu vermieten. 796
Wellritzstr. 42, Vdh., 1 Mans.-Wohn., 2 Z. m. Abschl., sof. Näh. 1. B3047
Werderstr. 8, Vdh. 3 u. Hth. 2, mod. 2-Zim.-W., r. Zub., preisw. zu vm. Näh. b. Herborn oder Göbenstr. 18, Hochpart. links. 1327
Werderstr. 10 frdl. 2-Z.-W., m. Vdh., Stb., neu herger., f. bill. Erf. Hth.
Westendstr. 3 2-Z.-W. N.V.Br. B5546
Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-W. B4832
Westendstraße 10, Hth. 1, 2 Zim. u. Küche sof. od. spät., Dachst., 2 Z. u. K., sofort. Näh. Vdh. 1. B3048
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B1745
Westendstraße 28, Frtsp., 2 Z., K., K.
Westendstr. 39 2-Z.-W., H., b. B3050
Westendstr. 44 2-Zim.-Wohn., Hth., mit Gas u. Dachk., 230 Mk. B7040
Wielandstraße 15, Hth., 2-Z.-W. mit Balk., mit od. ohne Werkst., per sof. od. spät. N. Vdh. Part. l. 799
Winkeler Str. 6, Mtb., 2-Z.-W. 800
Wörthstr. 24 Mans.-W., 2 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. 1 St. 801
Wörthstr. 20, 2-Z.-W., Hth., 1. Apr. o. sp. N. Nauent. Str. 18, 2. B6644
Yorkstraße 5 2-Zim.-Wohn. im Stb. per 1. Juli zu vermieten. B6772
Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof. B3052
Yorkstraße 22 2-Zimmer-Wohnung.
Yorkstraße 25 2 Z. u. K., Hochp., auf sof. od. spät. Näh. Eckladen. 1176
Zietenring 3, Vdh. Fsp., 2 Z., Küche, Balk. Näh. bei Geron, H. 2. B7061
Zietenring 8, Hth. Mi., 2 Z., Küche per sof. od. spät. zu vermieten. 554
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B3053
Freundl. 2-Z.-W. zu verm., 270 Mk. Näh. Friedrichstraße 27, S. 3.
2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu vm. Näh. Herrnmühlstr. 12, P. 1880
Mans.-Wohn., Vdh., 2 Z., Küche u. Zub. Näh. Langgasse 25, 1. 1271
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B1209
2 Zimmer u. Küche, Frtsp., zu verm. N. Metzg. Müller, Röderstr. 23. 634
2 Zim. nebst Küche u. Nebenraum, sowie Garten, in Villa Walkmühlstraße 63, an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten. 1558

## 3 Zimmer.

Adelheidstraße 62, Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruh. kinderlose Fam. zu vermieten. Näheres H. Franke, Goethestr. 12. 5903
Adlerstr. 3, Neub., H., 3-Z.-W. 1178
Adlerstraße 5 3-Z.-W. zu v. 1426
Adlerstr. 19 sch. 3-Zim.-W. sof. 810
Adlerstraße 31 3-Z.-W. zu vm. 541
Adlerstraße 45, Frontsp., 3-Zimmer-Wohnung. Preis 350 Mk. 1270
Adolfstraße 1 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. im Speditionsbureau. 811
Albrechtstr. 6, H. P., 3 Z., 1 K. 398
Albrechtstraße 37, Hth., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Arndtstr. 1, 2. St., schöne 3-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. Lad. 1330
Bachmayerstraße 10 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. Gartenh. 817
Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk. sof. od. spät. N. 2 r. 821
Bismarckring 2, 4, schöne mod. 3-, evt. 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Heiz., an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. l. B1561
Bismarckring 22, P., 3 Zim. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. B3064
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B6204
Bleichstraße 15, H., 3 Z., 1 K. 829
Bleichstraße 23, 1, 3-Z.-W. p. 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B7068
Blücherpl. 2 1, 3 sch. Z., Badez. u. r. Zubeh. sof. od. spät. Näh. das. Ecklad. od. Adelheidstr. 14. 824
Blücherstraße 11, Fsp.-W., 3 Z. u. sof. od. spät. zu verm. B5067
Blücherstraße 19, Vdh., 3-Zim.-Wohn. sof. od. später N. P. r. 825
Blücherstr. 25 gr. sch. 3-Zim.-Wohn., Sonnens., p. 1. 6. Näh. 3 l. B7776
Blücherstraße 29, 1. St., sch. 3-Z.-W., Sonnens., 2 Balk., s. B7090
Blücherstraße 30, 1, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. reichl. Zubehör per sof. od. sp. zu vm. Näh. das. Part. oder Bertramstr. 17, Laden. B3064
Bülowstr. 4, Vdh. 3-Zim.-W. sof. od. spät. zu vm. Näh. Vdh. P. r. 826
Dotzheimer Straße 63, 2, 3 Zim. mit Küche, Badezim. m. Gasof., eine Mansarde, Bodenkammer, 2 Keller vom 1. Juni ab zu verm. B7022
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. oder sp. zu verm. B3060
Dotzheimer Str. 74 3 Zim. mit Zub. per sof. od. später zu vm. B3062
Dotzheimer Str. 82 sch. 3-Z.-W. mit Zubehör zu v. Näh. Hochp. B7176
Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. l. 827
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. Vdh. 1 lks. 828
Dotzheimer Str. 105, V., mod. 3-Z.-**Wohn. mit Zubehör auf gleich od.** später zu vermieten. 829
Dotzheimer Straße 109, Vdh. Part., 3 Zim., mit reichl. Zubeh., sowie 3 Zim. usw., im Mtb., sof. od. sp. N. bei J. Bohn, Vdh. 1 St. 830
Dotzheimer Straße 110, Part., eine 3-Zim.-Wohnung, zwei Balkons, Bade-Einrichtung zu verm. Näh. daselbst 3 St., bei Wolf. F321
Dotzh. Str. 110 3-Z.-W. sof. Näh. Dotzh. Str. 75, P., bei Wagner.
Dotzheimer Str. 150, 3 St. u. Frtsp., 3-Zim.-W. a. gl. o. 1. Juli. B7026
Drudenstraße 7, Vdh., 3 Z. u. Küche.
Eckernfördestr. 1, 1, mod. 3-Z.-W., m. reichl. Zubeh. per 1. Juli, ent. fr. Näh. Eckernfördestraße 4, 1 St.
Eckernfördestr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B6205
Eckernfördestraße 12 3-Zim.-Wohn. p. sof. zu vm. Näh. bei Lang. 834
Eleonorenstr. 9 Eck-Wohn., 3 Zim., K., z. 1. Juli. Näh. Nr. 5, 1. 1307
Eleonorenstraße schöne 3- u. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Zu erfrag. Langgasse 25, 1. 1489
Ellenbogengasse 15, H., sch. 3-Z.-W. zum 1. Juli zu vermieten.
Elsässer-Platz 6, P. u. 1 St., 2 der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. B3664
Eltviller Straße 7 3-Z.-Wohn. u. Zb. per 1. Juli. Näh. bei Best. 1502
Eltviller Straße 9, Vdh., 3-Zim.-W. per sofort oder später zu vm. Näh. im Laden daselbst. 1243
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad m. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an kl. Fam. v. erwachs. Pers. N. b. Mach das. 10—12, 1—4 Uhr. 1876
Emser Str. 48, P., hochh. 3-Z.-Wohn.
Villa Emser Str. 57, 2, 3 Z. m. Zbh. u. Gart. Einzuseh. zw. 11 u. 1.
Emser Straße 69, Hochp., 3 Zim. u. Zub. auf gleich od. später. 838
Feldstr. 17, V. 1, 3 Zim. u. K. 1880
Frankenstr. 1 3 Z. u. K., 1. 7. B7263
Frankenstraße 13 3-Z.-W. (Frontsp.) per 1. Juli zu verm. B6112
Frankenstraße 13, Hth., 3-Zim.-W., per 1. Juli zu verm. B7015
Frankenstraße 16, Dorn, 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. B3068
Frankenstr. 23, nahe Bism.-R., Vdh., 1. Et. 3-Z.-W. p. 1. Juli. B7067
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 841
Georg-August-Straße 8, Vdh. Part., 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. B3070
Gneisenaustr. 11 s. sch. 3-Z.-W. 504
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. Näheres bei Nitzsche. 1454
Gneisenaustr. 18, 3, sch. 3-Z.-Wohn.
Gneisenaustraße 20, Vdh. Part. r., u. im Hth. 3-Zim.-Wohn. B6480
Gneisenaustr. 21 gr. 3-Z.-W. 842
Göbenstraße 5, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. N. b. Kipping, V. P. B3074
Göbenstr. 9 3-Z.-W., Mtb. P., Werkst.
Göbenstraße 11, Gth., 3-Z.-W. B7069
Göbenstraße 20, 2, mod. 3-Zim.-W., Gas, inkl. el. Treppenh.-Bel., m. reichl. Zub. Näh. Göbenstraße 18, Hochparterre links. 1828
Göbenstraße 21 sch. 3-Z.-W. m. Zub. (im 3. St.) auf sofort bill. zu vm.
Göbenstr. 22 3-Zim.-Wohn. B3075
Göbenstr. 26, 1, 3 gr., 1 kl. Z., Küche u. Zub., sof. od. spät. Pr. 620 Mk.

Röderstraße 32 3 Z., K., im 1. St., u. Mf. sof. od. spät. zu vm. B 1284
Goldgasse 18 sch. 3-Zim.-W., 1. St., p. 1 Juli zu vm. Näh. 2 l. 1386
Gustav-Adolfstraße 16 große 3-Zim.-Wohn. per Juli. Näh. Bad. 1388
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näheres Platter Straße 12. 846
Häfnergasse 17, B. 3, 3 Z. u. K. sof. od. spät. zu verm. N. Spenglerlad.
Hallgarter Straße 3, Vdh. 1, mod. 3-Zim.-W. sof. od. spät. z. v. Näh. Mittelb. bei Hüls oder Hallgarter Straße 1, bei Nicolah. 1474
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 460 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 840
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F 351
Hellmundstr. 2, 1. St., Sonnens., sch. 3-Zim.-Wohn. zum Juli zu vm.
Hellmundstr. 6, Vdh. 3, 3 Z. u. K. m. Balk. sofort od. 1. Juli z. vm. 1481
Hellmundstr. 12, 3, 3 Z., Kabinett, Küche u. sonst. Zubehör zu vermieten. Näh. Laden. 1204
Hellmundstraße 25 sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. zu v. N. das. 1 l. F 438
Hellmundstraße 56, Gth., 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. 2 r. 1136
Herderstr. 2, H. Dach, schöne 3-Z.-Wohn., m. 26 Mk. N. B. 2. 500
Herderstraße 7, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 3. St., sof. od. spät. Näh. bei Fr. Dörr, Vdh. 1 rechts. 853
Herderstr. 9 3-Z.-W., B. P. o. 1. Et.
Herderstraße 22 sch. g. 3-Z.-W. m. B. wegzugsh. zu vermieten. 1494
Herderstr. 23, 3, 3-Z.-W. zu v. 854
Hermannstr. 21 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock. B3078
Hermannstr. 26, Vdh., 3 Zim., 1 K., 2 K., 1 Mfd. auf gleich. 1551
Hermannstraße 28 3-Z.-Wohn. mit Zub. auf 1. Juli oder früh. B8236
Hirschgraben 5 3 Zim. und Küche sof. od. spät. Näh. 1 lks. 856
Jahnstraße 12, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Jahnstraße 20 schöne 3-Z.-Wohnung, mit Gas, im Vdh. 2. St., 2 Kell. u. all. Zub. auf 1. Okt. zu v. 1587
Jahnstraße 36, freie Lage, geräum. 3-Z.-W. p. Juli, ev. früher. N. P.
Jahnstr. 36, Gth., gr. 3-Zim.-W. sof.
Jahnstr. 42, H. 2, 3-Z.-W., 270 M.
Johannisberger Str. 4 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Part., zu verm. 857
Johannisberger Str. 5, Vdh., 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vm. B 6890
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1. schöne 3-Z.-Wohn. per sof. od. spät. 913
Kaiser-Friedrich-Ring 41, Bel-Et., herrschaftl. 3-Zim.-W. z. v. 1477
Kapellenstr. 1 3-Zim.-Wohn. zu vm. Preis 460 Mk. Näh. Dambachtal 2, Part. 1544
Karlstr. 38, Mtb. P. u. 1, 3 Z. u. K.
Kiedricher Straße 7, 1. Et., 3-Zim.-Wohn. zum 1. 7., mit Bad, zu v. Näh. Kiedricher Str. 1, P. r. 1293
Kiedricher Str. 12, Stb. P., große sonnige 3-Zim.-Wohn., ev. mit Werkstatt od. Waschküche, zu vm.
Kirchgasse 17 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 583
Kirchgasse 47, 3 l., sch. 3-Z.-W. 1. 7.
Kirchgasse 62, Stb. 2, 3-Zim.-Wohn., mit Küche, Gas, per sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Laden. 1298
Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B3081
Kleiststraße 1 sonnige 3-Zim.-Wohn.
Klopstockstraße 5, 4, herrschaftliche 3-Z.-W., mit Heiz., per 1. 7. zu vm. N. das. u. Kleiststr. 10. 1485
Langgasse 26 kleine Wohnung, im Hinterhaus, 3 Zim., Küche und Mansarde, zu vermieten. Näheres im Eckladen. 1363
Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Weck. 1192
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 1313
Lothringer Straße 34 3 Zim., Balk., Küche, Keller mit Verschl., 3 Tr., auf 1. Juli (480 Mk.) zu v. B7482
Luxemburgstraße 5, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zub. per sof. od. später zu verm. 860
Michelsberg 21 sch. 3-Zim.-W., Küche, Mans. u. Keller sof. z. vm. N. 1.
Moritzstraße 9 Dachw., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 1334
Moritzstraße 12, Gth. 3, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres im Laden. 1204
Moritzstraße 17 ist eine 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. i. Lad. 758
Moritzstraße 43, Mittelb. Dachstock, 3 Zimmer, Küche und Keller per Juni zu vermieten. 1543
Moritzstr. 52 sch. 3-Zim.-W. B3120
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh. sof. od. spät. Näh. Eckladen. 863
Nerostraße 26, 1. Etage, 3 Zim., K., 2 Mans., sof. od. spät. zu vm. 864
Nerostraße 28, Frontsp., 3 Zim. und Küche, per 1. Juli zu vm. 1390
Neugasse 14, Stb., 3-Z.-Wohn. N. 1.
Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. gl. 865
Niederwaldstr. 10, 1, 3-Z.-Wohn. mit Zubehör sofort zu verm. 1343
Niederwaldstraße 55, im 2. u. 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Parterre, bei Offermanns. B3086
Oranienstraße 2, Ecke Rheinstraße, 3-Z.-W. u. Zbh. 1, u. 2. St. Angus. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näheres Rheing. Hof, Rheinstr. 54. 1511
Oranienstr. 31, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn.
Oranienstraße 60, Hth. P., 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Mtb. 2 r. 637
Platter Str. 75, dicht am Walde, Endstation der elektr. Bahn Unter den Eichen, 3-Zim.-Wohn. mit Garten, auf sofort zu vm. 1539

Philippsbergstr. 39, Fsp.-W., 3 Z., K.
Rauentaler Str. 7, B., sch. 3-Z.-W.
Rauentaler Str. 9, Mtb., 3-Z.-Wohn., gr. Räume, m. Gas, 2 Keller, per 1. Juli z. v. Näh. Vdh. 1. B 7172
Rauentaler Str. 21 3-Z.-W. B6663
Rheingauer Str. 16 wegzugsh. 3-Z.-W., 2. St. Näh. P. r. B 4355
Rheinstraße 99 Frtsp.-Wohn., 3 Z. u. K., im Abschl. Näh. 1 St. r. 871
Riehlstraße 4 sch. 3-Zim.-W. 1314
Riehlstr. 13, Mtb. 1, 3-Z.-W., sofort.
Röderstraße 24, P., 3-Zim.-Wohn. per 1. Mai billig zu verm. 1389
Ecke Röder- u. Nerostraße 46, Hochp., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. Preis 450 Mk. Näh. Part. 1365
Römerb. 22, Fsp., 3-Z.-W. N. 2. 1347
Roonstr. 5 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 l. B 3087
Roonstraße 16, Fsp.-Wohn., 3 Zim. u. K., per sofort. Näh. P. B7416
Rüdesheimer Str. 36 mod. 3-Z.-W., 2 Balk. u. Zub., sof. od. spät. 1173
Rüdesh. Str. 40 3-Z.-W., evt. mit Gart., sof. od. sp. N. 1 l. B7345
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 353
Scharnhorststraße 17, 3, schöne 3-Z.-Wohn., 2 Balkons, Bad, billig zu verm. Näh. 1 St. B6110
Scharnhorststraße 24, 2 St., gr. sonn. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 1210
Scharnhorststr. 29, P., 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu vm. B7856
Scharnhorststraße 31 schöne Part.-3-Zim.-W. auf sof. od. sp. zu vermieten. Näheres 1 links. 879
Scharnhorststr. 34, 3, 3 Zim u. Küche.
Scharnhorststraße 36, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. m. Zub. Näh. 1 l. B 6822
Scharnhorststraße 37, 1. mod. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. 1. 880
Schiersteiner Straße 11, 3, prachtvolle 3-Z.-W., m. kompl. Bad. 881
Schiersteiner Str. 18, Mtb., geräum. 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1546
Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zim. u. K. sof. od. später. 883
Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Z.-W. zu v. N. Konditorei. 461
Schwalbacher Straße 41 3-Zimmer-Wohnung, Mtb. zu vermieten. 617
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 1316
Schwalbacher Straße 61 3 Zim. u. Küche zu verm., im Hth. 2 Z. u. K. Näh. Parterre oder Koob, Schiersteiner Straße 68. B7566
Sedanplatz 4, Mtb. P., sch. 3-Z.-W. zum 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1401
Sedanstraße 7, Hth. 1, schöne helle 3-Z.-Wohn. per sofort oder später billig. Näh. Vdh. 1. Neu. B7343
Seerobenstr. 15 schöne 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. im Laden. B3092
Seerobenstr. 24, H. D., 3-Z.-W. 360.
Seerobenstr. 27 3 Zimmer, Küche, Mans. auf 1. Juli zu vm. Angus. v. 10—12 Uhr. Näh. Part. rechts.
Stiftstraße 24, Hth. Fsp., 3 Z., Küche, Mans. u. Zubeh., zu vm. 1408
Stiftstraße 29 3-Zim.-Wohn., Fsp., Gas u. Abschluß, 360 Mk., per 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 1444
Taunusstr. 18, 1, 3 Z., Balk., Küche, Keller, el. L., zu v. W. neu herg. Näh. Laden od. Müllerstraße 4, P.
Walkmühlstr. 10, Gth. Fsp., N. 3-Z.-Wohn. zu verm. N. Part. B8200
Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B3093
Walramstr. 9 3 Z., K. N. H. B7406
Webergasse 56, 1, 3 Zim., Küche und Zub. sof. od. spät. zu verm. 886
Weilstr. 14, Gth. 1, 3 Z., Zub., zum 1. Juli zu v. Näh. Vdh. P. 1468
Wellritzstr. 14, B. 1, 3-Z.-W. l., evt. a. gel. N. Wellritzstr. 37, Kondit.
Wellritzstraße 22, Hth. 1, sch. 3-Z.-W. per sof. N. Kuhn, Hth. 2. B 3860
Wellritzstraße 27, Stb., 3 Z. u. K. p. 1. Juli zu v. Preis 30 M. m. 1561
Wellritzstr. 37, Mtb., 3 Z. u. K. 888
Westendstr. 15 3 Z. u. K., P. B5411
Westendstr. 18, Hth., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B3095
Westendstraße 44 3-Z.-W., 460 Mk.
Wielandstr. 9, B., 3- od. 4-Z.-W., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres Vorderhaus. 628
Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt im Hth., sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 889
Wielandstraße 20 elegante herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. Stb. 2 St., bei Kiefer. 890
Wielandstr. 21, 1. Et., herrsch. 3-Z.-W. u. Zub., 1. Okt., ev. sof. 6953
Winkeler Str. 7, Neubau, eleg. 3- u. 4-Z.-W., vol. Bade-E. N. P. 1534
Winkeler Str. 9, Neubau, eleg. Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einrichtungen auf sofort od. später zu vermieten. 1223
Ecke Winkeler- u. Dotzheim. Str. 102, 1 St., schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entsprech., per sofort od. spät. Näh. das. 1 St., Fröhlich. B7681
Wörthstraße 5, 2, 3 Zimmer, Küche, Keller per sof. od. spät. zu verm. Näheres Kontor im Hof. 1239
Wörthstraße 22, Part., große helle 3-Zim.-Wohnung per 1. Juli. 1557
Yorkstraße 7, Hth., schöne neu herger. 2- u. 3-Z.-W., 2 r. u. Part., mit o. ohne Mans., auf gl. od. spät. bill.
Yorkstr. 9, B., 3-Z.-W., 2 gr., 1 klein., per 1. Juli. Pr. 480 Mk. B6328
Yorkstr. 13 3-Zim.-Wohn. sof. 1348
Yorkstraße 18 3-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, 2 Balkons usw. per 1. Juli zu verm. Näh. Nettelbeckstraße 17, bei Wacker. 6957
Yorkstraße 23, 1, 3-Z.-W. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 892
Yorkstr. 25 schöne 3-Z.-W. sof. od. sp. zu verm. Näh. im Eckladen. 893
Yorkstraße 27, 1, 3 Zim., Küche, Mf., 2 Balk. zu v. N. 3 r. 1452
Yorkstraße 29, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. l. 1617
Yorkstr. 31 gr. 3-Z.-W., N. 3 l. B6808
Yorkstraße 33 schöne 3-Z.-Wohn. u. Zub. für 500 Mk. zu v. B1543
Zietenring 6, Hth., 3-Z.-Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu v. Preis 30 Mk. N. das. Lad. 1471
Zietenring 7, Gth. 1, sch. 3-Zim.-W., 2 Balk., auf 1. Juli. N. das.
Sch. 3. Zim.-Wohn, im 1. St. geleg., mit Balkon, Preis 480 Mk. jährl., auf 1. Juli zu vermieten. Näher. Gustav-Adolf-Straße 1, 1 l. 1411
Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zub. mit Mietnachl. bis Okt. zu v. Näh. Mauergasse 10, Metzgerladen.
3 Zim. u. K. zu vermieten. Näh. im Laden, Neugasse 10. 1426
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Part., per sofort zu vermieten. Näheres Stiftstraße 20, im Laden.
In bess. ruh. u. sonnig geleg. Hause zum 1. Okt. sch. 3-Z.-W. m. Bader., 3 Kell. u. Mans. für 700 Mk. zu verm. Sehr geeig. für Lehrerin od. älteres Ehepaar. Off. unter K. 388 an den Tagbl.-Verlag.

## 4 Zimmer.

Albrechtstraße 10, 1, 4 Zim., Balk., Küche u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. 3. Stock. 476
Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstraße, ger. sch. 4-Z.-W., 1. 7. N. 2 l. 1354
Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. N. 2 r. 1245
Arndtstraße 2 schöne 4-Z.-W., 3. Et., mit Bad, 2 Balk. u. Zubehör, zum 1. Juli. Näh. Part. r. 1433
Bertramstraße 4 gr. 4-Z.-W. B8207
Bismarckr. 1, 1, schöne 4-Z.-W. per 1. Juli od. spät. N. Drog. B 5652
Bismarckring 17, Hochpart., große 4-Z.-Wohn., mit Bad usw., für 800 Mk., per 1. Mai od. sp. B5722
Bismarckring 19, 2. St., gr. sch. 4-Z.-Wohn. m. 2 Blk., Bad, Kohlenaufz. sof. od. spät. Näh. 1 rechts. 899
Bismarckring 27, 3, herrschaftl. 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., per 1. 7. od. sp. N. das. 1 St. Wolf. B7367
Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. sof. od. spät. zu vermieten. B 6206
Bismarckring 37 4-Zim.-Wohn. mit r. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres 2. St. B 6566
Blücherplatz 6, 1, 4-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näheres daselbst Part. B3154
Blücherstraße 20 zwei schöne 4-Zim.-Wohnungen sof. od. spät. 1460
Gr. Burgstraße 17 4-Z.-W. 668
Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., sof. od. spät. z. v. 902
Vord. Dambachtal ist eine Wohnung, Hochpart., best. aus 4 Zim., sep. Vorgart., 1 Küche, 2 Kammern u. 2 Kell., auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vm. Näh. Dambachtal 17. Anzusehen von 11—1 Uhr. 1356
Dotzheimer Straße 25, 1 l., eine 4-Zim.-Wohn. mit Erker u. Balk., Bad, Küche, Speisek., 2 Mans., zwei Keller, sof. od. spät. preisw. Näh. das. u. im Kolonialw.-Laden. 904
Dotzheimer Str. 28, 2, schöne mod. 4-Zimmer-Wohnung per Juli zu vermieten. Näh. 1 r. B 6710
Dotzh. Str. 68 4-Z.-W. u. Zubeh. p. 1. Juli. Näh. Part. r. 1476
Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 905
Drudenstr. 1, Ecke Emser Str., sch. 4-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. 906
Eckernfördestraße 15, 3, schöne 4-Z.-Wohn., freie Lage, der Neuzeit entspr., auf 1. Juli. Näh. P. l., von 10—12 u. 3—5 Uhr. B 7277
Elsässer-Platz 6, 1. Et., der Neuzeit entspr. 4-Z.-W. zu verm. B3101
Emser Str. 69, P., 4—5-Z.-W., auch für Bureau od. Geschäft. B3102
Friedrichstraße 39 schöne mod. 4-Z.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder Neugasse 3, Weinhandlung. B 7790
Gneisenaustr. 11 l. sch. 4-Z.-W. 503
Gneisenaustr. 35, 1. 4 Z. sof. 908
Göbenstraße 12, 1, 4-Zim.-Wohn. m. Bad usw. zu verm. Näheres bei Trittler, Hochpart. 1226
Göbenstr. 18, 1, mod. 4-Z.-W., Gas, el. Licht, Kohlenaufz., m. r. Zub. preisw. zu v. Näh. Hochp. l. 1326
Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. v. 1. Juli. N. dort. 1284
Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St. per sof. od. spät. Näh. Part. 909
Herderstr. 1 4-Z.-W. N. 1. Et. r. 629
Herderstr. 8, 1. u. 3. St., 4-Zim.-W., alle Zimmer nach der Straße, zu verm. Näh. K. Petri, Laden. 910
Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 912
Kaiser-Friedr.-Ring 8, 3. Et., schöne 4-Z.-W. m. Balk. p. 1. Okt. 1419
Kaiser-Friedrich-Ring 47, 1. Etage oder Hochparterre, ist e. elegante 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und reichlichem Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Preis 1200, resp. 1000 Mk. Vornehmes ruhiges Haus ohne Hintergebäude. Näh. das. Part. rechts.
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. spät. zu vm. Näh. P. 1. 914
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3, 4-Z.-W. per 1. Juli zu v. N. P. lks. 1342
Karlstr. 31 sch. 4-Z.-W., Bad, Balk., Kohlenaufz., r. Zb., n. herg. 916
Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 917
Kellerstr. 11, Vdh., 4 Z. u. Zub. sof.
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. sof. od. spät. Näh. P. 918
Kirchgasse 62, Seitenbau 3 St., 4-Zimmer-Wohnung, m. Küche, Gas, per sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Lad. 1300
Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. N. b. Hausmstr. Peez. 920
Kleiststr. 2, 1, sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. N. b. Hausm. Peez. 746
Klingerstraße 1 4-Z.-W., eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst Part. r. 1382
Klopstockstraße 19 eleg. 4-Z.-Wohn., der Neuzeit entsprech., auf sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. das. Parterre, Kopp. 1536
Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. l.
Körnerstraße 5, Part., 4-Zim.-Wohn. auf sof. Näh. b. Seel, 1. Et. 1268
Mauergasse 3/5 4 Zim., Küche, Kell. zu verm. Näh. im Laden.
Mauritiusstr. 1 4 Z., Küche, Keller, Mans. usw. Näh. Lederhdl. 648
Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. spät. Näh. 1 St. lks. 925
Moritzstr. 15 4-Z.-W. m. Zub., 2 St., sof. od. spät. Näh. 1 St. l. 926
Nerostraße 39 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. u. elektr. Licht für 1. Mai, ganz od. getr., zu verm. Näh. daselbst Laden. 1605
Neugasse 19 sch. W., 4 Z. u. Küche, sof. Näh. Weinwirt. Jacobi. 928
Nikolasstraße 24, Sout., 4 gr. Zim., Küche usw., sof. od. spät. zu verm. Näh. G. Ahler, daselbst Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. 929
Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K. u. Zbh., sof. od. spät. zu vm. N. P. l. 930
Philippsbergstraße 16 sind 2 Wohn., Part. u. Bel-Etage, mit je 4 Zim., Badezim., Balkon, Bleichplatz, Mfd. u. sonst. reichl. Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. P. od. 2 r. 933
Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. St. rechts. 934
Rauentaler Str. 15, 1, eleg. 4-Zim.-Wohn., Zentralheizung. B3108
Röderallee 42 eleg. 4-Z.-W. 989
Röderstr. 12 sch. 4-Z.-W. N. P. 1207
Röderstr. 26, 2 u. 3. Et., herrschaftl. 4-Z.-W. p. 1. Okt. N. S. 1 r. 1547
Röderstraße 41, nächst der Taunusstr., Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubeh. sof. od. spät. zu vm. 942
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim. mit Balkon u. Zubehör, nahe der Taunusstr., zu vm. Näh. P. 1366
Römerberg 1 4-Z.-W. p. 1. Mai zu verm. Näh. 2 St. links. B7600
Rüdesheimer Straße 31 4-Z.-Wohn. (neuzeitl.) gl. od. später. B 6164
Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St. sof. 1316
Scharnhorststr. 40 4-Z.-W. B3109
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B 6401
Scheffelstraße 6, P., hochherrsch. 4-Z.-W., sof. od. spät. N. Stb. P. B 3110
Schiersteiner Str. 11 4 Zim., 3. St., per sof. Näh. Part. l. 1259
Schwalbacher Straße 44, 3, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausmstr. F 575
Seerobenstraße 33 4 Zim., 2 Keller, 1 Mans., 2. St., sof. od. sp. z. v. Besichtigung von 11 Uhr an. 946
Villa Wetterau, Ende Sonnenberger Str., 4-Z.-W., ob. Stock an ält. D. od. Ehep., 900 Mk. Näh. vermitt.
Taunusstr. 18, 1, 4 Zim., Balk., auch für Etagengesch., Arzt od. Bureau. Näh. Laden od. Müllerstraße 4, P.
Webergasse 39 4-Zim.-W. mit Zub., 1. St., sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Eckladen. 1183
Wellritzstraße 30 4-Z.-W. u. Küche per sof. od. spät. zu vermieten. 950
Westendstraße 12, 1. Etage, schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu v. Näh. b. Hausv. Blum, P. B7174
Winkelerstr. 3, 2, sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 962
Winkler-Str., Ecke Dotzh. Str. 102, 1, eleg. 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näh. bei Fröhlich, 1 lks. B3112
Wörthstr. 19 sch. 4-Z.-W. (600 Mk.) per sof. od. spät. Näh. 1 r. 1391
Yorkstr. 9 4-Z.-Wohn., Sonnenseite, vollständig neu u. mod. renoviert.
Yorkstr. 18 4-Z.-Wohn., im Hochp., mit reichlich. Zubehör zu v. Näh. Nettelbeckstr. 17, bei Wacker. 6958
Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder später. Näh. 3 r. 955
Zietenring 1 4-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu vm. Näh. P. l. B 4708
Herrschaftl. Wohn. in Villa v. der Stadt, 1. Et., 4 Z., Diele, Küche, 2 Frontsp., 2 Keller, 3 Balk., Bad, Haltest. d. elektr. Bahn. Pr. 860 M. Näh. Dotzheimer Str. 58, 2, Forst.
Sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. sof. od. spät. N. bei Massing, Ecke Luxemburg- und Karlstraße. 956
Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 957

## 5 Zimmer.

Adelheidstraße 14 große 5-Z.-W., mit Bad, Gas, elektr., u. reichl. Zub. sof. od. später. M. Kleber. 958
Adelheidstraße 19, Südseite, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen, schönen Zim., mit großem Balkon und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. das. Bureau. 1424
Adelheidstr. 45, Part., 5 Zim., Balk., Vorgarten usw., sof. od. spät. 959
Adelheidstraße 103 schöne 5-Z.-W., mit gr. Balk., 1. Stock od. Part., ab 1. Juli. Näh. Part.
Adolfsallee 6, 2, vollständ. neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn. mit groß. Balkon, Bad u. Zubehör zu verm. Besicht. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres 1. Stock. 1105
Adolfstraße 1, 1, 5-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 1335
Arndtstraße 2 schöne 5-Z.-Wohn., 1. Etage, mit Bad, 2 Balkons, und Zub., z. 1. Juli, N. P. r. 1482
Arndtstr. 8 5-Z.-W., P. r., l. 1329
Bülowstraße 2 mod. 5-Z.-Wohn., 1. oder 3. Stock, sof. od. spät. zu vm. Gartenbenutzung. N. 3 lks. 1449
Dotzheimer Str. 13 5 Zim., 1. St., m. Z., 1. Juli. Näh. H. P. 1379
Dotzheimer Straße 15, Part., schöne 5-Z.-W. u. Zub. auf sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. 1. Stock. 1226
Dotzheimer Str. 64 vollst. neu herg. 5-Z.-Wohn., 2. Et., auf sof. B 7806
Eckernfördestraße 1, P., mod. 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zub. sof. o. sp. Näh. Eckernfördestraße 4, 1.
Frankenstraße 3, 2, 5-Z.-Wohn., mit Balkon und Gas, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. B7204
Franz-Abt-Straße 12, Villa Maria, Hochpart., herrsch. 5-Zim.-Wohn., Badezim., gr. Balkon, reichl. Zub. z. 1. Okt. zu vm. Näh. Nerotal 10, Hochp. (11—1 u. 3—5 Uhr. 1479
Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B3117
Goethestraße 26, P., ist eine Wohn., besteh. aus 5 Zim., 2 Mans. usw., auf 1. Juli zu verm. Anzusehen vorm. von 10—12 u. nachm. von 2—4 Uhr. Näheres daselbst oder Möhringstraße 13. 1896
Hallgarter Straße 1, 1, 5 Zim. und Zubehör, gr. Balkon, Sonnenseite, per 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags. Näheres Parterre. 1441
Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 5 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. Pr. 750 Mk. N. 1. 1317
Herderstraße 10 schöne 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das., 1 lks. 969
Herderstr. 16, Hochp., sch. 5-Z.-W. m. all. Zubehör billig zu verm. 673
Herderstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn. sof. od. später zu vermieten. 970
Herrngartenstraße 4, 1. 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock. 1381
Kaiser-Friedrich-Ring 16, P., 5 Z. mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. od. Nettelbeckstr. 13, bei Gemmer. 1548
Villa Kapellenstr. 39, P., schöne 5-Z.-Wohn., m. d. Neuzeit mit all. Zub. u. Zentralheiz. sof. Näh. 3. Et., od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 973
Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. Näh. Massing. 1514
Klarentaler Straße 2, Hochp., 1. und 3. Et., je eine mod. 5-Z.-W. (e. sof.) zu verm. Näh. P. r. B 3119
Klopstockstraße 1, dicht am Gutenbergplatz, 2. Et., hochherrschaftl. 5-Z.-Wohnung zu verm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 1818
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Höldner, Dotzheimer Str. 41. 974
Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., mit Bad, Balkons u. reichl. Zub., auf sofort od. spät. Näh. P. 1249
Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zim., Garten usw., per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst oder Wielandstr. 5, 3, b. Schramm. 975
Luxemburgstraße 7, 1. Et., 5-Zim.-W., d. Nz. entsp. N. Borbach. 976
Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße, 5 Zimmer und Küche, 2. od. 3. St., per Okt. Näh. b. Lugenbühl. 1447
Moritzstraße 5, 1 St., ist eine Wohn., besteh. aus 5 Zim., Küche, 3 Mans. usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Möhringstraße 13. 1258
Moritzstr. 7 sch. 5-Zim.-Wohnung m. mit reichl. Zubeh. auf sofort oder später zu vm. Näh. daselbst. 977
Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas, m. r. Zub. N. 1 St. 979
Nerostr. 43, 2, sch. 5-Z.-W., Badek., Warmw.-L. x., 1. 7. N. P. l. 1620
Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. sof. od. spät. zu vm. N. P. r. 989
Nikolasstr. 33, P., 5 Zim. sof. od. sp. zu vm. Näh. Nerotal 13, 1. 542
Oranienstr. 43 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Kell. zu vm. 983
Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 985
Rheinstr. 56, 1, 5-Zim.-W. m. Zbh. Anzuseh. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näh. nebenan, Rheing. Hof. 987
Rheinstr. 117, 3, Sonnenseite, herrschaftliche 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. an ruh. Miet. p. 1. Okt. Näh. das. od. Bismarckr. 21, 2, b. Wolff.
Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neus., gl. o. sp. N. G. B. 989
Rüdesheimer Straße 29, 2, herrsch. Wohnung von 5 Z., Mädchenkam. in der Etage, Erker, Terasse, zwei Balkons, Kohlenaufzug usw. per 15. April oder später. 1429
Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. St., 5-Z.-W. u. Zb., neus., gl. o. sp. N. B. 990
Schiersteiner Str. 4 5 Zim., 1. Et., p. sof. u. Part. per 1. Oktob. 1470
Schiersteiner Straße 32 herrsch. 5-Z.-Wohn., mit Mädchenz. im Abschluß zu verm. N. 1. St. B8087
Scheffelstraße 4 neu renov. 5-Zim.-Wohnung auf gl. o. spät. B3123
Taunusstraße 40, 1, per Mai oder später, 5-Zim.-Wohn., pass. f. Arzt od. geschäftl. Zwecke. Näh. 2. 1533
Walluser Straße 5 herrschaftl. 5-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Gth. 3.

**Wallufer Str. 8** sch. 5-Z.-W., 1. u. 3. St. Näh. Rheinstr. 99, 1. 1374

**Wallauferstraße 12,** 2. St., herrschaftl. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, mit allem Zubehör, zum 1. Juli. 1513

**Waterloostraße 6,** 2, schöne 5-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Bescheid daselbst u. b. Hausmeister. 993

**Wielandstraße 5,** 1, herrschaftl. 5-Z.-Wohn., mit Zentralheiz. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 3. Stock, bei Schramm. 1590

**Wielandstr. 10** herrsch. 5-Z.-Wohn. m. Bdb., 2 od. 3. St., j. Näh. das.

**Wilhelmstraße 4,** 2, hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Laden, Part. r. 994

**Wörthstr. 7,** 2, 5-Z.-W., 850 Mk. 674

**Wörthstraße 26,** 2, gr. 5-Z.-W., zwei Mk., Kohlenaufz., 1. 7. R. 1. 1489

## 6 Zimmer.

**Adelheidstr. 56,** 2. St., 6-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. b. Hausverwalter oder Rheinstraße 66, 1. 997

**Adolfsallee 24,** Part., 6 Zim. und reichl. Zubeh., Off. R. 2 St. 1455

**Dotzheimer Straße 58,** nahe Kaiser-Friedrich-Ring, in ruh. Hause, 2. St., herrschaftl. 6-Z.-W., Badez., Balk. u. reichl. Zubeh., per sofort oder später. Näh. Part. B 1698

**Goethestraße 5** hochherrsch. 6-Z.-W., gr. Badez., Balk. u. all. Zub., neuzeitl., komf. R.-Hausv., Fip. 1373

**Kais.-Fr.-Ring 25,** 3, herrsch. 6-Z.-W. mit reichl. Zubehör p. 1. Juli od. 1. Oft. zu v. R. das. P. l. 1118

**Kaiser-Friedrich-Ring 62,** 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1000

**Kapellenstr. 38** selten schön. 6-Z.-W. Anzus. von 3 bis 5 Uhr täglich.

**Langgasse 10,** 2, 6 od. 8 Zim. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 50 2. 1003

**Luisenstraße 24** 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 1303

**Luisenstraße 49,** 1, 6 Zim., Küche, mit Speisek., Bad, 2 Balkons und Zubehör sof. od. später zu verm. Näheres 2. Etage links. 1006

**Moritzstr. 15** 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. später. Näh. 1. St. lks. 1006

**Villa Nerobergstraße 16** herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr. 676

**Rheinstr. 86** gr. 6-Z.-W., P. o. 3. St., auf gl. od. spät. Näh. das. Part.

**Rüdesheimer Str. 14,** 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichlich Zub. (Perl.-Aufz.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. lks. 1420

**Rüdesheimer Straße 30,** 3, 6-Zim.-W. m. Zub., neuzeitl., zu vm. Näh. Johannisberger Straße 1, 3. 1008

**Scheffelstraße 3** schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., 1. St., sof. od. spät. zu verm. Näheres beim Hausverwalter, Sout. 1009

**Wallufer Str. 10,** 1, sch. 6-Z.-W. zum 1. Okt. zu verm. Näh. P. l. 1484

**Webergasse 11,** 3, 6 Zim. nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres bei H. Denoël. 1010

**Wielandstraße 5** herrschaftl. Part. od. 3. Etage, 6 Zim. usw., Zentralheizung, per sof. od. spät. zu verm. R. das. 3. St., bei Schramm. 1011

**Wilhelmstraße 16** eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1012

**Villa Wetteran, Ende Sonnenberger Str.,** 1. St., 6 Z., Balk., 3 gr. Mk., 3 Keller usw., 1400 Mk., p. Herbst oder früher. Näh. vormittags.

## 7 Zimmer.

**Adolfsallee 32,** Hochpart., 7 Zimmer auf gleich oder später. 1407

**Adolfstraße 4,** 2. St., 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40, 2. 1013

**An der Ringkirche 7,** 1. St. herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, per 1. Juli oder früher zu verm. Näheres Kurstraße 7, 2. 1014

**Friedrichstraße 27** schöne 7-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 645

**Kaiser-Friedrich-Ring 34,** Parterre, schöne 7-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. 1461

**Kleistraße 11** schöne 7-Zim.-Wohn. u. Küche, mit Zubehör, zu verm. Näh. das. v. 2—6 Uhr. 446

**Rheinstraße 82,** 2. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad usw., per sof. od. spät. Näh. das. b. Hausverwalter. 442

**Rheinstraße 105,** 1. herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung sogleich oder vom 1. Oktober cr. ab zu verm. Näh. das. b. Eigent., 3 St. 1440

**In Villa Uhlandstraße 16** hochherrsch. 7-Z.-Wohn., Part., 1. od. 2. St., Zentralheiz., mit Nachbem zu vm.

## 8 Zimmer und mehr.

**Adolfsallee 11,** 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zub. u. Perl.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 1016

**Adolfsallee 27** sch. 8—9-Z.-W. sof.

**Friedrichstraße 45** eleg. 9-Z.-Wohn., 1. Stock, Zentralheiz., Lift, per 1. Okt., event. od 1. Aug., zu verm. Näheres im Laden. 1119

**Nerotal 8,** 1. u. 2. Etage, 8 Zimmer, Balk., Zentralheiz., 1. April. 1017

**Rheinstraße 33** herrsch. 9-Z.-Wohn. m. Zub. sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. St. od. Modell. Bel. 10—1. 5982

**Schiersteiner Str. 11,** 3, 8 Zim. m. r. Zub. sof. od. sp. Näh. P. l. 1201

## Läden und Geschäftsräume.

**Adelheidstr. 57** helle Werkstatt. 1019

**Adelheidstr. 61** Lagerr. u. Keller. 680

**Adolfstraße 3,** Gth., 2 gr. Zimmer, für Bureaus geeignet, zu verm.

**Adolfstr. 5** sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F 289

**Laden Adolfstraße 7** zu vermieten. Näheres Stb. 3 St. 1090

**Albrechtstraße 6** 1 Werkstätte mit 2 Zim., Küche u. 2 Keller zu vm. Preis 450 Mk. 1487

**Bertramstr. 20** Wkst. od. 2. B3324

**Bismarckring 17** Laden z. v. B2734

**Bismarckring 32** Lad. m. Ladz. B3129

**Bleichstraße 28** Laden mit o. o. W.

**Bleichstraße 36** gr. Lagerraum mit u. ohne W., Kellerräume, Stallung, Remise, extra Hofraum, sof. zu verm. Näheres Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1129

**Blücherstr. 25** Wkst., Gas, Wass., el. Kr., Torf., Lag., Hof m. Gl. B7777

**Dotzheimer Str. 61,** Mtb. P., Werkst. od. Lagerraum zu vermieten. 1023

**Dotzheimer Straße 75** große helle Werkstatt zu vermieten. Näh. bei Wagner, Vdh. Part. l. B5267

**Dotzheimer Str. 102,** Ecke Winkeler Straße, schöner Laden mit großer 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. Näh. b. Fröhlich, 1. Stock links. B7680

**Dotzheimer Str. 105** Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1024

**Dotzheimer Str. 123** schön. geräum. Raum od. Werkst. mit 2 Zufahrt., ca. 400 qm, auf 1. Juli. B 7889

**Frankenstr. 15** Wkst. R. H. P. B7903

**Frankenstr. 19** Lad. m 2-Z.-W. f. j. Geschäft, auch Wäscherei. 700 Mk.

**Friedrichstr. 44** Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. R. b. Heinr. Jung. 1028

**Georg-August-Straße 8** Werkstätte u. Lagerräume. R. Mtb. 1. B3134

**Gneisenaustraße 16,** bei Nitzsche, schöner Laden u. Lagerräume, auch Werkstatt billig zu verm. 1240

**Göbenstr. 9** Werkst. u. Lag. B3135

**Göbenstraße 12,** Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochparterre. B1027

**Göbenstraße 29,** Part. r., Werkstätte, 30 qm, Lagerr. 18 qm. B3136

**Göbenstraße 32,** Laden, za. 64 Qm., z. Einst. v. Möbel usw. B3137

**Göbenstraße 32** Werkstätte od. Lagerraum sofort oder später. B3138

**Hallgarter Straße 3** hübsche Werkst. oder Lagerraum u. ebenso großer Keller billig zu verm. Näh. Hallgarter Str. 1, Part., Nikolas. 1212

**Helenenstr. 6,** Hth., gr. helle Werkst. mit Hof u. elektr. Einricht., auch als Lagerraum zu vm. Näh. P. 1.

**Hellmundstr. 29** Werkst. o. L. B3139

**Herderstr. 27** Werkst o. Lagerr. 1030

**Hermannstraße 9** Werkstatt mit od. ohne 2-Z.-Wohn. p. 1. Juli. B7099

**Herrngartenstraße 12** Werkst. 1506

**Jahnstraße 34** Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2. St. lks. 1031

**Kaiser-Friedr.-Ring 61** 2 helle Part.-R. a. z. Möbeleinst. Näh. 3 r. 640

**Karlstraße 22.** Ecke Adelheidstraße, Laden m. Werkstätte, mit od. ohne Wohnung, seit 8 J. b. Schneiderm. R. Arnold innegehabt, per sof. od. spät. R. bei Louis Hofmann. 1296

**Karlstr. 28** 2 Werkst., auch gel. 683

**Lehrstr. 12** schöne Werkstatt, mit u. ohne Wohn., zum 1. Juli zu vm.

**Lothringer Str. 30** Waschk., Werkst., Kell., 120 Qmtr., Wohn. b. B5058

**Luxemburgstraße 5** Lagerraum als Werkstätte an ruh. Geschäftsbetrieb sof. od. spät. zu v. R. 3. 1092

**Marktstraße 20** 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 5989

**Mauergasse 10** Werkst., schön, groß, hell zu verm. Näh. 1. Lad. 1128

**Metzgergasse 29** Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten, eventuell auf Monate.

**Moritzstraße 7** Sout.-Räume. 1114

**Moritzstraße 22** sind 3 schöne Zim., für Bureauzwecke sehr geeignet, auf gleich zu vermieten. 1102

**Moritzstr. 23** II. Werkst. f. r. G. 1093

**Moritzstraße 44** Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1095

**Mühlgasse 15,** 1. St., 2 leere Zim. für Bureau usw. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 520

**Nerostraße 19** Laden mit 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. später zu vm. R. Bismarckr. 30, P. B3140

**Nerostr. 20** Laden mit W. auf gleich.

**Niederwaldstr. 4** Laden mit Zim. u. Nebenraum per sof. zu vm. 682

**Oranienstr. 2,** Ecke Rheinstr., Laden mit Zim. u. Keller. Anzus. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näh. Rheingauer Hof, Rheinstraße 54. 1496

**Rauentaler Straße 20** Laden mit Ladenzimmer, in welchem ein Kolonialwaren-Geschäft betrieben wurde, per 1. Mai zu verm. Näh. das. bei Mössinger. B1277

**Rheinbahnstraße 3** sind 2 Parterre-Zimmer, auch für Bureau geeig., zu verm. Näh. 1. Stock. 1467

**Rheinstraße 29** groß. Geschäftslokal, früher Friebels Werquelle, ist auf sofort mit Nebenräumen zu verm. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, vorm. von 9 bis 12 Uhr. 1538

**Rheinstraße 56** Laden mit Zim. u. Keller. Anzusehen nachm. 5 bis 7 Uhr. Sonst Näheres nebenan, Rheingauer Hof. 1510

**Rheinstraße 86,** Part., gr. 6-Z.-W. als Bureau für Anwalt, Arzt, Architekt, auf gleich od. sp. R. das.

**Ecke Rhein- und Wörthstraße** großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 1038

**Richtstr. 4** sch. Laden zu vm. 1319

**Richtstr. 12** R. Werkst. m. Nebenr.

**Riehlstraße 27** große Werkstattsräume mit Keller, Bureau, Hof, für jedes Geschäft, alles sehr reichlich, zu vm. R. das. 1. St., bei Schäfer. 1040

**Röderstraße 41,** nächst der Taunusstraße, ein Laden, event. mit W., pass. für Herren- oder Damenschneider, per 1. Okt. zu vermiet. Näh. Franz Bücher. 1423

**Römerberg 19** u. Ecke Schachtstraße sind im Part, 1 Laden u. 2 schöne Räume, im 1. St. 2 sch. Zim. u. Küche, im Dachst. 2 Zim. u. Küche, sof. zu verm. Näh. Herrngartenstraße 18 oder Schachtstr. 31. 1469

**Römerberg 23** Werkstatt mit u. ohne W. sof. o. sp. R. b. Adolf Tröster, Kellerstraße 18. Tel. 3672. 627

**Römerberg 24,** Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 563

**Römerberg 24** II. Werkst. sof. o. sp. zu vermieten. Näh. 1 lks. 1504

**Ecke Roonstraße** Laden u. Wohnung sof. od. spät. zu vm. R. Bismarckring 9, bei Noll. B3141

**Rüdesheimer Straße 18** 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. G. P. 678

**Saalgasse 10** Werkstätte mit Dach-Wohnung, 3 H. Zim., sofort. 1555

**Saalgasse 24/26** helle Werkst. 1160

**Laden Scharnhorststraße 7,** mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 352

**Scharnhorststr. 46** Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu vm. B 1518

**Scheffelstr. 10** 2 sep. Räume, als Kontor u. Lager, od. ruh. Werkst. usw. Näh. Vdh. P. l., 9—2. 1303

**Scheffelstraße 12,** Hofeinbau, ca. 25 qm, für Bureau oder Lagerraum zu vermieten. 1041

**Schierstein, Str. 11** Werkstätte. 1042

**Schwalbacher Straße 2** 1 gr. Part.-raum f. Bur. od. Lag. sof. 1043

**Schwalbacher Str. 41** sch. helle Werkstätte, ev. als Lagerr. zu v. 1046

**Webergasse 3,** Seitenb. l., 1 großer Part.-Raum für ruh. Betrieb sof. zu verm. Näh. Gartenh. 1. 526

**Webergasse 3,** Gartenh. Part., 3 Z., Küche u. Zubehör, für Geschäftszwecke od. Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. Gartenh. 1 St. 527

**Weilstr. 6** Werkstätte mit Lagerr., ev. Lagerhalle. sof. R. H. 1 l. 1266

**Weilstraße 8** große h. Werkst. 660

**Werderstraße 5** Lagerr. od. Werkstatt, 65 qm, zu vermieten. 157

**Westendstraße 12** Eckladen m. 2-Z.-Wohn. auf 1. Juli 1911 zu verm. N. b. Hausverw. Blum, P. B7175

**Wielandstraße 9** eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft sof. od. spät. zu verm. 1048

**Wielandstr. 20** sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Stb. 2 St., b. Kiefer. 1049

**Zietenring 5** Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, ebenfalls mit Hausverwaltung, zu vermieten. 1306

**Metzgerladen,** altes Geschäft, auf gleich oder später zu verm. Auch ist das Haus unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 46, 1 St. 1528

**Eckladen** m. 3 gr. Schaufenstern, ca. 60 Qmtr. gr., mit Zubeh., nach Wunsch, pass. für Drogerie oder Konsumgeschäft, für jed. annehmb. Preis per sof. od. spät. zu verm. R. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3695

**Werkstätte** für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung), mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1501

**Schöner Laden** mit großer Wohnung sofort zu vermieten. Feldstraße 19.

**Trocken. Lagerraum,** Torfahrt, Hof, evtl. Bureaur. od. kl. Wohn. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 64, P. 1050

**Bureau-Räume,** Zentralheiz., Nähe Bahnhof zu vermt. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78, 3. 1527

**Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21,** sind große Läden mit großen, hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Laden** mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 1205

**Laden** für Wäscherei zu vermieten Niederwaldstraße 7.

Schöner Laden sofort zu v., Nähe Hauptbahnh. R. Oranienstr. 25, 1.

**Spezereiladen** mit oder ohne Wohn., ohne Invent. zu vermieten Nettelbeckstraße 12 bei Steib. B2486

**Werkstätte** mit großem Lagerkeller sofort billig zu vermieten Schillerplatz 1.

**Laden** zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 1052

**Waldstraße 51** ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 290

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Blücherstraße 17** Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, b. Dormann. B3148

**Gneisenaustraße 35** schöne Wohnung o. Werkst. zu vermieten. 1054

**Moritzstr. 52** sch. Frontsp., 380 Mk.

**Weilstraße 10** schöne Frontsp.-Wohn. p. 1. Mai od. sp. Näh. P. P. 1522

## Möblierte Wohnungen.

**Dambachtal 8,** 1, 3—4 gut möbl. Zim. mit Küche, auch einz. abgeg.

**Dotzheimer Str. 32,** 1. St., abgeschl. mbl. 3—4-Z.-W., Küche, gr. Balk.

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adelheidstr. 33,** P., schöne Zim. mit 1 u. 2 Betten sofort zu vermieten.

**Adlerstraße 7** zwei sch. mbl. Zim. m. Schreibt. u. 1—2 Betten bill. z. v.

**Adlerstraße 10** m. Mbl. an j. Mann.

**Adolfstr. 10,** Gth. 1, frdl. möbl. Zim.

**Albrechtstr. 12,** 3, m. Z. a. T. o. W.

**Albrechtstr. 16,** 3, nahe Bahnhof, gut möblierte sonnige Zimmer zu vm.

**Albrechtstraße 30,** 3 r., möbl. Zim.

**Albrechtstraße 32,** P., gut mbl. Zim.

**Albrechtstraße 38** möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

**Albrechtstraße 39** ein m. sep. Zim.

**Arndtstraße 2,** 1 rechts, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn sofort zu vermieten.

**Bärenstraße 7,** 3, gut möbl. Zim. fr.

**Bahnhofstraße 3,** 1 gut möbl. Zim.

**Bertramstr. 2,** 3 r., m. Z., 3.50 Mk.

**Bertramstr. 4,** 3 l., frdl. m. Z., 20 M.

**Bismarckring 25,** 2 r., möbl. Mans.

**Bismarckring 35** schön m. Hochp.-Z.

**Bismarckring 36,** 1 r., gut möbl. Z.

**Bismarckring 43,** 1 l., eleg. sonn. Zim.

**Bleichstr. 11,** 3 l., einf. m. Z. a. Frl.

**Bleichstr. 17,** P., 2 l., g. möbl. Zim., groß. Sonnenj., an b. anst. H. sof.

**Bleichstraße 23,** 3, möbl. Zimmer.

**Bleichstraße 34,** 1 r., separ. Zim. u. ein schönes Erkerzim., möbl., sof.

**Bleichstr. 34,** 2, Opfermann, sch. mbl. Erkerzim. m. g. v. P. sof. o. 1. 5.

**Bleichstr. 36,** 1 r., m. Zim. u. Mfd.

**Blücherstraße 9,** Hth. 1 r. mbl. Zim. mit u. ohne Kaffee billig zu vm.

**Blücherstr. 9,** 3 l., sch. m. Zim. sofort.

**Blücherstr. 9,** H. 1 l., Z., 2 P., 2.90.

**Blücherstraße 16,** 3 l., 1 auch 2 mbl. Zim. mit Klavier zu verm. B 8910

**Dotzheimer Straße 4,** P., möbl. Zim., mit od. ohne Pension zu verm.

**Dotzheimer Straße 10,** 2, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

**Dotzheimer Str. 15,** H. 1, mbl. Zim.

**Dotzheimer Str. 18,** Mtb. 2, m. Z. b.

**Dotzheimer Str. 44,** P., sch. mbl. Z.

**Dotzheimer Str. 50,** 3, schön m. Zim.

**Dotzh. Str. 63,** 2, m. Erkerz., Südl.

**Drudenstr. 9,** P. P. l., sch. mbl. Zim.

**Eleonorenstraße 8,** 1 r., sch. m. Z. b.

**Eleonorenstr. 10,** P. l., mbl. Mk. bill.

**Ellenbogengasse 7,** 1, m. sep. Z. frei.

**Emser Str. 31** gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruh. Hause zu verm.

**Emser Str. 69** mbl. W.- u. Schlafz.

**Faulbrunnenstraße 10,** 2 l., schön m. Zimmer billig zu verm. B8130

**Frankenstraße 15,** 1 l., m. Z. billig.

**Frankenstr. 28,** 2 r., sch. möbl. Zim.

**Friedrichstraße 9,** 2, möbl. Mans. m. Pension, p. Woche 11 Mk., b. Rupp.

**Friedrichstr. 12,** Mtb. P. l., m. Zim.

**Friedrichstraße 41,** 3 r., sep. m. Zim.

**Friedrichstr. 53,** 2 l., mbl. Z. m. P.

**Friedrichstr. 57,** Hsp., m. Z. an Arb.

**Gneisenaustr. 1,** 4 r., m. Z., s. E., b.

**Goethestraße 23,** 3, schön m. Z. B7904

**Gustav-Adolfstr. 6,** 2 r., sch. m. Z. b.

**Hallgarter Straße 2,** 1 l., gut mbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu v.

**Hellmundstr. 12,** 3, gr. sonnig. Zim., möbliert oder unmöbliert, zu vm.

**Hellmundstraße 26,** 2, freundl. m. Z.

**Hellmundstr. 35,** 2, gut mbl. Z. bill.

**Hellmundstraße 36,** 1, schön mbl. Z. (fen.) mit Schreibtisch gute Pens.

**Hellmundstr. 40,** 1 l., erh. Arb. L. b.

**Herderstraße 11,** 2 r., möbl. Mans.

**Hermannstr. 19,** 1 l., gut m. Mans.

**Hermannstr. 26,** Vdh. 3 l., m. Z. b.

**Hochstättenstr. 10,** 2 l., g. mb. sep. Z.

**Jahnstraße 2,** 2 r., möbl. Zim. zu v.

**Jahnstr. 16,** 1, 2 mbl. Zim. m. od. o. Klavier, a. als W- u. Schlafzim.

**Jahnstraße 25,** 2 l., gut möbl. Zim.

**Kais.-Fr.-Ring 35,** P., m. Mk., 12 M.

**Karlstraße 4,** 2, sch. möbl. Zim. frei.

**Karlstr. 18,** 2, sch. mbl. sep. Z. frei.

**Karlstraße 39,** 3, gr. sch. m. Mansd.

**Kellerstraße 7,** 3 r., sch. m. Zim. sof.

**Kirchgasse 38,** 1, ein kl. m. Z. zu v.

**Kirchgasse 50,** 2, sch. möbl. Zimmer.

**Körnerstraße 6,** 1 l., gut möbl. Zim.

**Luisenstraße 43,** 3, saub. möbl. Mtb.

**Luxemburgstr. 4,** 1 l., gut m. W.- u. Schlafz. m. gr. Schreibt., Alleinm.

**Marktstraße 25** gut mbl. Schlaf- u. Wohnzim., auf Wunsch auch Pens.

**Mauergasse 14,** 1 r., erh. anst. jung. Mann m. Z. mit Kost, 10.50 wöch.

**Mauritiusstraße 8,** P. 1, elegante Zimmer an bessere Herren zu vm.

**Mauritiusstr. 12,** 2, sch. m. Z. zu v.

**Moritzstraße 7** m. Zim., evt. mit 2 Betten zu v. R. Laden, Rch.

**Moritzstr. 10,** 2, schön möbl. Zimmer.

**Moritzstraße 14,** 2, 2 schön möbl. Z., mit oder ohne Pension, zu verm.

**Moritzstraße 30,** 1 l., gut möbl. Zim.

**Moritzstraße 52,** 1, m. Z. mit Pens.

**Moritzstraße 52,** 3, möbl. Z., 3.50 M.

**Moritzstraße 60,** 2, sch. möbl. Zim.

**Moritzstr. 64,** 2 r. gut möbl. Zim. sof. od. später. Näh. Part. Laden.

**Neugasse 3,** 2, hübsch möbl. Mans. an Herrn sofort zu vermieten.

**Neugasse 4,** Hth. 2 l., möbl. Z. frei.

**Neugasse 19** schön möbl. Zimmer zu vermieten. Weinrestaur. Jacobi.

**Niederwaldstr. 14,** Gth. 3 r., mb. Z. b.

**Oranienstraße 22,** 1 l., m. Z. sogleich oder später zu vermieten.

**Oranienstraße 35,** Hth. 2, freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

**Oranienstr. 42,** H. 3 r., möbl. Zim.

**Oranienstr. 50,** 1 r., möbl. Fspzim.

**Philippsbergstr. 30,** P. l., sch. m. Z.

**Rheinstr. 15** gut möbl. Mans., 10 M.

**Rheinstr. 94,** 3, h. Groß. m. Z. b. g. Bed. 1. Mai. Anzus. b. 2 Uhr mitt.

**Riehlstraße 6,** Wh. 3 schön m. Zim.

**Riehlstraße 12** gr. schön möbl. Zim.

**Riehlstraße 13,** P., gut m. Z., 4 Mk.

**Riehlstr. 19,** P. l., sch. m. Z., Südl.

**Röderstraße 3.** 2. St., 2 möbl. Zim.

**Röderstr. 19,** 3 r., hübsch m. Mans.

**Röderstr. 23,** 2, frdl. möbl. Zimmer.

**Römerberg 39,** Ecke Röderstr., schön möbl. Eck-Zim. auf 1. Mai an sol. Geschäftsfrl. od. Herrn b. zu vm.

**Roonstraße 3,** 1. St. links, gr. sep. eleg. möbl. Zimmer.

**Roonstraße 20,** 3 l., möbl. Mfd. zu v.

**Scharnhorststr. 1,** 2 l., möbl. Mansd.

**Scharnhorststraße 31,** 2 lks., m. Zim.

**Schulberg 11,** 2, m. Z., mögl. 3 Mk.

**Schulberg 15,** Gth. 1 l., m. Z. billig.

**Schwalbacher Str. 35,** 2, mädl. Zim. an Geschäftsfräulein zu verm.

**Schwalb. Str. 44,** 1, mbl. Z. an Frl.

**Sedanplatz 7,** 1 r., schön mbl. Zim. mit Pension zu vermieten. B 8908

**Sedanstraße 11,** Vdh. 1 r., m. Zim.

**Steingasse 11,** 2 r., gut möbl. Zim.

**Schulberg 15,** 1 r., möbliertes Zim.

**Steingasse 13,** 3 l., m. Zim. zu vm.

**Steingasse 20,** P. 1 l., saub. mbl. Z.

**Steingasse 30** möbl. Zim., sep. Eing.

**Viktoriastraße 14,** Part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu v.

**Walramstraße 6,** 1 r., gut mbl. Zim.

**Walramstr. 8,** 1, m. Z. u. Mk. B8073

**Webergasse 38,** 1, Z. u. Mk., 2 Bett.

**Webergasse 51,** 2, möbl. Zim. zu v.

**Weilstraße 5,** 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafz., event. nur Wohnzimmer.

**Wellritzstraße 9,** 2, möbl. Zim. p. sof.

**Wellritzstr. 34,** 2 r., gut mbl. Z. bill.

**Wellritzstr. 44,** 3, schön m. Z. an Frl.

**Wellritzstraße 50,** 1 r., mbl. Zim. mit Mitbenutz. a. anst. Fam.-H.

**Westendstraße 28,** Hth. 2, m. Z. bill.

**Wellritzstr. 51,** 2 r., m. Z. m. o. o. P.

**Wörthstr. 3,** 2 Weimer, fein mbl. Z. m. vorz. Pl. sof. o. sp. sehr billig.

**Wörthstr. 14,** 2, sch. m. Z. m. u. o. P.

**Wörthstraße 18,** Part., erh. 2 anst. Arb. bill. Logis, P. 2.50 M. B8157

**Wörthstr. 22,** Part. r., gut m. Zim.

**Wörthstr. 23,** 2, g. möbl. Mans. zu v.

**Wörthstraße 26,** 1, eleg. möbl. Zim.

**Yorkstraße 31,** 1 l., m. Zim., 18 Mk.

**Zimmermannstr. 4,** H. 2 l., m. Zim.

**Zimmermannstr. 6,** G. P. l., mbl. Z.

**Zimmermannstr. 9,** P. l., möbl. Zim.

Schön möbl. sonn. Z. an b. H., mon. 25 Mk. Deike, Hellmundstr. 40, 1.

## Leere Zimmer und Mansarden etc.

**Adlerstr. 58,** 2 l., leer. Dachz. z. 1. 5.

**Albrechtstraße 11,** Gth., 2 schöne P.-Zimmer für Geschäftszwecke zu v.

**Bahnhofstraße 6,** H. 1 r., leer. Zim.

**Bleichstraße 40** Mans. mit Ofen z. v.

**Bleichstraße 40,** 2 r., Mfd. m. Ofen.

**Frankenstr. 19** gr. leer. Z., sof. o. sp.

**Helenenstraße 24,** 2 r., schönes gr. leeres Zimmer an eing. anst. Perf.

**Hellmundstr. 31,** Vdh., 3 hab. leere Mans., ganz o. geteilt, R. Vdh. 1 lks.

**Hellmundstraße 34,** 1, leeres Zim. im 2. St., u. große schöne Mansd.

**Hellmundstr. 40,** 1, sch. l. Z., 12 Mk.

**Jahnstr. 10,** 2, zwei b. gr. l. Zimmer auf sofort zu vermieten.

**Kaiser-Friedrich-Ring 2,** Vdh., Mans.

**Kirchgasse 19** leere Mansarde zu vm.

**Kranzplatz 1** sch. Fip.-Z. Näh. 2 St.

**Luxemburgstr. 7,** 2 l., gr. Frtsp.-Z.

**Michelsberg 15,** 2 l., leer. Zim., hell, geräum., sep. Eing., auch f. Bur.-Zwecke ab 1. Mai zu vermieten.

**Moritzstraße 14** Mans. z. Möbeleinst.

**Moritzstraße 18** Mans. zu vermieten.

**Moritzstr. 64** gr. Frontsp.-Zimmer.

**Neugasse 14** Mans. bill. Näh. 1 St.

**Oranienstraße 22** gr. hzb. Mansarde.

**Oranienstraße 50,** 1 r., Frontispiz.

**Pagenstecherstraße 3,** 3, 1 Mfd. sof.

**Rheinstr. 76,** P., gr. Mansarde z. v.

**Riehlstr. 12** hzb. Mans. sof. zu vm.

**Riehlstr. 27** 1 gr. Park.-R., Stb., an eing. Perf. Näh. Moritzstr. 56, 1.

**Roonstr. 4** gr. Frontsp.-Zim. sofort.

**Schachtstraße 22,** 1 l., Mans. m. Z.

**Schierseiner Str. 6,** P., sch. gerade Frontispiz mit Balkon zu verm.

**Schlichterstr. 14,** P., ein gr. heizb. Frontsp.-Zim. sofort zu verm.

**Schwalbach. Str. 10** Mans.-Z. u. Kell.

**Schwalbacher Straße 73** leere Mans.

**Sedanstraße 6** Mansarde zu verm.

**Seerobenstr. 2,** P., sch. Frtsp.-Z.

**Steingasse 18,** 1, sch. l. Zim. zu vm.

**Stiftstraße 2,** Fip., 2 Zimmer sofort.

**Stiftstraße 3,** 1 l., neu berg. Mans.

**Taunusstraße 29,** 3, Büfing, zwei leere Zimmer, nach rückwärts gel., billig zu vermieten.

**Walramstr. 14/16,** P., gr. Frtsp.-Z.

**Walramstr. 33,** H. P., 1 leer. Zim.

**Westendstr. 1** Mans. mit Kochofen.

**Westendstraße 19,** 1, gr. leer. Zim.

**Westendstraße 19,** 2 l., H. l. Zim.

**Westendstr. 21** frdl. Mk. m. Plattof.

1 oder 2 leere Zimmer zu vermieten. Näh. Emser Straße 29, Hth. 2.

2 oder 3 Zim. im Part. zum Einstellen von Möbeln zu vm. Näh. Rüdesheimer Straße 14, Part. links.

## Remisen, Stallungen etc.

**Adlerstraße 55** Stallung für 4 Pferde, Heubod., Remise, mit Wohnung ganz oder geteilt, auf 1. Juli. 1529

**Dotzheimer Str. 17** Stall, mit Wasser.

**Dotzheim. Str. 105** Flaschenbierk. m. od. ohne Wohn. sofort. B289

**Dotzheimer Straße 61** prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sof. oder spät. B8[illegible]

**Drudenstraße 3** Stallung für 1 Pferd.

**Eltviller Straße 3** Stall f. 2 Pferde mit od. ohne Wohn., z. vm. 1104

Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu vermieten. 1061

Hallgarter Straße 8, B., Stallung u. Rem. f. 6 Pferde a. 1. Apr. 1062

Hellmundstraße 27 Stall f. 2 Pferde.

Kleiststr. 10 Weinkeller m. Nebenr. per 1. 7. zu vm. Näh. B. P. 1436

Moritzstraße 66 große helle Keller, eventl. mit 3-Z.-W. zu verm., besonders für Flaschenbier geeignet. Näheres daselbst. 1063

Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Bdh. 1. 650

Oranienstr. 23 Flaschenbierkell. 1272

Römerberg 8 Stall., Werkst. od. Lag.

Roonstraße 5 Stallung für 4 Pferde mit Remise usw. u. Wohn. auf 1. 7. 11 zu verm. Näh. 1 l. 1510

Scharnhorststr. 34 Stall f. 1 o. 2 Pf.

Waldstraße 49 großer Pferdestall zu verm., 2 Zim., Küche, Mans., Kell. kann dazu gegeb. werd. Näh. Fr. L. B. Kurz, Friedrichstr. 46, 3. 1403

Wellritzstraße 16 Stallung für zehn Pferde, m. all. Zubehör, auch für andere Zwecke zu verm. 158

Zietenring 17 Stallg. f. 2—3 Pferde, Remise, Futterraum, bill. B 7304

Schöner Weinkeller für 40—50 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B 1502

Auto-Garage mit oder ohne Wohn. zu verm. Steingasse 15. 1405

Auto-Garage für 1 St. od. mehr. Näh. Westendstr. 8, Bdh. 1. B 4363

**Auswärtige Wohnungen.**

1—3 Zimmer, Küche u. Zub., Preis 160—230 M., zu v. Gärtn. Krauß, am Luftkurort Bahnholz.

An der Kurpromenade u. Sonnenberg reiz., mitten in Gärten befindl. 3-Z.-W., 2 Tr., zu vm. Näh. Wiesbadener Str. 104. Tel. 3600. 896

4-Zim.-Wohn. m. Zbh. u. Laden n. Küche u. 2 Zim. per 1. Juli zu vm. Näh. Dotzheim, Wiesb. Str. 40.

Waldstr. 49 2-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. Friedrichstr. 46, 3. 558

## Mietgesuche

**Ruhiger Mieter sucht** per 1. Okt. 1911 4-Zim.-Wohnung, Südseite, Ringviertel. Offerten u. L. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung von 7—8 Zimmern,** oder 2 Wohn., 4—5 Z., Part. oder 1. u. 2. Stock, zu mieten gesucht. Off. unt. W. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Tagsüber separ. Zimmer** für Maniküre gesucht. Offerten u. R. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame sucht für Dauer** in nur gut. Hause 1—2 möblierte Zimmer. Off. mit Preisangabe u. O. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame** sucht gut möbliertes Zimmer mit Pension. Offerten unter Z. 387 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pensions

**Friedrichstraße 9, 2,** Nähe Wilhelmstr., eleg. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei Rupp.

## Vermietungen

**1 Zimmer.**

**Riehlstraße 11** 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 651

**2 Zimmer.**

**Dotzheimer Str. 120** (Haltestelle d. Elektrischen), Vorderhaus, 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küchen u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres 1. Stock links. 638

**Biebricher Str. 9,** Frontsp., 2 Z., K. an ruhige Leute zu verm. 1124

**Für Alleinstehende** 634 eine 2-Z.-W. mit Balk., Garten, reichl. Zubeh. zu verm. Villa **Rudbergstr. 9.**

**2- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., p. sof. o. spät. zu vm. Näh. Scharnhorststr. 8, 1 r.** 1177

**3 Zimmer.**

**Kellerstr. 7** schöne 3-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.

**Röderallee,** Ecke Wellstraße, Neubau, 1518 **herrschaftl. 3- u. 4-Zim.-Wohn., sowie Frontspitze, 2 Zim., Küche, Balkon, Gas, elektrisches Licht, Zentralheizung u. Warmwasserversorg., z. 1. Okt. zu vm. Näh. A. Haberkorn, Taunusstr. 55, 3.**

**Hübsche 3-Zimmer-Wohnung** im Hause Rheinstraße 101, 1. Stock, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Rechtsanwalt Dr. Mattes in Mainz.** F 34

**4 Zimmer.**

Adolfstr. 5, 1, 2 schöne 4-Z.-W. mit Zub., a. sehr geeign. z. Vereinig. der beid. Wohn., sofort oder spät. preiswert zu verm. Sehr pass. f. Arzt, Rechtsanw., gr. Bur. F 239

**Moritzstraße 50, 2. St.,** per 1. Okt. 4 sehr große Zimmer mit Zubehör, Balkon zu verm. **Näheres 1. St. rechts.** 1515

**5 Zimmer.**

**Biebricher Str. 53,** Part., 5 Zimmer, Küche, mit groß. Nebenr. im Souterr., m. Vorgart.-Benutzung per sof. zu vm. N. das.

**Heßstr. 1,** u. d. Parkstr., 5 gr. Zim., Fremdenz. u. reichl. Zubh., sofort od. spät. zu vm. Näh. das. 14'0

**Nikolasstraße 20,** 2. u. 4. Et., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 5936

**6 Zimmer.**

**Biebricher Straße 15** herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Fischerstraße 4, Part. 1269

**Villa Biebricher Straße 34** hochherrsch. 1. Etage von 6 Zim., mit reichl. Zubehör, 2 Mansarden, 4 Balkons, 2 Erkern, Zentralheiz. u. schönem Garten, per 1. Juli zu vermieten. Zu besicht. zw. 11 u. 1 und 4 u. 5 nchm. N. das. 6056

**Gr. Burgstraße 13** sind die 1. Et. per Okt. und die 2. Etage per sofort zu vermieten. Dieselben bestehen aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, elektr. Licht, Gas, Nebentreppe, Speisekammer. Näheres **Fritz Becker,** Laden. 185

**Friedrichstr. 39,** 1. oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 3. 600

**Zu vermieten.** Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht ꝛc., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Gth. 2, od. Architekt Ad. Wolff-Lang, Luisenstr. 28. 1276

**Kais.-Friedr.-Ring 3** schöne 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. per sofort z. v. Anzus. 11—1, 3 Tr. 1071

**Kaiser-Fr.-Ring 66,** 3. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres das. Part.

**Kaiser-Friedrich-Ring 74** ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **wegzugshalber** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 1072

**Klopstockstr. 5,** 3, herrsch. 6-Z.-W. m. reichl. Zubeh., Heiz. ꝛc. sof. Näh. das. u. Meißstr. 10. 460

**Kranzplatz 1, 2. Stock,** schöne 6-Zimmer-Wohnung **besonders für Arzt geeignet,** per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1018

**Theodorenstraße 3** Villa m. Garten, 1. Etage od. Hochpart., 6 Räume, Erker-Veranda, Wasserheiz., elektr. Licht, aller Komf., zu verm. 592

**Walkmühlstraße 25, Hochp.,** sehr ger. 6-Zim.-Wohnung, mit gr. Diele, reichl. Zubehör, großer Terrasse, parkart. groß. Garten, preiswert zu vm. N. Adolfstr. 5, 1. F 239

**Sofort elegante 6-Zimmer-Wohnung** zu vermieten Adelheidstraße 99, 1.

**7 Zimmer.**

**Adolfsallee 11, 2. Stock od. Part.,** 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1076

**Dambachtal 39,** 1361 **die Hälfte d. Villa, bestehend aus 7 Zim. u. reichl. Zubeh. u. Heiz., p. 1. Mai zu vermieten. Näh. b. Architekt Heuer, Dambachtal 41.**

**3. Stock (7 Zimmer)** per sofort zu verm. **Haus Poulet,** Kirchgasse 58. 1480

**Hochherrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten.** 1170

**Hochherrschaftl. Wohnung** von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Baubureau.** 1078

**Herrschaftliche 7—8-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zub., Balkon, Loggia o. Wintergarten elektr. Licht, Gas, Gartenben. in schön. frei geleg. Villa, umständehalb. per sof. od. sp. **sehr billig** zu vermieten. Offert. unter E. 355 an den Tagbl.-Verl. 1353

**8 Zimmer und mehr.**

**Villa Biebricher Str. 35.** Herrschaftl. Beletage, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, 3 Balkons in groß. Garten gelegen, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre von 11—1 und 5—6.

**Friedrichstr. 45, 3. St.,** hochherrschaftl. 8-Zim.-Wohnung, Sonnenseite, mit allem Komfort der Neuzeit, Terrasse, Balkons u. reichl. Zub., Lift, Zentralheizung, elekt. Licht ꝛc., Mk. 3000.— (inkl. Heizung) per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 1351

**Hochherrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung Humboldtstr. 5,** Hochparterre u. Souterrain, mit reichlichem Zubehör, 2 großen Dienerschaftsräum., Küche, Speisekammer, 2 Keller u. 3 Mansarden, Gas u. elektr. Licht, sogleich oder später zu beziehen. Besichtigung täglich, außer Sonntags, 3—4 Uhr nachmittags.

**Rheinstraße 39** 1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort, zu vermieten. Näheres **Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.**

**Langgasse 26,** Ecke Römertor, 1. Etage, 8-Zimmer-Wohnung mit Zentr.-Heizung u. reichl. Zubehör per 1. Okt. ds. Js., evtl. früher, zu vermieten. Näher. 1. Etage rechts.

**Rheinstraße 90 (auch für Aerzte o. Rechtsanwälte),** 1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rheinstr. 90, 3. Etage.** 654

**Rheinstraße 108,** 3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B 3158

**Schützenstraße 3, 1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst.** 591

**Villa Viktoriastr. 49** hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speisenaufzug, elektr. Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und ½3—¼4. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 655

**Webergasse 3,** Vorderhaus 1. Stock, neben Nassauer Hof, 9 ineinandergehende große Zimmer, Küche, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenhaus 1. Stock. 524

**Für Arzt passend. Herrschaftl. 10-Zimm.-Wohn.** mit 4 Mans. u. 5 Kell. p. 1. Okt. zu verm. Kaiser-Friedr.-Ring 32, Eckhaus, 1. Et. Näh. daselbst Part. lks. 1116

**Läden und Geschäftsräume.**

Adolfstraße 5 2 sch. Läden, in guter, für jedes Geschäft geeign. Lage, m. Ladenz., ev. mit schönen Lag.-Räumen, auch daranstoßend. schön. Wohn., preisw. auf sofort oder sp. zu vermieten. F 239

**Neubau Bahnhofstr. 8 hochmoderne Läden** mit Ladenzimmer und Lagerräume u. bis Zentralheizung, in guter Geschäftslage, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst bei **Leber,** 3. Stock. 595

**Bismarckring 2,** Ecke Dotzheimer Straße (Neubau), **moderne Läden** in verschiedenen Größen, geeignet für:

| | |
|---|---|
| **Möbel u. Dekor.** | **Färberei,** |
| **Haushaltart.,** | **Konditorei,** |
| **Installation,** | **Blumen** |

auf sofort preiswert zu vermiet. Näh. **Baubureau Mildner,** Dotzheimer Straße 43. B 7778

**Bleichstraße 11 Laden mit Ladenzimmer,** seith. Butter- u. Eiergesch., ev. mit Lagerraum u. Wohnung, zum 1. Juli zu verm. Näh 2 r. B 6847

**Laden Bleichstraße 18** mit anstoß. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. b. **A. Hanson.** 1082

**Blücherplatz 2,** Eckhaus, **Laden mit hoh. Keller** mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör per Juli zu vermieten. Näh. M. Kleber, Adelheidstraße 14. 1446

**Dotzh. Str. 53,** Ecke Dreiweidenstr. 2, **gr. Eckladen,** Zimmer, **gr. Lagerkeller u. Magazin sofort** zu verm. Näh. 1 St. bei **Feilbach.** 1550

**Dotzheimer Straße 63 die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links.** B 8159

**Kirchgasse 5,** schöner Laden in guter Geschäftslage mit reichl. Zubehör auf sofort oder spät. preisw. zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigent. Scheid, Göbenstraße 7. 1516

**Kirchgasse 43 (Storchnest) Laden mit Sousol auf sofort zu verm.** Näh. 1. Etage. 620

**Kranzplatz 1, 1. Stock,** sind 6, zum Teil sehr große schöne Räume, 2 Aufgänge, für jedes **Etagengeschäft** geeignet, auch geteilt, auf gleich oder später zu vermieten. Eventl. können mehr Räume dazu gegeben werden. Näh. 2. Stock. 1518

**Langgasse hübscher Laden** zum 1. Juli zu vermieten. Näheres 1416 **Badhaus zum Kranz.**

**Marktstraße 22** ist ein Laden mit oder ohne bedeut. Lagerräume, Werkstatträume ꝛc. zu vermieten. Näh. b. **H. Meier,** Nikolasstr. 11. 5065

**Michelsberg 22** ein helles gr. Souterrain mit Aufzug, schöne Werkstätte sofort zu verm. 506

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 1100

**19 Neugasse 19 sch. gr. Lad.** m. 2 Erkern u. Ladenzim. m. od. oh. Wohn. p. sof. o. spät. z. v. **Jacobi,** Weinrestaurant. 1055

Ecke Rhein- u. Schwalbacher Straße **Eck-Laden** für jedes Geschäft geeignet, in neu erbautem Hause, sofort zu vermieten. Zentralheiz., Lagerraum u. aller Komfort. Näheres daselbst beim Eigentümer Assmus, 1. Etage. 1086

**Schiersteiner Straße 1 sch. Laden** in guter Geschäftslage (bish. Papierhandlung) billig zu vermieten. 675

**Großer Büro-Raum** in der Rheinstraße zu verm. Näheres bei Dittmann, Adelheidstr. 10, H. 1089

**Zwei helle Zimmer** mit separatem Eing., für geschäftl. Zwecke vorzügl. geeignet, zu verm. Bahnhofstr. 4, Zigarrenlad. 1090

**Große und kleine Werkstätte** mit Torfahrt zu vermieten **Bleichstraße 18.** Näh. bei Hanson. 1097

**Große Geschäfts-Etage** in bester Kurlage, mit Arbeits- und Lagerräumen, zu vermieten Ecke Große und Kleine Burgstraße 2. 809

**Laden** mit 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör per sofort zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1 r. B 6208

**Laden** mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 1091

**Laden,** modern, ca. 95 □-Mtr., 622 **Kirchgasse 23** sofort zu verm. Näh. **Kirchgasse 24.**

**Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21,** sind **große Läden** mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagbl.-Kontor,** rechts der Schalterhalle. *

**Laden mit Entresol** u. 2 schöne 3-Zim.-Wohnungen per sof. od. spät. Neubau Waldauer, Mittelstr. Näh. Marktstr. 34. 1279

**Geräumige Werkstätten,** auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F 553

**Schöner Laden** f. j. Geschäft pass., z. 1. Juli zu vm. Moritzstraße 24, gegenüb. Gerichtsstraße. N. Moritzstr. 21, Drog. 1408

**Schöner Laden** per sofort oder später zu verm. Näh. Oranienstr. 14, 1. St. 1346

**2 helle Büroräume,** Part., zu verm. Näh. Rheinstraße 24 Gartenh. 1 r.

**Atelier** für Maler, Bildhauer ꝛc., auf sofort zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 1094

**Schön. gr. Laden,** 2 Schaufenster, billig zu vermieten Schwalbacher Straße 19, 1, an der Luisenstraße. 1275

**Laden** mit Ladenzimmer im Hause **Rheinstraße 101** p. sofort oder später. Näheres daselbst **Putzladen** oder bei **Rechts-Anwalt Dr. Mattes in Mainz.** F 34

Laden mit Wohnung sehr bill. sof. zu vermieten **Saalgasse 20.**

**Laden** mit Ladenzim., Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, auch für Kontor geeignet, zu vm. Preis 800 Mk. Näh. bei Göttel. 484

Der seither von der **Gesellsch. Schlaraffia benutzte Saal** mit Nebenräumen **Kleine Schwalbacher Str. 10, 2,** ist auf sof. o. später zu verm. Näh. das. B 3451

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu verm. Walramstr 33, B. 523

**Großer Laden** mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 900

**Bäckerei** nebst Laden und Wohnung z. 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheingauer Straße 6, Part. r. 601

**Bäckerei,** seit 10 Jahren in Betr., gutgehend, mit Kaffeeausschank sofort od. 1. Juli zu verm. Bei Hauskauf ist Bäckerei mit Wohn. frei. Off. u. 363 Tagbl.-Verl. 1427

**Metzgerei** zu verm. Rauentaler Straße 7.

**Zu jedem Betrieb Fabrikräume** Waldstr. 49 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 46, 3. 1875

**Villen und Häuser.**

**Herrliche Waldlage im Dambachtal,** Freseniusstr. 33, Villa mit 10 Zim., reichl. Zubeh., Zentr.-Heiz., elektr. Licht per 1. Oktober zu verm. oder preiswert zu verkaufen. Näheres Freseniusstraße 28.

**Sonnenberger Str. 9 (Parkseite).** In vornehmster Kurlage, 3 Min. v. Kurhaus, ist e. hochherrsch. Villa, eleg. möbl. oder unmöbl., eventuell auch geteilt, sof. zu verm. 17 z. T. sehr große Zim., 3 Msd., 3 Bäder, Terrassen, Balk., Zentralhz., elektr. Licht, groß. Garten. Event. Auto-Garage. Der Besitz ist auch preiswert zu verkaufen.

**Nerotal,** Villa Weinbergstraße 18, mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad ꝛc. per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B 3325 **Bilse & Bühlmann,** Telephon 2708. Hellmundstraße 13

**Einfamilien-Villa, Siegfriedstr. 4,** an den Richard-Wagner-Anlagen, vor Biebrich, modern ausgestattet, 7 Zimmer, Bad ꝛc., Zentralheizung, schöner Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei 1219 **Friedr. Marburg, Weinhandlung,** Neugasse 3, Telephon 2069.

**Komf. Villa, 3600 Mk.**
Miete, 9 Zimmer, kl. Diele, ruhige Lage, in gr. Garten, nahe Hotel Royal, Sonnenberger Strasse 64.
**zu verm. oder zu verk.**

**Einfamil.-Villa,** Schillerstr. 14, Ecke Nassauer Str., zu v. Ed. Didion. 6177

**Weinbergstraße**
geräum. Villa, 10—12 Zim., auch für 2 Fam., billig zu verm. od. zu verk., event. auch tauschen. Otto Engel, Adolfstr. 3, 1. 6143

**Herrschaftliche Villa**
inmitten eines 4900 Quadratmet. großen Parks u. Nutzgart. in Oos bei Baden-Baden, ganz od. geteilt zu vermieten. Die Villa liegt 30 Min. von Baden-Baden und 10 Min. von der Luftschiffhalle Oos entfernt, enthält 10 Herrsch.-Zimmer, 2 Badezim., und die nötigen sonst. Gelasse f. d. Dienerschaft. Es ist Stallung bziw. Autogarage vorhanden. Die Villa ist unmöbliert u. kann sofort od. spät. bezogen werden. Interess. beliebe sich zu wenden an Fabrik Stolzenberg, G. m. b. H., Oos bei Baden-Baden. F118

**Kleines Einfamilienhaus,**
5 größere und 2 kleine Zimmer, Kammern, Bad usw., umständeh. sofort oder später zu vermieten. Rheinblickstraße 8, Adolfshöhe.

**Neuerbautes Zweifam.-Haus in Bierstadt,**
5 Zimmer, Diele, Bad, Gart., Nähe d. elektr. Bahn, zu vermieten oder zu verkaufen. W. Ritzel, Bierstadt, Telephon 160.

**Einfam.-Haus in Schlangenbad**
am Walde, z. Fremdenpension geeignet, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Küster Koch, Schlangenbad. 1296

**Möblierte Wohnungen.**

Adolfsallee eleg. möbl. Etage v. 4 bis 7 Zimmern. Näh. Tagbl.-Verlag. Fr

Kellerstraße 7, Hochparterre, möblierte Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Parterre.

**Möbl. Villa,**
s. eleg. Einricht., Sonnenberger Str. 64.

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

**Adelheidstraße 33,**
Hochp., sehr schön. Zimmer mit gr. gesch. Balkon, Südlage, Vorgart., mit 2 Betten sofort zu vermieten.

Adelheidstraße 44, 2 oder Part., elegant möbl. Zimmer.

Adelheidstr. 57, 1, elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolfstraße 3, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separat. Eingang billig zu vermieten. 6144

Adolfstr. 7, 1, gut möbl. Zim. abzug.

Albrechtstraße 23, 1, hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu vermieten.

Goethestraße 1, 3. St. l., direkt am Bahnhof, schön möbl. Z. z. vm. 6269

**Hellmundstr. 56,** 1 r., Haltest. d. elektrischen Bahn, schön möbl. Zimmer zu verm.

Herderstraße 13, 1 r., schön möbl. Zimmer m. u. ohne Pension zu verm.

Herrngartenstr. 9, Part., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. ält. Herrn a. Alleinmieter, per 1. Mai zu verm.

Kirchgasse 17, 2 links, großes, eleg. möbl. Südzimmer zu vm.

Rheingauerstr. 7, Hochp. links, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

Rheinstr. 34, Gth. Part. rechts, schön möbl. Sonnenzimmer zu vermieten.

Rheinstraße 62 elegant möbliertes Zimmer zu verm. Häuser.

Walkmühlstraße 53 ein gr. frdl. möbl. Zimmer, ruh. und gesund, in gr. Garten geleg. Villa, mit oder ohne Pension sofort zu verm.

Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn zu verm. Bism.-Ring 5, P. l. B7945

2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. 1. Mai. N. Dotzheimer Str. 32, 2 l.

Zwei möbl. Zimmer, event. mit Klavierbenutz., Drudenstr. 4, 1.

Fein möbl. Zimmer vorübergh. od. dauernd z. v. Göbenstr. 9, Hochp. r. 6175

Gutm. Zimm. zu vm. Herrngartenstr. 7, 1.

**Ein Zimmer,**
vornehm möbliert, mit bel. Eingang, an soliden Herrn auf sofort zu vermieten Karlstraße 37, 1 rechts. F508

**Freundl. sep. möbl. Zimmer**
sof. zu verm. Michelsberg 32, 2. Et., Ludwig (Eingang bei Seidenstücker).

**Eleg. möbl. Zimmer**
auf Tage, Wochen und Monate, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Neugasse 3, 2 Stiegen.

**Zu ruh. Häuslichkeit**
einzl. Dame, sind 1 od. 2 m. Sonnenzimmer zu vm. Rheinstraße 77, 1.

**Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.**
mit 2 Betten zu verm. Nach Wunsch auch einzeln. Scharnhorststr. 15, 2 r.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Schöne Aussicht 18, Gth. 1.

Großes sonniges möbl. od. unmöbl. Zim. zu verm. Schöne Aussicht 18, 1. Gth.

**Ruh. möbl. Zimmer**
für 25 Mk. pro Monat zu verm. Off. unter O. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Zu vornehmer im Garten gelegener Priv.-Villa, 5 Min. v. Kochbrunn.,
**zwei eleg. möbl. Zimmer**
zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gw

**Leere Zimmer und Mansarden etc.**

**Mansarde** Hellmundstraße 17 zu verm. Näh. Part. links.

Zwei sehr schöne leere Zimmer von größerer Wohn. an gebildete Dame abzugeben, auf Wunsch teilweise möbl. Näh. Friedrichstraße 39, 3. B7847

**Remisen, Stallungen etc.**

**Dotzheimer Straße 123,**
vis a vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per sof. o. später zu verm. B3509

**Biebricher Str. 53**
Stallung für 3 Pferde, Heuboden u. Remise sof. zu verm. Näh. das.

Dotzheimer Str. 59, dicht am Ring, gr. Automobilraum m. Wasser u. elektr. Licht u. gr. Lagerräume sofort. Näh. 1 St. b. Fellbach. 1549

**Gr. Weinkeller** Adolfstr. 7. N. Stb. 3. 639

## Mietgesuche

**Ungen.**
4—5-Zim.-Wohnung, wo Aftermiete gestattet ist, oder ein ganzes Haus sofort oder bis 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter F. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Eine einzelne ruh. Dame**
sucht eine Wohnung von 4—5 Zim., im 1. Stock, in ein. eleg. Etagenhaus oder Villa, mit Gartenbenutzung, in der Gegend Hainerweg, Frankfurter Str., Leberberg oder in einer Querstraße der Sonnenberger Straße. Off. u. W. 382 an den Tagbl.-Verl.

**Zum 1. Oktober sucht**
bess. kinderl. Ehep. abgeschl. sonnige 4-Zim.-W., gut. Lage, Zentralheiz., elektr. Licht, Bad, Balkon mit Zubeh. Off. mit genauer Preisangabe unter P. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Nähe der Martinstraße mod. 4—5-Zimmer-Wohnung mit Bad. Südlage erwünscht. Preis bis 1400 Mk. Offerten unter S. 99 an Tagbl.-Hpt.-Agentur, Wilhelmstraße 8. 6212

**Zum 1. Okt. sucht**
bess. kinderl. Ehep. 5 Z., evt. gr. 4. Zim.-Wohn., in prima Lage, 2. Et. bevorz. Off. m. Pr. u. G. 98 an Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 8. 6123

Gesucht z. 1. Oktober von kinderl. Ehepaar geräumige 6150
**5—6-Zimmerwohnung,**
m. reichl. Zub., in gut. Lage. Elektr. Licht, Bad, Balkon, Bed. 3. Etage ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter M. 99 Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 8.

Gesucht z. 1. Oktober von kinderl. Ehepaar geräumige 6150
**6-Zimmerwohnung**
m. reichl. Zub. in gut. Lage. Elektr. Licht, Bad, Balkon, Bed. 3. Etage ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter M. 99 Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 8.

**Herrsch. 6—7-Zim.-Wohn.**
f. ältere Dame p. Juli od. Oktober im Preise von ca. 2500 Mk. gesucht. Freie Lage bevorzugt. Off. u. W. 99 an die Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8. 6242

**Gesucht**
für anfangs Mai auf 2—3 Wochen von e. Familie von 6 Personen fünf hübsche Zimmer mit 6 guten Betten u. Frühstück, in der Nähe des Kochbrunnens. Off. mit genauer Ang. der Lage unter A. 397 an den Tagbl.-Verlag.

**Ingenieur,**
Dauermieter, sucht per 1. Mai gut möbl. Zimmer. Preisofferten unt. A. 396 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut möbl. Zimmer**
mit voller Pension f. jüng. Herrn aus guter Familie p. 1. Mai dauernd gesucht. Offert. u. K. 389 an den Tagbl.-Verl.

**Zimm. m. bes. Eingang**
monateweise, bei nur selten. Benutzung. Angebote mit Preis unter G. 389 an den Tagbl.-Verl.

**Pension für Dame**
z. Anfang Mai in g. Familie i. Pr. von 50—65 Mark gesucht. Off. u. M. 588 an den Tagbl.-Verl. F67

**Masseuse** sucht 1—2 möblierte Zimmer. Off. unter B. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Masseuse** sucht 2 unmöbl. Zim. oder 1 Zimmer mit Küche. Offerten unter Z. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Brotfabrik**
sucht wegen Vergrößerung passende Räumlichkeiten. Offerten unter D. 383 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pension

**Familienpension Grandpair.**
Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

**Pension „Bauer",**
jetzt Friedrichstraße 7, Ecke Wilhelmstraße,
empfiehlt hochelegante Zimmer mit allem Komfort von Mk. 2.— an. 6140

**Pension Engel,** Herrngartenstraße 16, Hochp., behaglich möbl. Zim. mit u. ohne Pens.

**Pension Charlotte**
sauber möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Nikolasstraße 39. 6203

**Villa Monbijou,**
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgs.
Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 646.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer von 6 Mk. an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

**Für dauernd**
findet im Herbst alleinsteh. Dame od. Herr in kl. guter Pension 2 unmöbl. (event. möbl.) Zimmer mit vollständ. Pension. Zuschriften unter R. 96 postlag. Berliner Hof.

Pflegebedürftiger Herr oder Dame findet
**behagliches Heim,**
beste Pflege und Verpflegung bei feingebild. Dame in gutem ruh. H. Off. u. F. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Pension Villa Marga,**
Kleine Wilhelmstraße 7, P. u. 1 St. Möbl. Zim. mit u. ohne Pension. Privatmittagstisch ohne Trinkzwang.

**Studierende Damen,**
auch Ausl., erh. in feiner christlicher Familie vorzügl. Verpflegung, bei sehr mäßigem Preis. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gp

**Jeder Mieter**
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F373

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
Marktplatz 3. Telephon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 6120

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Königlicher Hofspediteur
**L. Rettenmayer**
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen von und nach auswärts.
Aufbewahrungen für kurze und längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.
Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

---

Ziehung: 10. Mai 1911.
Darmstädter Schloßfreiheit-
**Geld-Lotterie**
3329 Geldgewinne im Betrage v. M.
**45000** 1 Hauptgewinn
**20000** 2 Hauptgewinne
**5000** 3 à 1000
**3000**
usw. usw.
Lose à 1 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg. extra.
Zu haben bei den Königl. Preussisch. Lotterie-Einnehmern u. in allen Loseverkaufsstellen oder direkt durch:
O. Petrenz, Darmstadt,
A. Dinkelmann, Worms.

**KÄMME**
sowie
**ZAHNBÜRSTEN**
kauft man bei grosser Auswahl gut und sehr preiswert bei K71
**P. A. Stoss Nachf.,**
Telephon 227. Taunusstrasse 2.

*Die Unterzeichneten beehren sich mitzuteilen, dass sie,*
*beginnend mit dem* **15. April ds. Js.,**
*ihre Geschäftsräume*
**Samstags nachm. von 1 Uhr ab geschlossen**
*halten.*
*Marcus Berlé & Co.*
*Mitteldeutsche Creditbank.*
*Filiale Wiesbaden.*
*Paul Strasburger.* 483

**Passende Konfirmanden-Geschenke!**
Handtaschen
Gürtel
Schreibmappen
Brieftaschen
Portemonnaies
Toilette-Necessaires.
**J. A. Reis,**
Wilhelmstrasse 32,
Hotel Bellevue.
Grosse Auswahl, billige Preise. Telephon 3732. 527

Los nur 1/2 Mark!
Ziehung 25. April 1911
Gnesener Pferde-
**Lotterie**
3242 Gewinne l. W. v. zus. M.
**70000**
darunter 12 Pferde, 3 Equipagen M.
**50000**
2000 silbergewinne Mark:
**20000**
Hauptgewinn W. Mark:
**10000**
Lose 50 Pf. 11 Lose sort. a. verschied. Tausenden 5 M.
Porto und Liste 25 Pf. extra durch das General-Debit
**H. C. Kröger**
BERLIN W. 8, Friedrichstr. 193a
sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstell.
Telegr.-Adr.: „Goldquelle"

In Wiesbaden bei Carl Cassel, Kirchgasse 54, Rudolf Stassen, Bahnhofstraße 4, J. Stassen, Kirchgasse 2

**Brennholz-Abschlag.**
So lange Vorrat reicht, verkaufe beim Verlegen meines Lagers sich gebende Abfallholz:
Klötzchen . . . . per Ztr. 1.10
Gesp. Anzündeholz per Sack 1.00
Späne . . . per Karren 3.40
Sägespäne . . . per Sack 0.50
H. Carstens Säge- u. Hobelwerk, Lahnstraße. Telephon 418.

Nr. 185.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
21. April 1911.
59. Jahrgang.

! Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Minlos'sches Waschpulver

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet, gibt **blendend weisse,** völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell,** sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige. ■

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

**L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,**
**Hoflieferanten.**

F 65

Die zu dem Nachlaß des † **Joh. Ph. Feix** hier gehörigen nachverzeichneten Grundstücke sollen freihändig verkauft werden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 8 ar | 81 qm | | Garten mit Obstbäumen und Scheune, belegen hinter dem Haingraben 1er Gewann, zwischen Chr. Cramer und Karl Harth. |
| | 1 „ | 59 „ | | |
| | 23 „ | 48 „ | | |
| 2. | 13 „ | 17 „ | | Acker Pflaster 1er Gewann, Baumstück mit 51 Apfelbäumen (feinere Sorten), zw. Chr. Cramer und Franz Hartmann. |
| | 12 „ | 95 „ | | |
| | 14 „ | 99 „ | | |
| | 15 „ | 01 „ | | |
| 3. | 16 „ | 94 „ | | Acker Hasengarten 2er Gew., zwischen dem Staatsfiskus und Hch. Cron. |
| 4. | 52 „ | 53 „ | | Acker Weidenborn 1er Gew., zw. Wilh. Thon u. einem Weg. |
| 5. | 11 „ | 24 „ | | Acker vor dem Ochsenstall 3er Gewann, zw. einem Weg und Joh. Ph. Feix (Baumstück mit 32 Bäumen). |
| | 7 „ | 15 „ | | |
| | 11 „ | 39 „ | | |
| 6. | 14 „ | 42 „ | | Acker Erkelsborn 1er Gew., zwischen Hch. Vollmer u. Hermann Petmecky. |
| | 12 „ | 50 „ | | |
| | 12 „ | 69 „ | | |
| | 29 „ | 13 „ | | |
| 7. | 21 „ | 07 „ | | Acker Schwarzenberg 1er Gewann, zwischen Aug. Momberger und Karl Nicolai. |
| | 15 „ | 22 „ | | |
| 8. | 19 „ | 99 „ | | Acker Obertiefental 1er Gewann, zwischen Karl v. Reichenau und A. Götz. |
| 9. | 12 „ | 67 „ | | Acker vor dem Ochsenstall 3er Gew., zwischen L. Heuser beiderseits (Baumstück mit 7 Bäumen). |
| 10. | 26 „ | 83 „ | | Acker Unter Schwarzenberg 1er Gew., links von der Eisenbahn zwischen Fr. Jakob Roll und der Stadtgemeinde. |
| 11. | 30 „ | 93 „ | | Acker vor dem Ochsenstall 3er Gew., zw. Joh. Ph. Feix und dem Staatsfiskus (Baumstück mit 29 Bäumen). |
| 12. | 11 „ | 96 „ | | Acker Unter Schwarzenberg 2er Gew., zwischen L. Behrens Jakob Beckel. |
| 13. | 14 „ | 46 „ | | Acker Schwarzenberg 1er Gew., zwischen einem Weg und Joh. Phil. Schmidt. |
| | 14 „ | 42 „ | | |
| 14. | 12 „ | 66 „ | | Acker „Zweibörn" 5er Gewann, zwischen Adam Blum und David Blättner. |
| 15. | 9 „ | 22 „ | | Bauplatz Niederwaldstraße, zwischen Hch. Markloff und Joh. Peter Seiler. |
| 16. | 4 „ | 06 „ | | Bauplatz an der Rüdesheimer Straße, zwischen W. Hanson und Frau K. Schauß Wwe. |
| 17. | 1 „ | 66 „ | | Bauplatz an der Niederwaldstraße, zw. Ph. Offermanns und Joh. Seel Erben. |

Näh. Auskunft erteilt der Testamentsvollstrecker **H. Schmidt,** Schlichterstraße 16. Sprechst. vorm. bis 10 u. nachm. von 2½—3½ Uhr. 607

## Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

**Im Auftrage des Herrn Testamentsvollstreckers** verteigere ich **heute Freitag, den 21. April cr., vormittags 10 Uhr beginnend,** in der Wohnung,

**105 Adelheidstraße 105, 3. Etage,**

folgende zum **Nachlasse des † Geh. Regierungsrat Franz Reichel** gehörige Mobiliargegenstände, als:

**Eichen-Herren-Zimmer-Einrichtung,**

bestch. aus: Diplomaten-Schreibtisch, Schreibtisch-Sessel, Aktenschrank, Bücherregal, Konsolschrank mit Spiegel, Stegtisch, Bauerntisch, Rohr- und Bauernstühle, Paneelbrett pp.;

**Nußbaum-Salon-Einrichtung, Rokoko,**

besteh. aus: Salonschrank, Kommode, Tisch, Etagere, 2 Salongarnituren von je 1 Sofa und 2 Sesseln mit Damast-Seidenbezug, Spiegel und 1 Smyrna-Teppich, **Nußb.-Spiegel mit Trumeau,** Büstenständer, Stühle, Ripp- und andere Tische, Oelgemälde, Kupferstich- und andere Bilder, Bücher, Nippsachen, **Gaslüster für Salon, Wohn- und Speisezimmer,** Gasampel, Kerzenkandelaber, **fast neuer Gasbadeofen** und dergl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 6214

Besichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,** Auktionator u. Taxator,
Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

## Nachlaß-Versteigerung

**Zufolge Auftrags der Erben** versteigere ich

**heute Freitag, den 21. cr.,** nachm. 2 Uhr anfangend,

nachverzeichnetes Nachlaß-Inventar in der Wohnung

**Bismarckring 16, 1. Etage,**

freiwillig meistbietend gegen bare Zahlung. Zum Ausgebot kommen:

**Eine hochelegante Salon-Einrichtung,**

**hell Nußbaum mit Gold,** besteh. aus: Salongarnitur in Seidenplüsch, Salonschrank, Trumeauspiegel, Eck-Salontisch nebst passenden Dekorationen, ferner Nußb.-Vertiko, Betten, 1- u. 2-t. Kleiderschränke, Sofa und Garnituren, Kommode, Pult, schwarzer Sofatisch, Ripp- u. andere Tische, div. Spiegel, Stühle, Bilder, Gardinen, Portieren, Gaslüster, Singer-Nähmaschine, 2- u. 3-A. Gasherde, Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte, 1 Kopierpresse mit eis. Tisch, 1 Ofen u. dergl. mehr.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

**Ludwig Marx,** Auktionator u. Taxator,
Bureau: Kirchgasse 22. 693

**Große frische Sied-Eier**
10 Stück 43 Pf.
**Bayr. Hofgut-Eier**
10 Stück 58 Pf.
**Trink-Eier**
10 Stück 68 Pf.
**Allerfeinste Süßrahm-Tafelbutter**
per Pfd. Mk. 1.35.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
**Grünberg's**
Eiergroßhandlung
Mauergasse 21.
Telephon 769.

**Ia Lagerbiere**
(hell u. dunkel)
Erstklassige
**Exportbiere:**
Original Pilsner
Dortmunder Union
Münchner Hackerbräu
Kulmbacher
Köstritzer Schwarzbier
in
**Flaschen und Siphons.**
Tägl. frische Füllung.
Reelle prompte Bedienung.
Bergschlösschen-Kellerei
**Robert Preuss**
Biergrosshandlung.
Telephon 385 u. 725.
Man verlange ausführliche Preisliste. 488

## Große Fuhrwerk-Versteigerung.

**Montag, den 24. April, vormittags 11 Uhr** beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags für Rechnung dessen, den es angeht, auf dem

**Lagerplatze an der Schiersteiner Straße,**

unterhalb des Versorgungshauses:

**6 Steinrollen, 4 Doppelspänner-Kastenwagen, 4 Doppelspänner-Hohlrollen, 2 Weinwagen mit je 2 Stück Faß, 2 Plattrollen, 1 Schneppkarren**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Georg Jäger,**
Auktionator und Taxator,
Schwalbacher Str. 43. — Telephon 2448.

**Neu!** Vegetarische Reformküche. **Neu!**
**Vegetar. Mittags- u. Abendtisch.**
Beste Kurküche. Menagen ausser dem Hause. Beste Kurküche.
**Frau Johanne Marfilius,**
**Langgasse 11, I.**
Keine Trinkgelder! Erstklassig! Delikate Speisen!

**Jedermann**
erhält:
**Auf Kredit** Anzüge
**Auf Kredit** Ueberzieher
**Auf Kredit** Damenjacketts
**Auf Kredit** Blusen-Röcke
**Auf Kredit** Möbel
**Auf Kredit** Konfirmanden-Anzüge
mit einer kleinen Anzahlung von Mk. 5.— an,
wöchentliche Abzahlung von Mk. 1.—
bei
**J. Wolf,**
Wiesbaden, Friedrichstr. 41.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

**Hypotheken-Kapital** an erster Stelle auf gute hiesige Objekte zu vergeben. **E. Kleemann.** Fernsprecher 822. Adolfstraße 5.

**1. Hypothekenkapital** zu $4^1/_2$ % nur an hochfeine Objekte abzugeben. Offerten u. F. 384 a. d. Tagbl.-Verlag.

**2. Hypoth.-Kapital** in Beträgen von 10—30,000 Mk. auf feinste nachgeprüfte Objekte anzulegen. Offerten u. E. 384 an Tagbl.-Verlag.

**Baugeld zu 5 %** vom Geldgeber zu vergeben. Off. unter T. 379 an den Tagbl.-Verlag.

**5000—10,000 Mk.** a. gute Hypoth. auch aufs Land auszuleihen. Off. B. 10 postlagernd Bismarckring.

**Ca. 40,000 Mk.** habe ich i. Auftrag einer Kommandit-Gesellschaft von 100 M. ab auszuleihen. **W. Hertz,** Zivil-Ingenieur, **Mainz,** Wallaufstraße 48, 1.

**130—200,000 Mk.** als 1. Hypothek auszuleihen, auch geteilt. Offerten unter G. 348 an den Tagbl.-Verl.

**Kaufe gute Hypothek.** Angebote unter H. 384 an den Tagbl.-Verlag erb.

### Kapitalien-Gesuche.

**8000—9000 Mk.** auf prima Nachhypothek zu 5 bis 5½ % Zinsen gesucht. Off. unter „F. W. 110" postl. Berliner Hof.

**16,000 Mk.** 2. Hyp. auf gutes Obj. vord. Mainzer Str. gesucht. Otto Engel, Adolfstr. 3, 1. 6145

Auf ein vollständig vermietetes herrschaftl. Etagenhaus im Südviert. wird von einem vermög. gediegenen Eigentümer (kein Spekulant), sofort eine 2. Hypothek von 40,000 Mark, innerhalb der üblichen Beleihungsgrenze, gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter L. 380 an den Tagbl.-Verlag. F373

**40-50,000 Mk. à 5 %** 2. Hypothek in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli oder Oktober aufzunehmen gesucht. Offerten unter G. 384 an den Tagbl.-Verlag.

**130,000 Mark** gegen erste Hypothek auf einen Neubau (vorzügliches Objekt) im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offerten unt. „W. Sch. 220" postl. Schützenhofstraße.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,** Marktplatz 3, Part. Telephon 618. 6027 Große Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten. Geschäftsverkäufe aller Art. Finanzierungen. Hypotheken-Vermittlung. Versicherungen.

Günstige Gelegenheit! **Villa** mit schönem Garten und allem Komfort wegzugshalber billig zu verkaufen oder zu vermieten. 6132 **Jos. Bruns,** Kauf- und Mietobjekte jeder Art. **Wohnungsnachweis,** Rheinstr. 21, neben Hauptpost. Tel. 648. Auskunft und Offerten gratis.

**Einfamilien-Villen,** Emser Straße 26 u. 26a, 10 Zimmer und Diele, Zentralheizung, Vakuum-Entstaubungsanlage, Gas, elektr. Licht 2c. sind zu verkaufen. **Burk & Ohlenschläger,** Weißenburgstraße 12.

6—7-Zimmer-**Villa,** Dambachtal, billig zu verkaufen. Freseniusstraße 23.

**Große Villa** Mozartstraße 4, mit Stallung oder Garage, 65 Rut. Gart., in Kurlage, preisw. zu verk. Näh. b. Bes. **Max Hartmann,** Schützenstr. 1. Tel. 2105.

**4 kleine Villen** an der Schützenstraße zu verkaufen. Näheres b. Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstraße 1. Telephon 2105.

**Gelegenheitskauf.** Eine größere sowie eine kleinere **Villa** zum Preise von 80 bezw. 50,000 Mk., äußerst massiv u. solide, geschmackvoll u. mit allen techn. Einricht. d. Neuz. ausgest., alsb. zu verk. Reel. erfahr. Näh. u. O. 372 an d. Tagbl.-Verlag.

**Villa Nerobergstr. 9** sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F231

**Villa für Mk. 36,500,** 8 Min. vom Kurhaus, 6 Zimmer, 2 Küchen, 625 □-Mtr. Fläche, erbschaftshalber zu obigem Spottpreise zu verkaufen. 6190 **O. Engel,** Adolfstr. 3.

**Villen,** an der Bergstraße, Mk. 29,000 und 16,000, sowie Mk. 42,000 mit 4418 qm Gart. u. Villa Rheingau Mk. 27,000, herrliche gesunde Lage, ferner Landhaus, 5 Zim., Garten, Mk. 18,000. **Villa, 20 Min. von Cassel,** mit 8 Morgen Park, Taxe Mk. 80,000, Preis Mk. 40,000, sofort zu verkaufen. Ferner einig. Villen in Wiesbaden u. Adolfshöhe in versch. Gegenden und Preislagen kauf- und mietweise durch 6222 **Wohnungsnachweis-Büro Wilh. Reitmeier,** Luisenstraße 3. Tel. 6478.

**Villa Schillerstr. 14** 8209 (Adolfshöhe), 8 Zimmer und Nebenräume, sofort od. sp. zu verk. od. zu verm. Archit. **Ed. Didion.** das. Tel. 6472

**Villen zu verkaufen.** Einige schöne Villen, kleine und große, sind billig zu verkaufen. Bitte brieflich anzufragen unter U. 387 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Meine neu erbaute hochherrschaftl. **Einfamilien-Villa,** Nußbaumstraße 6, 6149 10 Zim., Diele usw. in künstl. Ausstatt., verkaufe ich unter günst. Zahlungsbed. billigst. **Ed. Didion,** Architekt, Möhringstr. 3. Tel. 6472. Bureau: Biebrich, Schillerstr. 14.

**Villa zu verkaufen.** 7 Zimmer, Diele, reichl. Zubehör. Biebrich, Wiesbadener Allee 48.

**Villa mit wertv. Garten,** 34 Rut., 8 Z., 2 M., s. gr. Speicher, Bad, Elektr., Gas, Zentralh., Adolfshöhe, Wiesbadener Allee 55, zu verkaufen. Anzusehen 11—12, 3—4 U.

**Fritz-Kallestraße 1** herrschaftl. moderne Villa, 10 Zimmer und reichliches Zubehör, elektr. Licht, Zentralheiz., Garten, zum 1. Okt. zu verkaufen oder zu vermieten. Besichtnachm. 4—6. Näheres nebenan Bauburean Biebricher Straße 34. Sout. 6239

In schönster, gesundester Lage des Taunus mit günstigen Bahnverbindungen ein herrschaftl., aufs komfortabelste eingerichtetes **Landhaus,** massiv, sehr geräumig, elektr. Licht, Wasserleitung, gr. Obst- u. Gemüsegarten, direkt am Walde, preiswert zu verkaufen oder längere Jahre zu vermieten. Gefl. Anfragen unter A. 370 an den Tagbl.-Verlag.

**Landhaus,** Gartenvorstadt Wiesbad., mass. grb., dir. am Walde, 8 Wohnr., Küche, 2 Mans., Kell., Trockenb., nebst schön. Obstgart., wegzugshalber für nur 28,000 Mk., desgl. mit 6 Wohnr., Küche, 1 Mäd. usw., für 17,000 Mk. zu verkaufen. Reflekt. an Besitzer u. Postlagerkarte 19 Bahnpost. B8198

**Ein hochmodern. hochherrschaftl. Etagenhaus, g. nahe beim Kurpark, mit Zentr.-Heiz., Lift, Gas u. elektr. Licht, sch. gr. Garten 2c., für Sanatorium oder Privathotel wie geschaff., Familienverhältnisse halber sehr preiswert für die Taxe unter sehr günst. Zahlungsbed. zu verkaufen. Offerten u. E. F. 275 postlagernd Berliner Hof.**

**Haus** mit gutgeh. Weinstube krankheitsh. zu verkauf. od. zu vertauschen. Gute Hypothek wird in Zahlung genomm. Off. u. P. 388 an d. Tagbl.-Verlag.

**Hausverkauf.** Schön., gut rentabl. Etagenhaus in beff. Wohnlage ist erbschaftshalber preiswert zu verkaufen. Offerten u. S. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkaufe oder vertausche mein rentables Etagenhaus mit Seitengebäuden u. Hinterhaus, m. Bäckerei, großer Werkstätte darin u. großem Hof, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Schlosserei, Schreinerei, Fuhrunternehmer u. s. w. geeignet, sehr preisw. bei kl. Anz. Nehme auch kleineres Haus dabei in Tausch. Off. u. K. H. 65 postl. Schützenhofstr.**

**Bierstadt.** Mehr. Einfam.-Häuser m. Balk. u. Gart. für 12-, 15- u. 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. „Bierstadter Zeitung".

**Im Südviertel** (nahe Kaiser-Friedrich-Ring) ist ein vor drei Jahren erbautes Eckhaus mit leicht vermietbaren Wohnungen von 3 und 4 Zim. (alles vermietet) und einem Laden sofort preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. F. 373 an den Tagbl.-Verlag. F 373

**Kleines Haus** mit Garten zu verk. Näh. Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F 232

**Wer kauft** geleg. einer Zwangsverst. ein kl. Haus in der Nähe der Stadt und übern. dabei eine 2. Hypothek gegen Nachlaß. Offert. unter H. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Eckhaus** in besserer, fast konkurrenzloser Lage Wiesbadens, mit altrenommiertem flottgehendem **Kolonialwarengeschäft** Familienverhältn. halber preisw. zu verkaufen. Off. u. „M. D. 120" postlagernd Schützenhofstraße.

**Haus zu verkaufen.** Kl. Schwalb. Str. 8. Näh. Nerotal 45.

**Haus** im südl. Stadtteil m. unbeschränkter Wirtsch.-Konzession zu verkaufen od. zu vertausch. Off. unter T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

**Sichere Existenz.** 6146 In Bad Kreuznach ist weg. Krankh. ein gut. Weinrestaur. m. Logierz. f. 25,000 M. zu vk. Anz. 3000. Otto Engel, Adolfstr. 3, 1.

**Villen-Bauplätze** in bevorzugter Lage an der Mosbacher Straße, Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ½ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 43, 1. F 230

**Baumstück im Aulamm,** 18 Bäume, mit Klee bepfl., zu verk. Näh. Rüdesh. Straße 40, 1 links.

### Immobilien-Kaufgesuche.

**Villa Adolfshöhe** zu tauschen gesucht gegen Haus Wiesbaden, am liebsten an Ringkirche. Offerten unter A. 402 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleineres Haus,** in welchem leicht eine Bäckerei einzurichten ist, in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Off. unter A. V. 1500 postlagernd Schützenhofstraße.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

**Obst- und Gemüse-Geschäft,** Zentr.-Lage, bill. zu verkaufen. Off. unter J. 995 hauptpostlagernd.

**Gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft** verhältnisshalber per sofort oder 1. Mai abzugeben. Off. u. G. 108 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Sofort zu verkaufen** od. zu verm. ist ein vollständig eingerichtetes Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft mit Wohn. Kaution wird sichergestellt. Rheingauer Straße 11.

**Eine jg. frischm. Ziege zu verk.** Sonnenberg, Wiesbadener Str. 14.

**Boxer, dunkel gestromt,** billig zu verk. Adlerstraße 51, Hth. 1.

**Deutsche Schäferhund-H., 1 J. alt,** billig Dotzheimer Straße 17, 6th.

**Goldene Herren-Uhr,** 3 Deckel, 14 Karat Gold, anständ. Wh. für 100 Mk. zu verk. Offerten unt. B. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**W. Cheviot-Jacke a. Seide, Gr. 44,** 10 Mk., Gef.-M. a. Seide, Gr. 46, 20 M. Ang. 2—4. N. Tgbl.-Verl. Gv

**Getragene Sommerkleider** billig Goethestraße 13, 2. 6225

**Gut erhalt. Damenkleider** u. 1 Mädchenkleid für 14j. Mädchen zu verkaufen Adelheidstraße 65, 2.

**Weiß-schwarze Bluse,** Foulard-Seide, fast neu, Größe 42 bis 44, preiswert zu verkaufen Kais.-Friedrich-Ring 45, 1.

**Damenkleid u. Bluse** zu verk. Schützenhofstraße 1.

**Frühjahrskleid, Frühjahrsmäntel,** Nackenkleid zu verk. Händler verbet. Scheffelstraße 6, 3 l., bis 4 Uhr.

**H.-Anzug, Paletot, Phantasiewesten** billig zu verk. Hafnergasse 15, Lad.

**Schöne Kinderkleider u. Mäntel,** 2—4 J., Sodbett-Apparat, billig zu verk. Hellmundstraße 18, 2 rechts.

**1 Ueberzieher, Blusen u. Röcke** bill. zu vk. Kais.-Fr.-Ring 47, P. r.

**Schönes Harmonium bill. zu verk.** Näh. Waldstraße 52 2 r. B 8178

**Sehr gute alte Geige** zu verk. Herderstraße 13, 2 r.

**Hochmod. herrschaftl. Schlafzimmer,** innen u. außen echt Mahag., naturpoliert, reich. Schnitzerei, Messingvergl., gr. Stür. Spiegelschr., Waschtoilette m. hoh. Marmorrückw., zwei Nachtschr. m. Marm., 2 Bettstellen, Stühle u. Handtuchhalter; dasselbe in Kirschbaum, natur-poliert, weit unter Preis abzugeben Möbellager Blücherplatz 3 u. 4. B 5955

**Aus freier Hand bill. zu verk.:** Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**195 Mk.: Satin-Schlafzimmer,** hell Nußb. imit., innen furniert, zwei Bettstell., 1 Waschtoil. m. Marm. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen m. Marmor, 1 2-tür. Spiegelschrank m. 2 Schubkasten, 1 Handtuchhalter zu verkaufen Möbel-Lager Blücherplatz 3/4. B 5253

**Schön lack. Schlafz. u. Speisez.,** Eichen, Bouleschrank mit Bronze-Beschlag, sow. gut erh. Möbel, als Schränke, Betten, Schreib- u. andere Tische, Diwan, Spiegel, aus einem Nachlaß stammend, billig zu verk. Hermannstr. 8, P. T. 3059.

**2 Betten, Kleiderschr., Küchenschr.,** Tische, Waschk., Sofa u. Anrichte b. zu verk. Jahnstr. 44, Oth. P. B8229

**Pol. Muschelbett u. einfach. Bett,** 1- u. 2t. Kleiderschr., Waschk., Sofa, Tisch. Bertramstraße 20, Mtb. P. r.

**Hochm. herrschaftl. Schlafzim.,** innen u. außen ganz Eichen, m. reich. Schnitzereien, mit großem, dreitürig. Spiegelschrank 360 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 5254

**Gut erh. Möbel, Bett., Schränke,** Schlafz.-, Wohnz.- u. Küchen-Einr., Seegr.-, Woll-, Kapok- u. Roßh.-M., 8 eis. Pers.-Bettst. à 4.50 M. usw. spottbillig Rauentaler Str. 6, Part.

**Gut erh. Bett, Sprungr. u. Matr.** 10 Mk. Wilhelmstraße 19, 2 links.

**2 Betten, Deckbett, Diwan,** Waschkommode, Nacht- u. Waschtisch, Kleiderschr., Chaisel., Tische zu verk. Sitwiller Straße 4, Part. links.

**Hochhäupt. Bett, Sofa, Sessel,** eins. Bett, 1- u. 2t. Kleiderschrank b. zu verk. Oranienstraße 27, Bdh. 1.

**Kompl. Bett, 1—2t. Kleiderschr.,** Waschkommode, Nachttisch, Küchenschrank, Tisch usw. billig zu verkauf. Göbenstraße 10, Sout., Toreingang.

**Ein Bett billig** zu verkaufen Castellstraße 6, 2 lks.

**Geschmackvolle Salon-Garnitur** in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**Zwei moderne Sofas, neu,** bill. zu verk. Mühlgasse 13, Bdh. 1.

**Chaisel 16 u. 18 Mk., m. Decke 24,** weiße rote u. grüne Taschen-Diwans 36 Mk. Rauentaler Straße 6, Part.

**Mah.-Eckumbau mit 3 Mah.-Stühl.,** Kirschb.- u. Nußb.-Tische, Glasschr., Kommode, Sofa, mit oder o. Sessel, Ottomane, Spiegel, Bild., Schaukelstuhl, Schlafz.-Möbel, Schreibtische, Bücherschr., Lüst. vk. Adolfsallee 6.

**Für Pensionen billig zu verk.:** Türmatratze, eis. Bett, Sofas, Etag. usw. Dotzheimer Straße 10, 2.

**2tür. Kleiderschrank** (Muschel) b. zu vk. Frankenstr. 23, H. P., Lotz.

**1. u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr.,** Bettstell., Vertikos, Brandk., Waschk., Tische, Stühle, Anrichte. Pb. Thurn, Schreinermeister, Schachtstraße 25.

**1—2t. Kleiderschrank, Waschkommode,** Nachttisch, Tisch billig zu verkaufen Bleichstraße 15, Hth. Part. l. B8227

**H.-Schreibtisch, Kleiderschrank,** Küchenschr., Betten, Waschkommode, Nachtschr., Tisch, Stühle, Trumeauspv. usw. spottb. Adlerstr. 53, 2. Hth. P.

**Neue mod. Küchen-Einricht. prw.** zu verk. Niederwaldstraße 8, Werkst.

**Moderne Küchen-Einrichtung** bill. zu verk. Mayer, Bismarckring 4.

**Konsol. U. Schrank u. Bett** bill. zu vk. Dotzheimer Str. 18, M. 2.

**Küchentisch, Küchenschrank** u. 3 Stühle, gut erh., wegzugshalber bill. zu verk. Göbenstr. 8, Hth. 2 r.

**Eisschrank, fast neu, innen Glas,** bill. zu verk. Hallgarter Straße 2, 1 l.

**Eisschrank, gut erhalt., billig** Rauentaler Straße 23, 1 l. B8248

**Gelegenheitsk.: Gr. Trum.-Spiegel** 28 Mk. Oranienstr. 43 Möbellager.

**Partie Gartenmöbel, fast neu,** spottbillig Rauentaler Straße 6, P.

**Kindergartenmöbel s. b. zu verk.** C. Krell, Langgasse 14.

**Blumentisch mit Springbrunnen,** sch. Ständ. mit Vogelk. (Kunstsch.-A.) u. Schreibtischkarr. bill. Frankenstr. 9.

**Nähmaschine, ½ Jahr im Gebr.,** bill. zu verk. Bleichstraße 13, H. P. r.

**Nähmaschine, Hand- u. Fußbetrieb,** billig zu verk. Greifenaustr. 3, 4 r.

**Eine Nähmaschine,** noch gut erhalten, billig abzugeben Rheinstraße 47, 1 r. 6228

**Große Waschmange, Eisschrank,** neu, Waschkommode, Küchenschr. u. Tisch und Verschied. billig Scharnhorststraße 46, h. Werkst. B8091

**Spezerei-Einricht., Theken,** Regale kaufen Sie gut und billig Mauritiusplatz 2, Hth. Späth.

**Eine neue Theke** mit Marmorplatte, 3 Mtr. groß, bill. zu verk. Dotzheimer Str. 32, Part.

**Marktwage, wie neu,** mit Gewichten billig zu verkaufen Walkmühlstraße 28, Parterre.

**Das Fahnenschild** Nikolasstraße 23 ist zu jedem annehmbarem Preis zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 6, 3.

**Ein Landauer u. ein Halbverdeck** billig zu verk. Wörthstraße 26, 1.

**Schön. 6-sitz. Break zu verkaufen** Lehrstraße 12, Parterre.

**Jagd-Wagen,** leichter Amerikaner, billig zu verk. Näheres Jahnstraße 1, Part.

**Leichte Federrolle bill. zu verk.** Frankenstraße 13 Hth. 1, Köhler.

**Verschiedene Handkarren** zu verk. Steingasse 18.

**Guter starker Handwagen** zu verkaufen Adlerstraße 53, Hof.

**Gut erh. Fahrstuhl** zu verk. Anzusehen v. 9—3 u. von 6 Uhr abends Herderstraße 35, 1 r.

**Kinderwagen (blau), gut erh.,** u. ein zusammenklapp. Kinderstuhl bill. zu verk. Adlerstraße 8, 1 r.

**Eleg. Kinderwagen, wie neu,** billig zu verk. Schachtstraße 31, 2 lks.

**Gut erh. Sitz- u. Liegewagen** bill. abzug. Röderallee 12, Hth. P. r.

**Wenig gebr. Kinderwagen** u. Babybox zu verk. Klopstockstr. 1, 3. Anzusehen von 10—11 Uhr. 6213

**Kinderwagen, sehr gut erhalten,** zu verk. Kleistrstraße 8, 3 l.

**Sitz- u. Liegewagen u. Stühlchen** bill. zu verk. Werderstraße 3, Stb. 3.

**Fast neuer Kinderwagen zu verk.** Bertramstraße 17, Hth. 1 rechts.

**Gut erhaltener Kinderwagen** zu verkaufen Oranienstraße 51.

**Blauer Sitz- u. Liegewagen m. G.-R.** für 15 Mk. bk. N. Castellstr. 1, 2 r.

**F. neu. dunkelbl. Sport-Liegewag.** zu verkaufen Goethestr. 15, Hth. 2.

**Weiß. Sportwag. m. G.-R. f. 8 Mk.** zu verk. Seerobenstr. 25, Hth. 3 r.

**Gebr. Sportwagen mit Gummir.** b. zu vk. Blücherstr. 17, Mtb. 2, Groß.

**Gut erh. Herren- u. D.-Fahrrad** u. Gaskocher zu verkaufen Platter Straße 17, Part. rechts.

**Fahrrad mit Torpedo, fast neu,** bill. Wellritzstraße 27, Hth. Part.

**Damenrad, wenig gebraucht,** zu verkaufen Lahnstraße 10, 2 r.

**Gut erh. Herrenrad mit Freil.** 25 Mk. zu vk. Rheing. Str. 3, Klauß.

**Schönes Fahrrad mit Freilauf,** so gut wie neu, z. Hälfte des Preises abzugeben Rheinstraße 86, Part.

**Feines leichtes Fahrrad, fast neu,** bill. Wellritzstraße 27, Hth. Part.

**Gut erh. Brennabor-Jugendrad** bill. Hermannstraße 15. B 7817

**4 Herde, 3 Kochöfen, 7 Gasherde** zu verk. Rüdesheim. Str. 20. Haus.

**Wegen Zentralheizung verkaufe** m. Porzell.-, Kachel-, amerik. Dauerbr.- u. einf. Ofen. Uhlandstr. 16, 1.

**3-flammiger Gasherd** zu verkaufen Lehrstraße 12, Part.

**Zu verk. sehr g. erh. 4-fl. Gaskochh.,** Houben-Gasbadeof., Nießner Amerikaner, 6 div. Gaslüst., 2 Sprungfed.-Rahmen. Fischerstraße 2, 1 St.

**Konditor-Ofen,** sog. Zwickauer, auf Abbruch zu verkaufen Moritzstraße 22.

**Gasherd, 3flammig, mit Wärmer,** zu verk. Göbenstraße 33, Part. r.

**Gut erh. 3flam. Gaskocher** bill. zu verk. Moritzstr. 30, H. P. r.

**Gas- u. elektr. Lampen,** um damit zu räumen, z. Selbstkostenpreisen. Kölsch u. Cie., Luisenstr. 24.

**Flämischer Messinglüster** mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**4 Vorfenster als Balk.-Schutz** zu verk. Nauentaler Straße 18, 2.

**Schöner Oleander u. gr. Kaktus** zu verk. Sedanstraße 10, Hth. Part.

**Mehrere tadellose Efeuwände** umständeh. zu vk., ebenso 1 Transparent 0,65×1,25, Schachtstr. 30, B.

## Kaufgesuche

**Gut erh. Artillerie-Rock u. Hose** zu kauf. ges. Näh. Frankenstr. 9, 1 l.

**Altertümer, Kunstgegenst. u. Möbel** kauft Heidenreich, Frankenstraße 9.

**Wohnzimmer-, Schlafzimmer** u. Küchen-Möbel, auch einz., zu kauf. ges. Off. u. E. R. Schützenhofpost 1.

**Gebrauchte Möbel,** ganze Einricht., Nachlässe, Pianinos gegen sof. Kasse gesucht. J. Jager, Helenenstraße 16, 1.

**Ständ. Ankauf v. Möbeln u. Betten** Oranienstraße 27, Wh. 1. B 8291

**Kinderbettchen u. Sportwagen** gesucht. Off. mit Preisangabe unter E. A. 100 postlagernd Bismarckring.

**Schreibtisch, 1tür. Kleiderschr. ges.** Off. mit Pr. u. G. 380 Tagbl.-Verl.

**Hand-Knetmaschine,** Laboratoriums-Wage, Pastillenmaschine zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. G. 388 an d. Tagbl.-V.

## Unterricht

**Gepr. Lehrerin, im Ausland gew.,** ert. grdl. Unterricht u. Nachh. in all. Fächern. Näh. Tagbl.-Verlag. Gn

**Zu schwierigen Fällen** wende man sich in Bezug auf energ. Gymnasial- und Real-Unterricht — Nachhilfe, Vorber. a. Examina — unt. K. 364 an den Tagbl.-Verlag.

**Klavier-Unterr., ert. leicht begreifl.,** monatl. 9 Mk., 2 Std. in der Woche. Jenny Kirchner, Bismarckring 11, 2 St. r. Beste Referenzen. B 8218

## Verloren Gefunden

**Ein Bund Schlüssel** verloren. Abzugeben gegen Belohn. Ellenbogengasse 13, 2.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Alle Schreinerarb. u. Reparaturen,** Beizen, Aufpol. von Möbeln billig. Scholz, Göbenstraße 7, Part. B 8213

**Leistungsfähige Bäckerei empf.** sich den geehrt. Hoteliers zur Lief. v. ff. Backwaren zu reellen Preisen. Off. u. S. 384 an den Tagbl.-Verl.

**Tücht. Köchin nimmt Aushilfe an,** empf. sich zu Festlichk. Dies. ist best. empfohl. Herrngartenstr. 9, Fsp.

**Kostüme, Jackenkleider, Blusen** werden bei mäßigen Preisen elegant angefertigt Rheinstraße 99, 3.

**Erfahr. Schneiderin empf. sich** in u. auß. d. H., perf. im Aend. u. Gar. Nauentaler Straße 3, Mans.

**Schneiderin empf. sich im Anfert.** v. Straßen-, Jack.- u. Gesellschaftskl. Beste Ref. Moritzstr. 12, Gth. P. r.

**Näh. empf. sich im Ausbess. v. Kld.,** W. u. Maschinenstopf. Tag 1.50 Mk. Luisenplatz 6, Hinth. Mtd. Frl. Trost.

**Perfekte Stickerin empfiehlt sich** im Hause. Hellmundstr. 40, 1 r.

**Modistin** empf. sich in und außer dem Hause Herderstraße 33, Part.

**Friseuse empfiehlt sich.** Scharnhorststraße 46, Hth. Part.

**Tüchtige Friseuse u. Onduleurin** empf. sich Friedrichstraße 44, H. 1.

**Friseuse nimmt noch Kunden an.** Helenenstraße 28, Hth., 10—12 Uhr.

**Friseuse nimmt noch Kunden an.** Adelheidstraße 54, Gth. 2 r.

**Friseuse empfiehlt sich.** Lothringer Str. 28, H. 3 l., Kaiser.

**Büglerin empfiehlt sich** für bess. Blusen, Kleider u. Stärkw. Zimmermannstraße 6, Hth. 1 r.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln** wird angen. Eigene Bleiche. Näh. bei Gilbert, Walramstr. 9. B 7963

**Wäsche w. tadell. gew. u. gebüg.** Gardinen. Moritzstraße 23, Hth. P.

**Herrschaftswäsche** wird noch angenommen u. tadellos besorgt Helenenstraße 14, 2 rechts.

**Wäsche zum Bügeln wird angen.** Bälker, Röderstraße 9, 1 links.

## Verschiedenes

**Jüngerer Mann** mit eig. Geschäft sucht von best. Herrn od. Dame 3—600 Mk. auf kurze Zeit gegen gute Zinsen u. Sicherheit zu leihen. Offerten unt. E. A. M. 18 postlag. Bismarckring.

**Wer leiht einem Handwerker** 300 Mark auf Ratenrückzahlung? Off. u. R. 388 an d. Tagbl.-Verlag.

**Wer schriftl. Nebenerwerb usw.** sucht, sende sofort seine Adresse unter H. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Halbverdeck u. Break zu verleih.** Näheres Feldstraße 10.

**Kind wird in gute** liebevolle Pflege genommen. Näh. Dotzheim, Wilhelmstraße 30, Part.

**Geb. j. Mädchen, Mitte 20,** f. gl. Anschl. an Sonntags-Tagestouren. Off. u. R. J. 86 hauptpostl.

**Eisenbahner, Anf. 30,** sucht mit Fräul. bekannt zu werden zwecks Heirat. Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert. Offerten u. R. 387 an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

**Zu verkaufen**
wegen Abreise sehr billig

**4jähr. br. Vollblutstute**
gesund, sehr gut geritten, hervorragendes Damenreitpferd. Zu besichtigen Tattersall **Weiss.**

**Ein Pony,**
4jähr., g. Läufer, 1 Break, wie neu, zu verkaufen bei **Thomas, Kastel,** Erbenheimer Straße 6.

**Schöne russ. Windhündin**
zu verk., das. auch versch. schön. Kleid. (Gr. 44). Adolfstraße 6, Laden.

**Junger d. Schäferhund**
in gute Hände billig abzugeben. Schwalbacher Str. 53, Mtb. 1 r.

**Hühnerhund,**
2 Jahre alt, treues Tier, zu verk. Näheres bei **Hölzel,** Ziehenring 10. Probeweises Vorführen. B 7704

**Alte Meistergeige**
hervorragendes Solo-Instrument, billig zu verkaufen. (Mk. 1000.—) Besichtigung und Probe abends nach 7 Uhr Kleine Frankfurter Straße 1, 1.

**Antike Zinn-Gegenstände,**
sowie sonst. Altertümer zu verkaufen **Theater-Kolonnade 13/15.**

**!Möbel! Möbel!**
**Zu verkaufen** Schlafzimmer, Büfett, 1- u. 2-tür. Spiegel-, Bücher- u. Kleiderschränke, Schreibtische, Vertikos, Waschkommoden, Nachttische, Ausziehtische, Sofas, Ottomanen, Küchen, einzelne Küchenschränke, Spiegel, Stühle, Sessel, sowie noch viele andere Möbel zu jedem nur annehmbaren Preis.
**Nur Friedrichstr. 17.**

**Aus freier Hand billig zu verkaufen:**
Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**Geschmackvolle Salon-Garnitur**
in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**Seltene Gelegenheit**
Ein schönes Sofa, 1 Eisschrank u. 1 Gaslüster sehr billig zu verkaufen. Bauer, Göbenstraße 9, Mtb. 1.

Gebrauchtes, mehrsitziges
**Schreibpult**
wegen Platzmangels billig zu verk. Langgasse 10, Part.

**Luxuswagen,**
neues **Mylord,** mit und ohne Gummiräder, mehrere Jagd- und Promenadewagen, vierrad. Dogcart, Halbverdecke mit Bock z. Abnehmen, gebr. Landauer und Halbverdeck mit Gummirädern, fast neues Break, Dogcart sehr billig zu verkaufen. **Ph. Brand,** Wagenfabrik, Moritzstraße 50.

**Bequemes eleg. Kupee,**
auf Gummi, sowie kleines Break, Sandschneider, zu verkaufen. Näheres Bierstadter Straße 32, bei Kutscher **Werner.** 6178

**Wagenverkauf!**
**Mylord und Visavis**
und 2 Paar Geschirre wegen Autoankauf preiswürdig zu verkaufen.
**Ritter's Parkhotel, Homburg v. d. Höhe.**

**Gut erh. Sitz- u. Liegewagen**
b. z. verk. Scharnhorststr. 31, 3 l.

**Neckarsulm. Motorrad,**
2 Zylinder, 5 PS., schnelle Maschine, guter Bergsteiger, langer Rahmenbau, gefederte Vordergabel, beide Räder Gleitschutz, mit allem Zubehör, wegen Aufgabe des Sports sof. z. verk. Anfr. u. G. 748 an **D. Frenz, Mainz.** F 34

Großer emaillirt. **Gasherd,** 5 Kochlöcher, **2 Backöfen, kupf. Wasserschiff,** billig zu verkaufen. Näh. Röderstraße 31, 2.

**Flämischer Messinglüster**
mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**Gut erhalt. transport. Holzhaus** (dopp'lwandig), ca. 8,20×5,50 Mtr. (2 Räume und Nebenr.), als **Gärtnerhaus, Bauhütte,** Bur. x. verwendbar, bill zu vk. Arch. **Ed. Didion, Biebrich,** Schillerstr. 14. Tel. 472. 6141

## Kaufgesuche

**Zwei Kaufleute**
wünschen für sich selbst ein nachweislich rentables Geschäft in Wiesbaden oder Umgegend direkt vom Inhaber käuflich zu erwerben. Branche gleichgiltig. Off. mit Angabe des Kaufpreises u. Rentabilit. unt. R. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebisse kauft Zotz,** Plomb., Zähne v. Stift mind. 25 Pf. b. 4.50 Mk. jed. Post. Gold, Silber, Dublee, ganze Schmucks., Brillanten, alte Uhrgehäuse, Werke, Münzen, Tressen, Apparate, Einrichtung., Werkzeuge aus Kupf., Messing, Zink, Blei x. Stan.-, Schokol.-Silb.-Pap. Schmelzanstalt, Friedrichstr. 48, Hth. 1 r.

**Künstl. Zähne**
u. ganze Gebisse kaufe zu **voll. Werte.**
**A. Marfilius,** Langgasse 11, 1.

**Jul. Rosenfeld,** Metzgergasse 15, Telephon 3964, kauft z. reell. Preis. guterh. Herren-, Damen-, Kinderkl., Unif., Möbel, Gold, Silber, Pfandsch., Brill. Zahngeb. u. g. Nachl. Postk. gen.

**N. Schiffer,** Metzgerg. 21, Tel. 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebisse und ganze Nachlässe. Postk. gen.

**Ankauf**
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei
**Wilhelm Kieres,**
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

**Frau Stummer,**
**Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,** zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

**Maurer**
sucht Klammern, Gerüstböcke und Diele. Offerten mit Angabe der Stückzahl unter B. 107 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B 8050

## Pachtgesuche

Kleines, in der Nähe d. Philippsbergstr. oder des Waldes liegendes
**Gartengrundstück**
sofort zu pachten gesucht. Gefl. Angebote an Hch. Diefenbach, Philippsbergstraße 22.

**Kleines Gärtchen**
in der Nähe des Geisbergs zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 385 an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

**Von Ostern ab nehme ich in die Unterstufe meiner Lehranstalt Rheinstraße 36 kleine Knaben zum gemeinschaftlichen Unterricht auf.** — Anmeldungen täglich von 12—1 und 4—6 Uhr.
**Luise Spies,**
Schulvorsteherin.

**Institut Worbs,**
staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. (Sext. b. Ob.-Prim. inkl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Einj.-, Prim., Fähnr., Seekad. u. Abitur.)! Studienanst. f. Erw., Sprachinst.! Richtverf. Schül. öff. Sch. könn. d. Kl. bald einhol. od. and. Prüf. mach. Arbeitsstund. bis Prima inkl.! Best. Erf. f. 17 J. b. Abit. inkl.! Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pension.! Worbs, Privatschuldirektor m. Oberlehrern, Luisenstr. 49 u. Schwalbacher Str.

**Hofheim i. T.**
Höh. Privatschule, real u. gymn., von Oberlehrer gel. Offerten unter T. 381 an den Tagbl.-Verlag.

**Oberlehrer a. D.**
Seher, Adolfstraße 1a, 3, erteilt grdl. Unterricht u. Nachhilfe in d. Gymn.- und Realfächern. Nachweislich beste Erfolge. Erste Referenzen.

**Deutsch**
für Ausländer, praktisch u. gründl. Oberl. a. D., Seher, Adolfstr. 1a, 3.

**Konversation,**
Deutsch u. Franz. Nachh. in all. Fächern ert. staatl. gepr. Lehr. f. h. Mädchensch. Offert. unt. J. 388 an den Tagbl.-Verl.

**Englischer Unterricht.**
**Miss Sharp**, Luisenplatz 6, 1.

**Englischen Unterricht ert. Miss Carne. Gr. Burgstr. 6, 1.**

**Englische Grammatik u. Konvers.** ert. dipl. Lehrerin im Kursus sow. Einzelunterr. raschfördernd Schulgasse 6, 3.

**Engl. Unterr.** Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

*Französisch*
*Englisch*
*Italienisch*
*Spanisch*
*Russisch*
*Schwedisch*
*Deutsch*
Privat- und Klassen-Unterricht am Tage und abends. 5949
**Für Damen u. Herren.**
Nationale Lehrkräfte.
**Berlitz-School**
Luisenstrasse 7.

Aeltestes, leistungsfähigst. u. verbreitetstes System.

Nächster Anfängerkursus:
**Dienstag, 25. April 1911,**
abends 8½ Uhr, in der Mittelschule Luisenstrasse 26, Zimmer 26. Anmeld. daselbst. Honorar Mk. 6.—. Stenographie-Schule, System Gabelsberger.

**Stenogr.-Schule**
staatl. genehmigt.

Neuer Kursus **Freitag, 25. April, abends 8 Uhr,** Gewerbeschule.

R W
H

**Rheinisch-Westf.**
Handels- u. Schreib-Lehranstalt,
**Institut I. Nauges**

für **Damen** und **Herren**
(Inhaber: **Emil Straus**).
**Nur:**
**46 Rheinstraße 46,**
Ecke Moritzstr.
**Nächste Woche:**
Beginn der
**Oster-Kurse.**
Telephon 6610.
Prospekte frei.

**Violin-Stunden,**
Lehrgang **O. Sevcik.**
u. Ensemble erteilt **R. Ehrlich,** Kgl. Konzertmeister. Zu sprechen Zimmermannstraße 9, 1, vorm. von 11—1 Uhr.

**Institut Bein,**
Wiesb. Priv.-Handelsschule,

Rheinstrasse 115
nahe der Ringkirche.
**Beginn neuer Vollkurse**
f. d. gesamten Handelswissensch. und neuer **Abendkurse** für Buchf., Stenogr., Masch.-Schreib., Schönschreib, Vermög.-Verw. etc.
**Einzel-Unterricht:** Beg.
**täglich.**
Der Direkt.: **Herm. Bein,**
beeid. Bücher-Revisor u. kaufm. Sachverständiger b. d. Gerichten des Amtsgerichts-Bezirks.

**Klavier-Unterricht**
erteilt
**Johanna Klein,**
Niederwaldstrasse 11, 2.

**Näh- und Zuschneide-Unterricht**
erteilt nach leicht faßlicher Methode **Frau E. Kurzidis,** Bleichstr. 43, 2 r.

## Verloren Gefunden

**Verloren Brosche**
m. Amethyst a. Bahnhof od. Taunusstraße od. in der Elektr. (Bahnhof-Kochbrunnen). Abzugeben gegen Belohnung Adolfsberg 2, 1.

**Schwarze Jetkette**
auf Adolfsallee, Adelheid-, Moritzstraße Mittwoch mittag verloren. Abzugeben g. gute Belohn. Adolfsallee 26, 3. 6213

## Geschäftliche Empfehlungen

**Empfehle meine Menagen**
zu 90 Pf. u. 1.20, **Wilh. Mentges,** Oekonom, Dotzheimer Straße 3.

**Besserer Privat-Mittagstisch,**
auch in Menagen über die Straße. Faulbrunnenstraße 7, 1 rechts.

In meinem Atelier werden alle Arten Malereien und Zeichnungen wie **Preiskurante, Reklame- und Gedenkblätter, Buchschmuck** u. s. w. im Auftrag übernommen. Künstlerische Ausführung.
**H. Bouffier, Kunstmaler,**
Dotzheimer Strasse 20.

**Eleg. schicke Jackettkostüme**
nach Maß lief. tücht. Damenschneider, Rheingauer Str. 5, Gth. Part. r. Reparaturen u. Modern. billigst.

**Kostüme,** Blusen u. Hauskleider werden angefertigt Kellerstraße 11, Part. rechts.

**Schnittmuster, Blusen und Kinderkleider**
werden schnell und sorgfältig angefertigt. Näheres Frau Clara Bindewald, Philippsbergstraße 20, 1.

Empfehle meine **Gardinenspannerei.** Noll-Hufong, Albrechtstr. 40. Tel. 6678.

**Massage nur für Damen**
(Behandl. Thure-Brandt).
Franziska Wagner, Albrechtstraße 3, 1.

**Massagen** von 1/2 10 bis 8 Uhr.
Emma Brock, Sedanstr. 7, B.

**Massage** Michelsberg 22, 1. Sophie Bissert.

**Masseuse,** ärztl. geprüfte Manikure
Maria Hannig, Neugasse 3, 2 St.

**Massage.** Mali Hassel, Saalgasse 16, 1.
Auch Sonntags zu sprechen.

**Schwedische Massage.**
Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich. Magda Petersen, Gr. Burgstr. 8, 2.

**Nur für Damen und Kinder.**
Bei all. Massagen wende man sich an Fr. Marg. Berk, Schulgasse 7, 2 l.

**Alle Damen**
wenden sich stets bei allen Massagen an Frau Linke, Michelsberg 32, 1.

**Masseuse** Charlotte Fiene empfiehlt sich. Riehlstraße 11, Mittelbau 2 St.

**Massage** Wörthstraße 14, 1. Greta Voll. B8100

**Massagen,**
für Damen u. Kinder, Elisabeth Linke, Michelsberg 32, 1.

In Kopfmassage gegen Haarausfall empfiehlt sich, auch im Frisieren, M. Kersch, Friseuse, Schwalbacher Straße 44, 1 r.

**Elegante Manikure**
Dambachtal 8, 1, 2 Minuten vom Kochbrunnen. Meta Madeleine.

**Eleg. Manikure** Schwalbacher Straße 10, 1. Mary Wagner.

!! Phrenologin !!
Fr. Elise Fassbender, Schwalbacher Straße 33, Vorderhaus 2 St.

**Phrenologin — Astrologin**
Maria Hannig, Neugasse 3, 2 St.

**Erstklassige Phrenologin**
Bleichstr. 36, 1. Fr. Susanna Grünewald.

Berühmte Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromant. für Herren u. Damen, d. erste am Platze Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

**Phrenologin** Frau Henriette Becker, Ludwigstraße 14, 2.

**Phrenologin,**
Helenenstr. 13, 1. St. Frau Elise Groß.

**Berühmte Phrenologin — Chiromantin**
langjä r. sehr erfahren.
Frau Elise Pickenpack, Am Römertor 3, 1, vis-a-vis Tagbl.-Haus. Sprechzeit 9—1, 3—9 Uhr.

**Berühmte Phrenologin!**
Handliniendeutung, streng wissenschaftl., für Damen u. Herren. Langgasse 48, 2, Ecke Webergasse. Ida Glauche.

**Phrenologin**
Goldgasse 16, 1. Frau Ida Schlegel.

**Berühmte Phrenologin**
Anna Hellbach. Michelsberg 26, 2.

## Verschiedenes

**Geld**-Darlehen schnell, Ratenrückzahl. Selbstgeber Diesner, Berlin 53, Belle-Alliancestr. 67. F 67

Darlehn mit Lebensversicherung. Abschluß von 1000 Mk. an, kulant. Off. Hauptpostlagerk. N. 51, Amt I.

**Von der Reise zurück.**
**Dr. Hirsch,** Kinderarzt,
Kl. Burgstr. 1. — Teleph. 3682.

**Lohnendes Nebengeschäft für Kaufleute!**
Chem. Fabrik errichtet solv. Geschäftsleuten unter kulanten Bedingungen eine

**Drogerie.**
Branchekenntn. nicht notwendig, kein Risiko. Off. an Wilh. Winter, Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 274. F 67

**Wer Geld z. Ausleihen**
flüssig hat, setze sich mit mir in Verbindung. Habe zu den best. Kreisen Verbindung und garantiere gegen kleinen Gewinnanteil für laufenden guten und sicheren Verdienst. Nur reelle, direkte Angebote zu richten u. H. 608 an die Annoncen-Expedition Invalidendank, Frankfurt/M. F171

**Kapitalist**
gesucht für neue patentamtlich geschützte anerkannt prima Sache der Ton- u. Chamotte-Industrie, sowie der ges. Feinkeramik. Off. u. B. 99 an Tagbl.-H.-Agentur, Wilhelmstraße 8. 6227

**Herzliche Bitte.**
Suche für sofort hundert Mark auf nur einen Monat zu leihen. Offert. unter W. 387 an den Tagbl.-Verlag.

Vereinsfälschen abzugeben
Stadt Kolberg, Dorfstraße 33. B7616

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an Franziska Wagner, Albrechtstr. 3, 1. Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.

Erstklassige Firma am Platze gibt Beamten rc. unt. r kulantesten
**Zahlungsbedingungen**
zu billigsten Preisen:
Sämtl. Möbelstoffe f. Sofabezüge, Portieren rc., sowie sämtl. Artikel zur Innendekoration, ferner Matratzendrelle, Daunenköper, Bettbarchente, Roßhaare, Bettfedern, Daunen, Kapok, Markisendrelle nebst sämtlichem Zubehör. Bitte anfragen Postlagerkarte Nr. 69, Postamt Schützenhof.

Pollutionen, Mannesschwäche, Bein-Krankheiten, Haut-, Blasen-,
**Geschlechtsl.**
auch alte u. schwere Fälle behandelt ohne Berufsstör. — Gute Erfolge. —
Malechs Kuranstalt „Carolus", Kais.-Friedr.-Ring 92 (Nähe Bahnh.). Instit. f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf. Elektrother., Kräuterkur, Homöop. etc. Sprchst. Wochent. 10-12, 3-8. (Mäss. Pr.)

**Haut-, Harn-**
und Blasenleiden (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung v. Nervenschwäche d. Männer, Pollutionen usw.
**Robert Dressler,**
Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

**Herr**
aus guter Familie, Anfang Vierzig, jahrelang im Ausland, mit kleinem Vermögen, wünscht Bekanntsch. vermögender Dame, zwecks Heirat. Nichtannahme Anträge unt. K. 385 an den Tagbl.-Verlag.

**Detektive!**
Vertraul. Auskünfte ü. Vermögen rc. Nachforschungen, Beobachtungen, Eheaffären, Ermittelungen an allen Plätzen der Welt.
Streng diskret! : Telephon 4180.
**Detektiv-Bureau**
Scharnhorststraße 31, 1.

Kaufm., verm., 29 J., gutgeh. Geschäft, sucht sich passend zu B8176
**verheiraten.**
Offerten mit Bild unter H. 108 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

**Freiherr,**
Rentier, fr. Gutsbef., 40er, eleg. st. Erschein., des Alleinseins müde, w. Neigungsheirat mit vermög. gebild. Dame, 30—35 J., Wtw. n. ausgeschl., freidenk. Str. Diskr. zugesi. Anonym zwecklos. Off., wenn mögl. mit Bild, unter C. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Vermög. Herr,**
34, mit feinem Geschäft und prachtvoll. Besitz, sucht Anschluß an gleichberechtigte Dame, zwecks Heirat. Anonyme Verm. verbeten. Offert. u. M. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Mein Wunsch!**
Frl., 30 Jahre, ohne Anh. und ohne Vermög., v. ziesl. schl. graziös. Ersch., tiefbrünett u. lebh. Exterieur, aus f. g. Fam., häusl. u. spars. erz., geb. Offerr u. berufstät. Mod., w. d. Bk. ein. ält. geb. Herrn zwecks Heirat. Offert. unter Carmen 67, Berliner Hof, postl.


## Amtliche Anzeigen

**Bekanntmachung.**
Die bis zum 30. April 1910 als gefunden hier abgelieferten und nicht zurückgeforderten Gegenstände, sowie die seit dieser Zeit hier abgegebenen Fundsachen, welche dem Verderben ausgesetzt sind oder deren Aufbewahrung im Verhältnis zur Größe des dafür bestimmten — hier ohnehin sehr beschränkten — Raumes viel Platz in Anspruch nehmen, sollen demnächst zur Versteigerung gelangen.
Ansprüche an die in Verwahrung des Fundbureaus Königl. Polizei-Direktion befindlichen Fund-Gegenstände können bis zum 1. Mai d. J. auf Zimmer 12 des Polizei-Dienstgebäudes, Friedrichstraße 25, geltend gemacht werden.
Von diesem Zeitpunkte an werden etwaige Reklamationen an die bis 30. April 1910 abgelieferten Fundgegenstände nicht mehr berücksichtigt.
Wiesbaden, den 13. April 1911.
Der Polizei-Präsident. v. Schenck.

**Bekanntmachung.**
betr. Aufhebung eines Automobil-Droschken-Halteplatzes.
Die unterm 24. September 1910 bekannt gegebene Einrichtung eines Halteplatzes für 2 Automobildroschken auf der Taunusstraße vor dem „Berliner Hof" wird aus verkehrssicherheitlichen Gründen aufgehoben. Die beiden Automobildroschken finden auf dem Halteplatz vor der alten Kurhauskolonnade Aufstellung.
Der Polizei-Präsident. v. Schenck.

**Verdingung.**
Die Lieferung des Bedarfs an Badeseife für das Rechnungsjahr 1911 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.
Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 19, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort bis zum 25. April d. J. kostenlos bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „M. B. A. 107" versehene Angebote sind spätestens bis
Mittwoch, den 26. April 1911, vormittags 11 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 2 Wochen.
Wiesbaden, den 18. April 1911.
Städt. Maschinenbauamt.

**Bekanntmachung.**
Am 21. April, nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Helenenstraße 24 zwangsweise gegen Barzahl. folgende Gegenstände:
1 Klavier, 1 Schreibsekretär, ein Sofa, 1 Sofatisch, 1 Kommode, 1 Makkaroni-Presse, eine Knetmaschine, eine Laden-Einrichtung, 1 Ausrollmaschine, 1 Reißmaschine, 1 Schrank u. 1 Kleiderschrank.
Salmann, Gerichtsvollzieher kr. A., Wielandstr. 26. P. F 241

**Städt. Krankenhaus Wiesbaden.**
Die Lieferung der nachstehend verzeichneten Gegenstände soll im Submissionswege vergeben werden:
1. 600 St. 3. Klasse, 2. 300 St. Küchentücher, 3. 150 St. Eßtücher, 4. 150 St. Taschentücher, 5. 50 St. Bettücher 1. Klasse, 6. 100 St. Handtücher 1. Klasse, 7. 50 St. Kissenbezüge 1. Klasse, 8. 50 St. Tischtücher 1. Klasse, 9. 25 St. Tischtücher, feine, 10. 150 St. Servietten, 11. 50 St. Staubtücher, 12. 200 St. Operations-Handtücher, 13. 50 St. Operations-Betttücher, 14. 150 St. Betttücher 3. Kl., 15. 100 St. Unterlagen 3. Kl., 16. 50 St. Deckenbezüge 3. Kl. 17. 100 St. Kissenbezüge 3. Kl., 18. 50 St. Männer-Anzüge, 19. 300 Männer-Hemden, 20. 300 St. Männer-Strümpfe, 21. 100 Stück Männer-Unterhosen, 22. 24 St. Kinderkleider, 23. 30 St. Kinder-Anzüge, 24. 60 St. Kinder-Hemden, 25. 80 St. Kinder-Strümpfe, 26. 100 St. Kinder-Betttücher, 27. 30 St. Kinder-Bettbezüge, 28. 50 St. Kinder-Kissenbezüge 29. 60 St. Erstlings-Bettücher, 30. 60 St. Erstlings-Kissenbezüge, 31. 250 St. Erstlings-Hemdchen, 3A 250 St. Erstlingsjäckchen, 33. 150 St. Moltondecken, 34. 400 St. Windeln, 35. 40 St. Operations-Schürzen, 36. 30 St. Schwesternschürzen, 37. 25 St. Hausburschenschürzen, 38. 50 St. Mädchenschürzen, 39. 50 St. blaue Schürzen, 40. 30 St. blaue Schürzen für Küche, 41. 20 St. blaue Schürzen für Waschküche, 42. 6 St. Wirtschaftsschürzen, 43. 20 St. Wärterschürzen, 44. 25 St. Wärterjacken, gestreift, 45. 6 St. Wärterjacken, weiß, 46. 12 St. Hausburschenjacken, 47. 4 St. blaue Anzüge, 48. 2 St. Ammenkleider, 49. 30 St. Bergzemäntel, 50. 50 St. Frauenkleider, 51. 50 St. Nachtjacken, 52. 60 St. Unterhosen für Knaben, 53. 50 St. Unterhosen für Mädchen, 54. 100 St. Kinder-Halstücher, 55. 150 m feine Gardinen, 56. 4 Paar große Gardinen, 56a. 2 Paar Rouleaux, 57. 6 St. Fenster-Garnituren, 58. 12 St. Tüll-Stores, 59. 7 St. Ruhebetten-Bezüge, 60. 8 St. Sesselbezüge, 61. 6 St. Bettdecken, 62. 9 St. Tischdecken, 63. 16 St. Stuhlkissenbezüge, 64. 2 St. Sofakissenbezüge, 65. 50 Pfund Roßhaar, meliert, 66. 200 Meter Matratzendrell, gemustert, 67. 50 Mtr. Matratzendrell, kariert, 68. 100 St. Federleinen, 69. 100 Pfund Federn.
Für Schützenhof u. Gemeindebad.
1. 600 St. Handtücher 3. Klasse, 2. 200 St. Küchentücher, 3. 150 St. Eßtücher, 4. 150 Stück Taschentücher, 5. 50 St. Bettücher 1. Kl., 6. 100 St. Handtücher (Schützenhof), 3. 50 St. Badetücher, 4. 250 St. Handtücher (Gemeindebad).
Lieferungsangebote mit Musterabschnitten resp. Haar- und Federproben sind unter Angabe der Preise pro Stück, Meter oder Kilogramm bis einschließlich 1. Mai 1911 an das städtische Krankenhaus, woselbst auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, einzureichen.
Wiesbaden, den 13. April 1911.
Städtisches Krankenhaus.

**Bekanntmachung.**
Es wird hiermit gebeten, von allen, selbst unbedeutenden Bränden, auch wenn sie ohne Zuziehung der Feuerwehr gelöscht worden sind, der städt. Feuerwehr telephonisch oder nachträglich schriftlich Mitteilung zu machen.
Der Magistrat.


## Nichtamtliche Anzeigen

**Garten-Kies**
liefert in Körben, Karren und Waggons
Speditions-Gesellschaft, 1 Adolfstraße 1. 15

**Konsum,**
19 Kirchgasse 19.

Wundervoll schöne Formen in
**Halbschuhen,**
feines echtes weißes Leder von **6.75** an.
**Hausschuhe**
für Damen u. Herren aus feinem echten Chevreauxleder

für **3.50** p. Paar, aus Chromleder für **2.50** das Paar.
Alle Damen-Größen jetzt im
**Konsum, 19 Kirchgasse 19.**

**Ascania-Gas-Fernheizung.**
Uebergangsheizung nur für Frühjahr u. Herbst, direkt an die best. Heizungsanlage anzuschliessen.
Alleinvertreter: Hch. Brodt Söhne, Wiesbaden, Oranienstrasse 24. Gas-, Wasser-, sanit., elektr. Anl.

**Wiesbadener Männergesang-Verein**
E. V.

**Samstag, den 22. April,** abends 8½ Uhr, im **Festsaal der „Wartburg,"** Schwalbacher Strasse 51:
**Liedertafel**
mit nachfolgendem **Tanz.** F 341
**Der Vorstand.**

**Lieben Sie Ihre Kinder**
dann lassen Sie sie auf dem Lande groß werden! Keine blassen Wangen, keine Nerven mehr. Keine Großstadtkinder, keine Treibhauspflanzen! In guter Luft, in steter Berührung mit der Natur, fern von den Gefahren der Großstadt, erwachsen Ihnen **gesunde und lebensfrohe Nachkommen.** Ziehen Sie auf's Land! Etwa nach Eltville, e. kl. nett. Stadt m. günst. Steuern. Nur 20 Min. Eisenb. von Wiesbaden! Sie können also all. Anreg. Wiesbadens bequem mitgenießen. Prospekt und Näheres: **Verkehrsverein, Eltville.** F 56

**Kohlensäure-, Sauerstoff-, Fluinol-,**
**elektr., Lohtannin- u. Vierzellen-Bäder**
verordnen die Aerzte mit glänzenden Erfolgen bei 5398
**Herz- u. Nervenleiden, Blutarmut, Stoffwechsel-Krankheiten, Blasenstörungen.**
**Adolfsbad,** Rheinstrasse 28, Telephon 4281. versendet ausführlichen Prospekt.

**Nacht-Husten-Qualen**
mildern Bonuswerkbonbons verblüffend, 30, 50 und 100, Taunus-, Adler- und Schützenhof-Apotheke. 5880

**Antikengesuch!**
**Antike Porzellane** (Figuren u. Gruppen),
**alte engl. bunte Kupferstiche**
aus dem 18. Jahrhundert werden gesucht. Für gute alte Stücke wird sehr hoher Preis gezahlt. Offerten unter der Aufschrift „Museum C. D. 1674" an Rudolf Mosse, Berlin, Leipziger Straße 103. F 119

**Lieben Sie**
ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen** und schönen **Teint?** Dann gebrauchen Sie:
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
von Bergmann & Co., Radebeul
Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada**
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tub: 50 Pf. bei: Wilh. Machenheimer, Otto Lilie, Ferd. Alexi, A. Cratz, Jak. Minor, Chr. Tauber, Adalb. Gärtner, Rich. Seib, Wwe. F. Altstätter, sowie in der Hof-Apotheke. B6403

**Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies**
und alle Lederwaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise
**A. Letschert,**
Faulbrunnenstraße 10. 278

# Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

**Königl. Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Glaube und Heimat.
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Meyers.
**Volks-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Die Tugend-Residenz.
**Kurhaus.** 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anl. 3 Uhr: Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4.30 Uhr, im Abonn.: Militär-Konzert. 8 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale. 8 Uhr: Großes Konzert. Dirigent: Herr Ugo Afferni. Solist: Herr Laffitte (Tenor).
**Skala-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
**Biophon-Theater,** Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
**Kinephon-Theater,** Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
**Deutscher Hof.** Tägl. 8 Uhr: Konzert.
**Kronprinz-Restaurant.** Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
**Etablissement Kaisersaal,** Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
**Walhalla-Restaur.** 8 Uhr: Konzert.

**Sammlungen des Landesmuseums Nassauischer Altertümer.** Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Samstags), vorm. von 11—1 u. nachm. von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, unentgeltlich.
**Aktuarius' Kunstsalon,** Taunusstr. 6.
**Banger's Kunstsalon,** Luisenstr. 4/9.
**Kunstsalon Victor,** Wilhelmstraße 60.
**Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.**
**Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau.** Sprechstundenplan für April 1911:
Homburg: Freitag, 28., 10¾ Uhr.
Soden: Freitag, 28., 3½ Uhr.
Eltville: Montag, 24., 12¼ Uhr.
Flörsheim: Montag, 24., 9¼ Uhr.
Langenschwalbach, Freitag, den 21., 10½ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
**Arbeitsnachweis im Rathaus,** unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
**Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins:** Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
**Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins** stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp-Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
**Volkslesehalle,** Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 12—9½ Uhr; an den Sonn- u. Feiertagen von 9½ bis 1 Uhr.
**Damen-Klub.** E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
**Verein für Kinderhorte.** Täglich von 4—7 Uhr, Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part., Berghort auf dem Schulberg. Knabenhort, Blücherschule. Johann-Ludwig-Hort, Lehrstraße. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
**Verein Frauenbildung-Frauenstudium.** Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Oberusterstraße 9.
**Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte.** Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.
**Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen.** Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kuhl, Weberg. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 3—4 Uhr.
**Zentralstelle für Krankenpflegerinnen** des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½10 bis ½1 und ½3 bis ½7 Uhr.
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** Meldestelle: Yorkstr. 4, 2.
**Luft- und Sonnen-Bad, Aukelberg,** während des ganzen Tages, von 6 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit, geöffnet.
**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Meldestelle: Blücherstraße ..

## Vereins-Nachrichten

**Auguste-Viktoria-V.** Nachm. v. 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.
**Turnverein,** 8—10 Uhr: Riegenturn.
**Wiesb. Fechtklub.** 8—10 Uhr: Fechten.
**Fechtsport-Verein Wiesbaden** (vorm. Fechter-Vereinig.) 8—10: Fechten.
**Turngesellschaft.** 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
**Stolzescher Stenogr.-V. E. V. Stolze-Schrey.** 8.30 Uhr: Uebungsabend.
**M.-Turnverein.** 8.30 Uhr: Kürturn.
**Kneipp-Verein.** 8.30 Uhr: Versamml.
**Stenographen-Verein Gabelsberger.** E. V. 8.30—10 Uhr: Anfänger-Kursus.
**Athletik-Sportverein.** Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
**Wiesb. Athlet.-Kl.** 8.30 Uhr: Uebung.
**Christl. Verein jg. Männer.** E. V. 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).
**Ev. Arbeiter-V.** 8.30: Gesangprobe.
**Schubert-Bund.** 9 Uhr: Probe.
**Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub.** Abends 8.30 Uhr: Probe.
**M.-Ges.-V. Cäcilia.** 9 Uhr: Gesangpr.
**Männer-Gesangverein Hilda.** Probe.
**Scharrscher M.-Chor.** 9 Uhr: Probe.
**M.-Ges.-V. Union.** 9 Uhr: Probe.
**Sängerchor Wiesb.** 9 Uhr: Gesangpr.
**M.-Ges.-V. Concordia.** 9 Uhr: Probe.
**Verein für Handlungs-Kommis von 1858.** 9 Uhr: Versammlung.
**Plattdütscher Klub Wiesbaden.** Abds. Klock 9: Vereensabend.
**Wiesbadener Dilettanten-Orchester.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Theater-Verein 1907.** Abends 9 Uhr: Theater-Probe.
**Wiesbadener Zimmerschützen-Klub.** 9 Uhr: Scheibenschießen.
**Stenographen-Klub Stolze-Schrey.** 9 Uhr: Uebungsabend.
**Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey.** Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr Stenogr.-Schule, Gewerbeschulgeb.
**Stenotachygr.-Verein „Eng-Schnell", Wiesb.** Von 9—10: Uebungsabend.
**Athletiksport-Klub Athletia.** Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
**Stemm- und Ring-Klub Germania.** Abends 9 Uhr: Uebung.
**Kraft- u. Sportklub.** 9 Uhr: Uebung.
**Kraft- und Sport-Klub Menicitia.** 9 Uhr: Uebung.
**Radf.-Verein v. 1904.** Saalfahren.

## Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Schwalbacher Straße 43, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 183, S. 7.)
Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Adelheidstraße 105, 3, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 183, S. 7.)
Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Bismarckring 16, 1, nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 185, S. 17.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von 12 Badewannen (Vernickelung und Emaillierung) für den Neubau des Allg. Frauenpavillons der städt. Krankenhauserweiterungsbauten im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 171, S. 22.)

## Fremden-Führer

**Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.**
**Königliches Theater,** auf dem Warmen Damm.
**Residenz-Theater,** Luisenstrasse 42.
**Volks-Theater,** Dotzheimer Strasse 19.
**Walhalla-Theater,** Mauritiusstrasse 1a.
**Königl. Schloss,** am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.
**Rathaus,** Schlossplatz 6.
**Ratskeller** mit künstlerischen Wandmalereien.
**Hauptbahnhof** am Kaiserplatz.
**Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt** neben dem Königl. Schloss.
**Naturhist. Museum,** Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 11—1 u. von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen. — Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr.
**Nassauische Landes-Bibliothek,** Wilhelmstrasse 24. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—4 Uhr. Samstags wird um 5 Uhr geschlossen.
**Bibliothek des Altertums-Vereins,** Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
**Staats-Archiv,** Mainzerstr. 64.
**Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunst-Vereins,** Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet.
**Römertor** (Heidenmauer), Am Römertor.
**Hygiea-Gruppe,** am Kranzplatz.
**Denkmäler:** Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav-Freytag-, Ferd.-Hey'l-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landesdenkmal auf der Adolfshöhe.
**Protestant. Hauptkirche,** am Schlossplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
**Die Pfarrbezirke der Marktkirche-Gemeinde.** 1. Bezirk: Sonnenberger Strasse, Taunusstrasse, Kranzplatz, Langgasse, Markt-, Museum-, Frankfurter, Bierstadter Strasse. Zuständiger Pfr. Dekan Bickel, Luisenstrasse 34. — 2. Bezirk: Schwalbacher Str., Friedrich-, Wilhelm-, Museum-, Marktstrasse u. der vom Michelsberg begrenzte Teil der Innenstadt, sowie der zwischen der Frankfurter- und Bierstadter Str. liegende Teil der Aussenstadt. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Schüssler, Emser Strasse 21. — 3. Bezirk: Der zwischen der Frankfurter, Friedrich-, Schwalbacher-, Rhein- u. Kaiserstrasse, sowie dem Geleise der Staatsbahn liegende Teil. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Beckmann, Marktplatz 7. (Die Grenzen der einzelnen Bezirke laufen mitten durch die Strassen.)
**Protest. Bergkirche,** Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
**Bergkirche-Gemeinde.** Zuständige Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer, Pfr. Dr. Meinecke, Pfr. Grein, Pfr. Diehl.
**Protestant. Ringkirche,** oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, Part.
**Ringkirche-Gemeinde.** Zuständige Pfarrer: Pfr. Weber, Pfr. D. Schlosser, Pfr. Hahn, Pfr. Merz, Pfr. Philippi.
**Protestant. Lutherkirche** an dem Gutenbergplatz. Der Küster wohnt Sartoriusstrasse 10, 1.
**Die Pfarrbezirke der Lutherkirche-Gemeinde.** Die Linie, welche die Gemeinde in zwei Bezirke teilt, geht durch die Oranienstrasse über Kaiser-Friedrich-Ring durch die Wielandstrasse. Was von dieser Linie nach Osten bis Kaiserstrasse-Hauptbahnhof liegt, ist 1. Bezirk, was von dieser Linie nach Westen bis Adelheidstrasse-Rüdesheimer Strasse liegt, ist 2. Bezirk. — 1. Bezirk: Zuständiger Pfarrer: Pfr. Lieber. — 2. Bezirk: Zuständiger Pfarrer: Pfr. Hofmann.
**Katholische Pfarrkirche,** Luisenstr. Den ganzen Tag offen.
**Kathol. Mariahilfkirche,** Platterstrasse. Den ganzen Tag off.
**Altkatholische Kirche, Friedenskirche,** Schwalbacherstr. Der Küster wohnt Adlerstrasse 57.
**Synagoge der Israel. Kultus-Gemeinde,** Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6.45 u. abends 5.30 Uhr.
**Synagoge,** Friedrichstrasse 25. An Wochentagen morgens 7 Uhr und nachmittags 4.30 Uhr geöffnet. Der Kastellan wohnt nebenan.
**Englische Kirche.** Geöffnet jeden Tag von 10—12. Küster: Mr. Hutchison. Wohnung: Friedrichstrasse 29.
**Die christlichen Friedhöfe** (Platter Strasse) u. **Südfriedhof** sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
**Die beiden Friedhöfe der israelitischen Kultusgemeinden** sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3.30—7 Uhr geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntagnachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Kastellan Schott, Schulberg 3.
**Russischer Friedhof,** neben der Griechischen Kapelle.
**Polizei-Direktion,** Friedrichstrasse 17.
**Polizei-Reviere:** I. Lehrstrasse 27; II. Albrechtstrasse 13; III. Bertramstrasse 22, Hinterhaus; IV. Webergasse 44; V. Platter Strasse 16.
**Landesbank,** Rheinstrasse 30.
**Justizgebäude,** Gerichtsstrasse.
**Passbureau,** Friedrichstrasse 17.
**Reichsbank.** Luisenstrasse 21.
**Infanterie-Kasernen** an der Schiersteiner Strasse.
**Maschinengewehr-Abteilung** an der Schiersteiner Strasse.
**Artillerie-Kaserne** an der Schiersteiner Strasse.
**Höhere Schulen:** Kgl. Human. Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Kgl. Real-Gymnasium, auf d. Luisenplatz, Städt. Reform-Realgymnasium in der Oranienstrasse, Städt. Oberrealschule am Zieten-Ring, Höhere Mädchenschule, am Schlossplatz u. Dotzheimerstrasse.
**Landwirtschaftliches Institut** zu Hof Geisberg.
**Augusta-Viktoria-Bad,** Viktoriastrasse 4.
**Inhalatorium am Kochbrunnen.** Täglich geöffnet von 9—12 Uhr vorm.

## Theater · Concerte

### Königliche Schauspiele

Freitag, den 21. April.
112. Vorstellung.
41. Vorstellung im Abonnement D.

**Glaube und Heimat.**

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.

Personen:

| | |
|---|---|
| Christof Rott, ein Bauer | Herr Leffler |
| Rott Peter, sein Bruder | Herr Weinig |
| Der Alt-Rott, sein Vater | Herr Kober |
| Die Rottin, sein Weib | Frl. Eichelsheim |
| Der Spatz, sein Sohn | Frl. Schrötter |
| Die Mutter der Rottin | Frl. Bleibtreu |
| Der Sandperger zu Leithen | Herr Schwab |
| Die Sandpergerin | Frl. Gauby |
| Der Unteregger | Herr Robius |
| Der Englbauer von der Au | Herr Striebeck |
| Ein Reiter des Kaisers | Herr Zollin |
| Der Gerichtsschreiber | Herr Andriano |
| Der Bader | Herr Rehkopf |
| Der Schuster | Herr Bornträger |
| Der Kesselflick Wolf | Herr Herrmann |
| Der Straßentrapperl (ein junges Vagantenpaar) | Fr. Braun-Grosser |
| Ein Soldat | Herr Spieß |
| Ein Trommler | Herr Böhme |

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.
Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, den 22. April, Abonn. B: Die schöne Risette.
Sonntag, den 23. April, bei aufgehobenem Abonn.: Lohengrin.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 21. April.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig

**Meyers.**

Schwank in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich.

Personen:

| | |
|---|---|
| Jacques Meyer | Walter Taut |
| Moritz Meyer | Ernst Bertram |
| Rosalie, geb. Meyer, seine Frau | Rosel van Born |
| Gerda, } beider | Marianne Wallot |
| Fritz, } Kinder | Theo Münch |
| Geh.-Rat Jakob Meyer | Miltner-Schönau |
| Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer | Theo Tachauer |
| Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche | Sofie Schenk |
| Edith, beider Tochter | Selma Wuttke |
| Angelett, Gutsbesitzer | Reinhold Hager |
| Amalie, seine Frau | Minna Agte |
| Balli, beider Tochter | Elis. Mödlinger |
| Momber, Gutsbesitzer | Nikolaus Bauer |
| Dr. Bauer, Rechtsanwalt | Kurt Keller-Nebri |
| Chevalier César de la Roche | Friedr. Degener |
| Chevalier Ernest de la Roche | Carl Winter |
| Aurore, seine Frau | Theodora Porst |
| Ottomar Held | Alphons Rück |
| Lola Menotti | Ellen Erika v. Beauval |
| Paul, Diener bei Jacques Meyer | Willy Schäfer |
| Heinrich, bei Stresemann | Carl Graetz |

Ort der Handlung: Im 1. Akt Berlin, b. Jacques Meyer, im 2. und 3. Akt bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Samstag, den 22. April (Gastspiel Alma Renier): Israel.
Sonntag, den 23. April, nachm. 3.30 Uhr (halbe Preise): Moral. Abends 7 Uhr (Gastspiel Alma Renier): Israel.

### Volks-Theater.

Freitag, den 20. April.

**Die Tugend-Residenz.**

Eine lustige Komödie in 3 Akten von C. M. Jakoby.
Schauspieler, Statisten, Theaterarbeiter, Hofdamen.
Ort der Handlung: Die Residenz des Fürstentums Wolkenkuckucksheim. Zeit: Gegenwart.
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Samstag, den 22. April: Der Erbförster.

### Theater-Eintrittspreise.

**Volks-Theater Wiesbaden.**

| | |
|---|---|
| Sperrsitz (Reihen) | 2.— Mk. |
| Dutzendbilletts | 20.— „ |
| Sperrsitz (Tische) | 1.50 „ |
| Dutzendbilletts | 15.— „ |
| Saalplatz | 1.— „ |
| Dutzendbilletts | 10.— „ |
| Galerie | —.50 „ |
| Dutzendbilletts | 5.— „ |

### Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 21. April.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. König Karl-Marsch von Unrath
2. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini
3. Silbernes Lachen, Walzer von Holländer
4. Narzissus von Nevin
5. Phantasie aus der Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber
6. Quadrille aus der Operette „Der Bettelstudent" von Millöcker.

Nachmittags 4 Uhr:

**Abonnements-Militär-Konzert.**

Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regiments Nr. 27 (Oranien).
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.
(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten, bei ungeeigneter Witterung fällt das Konzert aus.)

1. „Die Hanseaten bei Loigny", neuester Marsch, anlässlich der 40jährigen Gedenkfeier von H. Warnken
2. Ouvertüre zur Oper „Girofle, Girofla" von Chr. Lecocq
3. Frühlings Erwachen, Romanze von E. Bach
4. Phantasie aus der Oper „Travatore" von G. Verdi
5. „Gold und Silber", Walzer von Fr. Lehár
6. Phantasie aus der Oper „Tannhäuser" von Rich. Wagner
7. Aubade printanière von P. Lacombe
8. Opern-Melodien, Potpourri von A. Silwedel.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

**Extra-Konzert.**

Leitung: Herr Ugo Afferni.
Solist: Herr Léon Laffitte (Tenor).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.

1. Ouvertüre zur Oper „Tell" von G. Rossini
2. Grosse Arie des Rudolf aus dem 1. Akte der Oper „La Bohême" von G. Puccini
   Herr Laffitte.
3. Rhapsodie Nr. 2 von Frz. Liszt
4. Andrea Chenier mit Klavierbegleitung von Giordano
   Herr Laffitte.
5. Zwei Stücke für Streichorchester:
   a) Serenade von J. Haydn
   b) Gavotte a. der Oper „Idomeneus" von W. A. Mozart
6. Grosse Arie a. d. Oper „Gioconda" von A. Ponchielli
   Herr Laffitte.
7. Ballettmusik a. d. Oper „Gioconda" von A. Ponchielli.

Ende gegen 9½ Uhr.

**Skala-Theater**
Stiftstrasse 18. Fernruf 3318.
Täglich 8.15 Uhr:
Das vollständig neue erstklassige Spezialitäten-Programm:
Nur Attraktionen: Unter anderen:
Wladimiroo, russisch. Tanz- und Gesangs-Ensemble.
Original Relandinos, Transformationsakt.
Ermässigter Vorverkauf in den Zigarrengeschäften Cassel, Kümmel, Wellritzstrasse, Eller, Nerostrasse.
Wein- u. Likör-Büfett ist eröffnet.

*Café Habsburg.*
*Täglich abends:*
*Konzert der Bojaren-*
*:: :: Hofkapelle. :: ::*

**Mainzer Stadttheater.**
(Vollständig umgebaut.) F 34
Direktion: Hofrat Max Behrend.
Telephon 268. Telephon 268.
Sonntag, den 23. April, abends 7 Uhr:
**Der Rosenkavalier.**
Von Rich. Strauß.
Preise der Plätze, inkl. Billettsteuer und Garderobegebühr v. 65 Pf. bis M. 4.60.

# Wiesbadener Fremden-Liste.

**A**

Adams, Dr. med., m. Fam., Frankfurt Hotel Nizza
Adamson, Fr., Stockholm, Kaiserbad
Aderholdt, Dr. med., Berlin Sendigs Eden-Hotel
Adler, Fr., Strassburg, Kaiserhof
Ahlmann, m. Frau, Bernburg Vier Jahreszeiten
Ahrendsen, Frl. stud. phil., Göttingen Astoriahotel
Aleyer, Kfm., m. Frau, Berlin Goldenes Kreuz
Alexander, Kfm., Hanau, Nonnenhof
Alsen, Frau Rent., Kellinghusen Astoriahotel
Althaus, Reichsgerichtsrat, Leipzig Hotel Weins
Althoff, Fabrikant, Zweibrücken Grüner Wald
v. Altrock, Oberst u. Reg.-Kommand., m. Fam., Karlsruhe — Kaiserbad
Amberg, Dr. med., Duisburg Pension Heimberger
Amrain, Schüler, Düsseldorf Villa Rupprecht
Apelt, Rent., Halle — Alleesaal
Archenhold, Rent., m. Fr., Imperial
Aretz, m. Fam., Krefeld, Primavera
Arnold, Dr. med., Halle Viktoria-Hotel
Arnowitsch, Leipzig — Fürstenhof
Arns, Fabrikbesitzer, Krefeld Hotel Fuhr
Aron, Geh. Reg.-Rat, m. Familie und Bed., Berlin — Wilhelma
Aspey, London — Royale
Atz, Bankbeamter, Heidelberg Burghof
Aubur, England — Hotel Krug
Asenes, Dr., Kiel — Union
ازer, Kommerzienrat, m. Fam. und Bed., Iserlohn — Nassauer Hof
Auerbach, Fr. Dr., Berlin Hohenzollern
Augustin, Regierungsrat, m. Frau, Hamburg — Goldene Kette

**B**

Back, Kfm., Berlin — Rheinhotel
Baedecker, m. Fr., Weimar Hotel Nizza
Baer, Justizrat Dr., m. Fam., Frankfurt — Pension Pastau
Baer, Kfm., Berlin — Continental
Baer, m. Fam., Strassburg, Parkhotel
Bailey, Fr., London Biemers Hotel Regina
Bamberger, Rent., m. Frau, Berlin Continental
Bandell, Fabrikant, m. Fam., Stuttgart — Hansahotel
v. Bank, Reg.-Assessor, Berlin Taunus-Hotel
v. Bardeleben, Exzell., Generalleut., Berlin — Schwarzer Bock
Bastian, Rechtsanwalt Dr., m. Frau, Luxemburg — Nassauer Hof
v. Banck, Reg.-Ref., Woinowitz Kaiserhof
Bauer, Frl. Rent., Stouerport Villa Hertha
Bauer, m. Frau, Moskau Nassauer Hof
Bauer-Münzer, m. Frau, Stuttgart Frankfurter Hof
Baum, Dr. med., Stuttgart Prinz Nikolas
Baumann, Fr., m. Bed., Eger Pension Fortuna
v. Baumbach, Frau Reg.-Präsident, Breslau — Quisisana
Baumgärtner, Kfm., München Grüner Wald
Bayerthal, m. Frau, Krefeld Sendigs Eden-Hotel
Beck, Major m. Fr., Düsseldorf Residenzhotel
Becker, Frau, München Villa Edelweiss
Becker, Düsseldorf Westfälischer Hof
Beckers, Kfm., m. Frau, Krefeld Fürstenhof
Beckmann, Essen — Hotel Dahlheim
van der Beeke, Rent., m. Tochter, Amsterdam — Taunushotel
Beer, Baumeister, Charlottenburg Grüner Wald
Behlen, Forstmeister, mit S., Haiger Nonnenhof
v. Behr, Fr., München, Villa Helene
v. Beliaeff, Frl., Moskau — Silvana
Bendit, Kfm., m. Fam., Berlin Continental
Benton, England — Nassauer Hof
Berchelmann, Oberlandesgerichtsrat, m. Fam., Darmstadt — Residenzh.
v. Berger, Frhr., Berlin — Kaiserhof
Bergmüller, Fabrikant, Essen Wiesbadener Hof
Beringer, Frl., Charlottenburg Beuers Privathotel
Berliner, Kfm., Berlin Wiesbadener Hof
Berne, Rechtsanwalt Dr., Berlin Englischer Hof
Bernighaus, Kfm., m. Fam., Elberfeld Grüner Wald
Bernsteiner, Kfm., m. Fr., M.-Gladbach — Grüner Wald
Bestuch, Kfm., m. Familie, Köln Kuranstalt Dietenmühle
Betz, Kfm., Mannheim Wiesbadener Hof
Betzer, Frl., Strassburg, Centralhotel
Beyer, Oberlehrer, Tempelhof bei Berlin — Pension Ossent
Bielenberg, Frau, Berlin Hotel Adler Badhaus
Bier, Major a. D., Birkenfeld Taunushotel
Bierhoff, m. Frau, Elberfeld Wiesbadener Hof
Biermann, Oberleut., m. Frau, Berlin Taunushotel
Bierstedt, Rent., Schwartau, Burghof
Bilse, Rent., m. Sohn u. Bed., Bloemfontain — Pens. Prinzessin Luise
Binderwald, Dr. phil. — Centralhotel
Birgelen, Direktor, Mannheim Wiesbadener Hof
Bischoff, Fräulein, Godesberg Villa Monbijou
Bischoff, Fabrikant, Ohligs Prinz Nikolas
ischoff, Architekt, Berlin, Continent.
Bitter, Remscheid — Imperial
Bittes, Rentner, Düren, Taunushotel
Blanc, Oberstabsarzt Dr., mit Frau, St. Avold — Marktstrasse 14
Blau, Rent., Hamburg, Nassauer Hof
Bles, Dr. med., m. Fr., Amsterdam Taunushotel
Bis, 2 Frl., Holland Biemers Hotel Regina
Frhr. v. Blittersdorf, Hauptmann, m. Fam., Strassburg Museumstrasse 10, 1
Bloch, m. Frau, Strassburg Parkhotel
Blümm, K. Forstmeister, Waldaschaff Zwei Böcke
Böhler, Chemiker, Frankfurt Quisisana
v. Boehn, Offizier, Torgau Nassauer Hof
Boenke, Rent., m. Fam., Dortmund Kapellenstrasse 10
Böninger, m. Fam., Berlin, Kaiserhof
Börne, Fabrikant, Düsseldorf Rheinhotel
Boesch, Reg.-Baumeister, Frankfurt Taunushotel
Boesche, Direktor, Lippstadt Hotel Krug
Bohlen, m. Fam., Hamburg, Römerbad
Bohler, Oberlehrer, Dortmund Westfälischer Hof
Boissevain, Frl., Amsterdam, Bellevue
Borchard, Kfm., m. Fr., Elberfeld Nonnenhof
Borchardt, Kfm., m. Fam., Berlin Europäischer Hof
Borger, Frau, Mannheim Villa Rupprecht
Bousmann, Fabrikant, m. Automobilführer, Ohligs — Prinz Nikolas
Bovenchen, Kfm., Rheydt — Burghof
Bowdoin, Fr., m. Begl., Teston Pension Internationale
Brandt, Frau, Hamburg Sanatorium Dr. Schütz
Brath, Konsul, m. Fr., Drensheim Zum Kranz
Braunspan, Kfm., Berlin Frankfurter Hof
Breare, Advokat, m. Frau, Charleroi Aegir
Breit, Rechtsanwalt Dr., m. Frau, Dresden — Europäischer Hof
Bremme, Kfm., m. Familie, Barmen Wilhelma
Brenk, Kfm., Pforzheim, Grün. Wald
Brenner, Kfm., m. Frau, Berlin Grüner Wald
Brücknmann, Fabrikbesitzer, Magdebur Wilhelma
Brüstlein, Rittergutsbes., Dumersitz Zum Kranz
Brüstlein, Frl., Neuenkrug Zum Kranz
Brumckow, Krefeld — Zum Spiegel
Buchbinder, Schriftsteller, Wien Kaiserhof
Büssing, m. Fr., Köln — Kaiserhof
Bulinski, Lublin — Pariser Hof
Bunting, Kfm., m. Frau, Bremen Prinz Nikolas
Burmester, Fr., m. T., Berlin, Royale
Burmester, Frl., Berlin — Royale
Buschansky, Dr. med., Kiew Metropole u. Monopol

**C**

Calarry, Dr. med., m. Frau, Hamburg Hotel Nizza
Canter, Dr., Lüttich Biemers Hotel Regina
Capito, Bamberg — Zum Landsberg
Cassel, Rechtsanwalt, Frankfurt Taunusstrasse 40
Charbier, Kommerzienrat, m. Fam., Mülheim — Kaiserhof
Cillis, Frau Justizrat Dr., Bonn Westfälischer Hof
Citron, Dr., Berlin — Grüner Wald
Cleff, Kfm., Barmen, Europ. Hof
Clostermann, Bürgermeister, Mülheim am Rh. — Hotel Adler Badhaus
Cogan, Kfm., London — Kaiserhof
Cohn, Rentner, m. Fr., Stettin Continental
Cohn, Direktor, m. Frau, Berlin Parkhotel
Cohn, Kfm., m. Frau, Kopenhagen Wiesbadener Hof
Cooley, Rent., Chicago — Imperial
Couney, Fabrikbes., Dr., Berlin Prinz Heinrich
Coupette, Direktor, m. Fam., Köln Rheinhotel
Court, Frl., Köln — Hospiz z. h. Geist
Cronemeyer, Dr., Bremerhaven Minerva
Cross, Ing., Wittenberge Privathotel Petri
Cullen, Johannesburg Pension Internationale
Cullmann, Kfm., Nürnberg Grüner Wald
Czichon, Frl. Schauspielerin, Berlin Schwalbacher Strasse 7

**D**

Dahlhaus, Dr., m. Fam., Remscheid Villa Rupprecht
Dahlström, m. Frau, Hamburg Hotel Fuhr
Dalchow, m. Sohn, Charlottenburg Schwarzer Bock
Daniel, Hannover — Imperial
Davids, Rechtsanwalt, Frankenthal Nonnenhof
Davidson, Frl., London Geisbergstrasse 36
Dektereff, Fr., m. Fam., Petersburg Villa Alma
Deren, Kfm., Köln — Burghof
Delatour, Stud., Paris, Hotel Weins
Delius, Frau, m. Tocht., Bielefeld Villa Olanda
Dellheim, Kfm., m. Frau, Berlin Taunushotel
Derling, Kfm., m. Frau, Hamburg Taunushotel
Dieckhoff, Referendar Dr., Strassburg Römerbad
Dieckmann, Gymn.-Oberlehrer Dr., M.-Gladbach — Kaiserbad
Diedrichsen, Ing., m. Fr., Herne i. W. Zum Vater Rhein
Diepentan, Dr. phil., m. Frau, Köln Reichshof
Dietrich, Kfm., Meerane, Continental
Dietrichs, Kfm., Giessen — Erbprinz
Dietz, Kfm., m. Frau, Stuttgart Wiesbadener Hof
Dilsheimer, Kommerzienrat, m. Frau, Aschaffenburg — Prinz Nikolas
Distelmann, Kfm., Berlin Grüner Wald
Dirkzwager, Frl., Dordrecht Villa Helene
Dittermann, m. Frau, Barmen Hansahotel
Doepke, Leutnant, Saarbrücken Taunushotel
Docrenberg, Dr. jur., Kassel Grüner Wald
Burggraf zu Dohna, Berlin, Römerbad
Dollinger, Kfm., Neustadt a. H. Erbprinz
Douglas, München — Hotel Nizza
Doyer, m. Fr., Amsterdam Rheinhotel
Drabbe, Kapitän, m. Fr., Arnheim Römerbad
Dreier, Bremen — Primavera
Dreising, Rechtsanwalt Dr., m. Frau, Aachen — Grüner Wald
Drescher, B., Fr., m. Kind, Kirn a. N. Evangel. Hospiz
Drescher, K., Frau, Kirn a. N. Evangel. Hospiz
Drober, Oberleut., Metz, Hotel Fuhr
Droste, Düsseldorf — Pension Pfing
Dubrow, m. Fam., Hannover Hotel Adler Badhaus
Duhn, Frankfurt, Zum Vater Rhein
Dulles, m. Fr., Gouv., Jungfer und Automobil., Philadelphia — Rose
Duncker, Kfm., Hamburg — Bellevue
Duisburg, Fabrikant, m. Fr., Berlin Hohenzollern
Dunkelberg, Zahnarzt, Offenbach Grüner Wald
Dyckmeestee, Frl., Middelburg Biemers Hotel Regina

**E**

Ebeling, Frau, Bremen — Rose
Eberle, Kfm., Pforzheim, Gr. Wald
Ebhardt, Oekonomierat, mit Frau, Glogau — Schwarzer Bock
Eckelberg, Stadtrat, m. Fam., Berlin Villa Beaulieu
van Eeghen, m. Sohn, Amsterdam Kaiserhof
v. Egloffstein, Freifrau, mit 2 Kind., Leipzig — Nassauer Hof
Ehrhardt, Ing., m. Fr., Düsseldorf Metropole u. Monopol
Ehrmann, Dr. med., m. Fr., Nürnberg Taunushotel
Elsas jr., Fabrikbes., m. Fr., Barmen Quisisana
Elsborst, Kfm., Köln Westfälischer Hof
Embe, Amtsrichter Dr., Köln Hohenzollern
Emsheimer, Rentner, Pforzheim Alleesaal
Endelmann, Kfm., Warschau Privathotel Intra
Endeer, Zahnarzt, Giessen Hotel Fuhr
Engel, Fabrikant, m. Fr., Mannheim Hansahotel
Engelhard, Kfm., m. Frau, Kassel Taunushotel
Engelhardt, Obering., Dresden Hotel Fuhr
Engelhardt, Kfm., Dresden Hotel Fuhr
Engels, Kfm., m. Fam., Rotterdam Rheinhotel
Engerlein, Kfm., Bremen, Hansahotel
Engers, m. Fam., Rotterdam Nassauer Hof
Engler, Architekt, m. Fam., Düsseldorf — Westfälischer Hof
Erbrecer, Frau, Nizza, Dambachtal 1
Eschbach, Prof. Dr., m. Familie, M.-Gladbach — Goldener Brunnen
Eschweiler, Fr., Bonn Westfälischer Hof
Esser, Geheimrat, m. Fr. u. Bedien., Köln — Kaiserhof
Essen, Insp., Köln — Reichshof
Etel, Fr. Ing., Bautzen, Zum Spiegel
Evers, Kfm., m. Fr., Köln, Nonnenhof

**F**

Fackunott, Hagen in W. Pension Jeanette
Fahreddin, Kfm., Berlin, Gr. Wald
Falk, Kfm., Hannover Zum neuen Adler
Fall, Komponist, Wien, Kaiserhof
Feuerstein, Kfm., Berlin Frankfurter Hof
Fieger, Staatsanwalt Dr., Berlin Nassauer Hof
Fischer, Kgl. Oberbahnmeister, Halle an d. S. — Villa Modesta
Fischer, Frau, Lichterfelde Hotel Adler Badhaus
Fischer, m. Frau, Hamburg Goldener Brunnen
Fischer, Frau Pastor, m. T., Essen Pension Humboldt
Fischer, Kfm., m. Frau, Elberfeld Wiesbadener Hof
Fischer, Kfm., m. Fam., Apolda Hotel Bender
Fleischmann, Konsul, Guatemala Fürstenhof
Flessen, Fabrikant, Grünstadt Reichspost
Flower, Frau Rentner, London Villa Hertha
Fordemann, Prof. Dr., m. Fr., Berlin Villa Albion
Frank, Staatsanwalt, Augsburg Westfälischer Hof
Frankenthal, Nürnberg Privathotel Petri
Franzmeier, Kfm., m. Fr., Bremen Prinz Nikolas
Baron Frentz, Konsul, Köln Hotel Weins
Freudenberg, Essen — Kaiserhof
Fried, m. Frau, Landau Wiesbadener Hof
Friedländer, Kfm., Berlin Hansahotel
Friedländer, Frau Geheimrat, Berlin Viktoriahotel
Friedmann, Dr. med., Polozk Ritters Hotel
Friedmann, Dr., Elberfeld Metropole u. Monopol
Friedrichs, Rentner, Ilmenau Goldener Brunnen
Fritsche, Frl., Hannover — Spiegel
Fritze, Kfm., Düsseldorf Wiesbadener Hof
Fröbel, Plauen — Goldener Brunnen
Froehlich, Weingutsbes., Edenkoben Zum Spiegel
Fromm, Sekretär, Charlottenburg Centralhotel
Fromm, Magistratssekretär, Charlottenburg — Zum Kranz
Frost, Reg.-Assessor Dr., Köln Taunushotel
Frowein, Elberfeld — Aegir
Frowein, Frl., Elberfeld Villa Monbijou
Fuchs, Rent., m. Fr., Dresden-Blasewitz — Villa Borussia
Fuchs, Frl., Berlin — Kaiserbad
Füsemann, Dortmund — W. Lilien
Fuhrmann, Staatsanwalt, Dortmund Hotel Weins
Fuhrmann, Dr., Halle — Kaiserbad
Fuhrmen, Ingen., Breslau Zum neuen Adler
Fuld, Pforzheim, Sendigs Eden-Hotel

**G**

Gabell, Direktor, m. Fam., Kiew Borussia
Gaitzsch, Frau Stadtrat, m. 3 Enkeln, Chemnitz — Schützenhof
Ganz, Kfm., m. Frau, Saarbrücken Wiesbadener Hof
Gattel, Kfm., m. Frau, Berlin Grüner Wald
Gayen, Hamburg — Kaiserhof
Gazgniski, Kfm., Berlin Zur Stadt Biebrich
Geibel, Kfm., Altenburg, Taunushotel
Geiger, Privatdozent Dr., München Pension Prinzessin Luise
Geilner, Regensburg, Hotel Weins
Geisler, Bankier, m. Fr., Berlin Taunushotel
Geitner, Regensburg — Reichshof
v. Gelden, Hauptmann, m. Fr., Amersfoort — Minerva
Geldermann, m. Fr., Amsterdam Vier Jahreszeiten
Gemmer, Rettert — Zum Vater Rhein
Gerber, Leut., Leipzig — Zum Kranz
Gerig, Fr., Wandsbeck Schwarzer Bock
Gernsheim, Frankfurt — Kaiserhof
Geschwander, Diez — Centralhotel
Gessmann, Kfm., Herne, Taunushot.
Gessmann, Frl. Rentner, Herne Taunushotel
Gierig, Dr., Langenberg Wiesbadener Hof
v. Gilgenheimb, Exz., Kommand. Gen. z. D., m. Frau, Stuttgart Prinz Nikolas
Girolet, Frl., Berlin — Rose
Glandorf, Justizrat, Gelsenkirchen Hotel Dahlheim
Glowe, Bankier, Berlin Taunus-Hotel
Gnorr, Kfm., m. Fr., Berlin Hotel Grüner Wald
Godlewsky, Kfm., Gelsenkirchen Hotel Grüner Wald
Goedecke, Senator, Celle Westfälischer Hof
Göhrum, Dr. med., m. Fr., Stuttgart Pension Reuter
Götz, Kfm., Stuttgart, Hotel Happel
Götze, Hamburg Hotel Metropole u. Monopol
Golaz, Frl., Michelbach Europäischer Hof
Gold, Hamburg Pension Viktoria Luise
Goldmann, Frl., Berlin Hotel Adler Badhaus
Goldschmidt, Kfm., Berlin Taunusstrasse 23
Goldstein, Kfm., Berlin Continental
Graffe, Architekt, m. Fr., Vienburg Hotel Zum Spiegel
Greenhow, Frl., Doiset — Violetta
Greeven, Fr. Rentn., M.-Gladbach Pension Margaretha
Grischow, Rechtsanwalt Dr. jur., m. Fr. u. Bonne, Bremen, Rhein-Hotel
Grobien, Rittergutsbes., Mecklenburg Hotel Rose
Groedel, Frankfurt — Pens. Therapia
Gross, m. Fr., Hamburg Hotel Nassau u. Cecilie
Grosskurth, Zahnarzt, m. Fr., Dortmund — Pariser Hof
Grünsberg, Fabrikant, m. Fam., Köln Beuers Privat-Hotel
Grüterig, Rektor, m. Fam., Lennep Taunus-Hotel
Grunwald, Fr., Berlin — Savoy-Hotel
Guggenheim, Kfm., Berlin Hotel Nonnenhof
Guiremand, Oberleutn., Köln Hotel Nassau u. Cecilie
Gulda, Kfm., Berlin — Posthorn
Gultmann, Kfm., m. Fr., Charlottenburg — Taunus-Hotel
Gummer, m. Fam., London Hotel Nassau u. Cecilie
Gurtine, Rentn., m. Fr., Hanau Hotel Continental
Gutkind, Assessor Dr. jur., m. Fam., Braunschweig — Villa Palmyra

**H**

Haas, Rechtsanwalt u. Beigeordneter, m. Fr., Diedenhofen — Köln. Hof
Haas, Kfm., Modheim Wiesbadener Hof
Hack, Frl., Köln — Continental
van Haersolte van Doorn, Baron u. Baronin, Haag — Quisisana
van Haersolte, Baron u. Baronin, Haag — Rhein-Hotel
Häussler, Architekt, m. Fr., Stuttgart — Silvana
Haeussler, Fr. Rentn., m. Sohn, Gera Reuss — Hotel Wilhelma
Hagen, Oberstleutn., Berlin Grosse Burgstrasse 17
Hägg, Frl., Wisby — Villa Olanda
Hahlo, Fabrikant, Manchester Sanatorium Dr. Schütz
Hahn, Fr. m. Sohn, Berlin — Royale
Hahn, Köln — Zum Posthorn
Hake, Hamburg — Primavera
Hand, Stud. agr., Königsberg Adolfstrasse 7
Hansen, Hamburg — Rhein-Hotel
Hansey, Fabrikant, m. Fr., Moskau Schwarzer Bock
Hardie, Kfm., m. Fr., London Rhein-Hotel
Hardé, Fr., Königsberg Erbacher Strasse 1
v. Hardenbrock, Baron, Driebergen Hotel Quisisana
Harrison, m. Fr., Kindsford Hotel Nassau u. Cecilie
Harsdorf, Frl., Hamburg Hotel Reichspost
Hartmann, Pforzheim — Union
v. Hartmann, 2 Frl., Dortmund Villa Grandpair
Hartmann, Kfm., m. Fr., Köln Hotel Reichshof
Hartmann, Prof., m. Fam., Grunewald — Hotel Braubach
Hasbach, Fabrikant, m. Fr., Russland Taunus-Hotel
Hascler, Kfm., m. Fr., Dortmund Hotel Weins
Hauff, Fabrikbes., Berlin Frankfurter Hof
Haupé, Kons., Bremen — Hotel Nassau
Hauser, Rechtsanwalt Dr., Berlin Wiesbadener Hof
Hausman, Dresden — Taunusstr. 9
Haut, Hauptm., m. Fr., Landau Hotel Grüner Wald
Hecht, Gremschieck Kuranstalt Dietenmühle
v. Heckeren, Fr. Rentn., Amsterdam Sonnenberger Strasse 7
Heckmann, Bankdirektor, Dortmund Hotel Hohenzollern
Hegewint, Kfm., Trier, Taunus-Hotel
Hegewinter, Fr. Rentn., Trier Taunus-Hotel
Heidelberger, Fabrikant, Mannheim Europäischer Hof
Heiden-Heimer, Mainz — Kaiserhof
Heiden-Heimer, Fr., Mainz, Kaiserhof
Heil, Kfm., Dresden — Hot. Happel
Heilborn, Kfm., m. Fr., London Europäischer Hof
Heilmann, Kfm., Dortmund Taunus-Hotel
Heine, Gymn.-Prof., Landsberg Europäischer Hof
Heinemann, m. Fam., Hamburg Hotel Römerbad
Heinemann, Kfm., Frankfurt Sendigs Eden-Hotel
Heinemann, Rechtsanwalt Dr., Essen Hotel Imperial
Heinesheimer, Dr. med., m. Fr., Karlsruhe — Wiesbadener Hof
Heinroth, Beigeordneter, Gelsenkirchen — Frankfurter Hof
Heintz, Fabrikant, m. Sohn, Köln Villa Borussia
Heinz, Bankier, m. Fr., Hannover Wiesbadener Hof
Heller, Rentn., m. Fam., Berlin, Aegir
Hellig, Direktor, m. Fr., Berlin Hotel Burghof
Hellinger, Obering., Flottbeck Hotel Vogel
Helmes, Kfm., Düsseldorf, Erbprinz
Henckels, m. Fam., Solingen Villa Albrecht
Henoch, 2 Hrn., Berlin Metropole u. Monopol
Henoch, Fr., Berlin — Metropole
Hepner, Amsterdam — Hohenzollern
Heppner, Kfm., Leipzig, Fürstenhof
Herbricht, Fr. Apotheker, m. Tochter, Berlin — Hansa-Hotel
Herbst, Stadtrat, m. Fam., Elberfeld Hotel Alleesaal
Herfat, Fr. Rentn., Maastricht Kuranstalt Dietenmühle
Herr, Leutn., Paderborn Weisses Ross
Herrmann, Direktor, m. Fr., Heidelberg — Frankfurter Hof
Herrmann, Fr. Kom.-Rat, Frankenhausen (Thür.) — Hotel Adler
Herrmann, Frl. Schulvorsteh., Völklingen (Saar) — Webergasse 30
Herrmann, Frl., Saarbrücken Webergasse 30
Hertmanni, Fabrikant, M.-Gladbach Kuranstalt Dietenmühle
Herzberg, Bankier, m. Fr., Berlin Hotel Kaiserhof
Hehs, Kfm., Kassel — Gr. Wald
Hehs, Dr., Kassel — Grüner Wald
Hesse, Frl., Strassburg — Kaiserhof
Heun, Köln — Westfälischer Hof
Heunert, Leutn., Langensalza Villa Bauscher
Heuser, Oberbürgermeister, m. Fr., Recklinghausen — Schwarzer Bock
Hewlett, Kfm., Liverpool Pension Gulf
Heyderhoff, Fabrikbes., Berlin Villa Frank
Heye, Amtmann Dr. jur, m. Fr., Bremerhaven — Viktoria-Hotel
Heymann, Düsseldorf Sendigs Eden-Hotel
Heymann, Dr., m. Fr., Berlin Sendigs Eden-Hotel
Heymer, Kfm., m. Fr., Elberfeld Pension Violetta

Frühjahrshut, der „Krönung" des Ganzen, ebenso. Da werden die Strohborden sorgfältig gelöst, angefeuchtet, in Tücher geschlagen und aus dem nun biegsamen Material entzückende neue Modelle geschaffen, denen ein heißes Eisen den in dieser Saison besonders beliebten „Schwung" verleiht. Die an Blusen neuerdings nicht mehr auf der Höhe stehende schwarze Garnierung wird durch Spitzenbesatz oder -kragen mit dem „hochmodernen Schleifchen" als Abschluß, eine lange Kravatte oder eine Schnur mit Quaste ersetzt und rangiert nun wieder an erster Stelle. Vorjährige Mantelformen sind leicht mit abstechendem Revers von Seide und Schnurumrandung, sowie einer Garnitur großer hoher Knöpfe modernisiert, so daß die ersten warmen Frühlingstage die schöne Frau vollständig gewappnet finden. Nun kann sie mit mehr Ruhe an die trotzdem durchaus nötigen „Neuerwerbungen" gehen. Die Fülle der Neuerscheinungen wirkt hier fast verwirrend; soll sie sich für die noch immer recht beliebten gestreiften Stoffe, die vor allem stärkeren Damen jugendlich-schlankes Aussehen verleihen, oder für Uni-Stoffe entscheiden? Soll sie Cerise, Rot, Blau, Grün oder das tiefe Kornblumenblau wählen oder sich in einen Stoff mit türkischem Muster hüllen? Wählt sie Etamine, Marquisette, Voile oder Mousseline de Laine? Oder verwendet sie mehr schwere Stoffe, wie Kammgarn, Cheviot, Mohair oder Alpaka? Es sind wichtige, schwerwiegende Fragen, die nach Ostern einer befriedigenden Antwort harren, aber die Hast und Unruhe der Tage „vor dem Osterfeste" ist gewichen, man weiß, daß bis Pfingsten viel Zeit zum Überlegen und Wählen ist und daß die Mode noch viel Schönes vorbereitet, alles nur dazu bestimmt, die eigenen Reize zu erhöhen. Jeanette von Majut.

C. K. **Französische Amazonen vor hundert Jahren.** Die große Woge patriotischer und nationaler Leidenschaft, die von der Revolution bis zum Sturze Napoleons Frankreich durchwallte, äußerte sich auch in einer merkwürdigen Epidemie; eine überraschend große Zahl von Frauen legte Männerkleidung an, ja noch mehr, sie griffen zu den Waffen und kämpften an der Seite der Männer mit. Rosa Bouillon, Genoveva Delaruelle, Aimée Quatre-sous, Catherina Pochelat, Alexandrina Barreau und viele andere vollbrachten wahre Wunder der Tapferkeit. Adelaide Bassery wurde 1802 von den Parisern im Triumph über die Boulevards getragen, weil sie einen österreichischen General gefangen genommen hatte. Die beiden Schwestern Fernéd zeichneten sich in den Reihen der Nationalgarde von Mortagne so sehr aus, daß der Konvent ihnen als Ehrengabe zwei prächtige Pferde zuführen ließ. Mlle. Figuer aber machte als Dragoner alle Kriege von 1793 bis 1815 mit, wurde bei der Belagerung von Toulon verwundet und bei Savigliana durch vier Säbelhiebe verletzt. Als sie einmal in der Postkutsche von Montelimar nach Lyon fuhr, wurde ein Offizier sehr zudringlich. Die junge Dame aber verzichtete auf das Recht der Frau, eine Unverschämtheit mit einer Ohrfeige zu beantworten; sie forderte den Herrn einfach zum Zweikampf mit schweren Säbeln heraus. Die Klingen waren bereits gekreuzt, als Leute herbeiströmten, die Kombattanten voneinander trennten und so die Ausführung dieses ungewöhnlichen Zweikampfes verhinderten.

**Was Titel und Würden in England kosten.** Die Verleihung neuer Titel und Würden, besonders wenn sie bei festlichen Gelegenheiten gleich auf einmal in großer Anzahl stattfindet, bringt dem Staatssäckel Englands ganz annehmbare Summen ein, wie aus den Angaben einer englischen Wochenschrift hervorgeht. So viel allerdings, wie zur Zeit Jakobs I., kosten die Titel jetzt nicht mehr. Dieser König ernannte einmal, nur um sich aus einer schlimmen Geldverlegenheit herauszuhelfen, auf Anregung des Grafen Salisbury ein paar hundert Baronets gleichzeitig, und jeder hatte 20 000 M. für die Ehre zu bezahlen. Jetzt kostet der Adelsbrief für die Baronetswürde nur noch den zehnten Teil dieser Summe, der an die Finanzkammer einzuzahlen ist. Unter den diesmal zu Neujahr mit Titeln Bedachten waren 9 Baronets, 6 Geheime Staatsräte, 25 Ritter und eine Anzahl Träger kolonialer, afrikanischer und indischer Würden, deren jeder 600 M. zu bezahlen hat. Die der Finanzkommission diesmal aus dieser Quelle zufließende Gesamtsumme wurde auf 65 400 M. berechnet. Hierin sind jedoch weder die Stempelgebühren für den Entwurf des Wappenschildes noch die Gebühren an das Heroldsamt für den königlichen Patentbrief für die Führung des Wappens einbegriffen; dieselben betragen 1350 M. Nimmt man nun an, daß sämtliche neue Empfänger von Titeln und Würden in diesem Jahre sich ein Wappenschild entwerfen lassen und sich einen Patentbrief hierüber ausstellen lassen, so erhöht sich die gesamte Staatseinnahme aus den neuen Titeln und Würden auf mehr als das Dreifache. Die höheren Titel, die diesmal unter den Neuernennungen ganz fehlen, kosten allerdings bedeutend mehr an Gebühren. Ein Herzog hat bei seiner Ernennung 7000 M., ein Marquis 6000, ein Graf 5000, ein Vicomte 4000 und ein Ritter des Hosenbandordens gleichfalls 4000 M. an Gebühren zu entrichten. Als Lord Roberts im Jahre 1901 zum Earl (Grafen) ernannt worden war, weigerte er sich, die 15 000 M. betragende Rechnung, die ihm darauf präsentiert wurde, zu begleichen. Noch mehr beklagte er sich aber, als er erkennen mußte, daß ihn die Annahme des Hosenbandordens sogar fast 20 000 M. kostete. Am kostspieligsten jedoch waren die Titel und Würden unter Jakobs I. Nachfolger Karl I. Damals mußte jeder zum Baronet gemachte Adelige 60 000 M. zahlen. Allerdings erhielt er als teilweisen Entgelt für diese riesige Gebühr einen bestimmten Landbesitz in Neuschottland zugesichert. In allen Patenten bis 1638 findet sich dieses „Lehen". Aber leider erwies sich das Geschenk als vollkommen nutzlos; denn schon lange vor 1638 war die Kolonie Neuschottland in den Besitz der Franzosen übergegangen.

**Mode und Literatur.** Was einige Dichter zur neuen Mode sagen, davon entnehmen wir dem „Konfektionär" einige hübsche Proben.

Die Dame mit dem Muff:

„Es ist eine der höchsten Himmelsgaben,
so ein lieb Ding im Arm zu haben."
Goethe, „Faust", I.

*

Die Dame mit dem Chiffonkleid bei schlechtem Wetter:

„Freue dich, liebe Seele, jetzt kommt ein Platzregen."
Fischart.

*

Die Dame mit dem „Haremsrock":

„Anfangs wollt' ich fast verzagen,
und ich dacht', ich trüg' es nie.
Und ich hab' es doch getragen,
aber fragt mich nur nicht wie!" Heine.

*

Monsieur Poiret und Genossen:

„Ein edler Mann zieht edle Menschen an
und weiß sie fest zu halten."
Goethe, „Tasso", I, 1.

*

Die Dame, die beim Absetzen des Hutes eine Nadel herauszieht:

„Sohn, da hast du meinen Speer,
meinem Arm wird er zu schwer."
Stolberg.

*

Die Dame mit den Pleureusen steigt in die Elektrische:

„Raum, Ihr Herr'n, dem Flügelschlag
einer freien Seele." Herwegh.

*

Die Dame mit den engen Röcken:

„Ihr naht Euch wieder, schwankende Gestalten."
Goethe, „Faust".

*

Die Dame mit dem Korsett „gerade Front":

„In rauhes Erz sollst du die Glieder schnüren,
mit Stahl bedecken deine zarte Brust."
Schiller, „Jungfrau von Orleans", Prolog.

*

Der Mann, der die Rechnungen zahlt:

„Ich hab' hier bloß ein Amt und keine Meinung."
Schiller, „Wallensteins Tod", I, 5.

*

Das einzige Bibelwort, nach dem die Frau sich täglich richtet:

„So leget nun von Euch ab den alten Menschen
und ziehet den neuen an." Epheser, 2,23.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 93. Freitag, 21. April. 1911.

## Gestern noch auf stolzen Rossen.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Roman von Horst Bodemer.

### 31. Kapitel.

„Ernst, ja was ist denn das?"

Der zuckte die Achseln.

„Großer „Outsidertag", Meister! So etwas kommt vor, die „Favoriten" versagen anscheinend durch die Bank! Schließlich auch kein Wunder! Knüppelhart ist der Boden, und das ist für „weiche" Pferde nichts!"

„Ich setze heute nicht mehr, Ernst!"

„Das wäre schön dumm! Was wird Ihre Frau sagen, wenn Sie nach Hause kommen und eingestehen müssen, daß Sie verloren haben? Und übrigens, im Gewinn sind Sie ja noch, von den hundert Mark sind erst siebzig weg!"

„Gerade genug! Warum war ich auch ein solcher Esel und hab' die beiden ersten Male zwanzig Mark und beim letzten Rennen sogar dreißig auf „Sieg" gesetzt, denn Sie sagten doch, für das erste und dritte Rennen hätten Sie „todsichere" Sachen?"

„Herrgott, kann ich's denn ändern, wenn die Schinder nicht laufen wollen? Ich tät's auch nicht bei der Gluthitze!"

Pillow war nervös geworden, denn soeben hatte er sein letztes Goldstück verloren.

„Sie werden doch nicht nachgeben?"

Ganz ängstlich fragte es Pillow. Jetzt durfte er den Meister nicht um einen „Vorschuß" bitten, unter diesen Umständen rückte der doch nichts 'raus, aber wenn er das nächste Mal siegte, dann konnte er schon nicht anders, denn er hatte doch Angst, seine Frau könne erfahren, wie miserabel es ihm heute ergangen war. Und dann ließ die ihren Mann sicherlich nicht wieder zu den Rennen fahren.

„Und wenn ich weiter im Pech sitzen bleibe?"

„Meister, nur Beharrlichkeit führt zum Ziel! Da läuft im nächsten Rennen „Goldfee", ein „hartes" Pferd, und einer sitzt drauf, der seinen Kram versteht. Nehmen Sie die dreißig Mark, die Sie von dem Gewinn noch haben und setzen Sie sie! Klappt die Sache, na, so haben Sie einen großen Teil des heutigen Verlustes wieder ein!"

„Und klappt sie nicht?"

„Setzen Sie weiter. Nur immer hübsch ruhig Blut! Nicht locker lassen, auf einmal kommt der Umschlag! Noch drei Rennen werden gelaufen, Sie können heute sogar noch eine schwere Menge Geld verdienen!"

„Froh will ich sein, wenn ich die Unkosten 'rauskriege! — Und Sie?"

„Ich bin blank, Meister, die Kriminalpolizei hat mir ja mein sauerverdientes Geld weggenommen!"

Da rannte Manke schleunigst zum Totalisator, sonst versuchte ihn wahrscheinlich Pillow anzuborgen. —

Und es war wieder nichts! Knapp geschlagen wurde das Pferd.

„Na ja, — das ist eben Pech, aber meine Kalkulation stimmt doch soweit! Wenn „Goldfee" von ihrem Reiter besser unterstützt worden wäre, hätten wir schön verdient! Sehen Sie nur, Meister, die vielen langen Gesichter heute, kaum der zehnte Teil wird gewonnen haben, — bis jetzt!"

Manke schlug das Herz bis zum Hals hinauf. Der Lärm, der Staub, die Hitze, der Verlust, der Gedanke an seine Frau, alles das benahm ihm den Verstand. Gewinnen mußte er, — gewinnen! Wieder setzte er dreißig Mark — und gewann!

„Sehen Sie, Meister, nun wird's werden! Was hab' ich gesagt? Nur nicht locker lassen! Und ja, — da könnten Sie mir eigentlich 'nen Vorschuß geben, Sie wissen doch im nächsten Rennen meinen Tip, wenn der nicht klappt, sperrt der Mond das Maul auf!"

„Hier — zehn Mark, Ernst!"

„Zehn, — och nee, Meister, ich muß mich doch wieder 'raufwirtschaften, wenigstens zwanzig!"

Und weil Manke gewonnen und ihm Pillow schon die ganze Zeit von der „großartigen Sache" erzählt hatte, die im nächsten Rennen zum Austrag kommen sollte, gab er ihm zwanzig Mark. Dann eilte er zum Totalisator. Als er aber seinen Gewinn ausgezahlt erhielt, machte er ein ganz verblüfftes Gesicht. Für dreißig Mark erhielt er nur sechsunddreißig! Donnerwetter, so kam er auf keinen grünen Zweig! Fünfzig Mark setzte er am Nebenschalter für das nächste Rennen auf die „große Sache" Sieg!

Auch Pillow hatte seine zwanzig Mark auf dasselbe Pferd angelegt.

„Passen Sie auf, Meister, gepumptes Geld bringt Glück! — Sie wissen doch noch von neulich!"

Aber dieses Mal hatte das Sprichwort absolut keine Berechtigung, denn das Pferd hatte mit dem Ausgang des Rennens gar nichts zu tun.

„Ja, was sagen wir bloß Ihrer Frau?"

„Ernst, um Gotteswillen nicht, daß wir so 'reingesegelt sind!"

„Natürlich nicht, — so dumm werden wir gerade sein! — Hm, wissen Sie was? Sie haben doch noch hübsch ein paar blaue Lappen in der Tasche?"

„Es ist nicht so schlimm, Ernst", meinte Manke ganz geknickt.

„Ach Gott, was will das sagen, wenn man mal 'reinfällt, war ja aber auch heute alles wie verhext, das holen wir schon wieder raus, — Sie geben Ihrer Frau einfach 'nen Hunderter!"

„Damit sie glaubt, ich hab' das Geld gewonnen?"

Freilich, — was ist denn dabei? Oder wollen Sie ihr vielleicht sagen, daß wir tüchtig haben bluten müssen?"

„Das fehlte gerade noch, Ernst!"

„Also! — Sie schenken ihr das Geld, gewonnen hätten Sie's, und sie soll's getrost auf die Sparkasse tragen, es bleibt doch in der Familie!"

„Sie wird's merken, ich hab' sie noch nie angelogen!"

„Angelogen! Meister, wie das klingt! 'ne Ausrede ist's, damit Ihnen Ihre Frau nicht immer mit dem Rennverlust in den Ohren liegt! Und wie ich sie kenne, würde es 'nen schönen Krach geben, wenn Sie das nächste Mal nach Karlshorst oder Hoppegarten rausfahren wollten!"

Das stimmte! Und sein Geld wollte er wieder haben, hatte er es erst, konnte sich der Pillow auf den Kopf stellen, er fuhr nicht mehr raus zu den Rennen, er hatte in dieser Suppe doch ein tüchtiges Haar gefunden! Und nur setzen wollte er, wenn die Sache auch wirklich gut schien und dann auch oft nur auf „Platz", das hatte er doch schon eingesehen, daß sich im Handumdrehen auf dem grünen Rasen kein Vermögen verdienen ließ.

Ernst aber schwadronierte ihm vor, wie sie seine Frau „um den Finger wickeln" wollten!

### 32. Kapitel.

Frau Manke gehörte zu den Frauen, die zufrieden sind, wenn sie ihren Haushalt in Ordnung halten können und sehen, daß sie bei Fleiß und gutem Willen vorwärts kommen. Große Ansprüche stellte sie nicht ans Leben, beneidete auch die nicht, denen es viel besser ging als ihr. Und deshalb war sie von jeher allem Klatsche abgeneigt gewesen — und allem Handeln, für das ihr das Verständnis fehlte. Ruhig und glücklich waren ihre Tage verflossen, bis ihr Mann diese Erbschaft gemacht. Da war mit einem Male die „Großmannssucht" in ihn gefahren! Er besprach nichts mehr mit ihr, hier in Berlin lebte sie vom Geschäfte getrennt, und was sie zu hören bekam, erfüllte sie mit immer wachsender Sorge. Das schöne Geld war fast ganz drauf gegangen für die „Aufmachung", und der Rest sollte nun dazu dienen, auf möglichst schnelle Weise wieder Schätze einzusammeln. Und daß dies durch die Wetterei gelingen könne, erschien ihr ganz unmöglich. Wenn das so einfach war, mußten doch die Leute, die mit dem Rennen zu tun hatten, binnen kurzem steinreich werden. Aber bis heute hatte ihr noch niemand einen solchen Mann gezeigt. Namen wurden ihr wohl genannt, die „sollten" Jahr für Jahr unheimliche Summen verdienen, aber sie wußte wohl, daß diesen Leuten keiner in die Taschen gesehen. Und ausgerechnet ihr Mann, der keinen Schimmer von dem ganzen Betriebe hatte, sollte ein vom Glück so Bevorzugter sein? Das wollte ihr nicht in den Kopf! Und außerdem! Neulich hatte Pillow selbst auf der Rennbahn gesagt: Der da, in dem grauen Anzug, das ist einer! Der „schiebt" allerdings ein bißchen, hält seine Pferde „dunkel", — das soll heißen, er läßt keinen hinter die Kulissen blicken, was seine Schinder eigentlich wert sind, — und dann auf einmal „schießt er sie ab", „landet" das Rennen und hat natürlich auch noch hintenrum tüchtig auf sein Pferd gesetzt! Sie konnte das nicht glauben, denn dem Herrn drückten vornehme Offiziere die Hand und er stand immer mit ein paar Damen zusammen, die zur „Lofgesellschaft" gehören sollten, Gräfinnen und Baroninnen! Und die wären doch sicherlich die ersten gewesen, die mit dem Herrn nichts zu tun gehabt hätten, wenn sie ihn nicht für einen Ehrenmann gehalten. Und weil sie die Sorge für die Zukunft nicht los wurde und sie ihren Mann auf ihre Art rechtschaffen liebte, fragte sie die „Aushilfe" aus:

„Das Setzen bei den Rennen ist Unsinn, nicht wahr?"

Der Mann fuhr nachdenklich mit einem Rasiermesser über den Streichriemen, prüfte die Schärfe und antwortete erst nach einer Pause.

„Ja, Frau Manke, mancher hat wohl ein paar Mal Glück, aber auf die Dauer . . . ."

Er zuckte die Achseln und schwieg dann.

Ihr war die Verschlossenheit des Mannes schon längst aufgefallen.

„Warum nehmen Sie eigentlich keine feste Stelle an?"

„Ich hab' früher selbst 'n Geschäft gehabt, konnte es aber nicht halten! Ich geh lieber als Aushilfe, da wird mehr verdient! Frau und fünf Kinder hab' ich, da muß man sehen, wie man sich rechtschaffen durchs Leben schlagen kann!"

„Aber — Aushilfe, — ja, — finden Sie denn da immer was?"

„Als Friseur nur nebenbei, — als Kellner geht das Geschäft besser, vor allen Dingen Sonntags in den Vororten, da wird was verdient an Trinkgeldern, freilich, leicht ist die Arbeit nicht! Und sonst findet sich auch noch Beschäftigung, die sich lohnt, jeder muß eben sehen, wo er bleibt!"

Sie merkte, dem Mann war das Fragen unangenehm, aber eines wollte sie doch noch wissen.

„Woher kennen Sie denn den Pillow?"

„Der hat bei mir gelernt!"

„Bei Ihnen? — Davon hat er uns ja noch gar nichts gesagt!"

„Weil ich ihn drum gebeten habe, daß sonst sein Maulwerk nicht stille steht, wissen Sie so gut wie ich! Aber der Junge hat was los, alles was recht ist, und er würde schon vorwärts kommen, wenn er nicht jede Mark verwettete!"

Da machte Frau Manke große Augen.

„Ich denke, der gewinnt so viel?"

„Ist ja Unsinn! Wenn mal was geklappt hat, lebt er aus dem Vollen, und das letzte Geld ist bald wieder verwettet!"

„So so! — Und meinem Mann macht er weiß, unheimlich könne man draußen gewinnen!"

„Frau Manke, die Wetterei ist eine Krankheit, wer ihr einmal verfallen ist, den läßt sie nicht wieder los!"

Da bekam sie es mit der Angst zu tun.

„Also Sie glauben wirklich nicht, daß auf die Dauer da draußen was zu holen ist?"

„Daran ist gar nicht zu denken! Bringen Sie Ihrem Mann bei, daß er hübsch zu Hause in seinem schönen Geschäft bleibt, — wenn's auch mein Schaden ist!"

Kein Wort sagte Frau Manke weiter, aber um ihren Mund legte sich ein entschlossener Zug. —

Abends stürzte Pillow mit einem Freudenschrei in den Laden.

„Hurra! War das ein Tag! Das heißt, Frau Meister, „fein mittel", aber 'nen Hunderter hat Ihr Mann für Sie erwischt!"

Die Aushilfe kniff die Augen zusammen und sah den Gesellen mit einem scharfen Blicke an.

„Na, glauben Sie's vielleicht nicht?"

Der Mann blieb ganz ruhig.

„Wenn Sie mir Ihren Gewinn zeigen, — warum nicht?"

Da streckte ihm der freche Pillow die Zunge heraus, drehte sich kurz um und fuhr sich mit der Hand durchs Haar.

Nachdenklich nickend sah der Mann Frau Manke an. Die verstand ihn sehr wohl.

„Ernst, wo haben Sie denn den Meister gelassen?"

„Kommt gleich, draußen, ein Stück weiter unten, hat ihn noch jemand angesprochen!"

„Wer denn?"

Pillow zuckte die Achseln.

„Einer, der sich ein paar mal bei uns hat rasieren lassen, wie er heißt, weiß ich nicht! — Ja, wie ging denn das Geschäft? Auch gut?"

Der Mann durchschaute seinen ehemaligen Lehrling.

„Jedenfalls besser, wie Ihres da draußen!"

„Na, hören Sie mal!"

„Wir können unsere Kasse sehen lassen, nicht wahr, Frau Manke?"

„Das will ich meinen!"

„Und ich laß in meine nicht reinsehen, das sind Privatangelegenheiten!"

„Vor allen Dingen, Ernst, seien Sie mir gegenüber nicht so frech, ich vertrage das nicht, — verstanden?"

„Frau Meistern, es war doch nicht böse gemeint! Aber was geht das denn andere Menschen an, wieviel ich gewonnen habe? Schließlich bin ich doch kein dummer Junge mehr!"

„So—o, — meinen Sie?"

Dieses Mal hielt er es doch für geraten, nicht allzu vorlaut zu sein, denn auf dem Heimweg waren dem Meister allerlei Zweifel aufgestiegen, ob er doch nicht lieber seiner Frau sagen sollte, wie die Dinge standen. Not und Mühe hatte er gehabt, es ihm auszureden. Und nun hatte den noch so ein „Schafskopf" angequatselt, wer weiß, wie die Karre lief, wenn er nach Hause kam. Das hatte er von seiner Gutmütigkeit! Seinem ehemaligen Meister war er behilflich gewesen, und der hatte anscheinend alles mögliche ungereimte Zeug zusammengeredet!

(Fortsetzung folgt.)

## Lesefrucht.

Wer hat die Hölle schon in dieser Welt?
Der Gatte einer bösen Frau. Talmud.

## Die Amerikanerin im Urteil einer indischen Fürstin.

Über die Amerikanerin ist im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte außerordentlich viel geschrieben worden, und meist war das Urteil über sie recht günstig, besonders unter den Ausländern hat die amerikanische Frau zahlreiche Bewunderer gefunden. Es bedeutet daher für die Amerikanerin wie für die gesamte öffentliche Meinung in Nordamerika, wo man alle günstigen Urteile immer voll Stolz verzeichnet hat, eine bittere Enttäuschung, daß eben jetzt ein recht scharfes Urteil über die dortigen Frauen von zwei Indierinnen gefällt worden ist. Beide haben ihre Ansicht nicht ungebeten ausgesprochen. Sie sind vielmehr — nach amerikanischer Gewohnheit — immer wieder darum gebeten worden, sich über ihre Eindrücke und ihre Ansichten über ihre amerikanischen Schwestern zu äußern. Endlich haben beide ihnen den Gefallen getan. Und da diese Hindufrauen nicht ungebildet sind, auch nicht den armen und verachteten Schichten der Hindus entstammen, sondern aus Fürstenblut entsprossen sind, ist man von der Schärfe ihres Urteils peinlich überrascht. Es handelt sich um zwei Fürstinnen: eine Königin und eine Königstochter. Die erste ist die Maharani von Baroda, die Gattin des Gackwar dieses Landes; die zweite die Prinzessin Prativa, die Tochter des Maharajah von Kooch Behar, eine Enkelin des berühmten Keshub Chunder Sen. Ihre Urteile sind in einer indischen Zeitschrift abgedruckt, die bis vor kurzem den Titel „Light of India" führte, jetzt aber unter dem Titel „East and West" erscheint. Sie wird von Baba Bharati herausgegeben. Die Urteile der beiden Fürstinnen, die in dieser indischen Zeitschrift abgedruckt sind, machen jetzt die Runde durch ganz Nordamerika. Man ist unangenehm überrascht über das, was sie zu sagen haben. Die Maharani von Baroda hat die Vereinigten Staaten zweimal besucht. Auf ihrer ersten Reise im Jahre 1906 hat sie nichts über die Amerikanerinnen geäußert. Bei der zweiten Reise im Jahre 1910 wurde sie aber von Reportern so stark bedrängt, daß sie sich schließlich bereit finden ließ, ihre Ansichten über die Frauen Nordamerikas in einige wenige Sätze zusammenzufassen. Einige davon mögen hier wiedergegeben werden: „Die Frauen eures großen, riesigen, jungen Landes haben mich, wie ich gestehen muß, enttäuscht. Ich hatte so viel von ihnen gehört: daß sie den Französinnen in zwei ihrer anziehendsten Eigenschaften gleichkommen sollen — im Schick und in der Lebhaftigkeit; daß sie sich weit besser kleiden sollten als die Engländerinnen; daß sie ebenso kokett sein sollten, aber in einer ehrlicheren Weise als die Spanierinnen; kurz, daß sie denselben Reiz entwickeln sollten wie die reizendsten Frauen der Welt: die Russinnen. Aber sie sind es ganz und gar nicht. Sie kleiden sich wohl besser als die Engländerinnen, d. h. scheinbar besser; aber ihre Kleidung ist nicht so dauerhaft und zeigt nicht so solide Eigenschaften, nicht solche Einfachheit und solchen Charakter wie die leichten wollenen Stoffe und feinen Tuche der Engländerinnen. Ihre Koketterie ist nicht anziehend, da sie der Feinheit entbehrt. Das Benehmen der Amerikanerin, die einen jungen Mann anzuziehen wünscht, ist das eines jungen Mannes, der Golf mit ihm spielen möchte, — ebenso offenherzig, ebenso jeder Posse bar. Ich höre, daß manche Amerikanerinnen den Heiratsantrag stellen. Ich kann in diese Nachricht nicht den geringsten Zweifel setzen, nachdem ich beobachtet habe, wie sie sich einem Manne beim Dinner angenehm zu machen suchen. Ich bin auch nicht überrascht, daß die Amerikaner nicht richtig die Kur schneiden können. Die Frauen sparen ihnen die Arbeit. Und dagegen die Reize der russischen Frauen! Nein, nein, nein! Die Russinnen sind sanft und weiblich, die Amerikanerinnen sind männlich. Die einzige Weichheit bei ihnen trifft man in den Stoffen, in die sie sich kleiden, nicht in ihren Seelen. Sie sind taktlos — was ein anderer Ausdruck für unfreundlich ist. Sie sind unwissend. Warum sonst sollten sie mich fragen, wie es viele von ihnen taten: „Sind Sie eine Ostindierin oder eine Westindierin oder eine amerikanische Indianerin?" Und sie sind gewöhnlich; warum sonst sollten sie mich auf der Straße begaffen, wie sie es mit den Tigern in einer Zirkusvorstellung tun, weil ich andere, vernunftgemäßere Kleidung trage als sie selbst?" Baba Bharati macht in seiner Zeitschrift einige bejahende Bemerkungen über die Schärfe dieses Urteils: die Maharani sei keine Frau des Westens und habe daher nicht die Kunst gelernt, ihre Gedanken zu verbergen oder anders auszudrücken. Indessen ist auch die Kritik der Prinzessin Prativa über die Amerikanerin und zugleich über die Engländerin durchaus nicht allzu sanft. Sie hat sich in London einem Interviewer gegenüber folgendermaßen über die Frauen des Westens ausgesprochen: „Die Frauen außerhalb Indiens sind so unglücklich. Wir in Indien allein kennen die Kunst des Glücklichseins. Amerika ist das ruheloseste Land der Welt. Man hat mir erzählt, daß es sehr reich sein soll. Gewiß, gewiß, aber was haben sie davon? Wir beurteilen ein Land nach dem Verhalten seiner Frauen — und das der Amerikanerin ist ewig unruhig. Eine Amerikanerin sagte einmal zu mir: „Ich habe nichts als Geld, und ich bin dessen herzlich satt." Es fehlt ihnen eben der ruhige Mittelpunkt der Lebensweisheit, ohne den das Leben ein Strudel und eine große Unruhe ist. Sie sprechen allzu laut. Sie versuchen, fröhlich zu sein, und es gelingt ihnen doch nur, Gesichter zu schneiden. Sie sind nicht genug allein, sie lesen nicht genug. Sie schwatzen zu viel und denken zu wenig."

K. W.

## Bunte Welt.

**Die Mode nach Ostern.** (Pariser Modebrief.) Von der kleinen flinken Midinette bis zur eleganten Modedame hinauf sind nun „vorläufig" alle mit der „notwendigsten" Frühjahrsgarderobe versehen, die Vertreterinnen des schönen Geschlechts. Es wäre kein rechtes Osterfest für sie gewesen, wenn sie zum neuen Frühjahrshut nicht auch ein neues Frühjahrskostüm hätten anlegen dürfen. Und merkwürdig, so unmöglich es auch zunächst erschien, die dafür nötigen Mittel aufzubringen — sobald sie gebraucht wurden, waren sie auch in den bescheidensten Verhältnissen vorhanden. — Allerdings spielt bei Beschaffung „neuer" Gewandung bei der findigen kleinen Französin die „eigene" Geschicklichkeit und der „eigene" Geschmack eine große, wenn nicht die „größte Rolle". Ist ein getragenes Kostüm „veraltet", so begibt sich seine Besitzerin eines Tages auf die Wanderung und „stiehlt" mit den Augen die für sie passende neue Form. Im Geiste komponiert sie ein neues Kostüm, zu dem das getragene „unmoderne" die Grundform gibt, besorgt sofort alle notwendigen Ergänzungen, und schon am anderen Tage geschieht die Umwandlung des „veralteten" in ein „allerneuestes" Kostüm. In vielen Fällen hält sie es mit dem

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 186. Freitag, 21. April 1911. 59. Jahrgang.


## Abend-Ausgabe.
1. Blatt.


Für Mai und Juni
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.


## Es wird noch immer geschossen!

Es wird noch immer geschossen, allerdings nur in Mexiko, und da sind wir eben weit vom Schuß. Auch gilt das mexikanische Gewehrfeuer nicht als sonderlich blutig, denn von den Berichten, die uns die amerikanischen Korrespondenten vom Kriegsschauplatz übermitteln, wird man gut und gern einen Abschlag von 75 Prozent machen können. Der Mexikaner ist von jeher weniger Held als Bramarbas gewesen, und die Schlachtenberichte waren in diesem Lande, wie ja auch in den mittel- und südamerikanischen Republiken des Erdteils der unbegrenzten Möglichkeiten, stets blutiger als die Schlachten. Dazu kommt denn noch ein weiterer Abzug auf Rechnung der amerikanischen Kriegsberichterstatter, die in diesem Falle ganz besonderen Anlaß haben, ihrer ungezügelten Phantasie freien Lauf zu lassen, weil es im Interesse der Nordamerikanischen Union liegt, die Dinge in Mexiko so schwarz oder richtiger gesagt, so blutigrot als möglich zu färben.

Wir Mitteleuropäer hätten also auch wenig Anlaß, uns über diesen, mit einem Stich ins Operettenhafte versehenen Bürgerkrieg in Mexiko sonderlich aufzuregen, wenn nicht einige verirrte Kugeln, die über die amerikanische Grenze geflogen sind, den Yankees eine offenbar nicht unwillkommene Handhabe zu Einmischungsversuchen gegeben hätten. Das ist aber der Punkt, wo diese internen mexikanischen Fragen eine internationale Bedeutung bekommen und auch der europäischen Diplomatie Kopfschmerzen zu machen begannen. Wir haben die Vorgeschichte dieser Einmischungsversuche schon in einem früheren Artikel klargelegt und bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß der in der Panama- und Nikaraguafrage hervorgetretene Versuch, die Monroe-Doktrin zu Vorherrschaft der Union auf dem ganzen amerikanischen Kontinent zu erweitern, nicht nur in Mexiko, sondern auch bei allen mittel- und südamerikanischen Republiken ernste Bedenken und ja bereits den Wunsch nach einem festeren Zusammenschluß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen hervorgerufen hat.

Um so mehr Erstaunen müßte es eigentlich erregen, daß, wie sich jetzt immer klarer herausstellt, die mexikanischen Aufständischen mit ihrer Taktik, den Krieg in die unmittelbare Nähe der amerikanischen Grenze zu verlegen, unverkennbar auf einen Interventionsversuch der Union hingearbeitet haben. Allem Anschein nach handelt es sich hierbei um eine Art Katastrophenpolitik nach berühmten Mustern. Der greise Diaz, dessen 80. Geburtstag im vorigen Jahre zusammen mit dem 100. Geburtstage des unabhängigen Mexiko feierlich begangen wurde, hatte seine Politik in der Erkenntnis, daß zu der notwendigen Modernisierung des amerikanischen Staatswesens Kapital, Kapital und nochmals Kapital gehört, auf dem Grundsatz aufgebaut, dem geldarmen, aber an Kulturschätzen reichen und entwicklungsfähigen Lande amerikanisches Kapital gleichsam als Düngemittel für den auf weiten Strecken brachliegenden Boden zuzuführen. Das aber machen gerade die Mexikaner dem Präsidenten zum besonderen Vorwurf, indem sie ihn als den Schutzherrn der amerikanischen Geschäfts- und Finanzinteressen, als den Patron der amerikanischen Ausbeuter bezeichnen. Wer hierbei im Recht und wer im Unrecht ist, kann füglich ununtersucht bleiben; von Belang ist jedenfalls, daß Diaz seine in den letzten Jahren zunehmende Unpopularität neben seinem ausgeprägt despotischen Charakter vor allem dieser Begünstigung der Yankees zu verdanken hat. Die schlaue Methode, welche die Aufständischen jetzt anwandten, war der Homöopathie entnommen, welche Gleiches mit Gleichem heilt. Indem sie eine Einmischung der Amerikaner provozierten, stellten sie den Präsidenten vor die Wahl der Szylla und der Charybdis. Denn duldete er einen Einmarsch der Amerikaner, so hätte ihn die Empörung der „kochenden mexikanischen Volksseele" vom Präsidentensessel hinweggefegt, und setzte er sich gegen die Invasion zur Wehr, so bedeutete das den Krieg und damit das Ende der amerikanischen Finanzherrschaft in Mexiko, die allerdings dann leicht durch eine politische Herrschaft hätte abgelöst werden können.

Dieser Zwangslage gegenüber hat Diaz nachgegeben, nachgeben müssen, indem er Friedensverhandlungen mit den Aufständischen einleitete, die allem Anschein nach zum Ziele führen werden, freilich auf Kosten der Machtstellung des Präsidenten nicht nur, sondern vielleicht auch auf Kosten seiner Stellung, denn bisher machen die Aufständischen seine Abdankung noch zur Bedingung des Friedensschlusses. Jedenfalls scheint durch diese Friedensverhandlungen zugleich die Gefahr einer amerikanischen Intervention wenigstens fürs erste um so mehr beseitigt zu sein, da die Neigung der Yankees zu einem „militärischen Spaziergang" nach Mexiko durchaus nicht so groß ist, wie man es ihnen unterschiebt. Denn einmal wäre der Erwerb eines Landes mit ausschließlich spanischer und farbiger Bevölkerung für die Union zum Schluß ein Danaergeschenk, zweitens wäre zu dieser Annexion eine kriegerische Aktion erforderlich, die bei den ungünstigen Terrainverhältnissen in diesem Lande durchaus nicht so einfach wäre, drittens müßten die Amerikaner fürchten, durch einen solchen Gewaltstreich den gefürchteten Zusammenschluß der mittel- und südamerikanischen Republiken gegen ihre Vorherrschaft zu beschleunigen, und viertens hat die Mehrheit der Yankees, seitdem der Stern des Nationalhelden Roosevelt erloschen ist, den Geschmack an der imperialistischen Politik einigermaßen verloren. Unter diesen Umständen wird man wohl auf eine Lösung des kunstvoll geschürzten Knotens dieser mexikanischen Tragikomödie ohne dramatischen Knalleffekt und ohne bengalische Beleuchtungseffekte rechnen dürfen.

*

wb. **Washington**, 20. April. Von maßgebender Seite wird erklärt, Präsident Taft erhielt endgültige Versicherungen von seiten Mexikos, daß die Kämpfe an der Grenze eingeschränkt würden. Der Inhalt der Antwort Mexikos auf die amerikanische Note ist im wesentlichen befriedigend. Taft befürchte nicht, daß sich eine Veranlassung zum Eingreifen der Unionstaaten bieten werde. Er erklärte vielmehr, die Lage sei günstig. Taft meinte wörtlich: „Zu einem Streite gehören zwei, und die amerikanische Regierung wird nicht einer von beiden sein."

### Eine neue „Schlacht" bevorstehend?

wb. **New York**, 20. April. „Associated Preß" meldet aus El Paso: Madero benachrichtigte die ausländischen Konsuln in Juarez, daß er Juarez wahrscheinlich um Mitternacht angreife. — Madero verweigerte unbedingt einen sofortigen Waffenstillstand. Erst nach der Schlacht bei Juarez werde er über einen Waffenstillstand reden.

### Die Zahl der Rebellen.

hd. **London**, 20. April. Aus Washington wird gemeldet, daß die Zahl der unter Waffen stehenden mexikanischen Rebellen auf 18 000 geschätzt wird, denen 23 000 Mann bewaffnete Föderaltruppen gegenüberstehen. Die Revolution dehnt sich auf 21 von den 27 Provinzen Mexikos aus.

### Ein Telegramm des Präsidenten Diaz?

hd. **London**, 20. April. Die „Daily Mail" erhält vom Präsidenten Diaz auf Anfrage ein Telegramm, in welchem dieser erklärt: „Ich bin auf das Mandat der Republik hin Präsident. Ich will meine Pflichten so lange erfüllen, als das Volk mich nicht wegschickt. Ich werde meine Politik in den bisherigen Linien weiter verfolgen."

*

### Eine Anfrage im Unterhaus.

wb. **London**, 20. April. Im Unterhause fragte Thorne (Arbeiterpartei) erstens, welche Schritte die Regierung getan habe, um die britischen Handelsinteressen in Mexiko zu schützen, zweitens, ob sie der amerikanischen Regierung mitgeteilt habe, daß die Anerkennung der Monroe-Doktrin seitens Großbritanniens von der Fähigkeit der amerikanischen Regierung abhänge, seine Vormachtstellung auf dem amerikanischen Festland zu behaupten und die britischen Interessen, besonders in Mexiko, zu schützen, drittens, ob ein gemeinsames Vorgehen Großbritanniens und Amerikas zur Unterstützung der Regierung Diaz' gegenüber der Erhebung ins Auge gefaßt sei. — Wood erwiderte, die britische Regierung erhielt keine Klagen über eine Schädigung der britischen Handelsinteressen, ausgenommen in einigen vereinzelten Fällen, in denen der britische Geschäftsträger die mexikanische Regierung um Schutz gebeten habe. Die Antwort auf die übrigen Fragen sei eine verneinende.

## Feuilleton.

### Mit Madero bei den amerikanischen Insurgenten.

Der Europäer, der in den Zeitungen die Berichte über die revolutionären Kämpfe in Mexiko liest, von Belagerungen, Märschen, Armeen und Schlachten hört, legt unwillkürlich den Maßstab europäischer Militärverhältnisse an diese Ereignisse auf dem mexikanischen „Kriegsschauplatze" und weiß wenig davon, wieviel Komik und wieviel Operettenhaftes für den europäischen Beobachter in Wirklichkeit jener „Kriegsführung" anhaftet, der die Eingeborenen mit naivem Ehrgeiz so gern den Rinnbus großer militärischer Operationen und blutiger Kämpfe anheften möchten. Eine große New Yorker Zeitschrift hat einen Kriegsberichterstatter in das Lager des Insurgentenführers Madero entsandt, und die Schilderungen, die dieser Beobachter vom Kriegsschauplatze entwirft, entbehren nicht eines amüsanten Reizes. G. A. Martin schildert den Insurgentenführer, der sich einstweilen zum Präsidenten von Mexiko ernannt hat, als einen großen, schlanken, breitschultrigen Mann mit kohlschwarzen Augen und Haaren. Er sah ihn zuerst bei einem „Kriegsrat der Armeeführer". Gonzales, der „provisorische Gouverneur von Chihuahua", traf, einen Schafspelz um die Schultern, als erster zum Kriegsrat ein. Der Gouverneur ist ein abnorm fetter Mann — noch dicker als Präsident Taft — und das brave Rößlein droht unter der Last dieser Körperfülle zusammenzuknicken. Er lächelt ohne Unterbrechung und ist ein unerschöpflicher Causeur, dessen Redestrom nie versagt. Bald kamen auch die übrigen „Herren vom Generalstabe", Madero kam aus seiner Hütte hervor und rief die Leute zusammen, ihrer etwa gegen 300 Mann. „Navarro und die Feinde sind nahe."

Nach einer Pause fügte der Insurgentenführer die Frage hinzu: „Was sollen wir tun?" Er fragt zuerst auf spanisch, dann englisch, denn 60 von den 300 Kämpen sind Amerikaner. Die Antwort lautet kurz und lakonisch: „Kämpfen!" Damit war der Kriegsrat erledigt. Ohne einen Befehl abzuwarten, ohne daß überhaupt ein Befehl erteilt wurde, stieg „die Armee" zu Pferde, jeder Mann drehte sich eine Zigarette, und rauchend brach man auf. Die Nacht und die Kälte kamen, und es begann zu regnen. Wir marschierten immer weiter, Madero an der Spitze seiner Leute, aber wir stießen auf keinen Feind. Am Morgen wurde Halt gemacht und die Armee frühstückte Sardinen. Sardinen sind die offizielle Kriegskost der Revolutionäre; sechs Sardinen sind die Ration einer Mahlzeit. Nach einer Weile wurde der Marsch wieder aufgenommen. Kurz nach der Mittagsstunde erschien vor der Armee plötzlich ein Mann, der heftig mit den Armen gestikulierte und dem Heere etwas zurief. Er teilte in höchster Erregung mit, daß er und sein Genosse zwei Hügel weiter einen Schuß hatten fallen hören, der offenbar ihnen gegolten hatte. Über die Stärke der „feindlichen Armee" könne er nichts weiter mitteilen.

Ich nahm an, daß der Oberstkommandierende nun seine Maßnahmen treffen, seine Befehle erteilen würde. Aber nichts von alledem geschah, auch keiner der „Offiziere" gab eine Anordnung. Schweigend drehte man sich eine neue Zigarette. Dann begann man „zu handeln", jeder auf seine Art. Von keinen Befehlen belästigt, verteilte sich die Armee, jeder Mann galoppierte dahin, wo er hoffen mochte, am meisten zu sehen. Nur die Amerikaner stiegen gewohnheitsmäßig ab und liefen in einem schlanken Hundstrab zur nächsten Hügelkette. An der Spitze der Zurückgebliebenen setzte sich nun Madero als „kaltblütiger Feldherr" in Marsch. Die Vorausgeeilten gestikulierten heftig und schienen durch Armbewegungen das Gros der Armee zu rascherem Vordringen anfeuern zu wollen. Daraufhin ritt Madero mit seinem Generalstab im Trabe voraus. Hinterher die ganze Armee, die Berittenen im Trabe, die Fußgänger mit dem Gewehr auf der Schulter mit etwas beschleunigtem Schritt. Als der Armeeführer mit seinem Stabe die Kuppe des nächsten Hügels erreicht hatte, brach ein fröhliches Gelächter los, und spanische Worte schwirrten durch die Luft. Drunten im Tale sah man sechs Soldaten eifrig damit beschäftigt, zwei Ochsen zu braten. Sie waren in der Nacht vorausgeschickt worden, um für die nachkommende Armee das Mittagessen bereit zu halten, und man hatte das ganz vergessen."

Über die große Schlacht von Bauche macht der Augenzeuge charakteristische Mitteilungen. „Ich werde diesen „Kampf" nie vergessen. Die Insurgenten besetzten einen felsigen Hügel, der etwa 1200 Meter von dem Tal entfernt liegt, in dem der Oberst Robago mit 200 Kavalleristen lagerte. Man begann nun zu schießen, und die Angegriffenen erwiderten das Feuer. Ich befand mich in der „Schlachtlinie" der Insurgenten; nur Teile der Armee lagen im Feuer, nämlich 12 bis 20 Mann. Das Gros des Heeres hielt sich hinter dem Hügel auf, plauderte mit den Besuchern von El Paso und benutzte die Gelegenheit, um „Kriegssouvenirs" zu verkaufen. Immerhin gebot der Munitionsmangel, an Patronenersatz zu denken, man fragte die Besucher, ob sie vielleicht ein paar Patronen bei sich hätten, und kaufte sie ihnen, das Stück zu 25 Cents, ab. Bald darauf kamen auch in Automobilen weitere „Schlachtenbummler", die Bier für die Armee stifteten und eine Rede

# Politische Übersicht.

## Professor v. Liszt über das künftige Strafrecht.

In der gestrigen Sitzung der deutschen Gruppe der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung sprach Professor v. Liszt über den Vorentwurf zum Strafgesetzbuch. Liszt betonte zunächst, daß das Reichsjustizamt sich das Verdienst erworben habe, die Stimmen der Kritik zu dem Vorentwurf zum Strafgesetzbuch zu sammeln und sie einem Kreise von Berufen zur Verfügung zu stellen; es wäre zu wünschen gewesen, daß dieser Kreis erweitert worden wäre. Er gab fernerhin Kenntnis davon, daß der Gegenentwurf, der neben Liszt die Professoren Kahl, Lilienthal und Goldschmidt zu Autoren hat, auf folgendem Standpunkt steht: Wollen wir das Verbrechen erfolgreich bekämpfen, müssen wir es erkennen als eine individuelle gesellschaftliche Erscheinung. Es ist unsere Aufgabe, Mittel und Wege zu finden, um erstmals dort, wo Besserung möglich ist, helfende Hand anzulegen. Es ist zunächst erforderlich, in die bestehende Strafgesetzgebung die Durchführung bessernder Maßnahmen einzustellen. Das wird die Hauptaufgabe des künftigen Gesetzgebers sein. Da, wo die Zurückführung in die Gesellschaft nicht mehr möglich ist, muß mit Ruhe, aber auch mit unnachsichtiger Strenge die Ausscheidung aus der Gesellschaft vorgenommen werden. Liszt ging dann auf die näheren Einzelheiten ein, die bei dem Entwurf zum Strafgesetzbuch Berücksichtigung gefunden haben. Er beleuchtete die Vorzüge und kritisierte die Mängel, die sich darin finden, insbesondere die fehlende Unterscheidung zwischen kriminellem und polizeilichem Unrecht und die Nichthineinarbeitung der Nebengesetze. Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Vortragenden Rats im Ministerium des Innern Geheimer Oberregierungsrat Dr. Krohne-Berlin über Freiheitsstrafen und Strafvollzug nach dem Vorentwurf. Eine eingehende Aussprache schloß sich an. In der Diskussion erklärte Geheimer Justizrat Professor Kahl-Berlin: Ich bedaure sehr, daß der Herr Vorredner den finanziellen Gesichtspunkt allzusehr in den Vordergrund geschoben hat. Wenn ich Volksvertreter wäre — verzeihen Sie diesen vorübergehenden Anfall von Größenwahn (stürmische Heiterkeit) — würde ich dem Finanzminister sagen: für eine so große Sache wie die Reform des Strafrechts müssen eben unter allen Umständen finanzielle Opfer gebracht werden (Zustimmung). Es wird ein schwerer Fehler sein, wenn wir aus Rücksicht auf die Kosten wichtige und notwendige Unterscheidungen hinsichtlich der Sicherungsmaßregeln in den verschiedenen Strafanstalten und Strafarten unterlassen wollten. Die Frage darf von der Volksvertretung unter keinen Umständen als eine finanztechnische angesehen werden, und am wenigsten haben wir Veranlassung, diesen Gesichtspunkt auch nur andeutungsweise hervortreten zu lassen. (Beifall.) Justizrat Mamroth-Breslau betont die Notwendigkeit einer besonderen Regelung der Untersuchungshaft.

## Mitgliederabnahme im „Volksverein für das katholische Deutschland."

Die volkstümlichste unter den Organisationen des Zentrums, der Volksverein für das katholische Deutschland, hat in den vier Regierungsbezirken Düsseldorf, Arnsberg, Trier und Münster während der letzten Monate eine bemerkenswerte Abnahme erfahren. Nach dem Bericht der Vereinsleitung sank zwischen dem 1. Dezember 1910 und dem 1. April 1911 die Mitgliederzahl im Bezirk Düsseldorf von 103 379 auf 98 002, im Bezirk Arnsberg von 71 106 auf 68 654, im Bezirk Trier von 12 163 auf 9809 und im Bezirk Münster von 56 195 auf 51 640. In den Bezirken Cöln und Aachen hat die Mitgliederzahl ganz unwesentlich zugenommen. In Trier fällt die an sich geringe Zahl der Mitglieder auf. Die Abnahme betrifft besonders die großen Industriebezirke an Ruhr und Niederrhein und an der Saar. Man wird sie wohl zum großen Teil dem Unwillen über die Reichsfinanzreform aufs Konto zu setzen haben. Jedenfalls wird diese Erscheinung dem Zentrum recht beträchtlich zu denken geben. Die Versicherung, daß das Zentrum eine nichtkonfessionelle Organisation sei, und der Name „Volksverein für das katholische Deutschland" stehen in einem inneren Widerspruch miteinander, der vielleicht allmählich auch aufklärend zu wirken beginnt.

# Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Dem bisherigen Botschafter in Tokio, Freiherrn Mumm v. Schwarzenstein, wurden die Brillanten zum Kronenorden erster Klasse verliehen.

* **Wie's gemeint war.** Die Aufsehen erregende und inzwischen im Reichsamt des Innern ausdrücklich dementierte Mitteilung, daß der Etat für 1912 noch dem scheidenden Reichstage zur Erledigung übergeben werden solle, hat der agrarischen „Deutschen Tageszeitung" ganz ausnehmend gut gefallen. Dieses Blatt behauptet nämlich, der nächste Etat werde in gewisser Weise als Abschluß des finanzpolitischen Werkes zu betrachten sein, das „unstreitig die größte Aufgabe des gegenwärtigen Reichstages gebildet" habe. Infolgedessen wäre davon die Rede gewesen, den neuen Etat dem scheidenden Reichstage gleichsam zur Kenntnisnahme zu unterbreiten, nicht aber zur völligen Erledigung; eine solche Absicht wäre sachlich sehr wohl begründet und politisch zweckmäßig. Die Agrarier möchten also die Regierung dahin drängen, den Etat gewissermaßen als Wahlparole noch in den Reichstag hineinzuwerfen. Sie hoffen von seinen Ziffern eine günstige Wirkung auf die Wahlen. Darin würden sie sich wohl täuschen; aber es ist doch wohl anzunehmen, daß die Regierung den Agrariern nicht einen Gefallen tut, dessen Erfüllung sie als völlig unter der Botmäßigkeit der Agrarkonservativen stehend kennzeichnen würde.

* **Die Münsterische Bischofsliste.** Aus Münster wird uns geschrieben: Die Liste der Kandidaten für den Bischofsstuhl enthält folgende Namen: Kapitularvikar v. Hartmann, Weihbischof Illigens, Universitätsprofessor Dr. Böckenhoff in Münster, Konviktsleiter Prygenburg in Münster und Gymnasialreligionslehrer Professor Rosenberg in Dortmund. Alle diese Männer sind eifrige Katholiken, aber zwischen ihnen klaffen weltenweite Abgründe hinsichtlich der wissenschaftlichen Bildung und der ganzen Stellung zur wissenschaftlichen Forschung. Die Art, wie man die Geistlichen der Diözese zwingt, Vertrauenskundgebungen für Herrn v. Hartmann zu unterschreiben, der möglicherweise ihr künftiger Vorgesetzter ist, wird in allen unbefangenen Kreisen als taktlos, um nicht zu sagen als Unfug empfunden. Diese Agitation wird denn wohl auch das Gegenteil dessen, was sie bezweckt, erreichen.

* **Winzerunruhen in St. Martin in der Pfalz.** Aus Neustadt a. d. Hardt wird gemeldet: Zu einer Art Winzerrevolte kam es am Mittwochnachmittag in St. Martin, wo ein Wingert durch 30 Frauen zwangsweise abgerieben werden sollte. Der Besitzer protestierte mit Unterstützung anderer Winzer sowie von der Militärkontrolle heimkehrender Burschen durch lautes Schreien und drohende Haltung mit dem Spaten. Bewaffnete Winzer verhinderten die Arbeit und drohten mit Totschlag, einer zog ein Messer, worauf ihm ein Gendarm mit dem Revolver entgegentrat. Der leitende Weinbaulehrer mußte flüchten. Schließlich nahmen die Frauen Reißaus. Gegen die revoltierenden Winzer wird Anklage wegen Landfriedensbruches erhoben werden.

* **Der diesjährige preußische Bischofstag nicht in Fulda, sondern in Mainz.** Der preußische Episkopat, einschließlich des Erzbischofs von Freiburg (für Hohenzollern) und des Bischofs von Mainz (für einige 1866 von Hessen an Preußen abgetretene Orte), will in diesem Jahre seine Zusammenkunft ausnahmsweise nicht in Fulda, sondern in Mainz abhalten, und zwar im Anschluß an die dort stattfindende Katholiken-Versammlung. Dieser soll durch die Anwesenheit der meisten norddeutschen Bischöfe ein besonderer Glanz verliehen werden.

* **Das Internationale Kolonial-Institut** begann zu Braunschweig seine diesjährige Tagung, nachdem Empfang bei dem Herzogregenten auf der Burg Dankwarderode stattgefunden hatte. Von deutschen Mitgliedern nehmen teil: Graf von Schwerinitz, Geheimrat Dr. Köbner-Berlin, Geheimrat Stuhlmann-Hamburg und andere. Von ausländischen Mitgliedern sind eingetroffen u. a.: Sir Jerningham-London, Professor Giroult-Paris, Oberst Thyß-Brüssel, zahlreiche holländische Mitglieder, unter ihnen der frühere Kolonialminister Cremer, van Deventer, van Sandick. Prinz Heinrich der Niederlande trifft zur Teilnahme an den Beratungen ein. An Stelle des erkrankten Präsidenten v. Holleben führt Konsul Behsen-Berlin den Vorsitz. Die Sitzung begann unter Teilnahme des Herzogregenten mit einer Begrüßung durch den braunschweigischen Minister Hartwieg, sowie des Geheimrat Zoepfl, als Vertreter des Reichskolonialamts.

* **Die Anrufung der bürgerlichen Gerichte** durch Mitglieder der sozialdemokratischen Partei, die sich beleidigt glauben, gehört zu den größten Seltenheiten, schon aus dem Grunde, weil ein Vertrauen zur Unparteilichkeit der Richter in der Anstrengung der Klage zum Ausdruck kommt. Eine Ausnahme will jetzt die sozialdemokratische „Münch. Post" machen. Der Zentrumsabgeordnete Bauer hatte im „Bayr. Kur.", dem Hauptblatt der bayerischen Zentrumspartei, eine Erklärung erlassen, in der er der „Münch. Post" vorwarf, daß sie eine Erpressertaktik und das System der Revolverblätter verfolge. Er führte weiter aus, man nehme in städtischen und staatlichen Ämtern ängstliche Rücksicht auf das Sozialistenblatt, weil man fürchte, daß es unbequem werden könne. Das sozialdemokratische Münchener Blatt kündet nunmehr an, daß seine sämtlichen Redaktionsmitglieder gegen den „Bayr. Kur." Klage angestrengt haben.

* **500 nordamerikanische Vertreter der Fröbelschen Erziehungsmethode** unternehmen eine gemeinschaftliche Reise nach Europa, um der internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911 einen Besuch abzustatten.

* **Gesellschaft für Soziale Reform.** Die Generalversammlung findet vom 11. bis 13. Mai in Berlin statt. Die Tagesordnung lautet: Die gewerblichen Lohnarbeiter beiderlei Geschlechts im Alter von 14 bis 18 Jahren.

* **Stecherts Armee-Einteilung und Quartier-Liste.** Soeben erschien im Verlage von Karl Siegismund, Hofbuchhandlung, Berlin SW., Dessauer Straße 13, die neueste Ausgabe von Stecherts Armee-Einteilung und Quartier-Liste des deutschen Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine, nach dem Stande vom 1. April. Für den praktischen Gebrauch aller Behörden, Landratsämter, Polizei- und Gemeindeverwaltungen, besonders für alle Beamten militärischer Bureaus, sowie für jeden Zeitungsleser ist dieses altbewährte Armeeschema ein unentbehrliches Hilfsmittel.

## Heer und Flotte.

**50jähriges Militärdienstjubiläum.** Die Generale à la suite des Königs von Württemberg, General der Kavallerie Graf v. Zeppelin und Generalleutnant Freiherr v. Reischach, sowie die diensttuenden Flügeladjutanten haben dem General der Infanterie und Generaladjutanten Freiherrn v. Bilfinger im Namen sämtlicher Generaladjutanten und Generäle à la suite sowie Flügeladjutanten zu seinem am 25. April stattfindenden 50jährigen Militärdienstjubiläum eine Jubiläumsgabe überreicht. General der Kavallerie Graf v. Zeppelin hielt darauf eine Ansprache, auf die der Jubilar gerührt dankte.

**Ein bürgerlicher Offizier bei der Gardekavallerie.** Das neueste Militärwochenblatt enthält die Versetzung des Oberleutnants Rausch, der bisher die Uniform der 7. Kürassiere trug, zum Garde-Kürassier-Regiment. Rausch ist zur Botschaft in Rom kommandiert worden. Er dürfte wohl der erste bürgerliche Offizier sein, der zur Gardekavallerie gekommen ist.

**Soldaten und Gewerbebetriebe.** Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht das Etatsgesetz für 1911, ferner eine Bekanntmachung des Kriegsministers, daß den Unteroffizieren und Mannschaften der Armee dienstlich verboten wird, Zivilpersonen, Handwerksmeistern der Truppen, militärischen Anstalten usw. Beihilfe zur Ausübung ihres Gewerbebetriebes zu leisten. Den Unteroffizieren und Mannschaften wird befohlen, von jeder an sie ergehenden ber-

---

auf das Heer hielten. Während vor dem Hügel der Kampf „weitertobte", tauschte man hinten blumenreiche Reden, die von Todesmut, heldenhafter Tapferkeit und schweren Entbehrungen Erhebendes zu berichten wußten. Hin und wieder hörte man dazwischen einen Schuß fallen, einmal knatterte auch das Maschinengewehr der Kavalleristen. Nach stundenlangem heißem Ringen endete dann die Schlacht. Sie hatte das mexikanische Heer einen Toten gekostet, während 20 Mann durch Streifschüsse leichte Verletzungen davongetragen hatten. Dagegen waren von den Frauen, die das Heer begleiten, unglücklicherweise drei getötet worden. Auf Seite der Insurgenten waren die Verluste weniger blutig." In Maderos Armee wird man nicht zwei Leute finden, die in ihrer Tracht einander ähneln, und genau so verhält es sich mit der Organisation und der Disziplin in diesem „Heere".

Es gibt eine ganze Menge von Obersten und noch mehr Majore. Hauptleute werden bei jeder Gelegenheit ernannt, und infolgdessen muß man natürlich auch Leutnants haben. Verbände existieren nicht, man marschiert eben zusammen und trennt sich, wie es sich trifft. Hier marschiert ein Trupp, von der Seite kommen zehn andere und schließen sich an, hundert Meter weiter trifft man auf einen relativ gut gekleideten Mann, der gern mitmachen will und am nächsten Tage den Titel Oberst führt. Nicht anders steht es mit der Bewaffnung. Was man hat, findet oder bekommen kann, wird genommen. Da sind Mausergewehre, die der mexikanischen Armee abgenommen sind, andere der Kämpen haben Winchesterbüchsen, einige schwere Jagdgewehre, auch vierzig alte Remingtongewehre fehlen nicht, ein großer Teil ist mit alten Musketen und Vorderladern bewaffnet. Wer dazu noch irgend eine alte Pistole aufgetrieben hat, ist bis an die Zähne bewaffnet. Natürlich ist es auch nicht möglich, für alle diese verschiedenartigen Kampfgeräte die nötige Munition zu besorgen. Eine große Hilfe darin bieten allerdings die Kriegsbummler und Zuschauer, die bisweilen der Armee mit Patronen und ihren Taschenrevolvern während der Schlacht aushelfen. O. K.

## Aus Kunst und Leben.

### Dänische Studenten.

Ein Mitarbeiter des „Türmers" schreibt:

Als ich zuerst nach Dänemark kam, wunderte ich mich immer darüber, wie schlicht und unscheinbar die Studenten aussahen mit ihren kleinen schwarzen Mützen und in ihren einfachen Anzügen. Voller Stolz dachte ich an unsere deutsche akademische Jugend, die doch einen ganz anderen Eindruck macht. Wie selbstbewußt trägt der deutsche Korpsstudent z. B. Tag für Tag auf der Hauptstraße seiner Universitätsstadt seine Würde spazieren, stolz im Bewußtsein dessen, was er bedeutet und was er wert ist. Aber allmählich ist mein Respekt vor ihm doch etwas gesunken, als ich sah, was der dänische Student leistet.

Komme ich da vor Weihnachten in eine kleine Seitenstraße. Ganz erstaunt blicke ich mich um, denn die ganze Straße ist mit Kränzen aus Tannengrün geschmückt, und nicht nur diese, sondern auch all die angrenzenden. Man konnte beinahe denken, man sei in einem deutschen Dorfe zur Schützenfestzeit. Und wozu all die Arbeit, all die vielen 1000 Meter Kränze, die den öden, an und für sich so häßlichen Straßen als Festkleid dienten? — Sie hatten weiter keinen Zweck, als auf die große Sammlung der Studenten aufmerksam zu machen, deren Ertrag diese jungen Menschen benutzen, um eine großartige Weihnachtsbescherung für Arme und Alte zu veranstalten. Es kommt so viel Geld dabei zusammen, weil nicht, wie bei so vielen anderen Wohltätigkeitsveranstaltungen, so viel durch die Unkosten verschlungen wird. Als Sammelbüchsen dienen versiegelte Zigarrenkisten mit der dänischen Flagge, alle Arbeit wird von den Studenten selbst getan: Tannenbäume geholt, Gaben besorgt usw., und ich weiß nicht, wer wohl mehr Freude an der Bescherung hat, die Beschenkten oder die jungen Menschenkinder, die alles eigene Wünschen und Begehren vergessen haben und sich ganz in den Dienst der Nächstenliebe stellen. Denn mit Weihnachten ist ihre Arbeit nicht getan: in einer kleinen Straße haben sie ein geräumiges Zimmer gemietet, das stets für alle vom Leben Niedergedrückten geöffnet ist. Wird es einem armen Mütterchen zu einsam in seinem stillen Stübchen, so geht es dorthin, bekommt umsonst oder für wenig Geld warmen Kaffee und etwas zu essen, und immer sind einige Studenten dort, die ihren Gästen etwas vorlesen oder auf andere Weise Licht und Freude in ihr Leben hineinbringen.

Aber nicht nur für die Alten wird gesorgt, sondern auch für die Kinder, denen die Großstadtluft die Wangen gebleicht hat. Sie sollen im Sommer hinaus in Wald und Feld, um sich neue Kräfte zu holen. Um die Mittel hierfür zu beschaffen, ist in Schweden und Dänemark der sogenannte Bornehjelpsdag eingerichtet, ein Wohltätigkeitsbasar in großem Stile. Und hier sind wieder die Studenten die ersten am Platze. In Scharen ziehen sie in den Höfen herum; mit allerhand Musikinstrumenten ausgerüstet, geben sie ihre Weisen zum besten, und manches Fenster und mancher Geldbeutel, der sonst verschlossen bliebe, öffnen sich, wenn diese seltsame Kapelle heranrückt. — Gefährlich ist es, am Bornehjelpsdag eine Brücke zu passieren, denn alle sind von den munteren Gesellen besetzt worden und niemand kommt vorbei, ohne einen kleinen Zoll zu entrichten.

Warum wenden unsere deutschen Studenten ihre Kraft und ihre Tatenlust nicht auch auf Dinge an, aus denen Segen für Tausende hervorwächst? Könnte nicht gerade der Student auch in Deutschland das Bindeglied sein zwischen den verschiedenen Klassen und durch seine Arbeit der Haß besänftigt werden, der gerade jetzt mehr denn je wie ein breiter, dunkler Strom vornehm und niedrig voneinander trennt? Ob man es auch wohl einst in Deutschland hören wird, was mir kürzlich in Kopenhagen gesagt wurde: „Die Studenten sind es, die am besten für alles, was arm, schwach und krank ist, sorgen." Ist das nicht ein Band, das den jungen Menschen besser schmückt als das leuchtendste Burschenband des vornehmsten Korps?

artigen Aufforderung dem Vorgesetzten Meldung zu machen.

**Die „Helgoland"-Klasse.** Nachdem im Jahre 1909 die Linienschiffe „Nassau" und „Westfalen" und 1910 die Linienschiffe „Rheinland" und „Posen" in Dienst gestellt worden sind, gehen jetzt die ersten Schiffe des verbesserten „Nassau"-Typs der Bauvollendung entgegen. Im ganzen handelt es sich um vier Linienschiffe, deren Bau in den Jahren 1908 und 1909 begann. „Helgoland" lief am 25. September 1909 auf den Howaldtswerken in Kiel vom Stapel, „Ostfriesland" am 30. September 1909 auf der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven, „Thüringen" am 27. November 1909 auf der Weserwerft bei Bremen und „Oldenburg" am 30. Juni 1910 auf der Schichauwerft in Danzig. Von diesen vier neuen Schiffen hat jetzt „Thüringen" als erstes seine Bauwerft verlassen; es geht nach Wilhelmshaven, um dort für die Probefahrten ausgerüstet zu werden. In diesem Jahre werden zwei der neuen Linienschiffe vollendet und die anderen beiden im nächsten Jahre, so daß dann die Bildung des ersten aus 18 500 Tonnen bestehenden Geschwaders erfolgen kann. Über die Dimensionen der „Ostfriesland"-Klasse sind Einzelheiten noch nicht bekannt geworden.

### Deutsche Kolonien.

**„Wie in Samoa amtlich die deutsche Sprache gefördert wird!"** Unter dieser Überschrift schreibt die „Deutsche Tageszeitung": Bekanntlich hat Gouverneur Dr. Solf in der Budgetkommission des Reichstages mit entschiedenem Nachdruck betont, daß von seiten des kaiserlichen Gouvernements die deutsche Sprache in der ihm unterstellten Kolonie mit allen Mitteln gefördert werde. Ein guter Beleg für diesen Ausspruch wird uns heute aus Samoa zugesandt. Der nachstehend veröffentlichte Ukas des Gouvernements ist an 50 Stellen im Stadtbezirke Apia angeschlagen worden: THE GOVERNMENT SCHOOL in Malifi begins the new school term on Wednesday, March 1. 1911. In exceptional cases, books, etc., will be supplied gratis. Applications to be made to the undersigned not later than Monday, 6 th inst. Apia, Feb. 27. 1911. MAECKE, Rektor.

**Einwanderung Eingeborener in Deutsch-Ostafrika.** Bei dem letzten Aufstande war ein nicht unbeträchtlicher Teil der Eingeborenen Deutsch-Ostafrikas über die portugiesische Grenze geflüchtet. In den letzten Jahren aber sind nicht nur die Flüchtlinge zurückgekehrt, sondern es hat außerdem eine starke Einwanderung stattgefunden, die im Vorjahre auf 10 000, in diesem Jahre dagegen schon auf 25- bis 30 000 geschätzt wird. Wie eine Zuschrift der „Ostafr. Ztg." angibt, nimmt man an, daß die andauernden Unruhen im portugiesischen Grenzgebiet die Einwanderung verursachen. Auch wird durch die Bezirksbehörde selbst mit Hilfe der im Bezirke ansässigen Mutter des Sultans der Wajao, welcher seinen Sitz im Portugiesischen hat, seit einiger Zeit das Übersiedeln von Wajaoleuten auf deutsches Gebiet unterstützt.

## Ausland.

### Frankreich.

**Auf der deutschen Botschaft** fand gestern abend ein großer Empfang statt, zu welchem die offizielle Welt, das diplomatische Korps, zahlreiche Künstler und Gelehrte sowie die hervorragendsten Mitglieder der deutschen Kolonie geladen waren.

**Präsident Fallières in Tunis.** Die Könige von England, Spanien und Italien richteten an den Präsidenten Fallières Depeschen, in denen sie für den den Schiffen bereiteten Empfang herzlich danken und auch zu den freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich beglückwünschen. — Fallières weihte einen Teil der Bahnlinie Susa-Sfax ein.

### Italien.

**Das Befinden des Papstes** hat sich gebessert. Er empfing gestern die Bischöfe von Tivoli und Albano.

**Vom kleinen Sohn eines großen Vaters.** Ricciotti Garibaldi sandte an den in Belgrad eingetroffenen Albanesenführer Ivanaj Bey ein Begrüßungstelegramm, in dem er erklärt, daß die Worte seines Vaters: „Die Sache der Albanesen ist auch meine Sache", heute vom ganzen italienischen Volke nachgesprochen werden. Das Telegramm wird von den serbischen Blättern im Wortlaut abgedruckt.

### Portugal.

**Das Gesetz über die Trennung von Kirche und Staat** wird demnächst veröffentlicht. Die Republik gewährleistet Gewissensfreiheit und hebt die katholische Religion als Staatsreligion auf. Der öffentliche Kultus wird gewissen Beschränkungen unterworfen. Die Lasten des Kultus tragen die Kultusvereinigungen. Die Vereinigungen dürfen sich nicht in die Erziehung und den Unterricht mischen. Das Gesetz bestimmt dann Näheres über die Gebäude, Kirchengüter, Kathedralen und Kirchen, die als notwendig angesehen werden. Sie werden den Vereinigungen unentgeltlich für den Kultus überlassen. Den Priestern, die zur Zeit der Erklärung der Republik im Amte waren, werden Ruhegehälter zuerkannt. Päpstliche Erlasse dürfen ohne die Erlaubnis der Regierung nicht veröffentlicht werden.

### Norwegen.

**Eine Station für drahtlose Telegraphie auf Spitzbergen.** Die Regierung fordert von dem Parlament die Herstellung einer Station für drahtlose Telegraphie auf Spitzbergen. Diese Station soll mit der drahtlosen Station an der Nordküste von Norwegen in Verbindung gesetzt werden.

### Griechenland.

**Der Kaiser auf Korfu.** Donnerstagnachmittag fanden sich mit dem Kaiser bei den Ausgrabungen die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, der König der Hellenen, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland und die Königin-Mutter von England ein. Beim Abschluß der Arbeiten vor den griechischen Ostertagen teilte der Kaiser an die Arbeiter Geld aus und die Prinzessin Viktoria Luise überreichte jedem Arbeiter ein Osterei. Der König der Hellenen hat dem Kaiser das Ausgrabungsrecht zu der Ausgrabung des Tempels überlassen. Zur Abendtafel auf dem Achilleion waren u. a. der griechische Minister des Äußern Gryparis und Professor Doerpfeld geladen. — Nach Professor Doerpfeld gehören die Funde in Gariza zu der nach Westen orientierten Rückfront des großen, ca. 60 Meter langen Tempels, der schon im Altertum eingestürzt zu sein scheint. Die Rückfront scheint 6 bis 8 Säulen aufgewiesen zu haben, darüber den üblichen Balkon sowie einen Triglyphon-Giebel. Zahlreiche Stücke eines marmornen Giebels wurden nebeneinander liegend gefunden. Ein Hochrelief des Giebels zeigt in der Mitte eine riesige Gorgo in Knielaufstellung nach links, mit einem Manne kämpfend, rechts von ihr ein Pferd, dann zu beiden Seiten symmetrisch je einen großen Löwen, endlich in der rechten Giebelecke einen gefallenen Mann. Die Haupt- oder Ostfront des Tempels muß bei dem Frauenkloster Theodoroi gestanden haben, wo weitere noch bedeutendere Funde erwartet werden.

### Marokko.

**Die Lage für den Sultan** hat sich, wie schon die Nachrichten der letzten beiden Tage zeigten, derart verschlimmert, daß er, was selbst Abd ul Asis niemals getan hat, die Franzosen selbst zu Hilfe gerufen hat, um ihn aus der Belagerung von Fez durch zahlreiche Stämme der Umgebung der Residenzstadt herauszuhauen. Nichts konnte natürlich den Franzosen gelegener kommen, denn nun können sie erst recht auf den papiernen Wisch der Abmachungen von Algeciras pfeifen und für ihr Vordringen einen Schein des Rechts in der Aufforderung des Sultans präsentieren, wenn etwa eine der übrigen an der Algeciraskonferenz beteiligten Mächte aufmucken sollte. Zunächst tut man in Paris freilich noch so, als ob man sich ein Weilchen zieren wolle, ehe man den Eroberungsmarsch ins Innere des Sultanats antritt. Aber man ist nach den schon gestern mitgeteilten Depeschen doch entschlossen, gleich von zwei Seiten her einen militärischen Vorstoß zu machen. Das nennt sich dann „pénétration pacifique"! — Über diese militärischen Maßnahmen in Marokko wird französisch offiziös jetzt weiter gemeldet, daß die aus der Schauja nach Fez zu entsendende Harka an 2000 Mann zählen und einen Cadre von algerischen und französischen Instrukteuren, sowie mehrere Artillerie-Abteilungen erhalten werde. Was die Verstärkung der Militärposten am rechten Mulujaufer anlange, so habe die Regierung dem General Toutée freigestellt, über die sämtlichen Mannschaftsbestände seiner Division zu verfügen, um die Sicherheit des Grenzgebietes zu gewährleisten. Es scheint, daß die Regierung vorläufig sich darauf beschränken wolle, durch die Truppenansammlung auf dem rechten Mulujaufer, welche durch die im Algeciasvertrag anerkannten französisch-marokkanischen Abkommen von 1901 und 1902 gerechtfertigt sei, die aufrührerischen Stämme von Fez abzulenken. — In Marseille werden die Paketboote „Espagne", „Aquitaine" und „Mulnya" bereit gemacht, um in Marseille, Bona, Philippeville und Algier ungefähr 2700 Mann mit der Bestimmung nach Casablanca aufzunehmen. — Nach den letzten Nachrichten operiert Major Bromond mit der Mahalla etwa 40 Kilometer von Fez. Hauptmann Moreau, augenblicklich in Elfsar, organisiert auf dem linken Ufer des Lukkos Verpflegungskolonnen für die Truppen Bromonds. — Nach einer Meldung aus Tanger wurde die unmittelbare Umgebung von Fez durch den Kampf vom 12. April freigemacht. Die Lage sei am 14. April noch ziemlich kritisch gewesen, aber die Bevölkerung scheine etwas beruhigter.

### Vereinigte Staaten.

**Roosevelts Schwiegersohn Botschafter in Berlin?** Unter einem halben Dutzend für den Berliner Botschafterposten Genannten befindet sich auch Roosevelts Schwiegersohn, Senator Longworth.

## Luftschiffe und Aeroplane.

**Der deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.**

w. **Straßburg**, 20. April. Wie der „Oberrheinische Verein für Luftschiffahrt" bekannt gibt, ist der deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein nunmehr in jeder Beziehung gesichert. Derselbe findet in der Zeit vom 20. bis 28. Mai 1911 statt, und zwar mit folgenden Etappen: 1. Tag: Baden-Baden-Freiburg, 102 Kilometer; 2. Tag: Freiburg-Mühlhausen, 104 Kilometer; 3. Tag: Mühlhausen-Straßburg, 100 Kilometer; 4. Tag: Schaufliegen in Straßburg; 5. Tag: Straßburg-Karlsruhe, 90 Kilometer; 6. Tag: Karlsruhe-Mannheim, 100 Kilometer; 7. Tag: Mannheim-Frankfurt.

**Die Fernfahrt des „P. 6" nach Holland.**

w. **Berlin**, 21. April. Das Luftschiff „P. 6" stieg heute vormittag 4½ Uhr zur Fahrt nach Amsterdam unter Führung des Oberleutnants Stellung auf. Die Besatzung inklusive der Bedienungsmannschaften besteht aus zehn Mann, darunter zwei Offiziere vom holländischen Kriegsministerium. Es soll versucht werden, die Fahrt ununterbrochen bis Amsterdam durchzuführen.

*

w. **Paris**, 20. April. Zu Reims erlag heute der Flieger Louis Liere den Verletzungen, die er vor einigen Tagen bei einem Sturz aus einer Höhe von 5 Meter erlitten hat.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

**Wiesbadener Kaisertage.**

Zu den Reisedispositionen des Kaisers für die nächsten Wochen erfahren wir, daß der Aufenthalt in Korfu mit dem letzten Tag dieses Monats sein Ende erreicht. Am 1. Mai erfolgt von dort aus die Abreise. Am 4. Mai trifft das Kaiserpaar mit der Prinzessin Viktoria Luise in Karlsruhe zum Besuch beim Großherzogspaar von Baden ein. Die Kaiserin reist mit der Prinzessin Viktoria Luise am nächsten Tag nach Potsdam weiter.

---

* **Königliche Schauspiele.** In der gestrigen Vorstellung der Oper „Aida" von G. Verdi gastierte Madame Charles Cahier (von der Wiener Hofoper) als Amneris: es war die dritte und nicht am wenigsten interessante Darbietung, mit der uns diese ausgezeichnete Künstlerin hier bisher erfreute. Ihre glockenreine Stimme, wundervoll ausgeglichen im ganzen Umfang, konnte sich in den breiten Kantilenen der Partie recht nach Herzenslust ergehen, während die reiche Abwandlungsfähigkeit des Organs zugleich der charaktervollen Herausarbeitung der dramatischen Akzente voll zugute kam. Die wahrhaft vornehme Gesangsbildung, Sicherheit und Geschmack im musikalischen Ausdruck, das edle Feuer im Vortrag —: all diese Vorzüge einten sich mit einer kunstreichen Darstellung zu harmonischer Wirkung. Stil und Kolorit der Aufgabe waren mit innigem Verständnis erfaßt. Die anmutvolle Persönlichkeit der Künstlerin, die schönheitsvollen Bewegungen, das lebhafte Mienenspiel, diese dunkel lodernden Blicke, und nicht zum wenigsten die effektvoll gewählten Kostüme — alles kam dem Bilde der „ägyptischen Königstochter" aufs glücklichste entgegen: eine Amneris von stolzer Unnahbarkeit und königlicher Würde: jener lüsterne, erotische Zug im Wesen der Gestalt, der neuerdings gern besonders betont wird, trat in der Auffassung nicht weiter hervor. Den wechselvollen Phasen des Charakters — hier finstere Leidenschaft, Haß und Eifersucht, dort liebende Hingabe, Reue und Verzweiflung — wurde in der musikdramatischen Wiedergabe der Frau Cahier zutreffende Ausdeutung zuteil. Vielleicht wären für die Ensembles, namentlich für die große Szene mit Aida, wo alle Leidenschaften — Heuchelei, Grausamkeit und Hohn — die Brust der Heldin durchtoben, noch einige kraftvollere, markige Alt-Töne erwünscht gewesen; poetisch verklärte Frau Cahier die zarten Liebesseufzer in der üppigen Balletszene „O komm', beseel'ge mich"; und mit echt tragischen Akzenten füllte sie die Schlußszenen des 4. Aktes. Das Publikum bereitete der trefflichen Künstlerin eine sehr sympatische Aufnahme. Frau Seifert-Burckard (Aida), Herr Maclennau aus Berlin (Rhadames) und Herr Geisse-Winkel (Amonasro) usw. hatten an dem ehrenvollen Erfolg des Abends ihren wohlgemessenen Anteil. —

C. K. **Opernproben auf hoher See.** Mascagnis neue Oper „Isabeau" ist nun in Genua nichtöffentlich zur Aufführung gelangt, und die wenigen nächsten Freunde, die zugegen sein durften, sprechen zwar von ihrer Begeisterung über das neueste Werk des Meisters, verweigern jedoch jede nähere Auskunft. Die erste öffentliche Aufführung soll bekanntlich im Colloseo-Theater in Buenos-Aires stattfinden; Mascagni selbst wird sich dazu mit dem vollständigen Orchester und der ganzen Operngesellschaft dorthin begeben und während der Überfahrt auf dem Dampfer „Principessa Mafalda" wird man die Neuheit erleben, daß auf hoher See häufige Proben der neuen Oper unter der Leitung des Komponisten stattfinden, damit die Aufführung selbst unmittelbar nach der Landung in Buenos-Aires erfolgen kann. Mascagni hat das Schiff ausdrücklich für diesen Zweck gechartert, außer der Operngesellschaft werden nur einige wenige reiche Enthusiasten die Überfahrt mitmachen, die ganz fabelhafte Preise dafür bezahlt haben sollen, die Aufführungen der „Isabeau" vor dem großen Publikum genießen zu dürfen.

### Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** Die Morgenblätter melden aus Berlin: Die Aufführung von „Richard III." im Zirkus Busch wurde durch einen Unfall gestört. Bei den großen Umzügen zahlreicher Ritter stürzten hinter der Bühne zwei Reiter so unglücklich vom Pferde, daß sie den Fuß brachen. Die scheu gewordenen Tiere schlugen wild um sich und Herr Bonn selbst sowie der Darsteller des Clarens wurden derart verletzt, daß ihnen Verbände angelegt werden mußten. — Ende April erscheinen Spielhagens „Erinnerungen aus meinem Leben". Die Herausgabe dieser mit Genehmigung der Erben unternommenen Volksausgabe liegt in den Händen Dr. Hemnings, des Spielhagenforschers. — In Petersburg hat die feierliche Eröffnung eines Tolstoi-Museums stattgefunden. Das Museum enthält alles, was sich auf das Leben und Wirken Tolstois bezieht. Zum Leiter des Museums ist der bekannte Biograph Tolstois Birjukow ernannt worden. — Von Ernst v. Wolzogen ist in Kürschners Bücherschatz (Nr. 769) (Berlin W. 9, Herm. Hillger Verlag), der bekanntlich zum Reclampreise gute Belletristik bringt, ein neues Bändchen erschienen. Es enthält fünf Erzählungen, die vom ureigensten, dem feinen, mit ein ganz klein wenig Spott untermischten Humor des Dichters zeugen.

**Bildende Kunst und Musik.** Die Klaviervirtuosin Elisabeth Bokemeyer, deren jugendfrisches Spiel vor einigen Jahren hier in Wiesbaden berechtigtes Aufsehen erregte, hat auch in der abgelaufenen Saison wiederum in einer großen Reihe von Musikstädten des In- und Auslandes mit ungewöhnlich glänzendem Erfolg konzertiert; die graziöse Künstlerin rechnet gegenwärtig mit zu den ersten ihres Faches. — Die berühmte Pianistin Sophie Menter, die Liszt bei Gelegenheit einmal sein „einzig legitimes Klavierkind" genannt hat, ist, wie wir in den „Münch. N. N." lesen, von der ungarischen Regierung eingeladen worden, im nächsten Herbst bei der Jahrhundertfeier für Liszt mitzuwirken. Sie wird unter anderem das Es-Dur-Konzert spielen, dessen eigenartigste Interpretin sie vielleicht von jeher war. — Die deutschen Wagner-Festspiele in der Brüsseler Oper begannen mit einer wohlgelungenen Aufführung des „Lohengrin" (die Titelpartie sang unser Heldentenor Henfel mit bestem Erfolg) unter der musikalischen Leitung von Otto Lohse-Cöln, vor einem glänzenden Publikum und gänzlich ausverkauftem Hause. Der Beifall war geradezu enthusiastisch. — Gustav Mahler ist, wie wir gestern bereits berichteten, von New York in Paris eingetroffen, um die dortigen Ärzte zu konsultieren. Mahler ist immer noch krank. Er leidet nach der „N. Fr. Presse" an einer in ihren Ursachen bisher gänzlich unaufgeklärten Blutvergiftung, die sich in hochgradigem Fieber äußert. Nach Ansicht der Ärzte liegt keine Gefahr für das Leben Mahlers vor, seine künstlerischen Projekte müssen jedoch eine Verschiebung erfahren.

wo sie am 6. Mai eintreffen. Der Kaiser kommt am 6. Mai, gegen Mittag, in Straßburg an. Für den 7. Mai, einen Sonntag, ist für nachmittags ein Besuch der Hohkönigsburg vorgesehen. Nach einer Parade der Garnison Straßburg am 8. Mai begibt sich der Kaiser nach Metz, wo er im Generalkommando Wohnung nimmt. Am 9. Mai erfolgt abends die Abreise von Metz nach Wiesbaden mit dem Hofzug. Hier trifft der Kaiser am 10. Mai, 8 Uhr vormittags, ein. Der Aufenthalt in Wiesbaden erstreckt sich, wie schon bekannt wurde, nur bis zum 13. Mai; an diesem Tage, abends, nach der Theatervorstellung, erfolgt die Abreise direkt nach England zur Teilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten. Infolge des kurzen Aufenthalts des Kaisers fällt diesmal auch das Galakonzert im Kurhaus aus. Das Konzert war geplant, der Kaiser hat jedoch wegen Zeitmangels eine Einladung hierzu ausschlagen müssen. Mit dem Kaiser trifft in Wiesbaden das übliche Gefolge ein, das ebenfalls im Schloß Wohnung nehmen wird. Es ist dies u. a. Oberhof- und Hausmarschall Graf Eulenburg, Generaladjutant Generaloberst v. Plessen, Generaladjutant General der Kavallerie v. Scholl, ferner zwei Flügeladjutanten, Major v. Dommes und Freiherr v. Holzing-Berstett, Leibarzt Generalarzt Dr. v. Ilberg, ferner der Chef des Zivilkabinetts Wirklicher Geheimrat von Valentini, der Chef des Militärkabinetts General der Infanterie Freiherr v. Lyncker und als Vertreter des Auswärtigen Amts Gesandter Freiherr v. Jänisch. Anzunehmen ist auch, daß sich während der Anwesenheit des Kaisers in Wiesbaden der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg zum Vortrag hier einfindet. — Die Renovierungsarbeiten an der Außenfassade des Königl. Schlosses sind jetzt beendet; das Gerüst ist seit einigen Tagen wieder verschwunden. In der aufgefrischten Gestalt macht die Fassade trotz oder vielleicht gerade wegen des dunklen Tons einen wirkungsvollen Eindruck. Das Kavalierhaus, das mit seinem hellen Fassadenanstrich mit dem übrigen Teil des Schlosses kontrastiert, wird nach dem Kaiseraufenthalt einen ähnlichen dunklen Ölfarbenanstrich wie das Hauptgebäude erhalten.

---

— **Ein recht unschöner Anblick** bietet sich zurzeit in den Kuranlagen, nach der Dietenmühle zu an einigen Stützmauern von Villengärten längs des Chaisenwegs hinter der Sonnenberger Straße. Dieselben haben einen neuen Anstrich von so grellroter Farbe erhalten, daß das Auge jedes einigermaßen ästhetisch empfindenden Beschauers davon unangenehm berührt sein muß. Die Mauern bestehen zwar aus Ziegelsteinen, aber mit deren ursprünglicher, natürlicher Farbe hat der neue Anstrich nichts gemein und ist weit davon entfernt, eine „Verschönerung" zu sein. Eine baldige entsprechende Abhilfe diesem Mißgriff gegenüber wäre wohl vielen sehr erwünscht. — Auch sonst sind in der Nähe, an der Sonnenberger Straße selbst hohe, breite Backsteinmauern zu sehen, die sich aber mehr durch Schwärze und Zerfall auszeichnen. Sie befinden sich in einem so unansehnlichen Zustand, daß ihre Erneuerung oder doch Ausbesserung so bald als möglich vorgenommen werden sollte, will man das sonst so anziehende Bild der ganzen Gegend nicht „verschandeln". Dies ist augenblicklich tatsächlich der Fall, und man muß sich nur wundern, daß die behördlich eingesetzte Kommission zur Erhaltung landschaftlicher Schönheiten in der Umgebung unserer Stadt ihren dringend erwünschten Einfluß hier noch nicht geltend gemacht und auf Abhilfe gedrungen hat. In ähnlichen Fällen kommen doch polizeiliche Auflagen zur ordnungsmäßigen Herstellung und Instandhaltung zerfallener Fassaden vor. Auch dies scheint bisher hier noch nicht geschehen zu sein.

— **Kommunallandtag.** Dem am 8. Mai d. J. zusammentretenden Kommunallandtag wird eine Vorlage zugehen über die Errichtung eines Aufnahmeheims für Vorschul- und schulpflichtige Fürsorgezöglinge beiderlei Geschlechts. Das Heim soll in Idstein errichtet werden. Die vom Kommunallandtag im vergangenen Jahr an den Landesausschuß zurückverwiesene Vorlage, betreffend Einführung eines Wanderarbeitsstättengesetzes im Regierungsbezirk Wiesbaden, wird dem diesjährigen Kommunallandtag erneut zugehen.

— **Genossenschaftsbank für Nassau.** Bei Anwesenheit von 29 Vertretern der angeschlossenen Vereine hielt gestern nachmittag im großen Saal des Landeshauses die Genossenschaftsbank für Nassau ihre ordentliche Generalversammlung ab. Die Verhandlungen wurden geleitet von dem Vertreter des Biebricher Vereins und Vorsitzenden des Aufsichtsrats Bürgermeister a. D. Wolff. Nach dem vom Verbandsdirektor Petitjean erstatteten Jahresbericht hat sich die Genossenschaftsbank in dem mit dem 31. Dezember v. J. zu Ende gegangenen Geschäftsjahr ruhig und befriedigend weiter entwickelt. Nach dem vom Revisionsbeamten erstatteten Bericht ist die Geschäftsführung eine mustergültige und nicht minder die Überwachung derselben durch den Vorsitzenden. Die früher schon kurz erwähnte Bilanz wurde genehmigt, dem Vorstand die nachgesuchte Entlastung erteilt und bezüglich des Rechnungsüberschusses von 12 785 M. 90 Pf. beschlossen, daß 10 Prozent in den Reservefonds überzuleiten, 4 Prozent Dividende zu zahlen und der Rest der Betriebsrücklage zuzuweisen sei. Die satzungsgemäß austretenden Mitglieder des Vorstands, resp. Aufsichtsrats Lehrer Philipp Wittgen (Nordenstadt), resp. Dienstbach (Usingen), Himmerich (Herschbach) und Pfarrer Seibert (Panrod) wurden durch Zuruf wiedergewählt. Zum Schluß erging sich Direktor Nowak in einem längeren Vortrag über: „Das Grundbuchwesen in seiner Bedeutung für die Genossenschaften". Bezüglich der Wertschätzung des Grundbuchs gegenüber dem alten nassauischen Stockbuch kam der Referent zu einem der Neueinrichtung außerordentlich günstigem Urteil, er begegnete dabei jedoch dem lebhaften Widerspruch des Vorsitzenden, welcher hier noch einmal feststellte, daß im Ministerium in Berlin die Vorzüge unseres alten nassauischen Stockbuchs ausdrücklich ihm gegenüber anerkannt worden seien und daß dieses lediglich der Uniformierung des Rechts habe weichen müssen, sowie des praktischen Landwirts Hetzmann (Niederneisen). Einer endlich noch gemachten Mitteilung des Verbandsdirektors Petitjean gemäß hat der Ausschuß des Revisionsverbands beschlossen den nächsten großen Verbandstag am Sonntag, den 18. Juni, in Schwanheim stattfinden zu lassen.

— **Militärisches.** In der nächsten Woche soll die Vereidigung der April-Einjährigen unseres Füsilier-Regiments v. Gersdorff vor sich gehen. — Am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche fand die Prüfung der Offizier-Aspiranten des 80. Regiments statt, welche demnächst ihre erste Übung beenden werden. Von dem Ausfall der Prüfung wird die Beförderung zum Vizefeldwebel der Reserve abhängen.

— **Ende des Lehrermangels.** Um dem Lehrermangel im Regierungsbezirk Wiesbaden abzuhelfen, wurden seinerzeit an den Seminaren Parallelklassen eingerichtet. In Dillenburg ist die letzte derartige Klasse kürzlich abgegangen. Da gleichzeitig die Seminarlehrer Ebert von da nach Rinteln und Freudenberger nach Frankenberg versetzt wurden, nimmt man an, daß neue Parallelklassen nicht mehr errichtet werden. Der Lehrermangel in unserem Bezirk scheint somit beseitigt zu sein.

— **Die Nachtglocke.** Man schreibt uns: Zu dem lehrreichen Artikel „Kind und Straße zur Nachtzeit" möchten wir bemerken, daß man im Nassauischen früher nicht über einen zu langen Aufenthalt von Kindern auf der Straße zu klagen hatte, namentlich so weit es sich hierbei um das platte Land handelt. Da wurde abends die Nachtglocke gezogen, und die Kinder eilten spornstreichs in ihre Wohnungen. Wir glauben, daß sich das im großen und ganzen auch heute noch so verhält. Anders liegen allerdings die Verhältnisse in den Großstädten und ihren industriellen Vororten. Da tummelt sich die liebe Jugend freilich länger auf den Straßen als gut ist, und namentlich an Sonntagen ist dies der Fall. Gerade aus dem letzteren Umstand läßt sich schließen, daß ein Aufgeben des Nachmittagsunterrichts uns nicht als ein geeignetes Mittel erscheint, den abendlichen Straßenverkehr der Kinder einzudämmen. Soll hiergegen etwas geschehen, so müssen vor allen Dingen die Eltern auf die Gefahren hingewiesen werden, welche ihren Kindern bei Nachtzeit auf den Straßen drohen; auch die Schule darf nicht locker lassen, durch Belehrung und Ermahnung die Kinder zu veranlassen, den späten Straßenverkehr zu meiden, und wo beide Instanzen erfolglos arbeiten sollten, da muß die Polizei einschreiten und die jugendlichen Ruhestörer von der Straße weisen.

— **Römische Festspiele auf der Saalburg.** Von einer Anzahl angesehener Homburger Bürger ist das Projekt der Schaffung alljährlich wiederkehrender römischer Festspiele auf der Saalburg aufgegriffen worden. Man erinnert sich, daß seinerzeit bei der Grundsteinlegung der Saalburg die Feier nach römischem Vorbild großen Anklang fand und man hofft, etwaige Festspiele so ausgestalten zu können, daß sie den Anziehungspunkt für weite Kreise der Bevölkerung bilden. Einstweilen hat die Sache jedoch eine greifbare Gestalt noch nicht angenommen, da sich die Vorarbeiten noch im allerersten Stadium befinden.

— **Englisch — Weltsprache.** Auf dem 5. Mezzosautitag zu Ostern in Darmstadt behandelte der Korrespondent des „Standard", Mr. Geo Adams, das Thema „die Fortschritte des Englischen als Weltsprache". Im Jahre 1500, führte er aus, wurde Englisch von 4, 1600 von 6, 1700 von 9, 1800 von 21 und 1900 von 150 Millionen Menschen gesprochen. Englisch wird somit bereits heute von einem Zehntel der Menschheit verstanden. Während die Pässe vor 50 Jahren in England noch auf Französisch ausgestellt wurden, ist England heute in vielen außereuropäischen Ländern die Sprache der Diplomatie geworden. Eine Gefahr für andere Idiome bildet dieser Aufschwung des Englischen nicht, da sich solche gleichfalls ausbreiten, wie das Deutsche und Spanische, die Muttersprache von 21 Nationen. Englisch wird aber von mehr Ländern und mehr Menschen gesprochen, als alle anderen Sprachen, und da es den meisten Menschen bekannt ist, bildet es das wichtigste Verkehrsmittel zwischen den Völkern. Keine andere Sprache ist auch so geeignet für diesen Zweck wie das Englische mit seiner Einfachheit, Schmiegsamkeit und seinem Reichtum. Künstliche Idiome wurden als Weltsprache aufgestellt, fanden auch einige Zeit Anklang, um dann wieder zu verschwinden, das Englische dehnt dagegen seinen Wirkungskreis beständig weiter aus.

— **Die Biebricher Kaserne,** in der seit 1866 die Unteroffizierschule untergebracht ist und die durch deren Verlegung nach Wetzlar demnächst frei werden wird, ist Ende der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts erbaut und anfangs der 60er Jahre in Benutzung genommen worden. Als Baumeister fungierte dabei der nassauische Ingenieuroffizier Major v. Sachs. Die Kaserne galt damals als ein hervorragendes militärisches Bauwerk, besonders auch im Hinblick auf ihre für die damalige Zeit nüchternster Bauart reiche architektonische Gliederung. Sie diente zunächst dem herzoglich nassauischen Jägerbataillon als Quartier und erhielt bald nach dem Übergang Nassaus an Preußen die jetzige Garnison. Im Jahre 1870/71 wurden in der Biebricher Kaserne gefangene französische Soldaten, hauptsächlich Turkos und Zuaven, untergebracht. Für Biebrich bedeutet der Verlust der Unteroffizierschule immerhin einen empfindlichen Schaden, den auch eine Unteroffiziervorschule nicht ganz auszugleichen vermag.

— **Großfeuer in Georgenborn.** Brandmeister Theodor Hübel in Schlangenbad schreibt uns: „In dem Bericht „Großfeuer in Georgenborn" in Nr. 181 Ihres geschätzten Blattes sind die Angaben nicht ganz zutreffend. Die Wiesbadener Feuerwehr war nicht die erste auswärtige Wehr auf der Brandstelle, sondern eine der letzten. Als erste Hilfeleistung war von auswärtigen Wehren schon um 12 Uhr 40 Min. ein vollständiger Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Schlangenbad mit 38 Mann und Geräten auf der Brandstelle erschienen, 1 Uhr 5 Min. traf als zweite Wehr die Pflichtfeuerwehr Wambach auf der Brandstelle ein. Beide Wehren brauchten jedoch nicht mehr in Tätigkeit zu treten, da der Brandherd bereits zum größten Teil durch die Pflichtfeuerwehr Georgenborn abgelöscht war. Beide Wehren rückten zusammen schon 1 Uhr 15 Min. von der Brandstätte wieder ab. Zu dieser Zeit war die Feuerwehr Wiesbaden noch nicht an der Brandstelle erschienen, sondern traf erst gegen 2 Uhr nachmittags daselbst ein. Der Stall, in dem ein Pferd erstickte, hatte leider nur einen Zugang durch die in Flammen stehende Wagenremise und keine Tür ins Freie. Hierdurch war es den auf der Brandstelle zuerst erschienenen Hilfsmannschaften auch unmöglich, das Pferd zu retten."

— **Radlerpech.** Solches hatten einige Stahlreiter gelegentlich eines Ausflugs durch das Wispertal am Osersonntag. Die Unsitte, vorbeifahrende Autos als Schrittmacher zu benutzen kostete zweien der Sportbeflissenen ihr Stahlrößlein, indem bei dem unvermeidlichen Zusammenstoß das Auto stärker als die Räder waren und letztere demoliert wurden. Trotzdem ging die Fahrt, wenn auch langsam, weiter. Doch ein Mißgeschick kommt selten allein. Auf der Überfahrt über den Rhein legte man, Platzersparnis halber, ein Rad auf das Zeltdach des Boots, von welchem es nach kurzer Zeit mit einem kühnen Schwung in den kühlen Fluten des Rheins verschwand. — Wie man hört wollen Schiffer in mondheller Nacht die Nixen des Rheins auf dem Grund desselben radeln gesehen haben.

— **Schlägerei.** Gestern abend gegen 9 Uhr kam in der oberen Dotzheimer Straße ein Fuhrmann mit seinem Dienstherrn in einen Wortwechsel, der in eine derbe Keilerei ausartete, wobei es blutige Köpfe absetzte. Leider fühlte sich von den untherstehenden älteren Leuten niemand veranlaßt, die Kämpfenden auseinanderzubringen. Als jedoch die Protestrufe von anderer Seite immer lauter wurden, trennten einige Personen die beiden. Ein hinzukommender Schutzmann stellte ihre Namen fest.

— **Die alte Frau,** welche gestern vormittag auf der Schwalbacher Straße infolge eines Schlaganfalls plötzlich verstarb, ist eine Witwe aus der Röderstraße, die sich, wie alltäglich, zur Plättarbeit nach dem Paulinenstift begeben wollte und unterwegs vom Tod ereilt worden war.

— **Friedhofsdiebstahl.** Vor Ostern wurden auf ein Kindergrab im Nordfriedhof Primeln gepflanzt, die an den Feiertagen wieder verschwunden waren. Zur Verfolgung des Falles wurde ein Polizeihund zu Hilfe genommen und dieser verbellte alsbald ein auf einem ganz anderen Quadrat liegendes Grab, auf dem die gestohlenen Blumen zu sein schienen. Dieses Grab wird von einem Gärtner unterhalten, der nun als mutmaßlicher Täter verdächtig ist.

— **Vom Dach gestürzt.** Am Schlachthaus stürzte heute vormittag bei Reparaturarbeiten der 34 Jahre alte Zimmermann Karl Roth aus Bierstadt vom Dach. Er erlitt schwere innere Verletzungen und wurde von der herbeigerufenen Sanitätswache in bewußtlosem Zustand nach dem St. Josephs-Hospital übergeführt. Sein Befinden ist bedenklich.

— **Erheblichen Schaden** erlitt heute vormittag in der Langgasse ein Milchfuhrwerk aus Kloppenheim. Das Pferd kam auf dem glatten Pflaster zu Fall und hierbei ging die eine Hälfte der Schere des noch ganz neuen Wagens in Stücke.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Kaiserlicher Rat Professor Dr. Gerke aus Bad Gastein, Geistlicher Rat und Professor Leban aus Speyer im „Hotel Einhorn", Ministerialdirektor Peters aus Berlin im „Taunus-Hotel", General Krebs aus Hagen i. W. in der „Pension Prinzessin Luise", Erblandmarschall v. Lüzow aus Dobbertin im „Viktoria-Hotel", Staatsrat v. Scharpff aus Stuttgart im „Hotel Adler", Dr. ing. Geh. Oberbaurat und vortragender Rat im Ministerium Sympfer aus Berlin in der „Villa v. d. Heyde".

— **Personal-Nachrichten.** Der Vorsitzende des Ärztevereins von Wilhelmshaven, Geh. Sanitätsrat Dr. Dithmar, verlegt seinen Wohnsitz nach Wiesbaden. Dr. Dithmar war Mitglied der Ärztekammer für die Provinz Hannover und des Magistrats von Wilhelmshaven. — Regierungsassessor Abicht ist zum Landrat ernannt worden. Es wurde ihm vom 16. April ab das bisher von ihm vertretungsweise verwaltete Landratsamt im Kreise Westerburg endgültig übertragen.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Wagner Johannes Schmidt III und Katharina, geb. Ortmüller, in Frankenbach, Zuschneider Wilhelm Krifft und Anna, geb. Schwan, zu Hachenburg, Schmelzer Heinrich Pfeiffer und Auguste, geb. Reuer, zu Münchersbach, Schreinermeister Wilhelm Joseph Wesner in Höchst a. M. und Lina, geb. Beiersdorf, und Schneidermeister Franz Baumann und Anna, geb. Rühl, zu Wiesbaden haben Gütertrennung vereinbart.

— **Konkursverfahren.** Im Konkurse über den Nachlaß der Witwe Wilhelmine Vollart, geb. Brinkmann, zu Wiesbaden beträgt der verfügbare Massebestand 11 809 M. 79 Pf. Zu berücksichtigen sind außer den Kosten bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 685 M.; nicht bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 24 620 M. 20 Pf.

— **Kleine Notizen.** Die Vakanzenliste für Militäranwärter Nr. 16 liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen. — Die silberne Hochzeit feiert Schriftsetzer Peter Grohmann, Rheinstraße 62, am Sonntag, den 23. d. M. Er ist zugleich auch 25 Jahre Abonnent des „Wiesbadener Tagblatts".

*

**Israelitischer Gottesdienst.** Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Friedrichstraße 33.) Freitag: abends 7¼ Uhr. Sabbat: morgens 7¼ Uhr, Mussaph 9¼ Uhr, Jugendgottesdienst 2½ Uhr, nachmittags 3½ Uhr, abends 8.20 Uhr. Wochentage: morgens 6¾ Uhr, nachmittags 6¼ Uhr, abends 8.20 Uhr.

## Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Auf das nochmalige Gastspiel Alms Rainer morgen Samstag und am Sonntagabend wird hiermit wiederholt hingewiesen. Zur Aufführung gelangt erstmalig Henry Bernsteins packendes Drama „Israel", worin die beliebte Künstlerin eine ihrer Glanzrollen, die Herzogin von Croucy, zur Darstellung bringt. Zu beiden Vorstellungen haben Dutzend- und Fünfzigerkarten Gültigkeit mit der üblichen Nachzahlung. Am Sonntagnachmittag findet die vorletzte Nachmittagsvorstellung dieser Spielzeit statt und bringt auf vielseitigen Wunsch Thomas beliebten Schlager „Moral" zu halben Preisen.

* **Volkstheater Wiesbaden** (bürgerliches Schauspielhaus). Der große Erfolg, welchen die lustige Komödie „Die Tugendresidenz" erzielte, veranlaßte Direktor Wilhelmy, dieselbe auch am Sonntagabend zur Aufführung zu bringen. Samstag geht zu kleinen Preisen Otto Ludwigs ergreifendes Schauspiel „Der Erbförster" in Szene, und der Sonntagnachmittag bringt auf Wunsch vieler auswärtiger Besucher wieder „Krone und Fessel". Für die nächste Woche ist ein abwechslungsreicher Spielplan aufgestellt. Es kommt u. a. am Freitag, den 28. d. M., zum erstenmal die Originalposse „Pechschulze" von Salingre zur Aufführung.

* **Schumann-Theater Frankfurt a. M.** Die erste Ödipus-Aufführung des Deutschen Theaters unter persönlicher Leitung des Professors Max Reinhardt findet nunmehr definitiv Mittwoch, den 17. Mai d. J., im Albert-Schumann-Theater in Frankfurt a. M. statt. Es sind wegen anderseitiger Verpflichtungen im ganzen nur drei Aufführungen geplant.

Die beiden Wiederholungen sind am 18. und 19. Mai. Max Reinhardt wird Proben und Aufführungen persönlich leiten und zu diesem Zwecke bereits eine Woche vor der Premiere in Frankfurt eintreffen. Die Aufführungen des Oedipus haben soeben mit sensationellem Erfolge in St. Petersburg stattgefunden. Bei den Vorstellungen in Frankfurt werden die allerersten Kräfte des Deutschen Theaters mitwirken. Die Billettausgabe zu diesen drei Aufführungen beginnt bereits Dienstag, den 25. April, an der Theaterkasse in Frankfurt a. M.

* **Spangenbergsches Konservatorium** (Wilhelmstraße 16). Die Direktion hat für Violinunterricht eine weitere Lehrkraft engagiert in der Person des Herrn E. Kroß, der sich durch seine pädagogischen Erfolge und als Herausgeber zahlreicher Werke für Violine in der Musikwelt einen Namen gemacht und von Joachim sowohl, als Heermann glänzende Empfehlungen aufzuweisen hat.

* **Ein junger Wiesbadener Künstler,** Herr Fritz Schwarz, Schüler unseres einheimischen Gesangsmeisters Ludwig Strakosch, ist als erster Bassist zu Direktor Geheimrat Richards nach Halle a. d. S. engagiert mit ausgezeichneten Bedingungen.

* **Konzert im Damenklub.** Wir weisen hierdurch auf das Konzert im Damenklub am Samstag, den 22. April, abends 7 Uhr, hin.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

### Verkauf des Bads Weilbach.

△ **Bad Weilbach,** 20. April. Sicherem Vernehmen nach ist der freihändige Verkauf des fiskalischen Bads Weilbach an Fräulein v. Kotzfleisch, als Vorsteherin der wirtschaftlichen Frauenschulen auf dem Land mit dem Sitz in Reifenstein durch den preußischen Landwirtschaftsminister genehmigt worden und dieser Tage soll die Eigentumsübertragung formell getätigt werden. Wie verlautet, beträgt der vereinbarte Kaufpreis nur 90 000 M. Dieser Kaufpreis steht unstreitbar zum reellen Wert des Objekts in gar keinem Verhältnis. Die Gebäulichkeiten allein repräsentieren einen weit höheren Wert; hierzu kommt ein vom Kurhaus eingeschlossener, gut bestandener Park und großer Garten mit einem Flächeninhalt von rund 5½ Hektar. Das Kurhaus enthält über 300 Fremdenzimmer und daran anschließend zwei Wohnhäuser, Badehaus, Remisen und ein vor zwei Jahren neu errichtetes Restaurationsgebäude. Die finanziell gut gestellte Gemeinde Flörsheim würde zweifelsohne einen höheren Kaufpreis für das Bad gezahlt haben. Die Stadt Frankfurt a. M. soll sogar schon vor längerer Zeit die runde Summe von ½ Million Mark für das Anwesen geboten haben, welches Gebot jedoch von der Königl. Staatsregierung nicht genehmigt wurde. — Die Käuferin beabsichtigt, in den bestehenden Gebäulichkeiten eine Frauenhaushaltsschule zu errichten und den Park einzäunen zu lassen, sowie die Wassereinnahme am Schwefelbrunnen auf gewisse Stunden zu beschränken. Hiernach würde den Bewohnern der umliegenden waldarmen Ortschaften die letzte Gelegenheit genommen, in der näheren Umgebung Waldluft zu atmen. Die alte Gerechtigkeit der Bewohner von Flörsheim und Weilbach, Brunnenwasser zum eigenen Bedarf an den Schwefel- und Natronbrunnen des Bades kostenlos zu entnehmen, werden diese Gemeinden sich zweifellos nicht einschränken lassen, ebenso wie den Park zu betreten. (Wenn vorstehende Darstellung den Tatsachen entspricht, dann wäre es doch interessant, zu erfahren, welche Beweggründe für die Regierung vorlagen, ein Objekt für 90 000 M. zu verkaufen, für das von anderer Seite weit höhere Angebote bis zu 500 000 M. vorlagen. Jedenfalls bedarf die Angelegenheit der Aufklärung. Anstoß dazu werden wohl die zunächst beteiligten Gemeinden selbst geben. Die Red.)

## Nassauische Nachrichten.

### Die 4. Generalversammlung des Nassauischen Organisten- und Kantorenvereins.

= **Ems,** 20. April. Gleichzeitig mit der hier tagenden Versammlung des Allgemeinen Lehrervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden wurde hier auch die sehr zahlreich besuchte 4. Generalversammlung des Nassauischen Organisten- und Kantorenvereins abgehalten, der als Mitglied des Königl. Konsistoriums Konsistorialrat Jäger (Bierstadt) beiwohnte. Mit einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Scheid (Eubach), und dem musterhaften Vortrag einer Bußtagsliturgie des Organisten Peter (Ems), bei der Pfarrer Heydemann den verbindenden Text sprach, wurde die Versammlung eröffnet. Bezüglich der Regelung der Organistengehälter erklärte der Vertreter des Konsistoriums, daß eine gesetzliche Regelung dieser Angelegenheit erst nach Erledigung der Frage, ob und wie Kirchen- und Lehramt in Nassau miteinander verbunden sind, erfolgen könne. Das Konsistorium habe die Sache in Angriff genommen und sei bemüht, eine sichere Grundlage zu schaffen. Die Antwort des um seine Äußerung angegangenen Synodalausschusses habe sich verzögert, da der Referent in dieser Sache, der Vorsitzende Dr. Vogel, kürzlich gestorben sei. Auf der nächsten Synode werde die Frage wiederum zur Erörterung gebracht und dann weitere Schritte unternommen werden. In seinem Vortrag „Organist und Kantor im Dienst der Liturgie" gab Hauptlehrer Metzler (Wallau) einen geschichtlichen Überblick über die Arbeit der Kantoren und Organisten und zeigte, wie kirchliche Gesinnung und kirchenmusikalische Bildung, verbunden mit technischer Fertigkeit die notwendige Vorbedingung für eine segensreiche Ausübung und fruchtbringende Gestaltung dieses Amts bilde. In der anschließenden Besprechung wurde die Bedeutung der alljährlich in Wiesbaden stattfindenden Orgelkurse, die Notwendigkeit einer besseren Bezahlung der Organisten und der Beschaffung eines besseren Orgelmaterials hervorgehoben. Der von dem Verein abends veranstalteten musikalischen Andacht lag das Osterthema „Tod und Auferstehung Jesu" zugrunde. — Die am zweiten Tag geführten internen Verhandlungen des Organistenvereins, bei denen Lehrer Mankel den Geschäftsbericht erstattete boten wenig Interessantes für die Allgemeinheit. — In dem ersten Bericht in Nr. 182 des „Tagblatts" ist ein sehr unangenehmer Fehler unterlaufen. Das Vermögen der Wilhelm-Augusta-Stiftung beträgt nicht 1190 M. 17 Pf., wie der Druckfehlerteufel angibt, sondern 119 017 M.

## Aus der Umgebung.

Ms. **Von der Diemel,** 20. April. Das Opfer einer unsinnigen Wette ist ein junger Landwirtssohn in Kleinenberg bei Scherfede geworden. Eine Anzahl junger Burschen war gestern zu einem Osterschmaus in einer Gastwirtschaft beisammen, wobei wacker gezecht wurde. Als die Köpfe schon stark erhitzt waren, kam das Gespräch auch darauf, was jemand in der Vertilgung von Spirituosen leisten könne. Schließlich wettete der junge Bursche, er wolle eine Flasche Kognak auf einmal trinken. Er trank die bestellte Flasche auch aus, doch als der letzte Tropfen die Kehle hinabgeronnen war, sank er mit den Worten zu seinem Gegner: „Siehste, ich kann doch mehr trinken als du!" zu Boden und war, vom Schlag gerührt, sofort eine Leiche. Möge der schreckliche Vorfall anderen Zechern zur Warnung dienen.

## Gerichtliches.

### Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

ag. **Die marktschreierische „Germania".** Die Stellenvermittlerin Anna Kieser von hier hatte in einer Tageszeitung eine Geschäftsempfehlung veröffentlicht, welche an einer Seite den Kopf der „Germania" trug. Hierin erblickte die Polizeibehörde eine marktschreierische Reklame und somit einen Verstoß gegen § 13 des neuen Stellenvermittlergesetzes. Sie erließ einen Strafbefehl über 5 M. welchen die Ehefrau Kieser anfocht. Das Schöffengericht war der Ansicht, daß im vorliegenden Fall die Polizeibehörde sich in einem Rechtsirrtum befinde. Eine marktschreierische Reklame setze zweifelsohne die Absicht voraus, die Vorzüge eines Unternehmens dem Publikum vor Augen zu führen. Daß aber die einfache Wiedergabe der „Germania" einen solchen Zweck verfolge, konnte das Gericht nicht als feststehend erachten und hob deshalb die polizeiliche Strafverfügung auf.

ag. **Bestohlene Diebe.** Im August des Jahres 1909 entdeckte der damals 13jährige Schüler Emil St. von hier in der Torfahrt eines Hauses in der Rheingauer Straße ein umfangreiches Paket, das er sich auch sofort aneignete. Es enthielt 4000 Zigaretten im Wert von 96 M. St. gab einen Teil davon seinem Freund, dem Taglöhner Hermann D., der seinen Anteil in dem elterlichen Keller versteckte. Der Rest wurde auf dem Exerzierplatz an der Schiersteiner Straße vergraben, in der Absicht je nach Bedarf von dem geheimnisvollen Depot abzuheben. Am folgenden Tage waren die Zigaretten jedoch bereits verschwunden. Der Diebstahl blieb auch unentdeckt, bis D. von einem ehemaligen Schulkameraden im März d. J. verraten wurde. Mit Rücksicht auf das Vorleben des jungen Burschen sah das Gericht keinen Anlaß, Milde walten zu lassen, schickte ihn vielmehr auf 8 Tage in das Gefängnis.

wo. **Bigamie.** Der Taglöhner Karl Astheimer von Wiesbaden, welcher wegen eines auf seine Geliebte, die Ehefrau Nauheimer verübten Mordattentats eine Zuchthausstrafe in Ziegenhain verbüßt, hat nach vorliegenden Urkunden am 20. Juni 1900 in Chicago eine Ehe eingegangen mit der Katharina Dietrich, verwitweten Osthelmer, geb. Rippert, mit der er seiner hier lebenden Ehefrau durchgegangen war. Er behauptet jedoch, daß irgend jemand sonst seinen Namen mißbraucht habe, und wegen eingetretener Verjährung mußte die Strafkammer zu dem Beschlusse der Einstellung des Verfahrens kommen.

wo. **Ein leichtsinniger Streich.** Die Taglöhner Jean S. und Valentin L. von Wiesbaden sind an einem Tage zu Ende Januar mittelst Übersteigung der Umfriedung in einen Lagerplatz am Atzelberg eingedrungen und haben zwei eichene Treppenstufen im Werte von 5 M. entführt. Wegen schweren Diebstahls verurteilte die Strafkammer jeden von ihnen zu drei Monaten Gefängnis als der geringsten zulässigen Strafe, beschloß aber zugleich, die Leute zur bedingten Begnadigung in Vorschlag zu bringen.

wo. **Entziehung der Unterhaltspflicht.** Der landwirtschaftliche Arbeiter Karl B. von Bierstadt ist im Jahre 1909 verunglückt und bezieht eine Invalidenrente von 83 M. 85 Pf pro Monat. Seine Frau ist schwer krank und wurde ins Krankenhaus nach Marburg gebracht; er weigert sich aber, der Gemeinde Bierstadt auch nur 1 M. pro Woche von dem Aufwand zu ersetzen, den sie dadurch hat. Weil er sich der Unterhaltspflicht für seine Familie entzogen hat, verurteilte ihn das Schöffengericht zu 25 M. Geldstrafe.

### Aus auswärtigen Gerichtssälen.

* **Ein ungetreuer Anwalt.** Die Strafkammer in Bonn verurteilte den 37 Jahre alten Rechtsanwalt Sperling wegen Untreue in fünf Fällen zu 6 Monaten Gefängnis. Sperling befand sich in schlechter Vermögenslage und hatte die Gelder seiner Klienten, in einem Fall sogar in seiner Eigenschaft als Konkursverwalter, für sich verwendet. Ende 1909 war er nach England geflohen, dort verhaftet und nach Deutschland ausgeliefert worden.

hd **Amtsunterschlagung.** Die Strafkammer zu Erfurt verurteilte gestern den Polizeikommissar Tocnniges wegen Amtsunterschlagung von 5000 M. zu 2 Jahren Gefängnis und dreijährigem Ehrverlust.

* **Ein Nachspiel zum Pfeilprozeß.** Generalleutnant z. D. v. Ottersteht erstattete als Regimentskommandeur in dem ehrengerichtlichen Verfahren gegen den Hauptmann Grafen v. Pfeil, das mit dessen schlichter Verabschiedung endete, ein Gutachten, das Bekundungen über die Gräfin Pfeil enthielt, aus denen diese die Beleidigungsklage herleitete. Die Klage, über die das Kriegsgericht der Kgl. Kommandantur in nichtöffentlicher Sitzung verhandelte, endete mit der Freisprechung Otterstedts.

hd. **Der Karerseehotel-Prozeß.** Die Klage gegen den Tiroler Verein für Alpenhotels auf 300 000 Kronen Schadenersatz, die die beim Brand des Karerseehotels am 16. August v. J. Geschädigten angestrengt hatten, wurde abgewiesen.

## Kleine Chronik.

**Zündholzschmuggler.** Im Hohen Fenn wurden Schmuggler überrascht, die auf der Flucht über die belgische Grenze 10 000 Schachteln Streichhölzer zurückließen.

**Pocken-Einschleppung.** Die alljährlich von russischen und galizischen Schnittern in Schwerin eingeschleppten schwarzen Pocken nehmen in diesem Jahre eine außergewöhnliche Verbreitung an. Allein in den letzten Tagen wurden sieben Fälle von Pockenerkrankungen gemeldet. Die ganze Bewohnerschaft der Dörfer Klockow, Bappohl mußte sich einer Schutzimpfung unterziehen. Außerdem tritt in den Dörfern Pragerdorff und Zirzow die ägyptische Augenkrankheit epidemisch auf, die von polnischen Schnittern eingeschleppt ist. In den Dörfern Dabelow und Krumbeek herrscht eine Scharlach-Epidemie, die sehr schwer auftritt und täglich Opfer fordert.

**Verhaftung eines Mädchenhändlers.** Als der von Hamburg nach Kanada abgegangene Dampfer „Ida" in Rotterdam ankam, wurde er auf Requisition der Hamburger Behörde nach einem Zwischendeckpassagier Rosenfeld durchsucht, der als Mädchenhändler bekannt ist. Erst kurz vor Abgang des Dampfers wurde der Herr gefunden. Ein Mädchen, das als seine Frau in die Passagierliste eingetragen war, gab zu, daß es in Rosenfelds Begleitung nach Kanada reisen wollte. Beide wurden verhaftet.

**Die Rache der Schauspielerin.** Während der Aufführung des „Veilchen-Kavalier", einer Parodie auf den „Rosenkavalier", im Ronacher-Theater in Wien suchte Frau Dirksen ihren Partner, den Komiker Müller, durch ein Extempore aus dem Konzept zu bringen, und Müller revanchierte sich in der folgenden Szene auf die gleiche Weise. Frau Dirksen war darüber so empört, daß sie ihrem Partner hinter der Szene die Perücke vom Kopfe riß. Beim Verlassen des Theaters gab der Begleiter der Frau Dirksen, ein Offizier, dem Komiker so kräftige Ohrfeigen, daß er zu Boden stürzte. Frau Dirksen eilte nun auf den am Boden Liegenden zu und bearbeitete ihn mit ihren Stiefeln. Passanten rissen den Offizier und Frau Dirksen von ihrem Opfer zurück. Direktor Gabor Steiner hat Frau Dirksen auf der Stelle entlassen.

**Waldbrände.** An drei Stellen des Grunewaldes brachen Waldbrände aus, durch die 60 Morgen Wald vernichtet wurden. In der Nähe des Grunewaldsees wurden 15 000 Quadratmeter Kiefernschonung, in der Nähe vom Bahnhof Eichkamp ca. 400 Quadratmeter Waldbestand vernichtet. Die Brände werden auf die außerordentliche Hitze und Trockenheit der letzten Zeit und die Unachtsamkeit der Spaziergänger zurückgeführt. Am Hohenzollerndamm brannten etwa 12 Morgen 15jährigen Baumbestandes. Es mußte eine nicht weniger als 450 Meter lange Schlauchleitung hergestellt werden, um Wasser zum Löschen zu geben. — Auf der Strecke Cassel-Hann.-Münden entstand durch Funkenauswurf einer Lokomotive ein größerer Waldbrand; ferner wurden im Habichtswald etwa 100 Morgen durch Feuer zerstört.

**Ein frecher Straßenräuber.** Als eine ältere Dame unter den Linden zu Berlin aus einer Droschke gestiegen war und sich anschickte, den Kutscher zu bezahlen, stürzte ein junger Mann auf sie zu, riß ihr das Portemonnaie aus der Hand und versuchte im Menschengewühl zu verschwinden. Der Räuber sprang auf ein Automobil und suchte mit diesem zu entkommen. Der Wagen wurde jedoch infolge Notsignals von einem Schutzmann angehalten und der Bursche verhaftet.

**Ein Zyklon.** Nach einem Telegramm der „Daily Mail" aus Kalkutta wurde die Stadt Santahor an der ostbengalischen Eisenbahn von einem furchtbaren Sturm heimgesucht. Über 60 Häuser sind vollständig zerstört. Ein Eisenbahnzug wurde vom Sturm die Böschung hinabgeworfen; eine große Anzahl Personen wurde verletzt, auch sollen viele getötet worden sein.

**Schwerer Unfall auf einem Eisenwerk.** In der Rolandshütte in Weidenau bei Siegen kippte ein mit weißflüssiger Hochofenschlacke gefüllter Wagen um. Der Inhalt ergoß sich auf die unterhalb des Gleises beschäftigten Arbeiter. Einer von diesen war sofort tot, ein anderer schwer verletzt.

**Absturz bei der Höllenfahrt.** Im Deutschen Theater, dem Münchener Varieté, stürzte der Artist Wiek bei der Vorführung der sogenannten Höllenfahrt und trug eine Gehirnerschütterung sowie andere schwere Verletzungen davon.

**Ein ungetreuer Theaterkassierer.** Der Theaterkassierer Borchardt aus Bochum ist nach Veruntreuungen in Höhe von etwa 10 000 M. flüchtig geworden.

**Das gefährliche Spiel mit Zündhölzern.** In zwei Gemeinden bei Essen verbrannten vier Kinder beim Spielen mit Zündhölzern.

**Ein Dorfbrand.** Die Ortschaft Borszow bei Lemberg brennt. Hundert Häuser sind bereits abgebrannt.

**Ein Pockenfall auf einem Lloyddampfer.** Auf einem von Baltimore in Bremerhaven angekommenen Lloyddampfer wurde ein Fall von schwarzen Pocken festgestellt.

## Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

(Nachdruck verboten.)

### Vom Finanzmarkt.

Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".

# **Berlin,** 20. April.

An den einzelnen Börsen haben die Feiertage eine mehrtägige Unterbrechung herbeigeführt, und wie immer bei solchen Gelegenheiten, war die Unternehmungslust recht eingeengt. In New York allerdings trat unmittelbar nach dem Fest eine starke Belebung ein, freilich in wenig freundlichem Sinne, die durch die Vorgänge in Mexiko einerseits, andererseits aber durch Bedenken hinsichtlich der offenen Trustprozesse eine erhebliche Verkaufsneigung hervorgerufen wurde. Dadurch gingen die bei Beginn erzielten Gewinne wieder mehr als verloren. In London, wo nur an drei Tagen der Berichtszeit ein Verkehr stattfand, war die Stimmung nicht gerade schlecht, ohne daß aber Erhöhungen eintraten. Der Verkehr hielt sich durchgängig in engen Grenzen und nahm nur in Minen zeitweise stärkeren Umfang an. In Paris übten die Nachrichten aus Marokko und Mexiko mitunter einen nachteiligen Einfluß, von dem besonders spanische und mexikanische Werte betroffen wurden. Im übrigen zeigte die Tendenz meist Festigkeit. Wien schwamm dagegen im Fahrwasser einer regulären Hausse, die sich vornehmlich auf Industriewerte erstreckte und auf günstigen geschäftlichen Nachrichten beruhte. In Berlin wurde die Unternehmungslust infolge der mehrtägigen Unterbrechung ebenfalls erheblich eingeschränkt, ohne daß aber die Tendenz darunter nennenswert gelitten hätte. Sie verriet wohl einige Unregelmäßigkeit, war aber im großen und ganzen ziemlich fest, und einzelne Papiere erfuhren auch diesmal ansehnliche Steigerungen. Am offenen Geldmarkt trat diesmal eine sehr starke Nachfrage nach flüssigen Mitteln zutage, die naturgemäß eine Versteifung zur Folge hatte. Der Privatdiskont, der sich schon unmittelbar vor dem Feste nach oben bewegt hatte, zog nach demselben bis auf 3⅝ Proz. an,

und für tägliche Darlehen mußten bis zu 4 Proz. angelegt werden. Trotz dieser Tatsache war am Rentenmarkt die Haltung der heimischen Anleihen meist fest, und die 3proz. schließt mit einem kleinen Plus ab. Auch die lokalen Banken haben bei stillem Geschäft etwas gewonnen, während die Vorliebe für russische diesmal weniger in Erscheinung trat. Viel Interesse zeigte sich wieder für die leitenden Elektrizitätswerte, von denen besonders Schuckert erheblich anzogen. Montanwerte verrieten unregelmäßige Haltung. Die widerspruchsvollen Nachrichten, die neuerdings aus Amerika und Belgien kamen, übten zeitweise einen Druck aus, der aber nicht lange anhielt und namentlich am Schluß von einer besseren Stimmung abgelöst wurde. In erster Linie trat für Bochumer, Phönix und Hohenlohe Meinung zutage. Von den Verkehrswerten neigten die amerikanischen Bahnen zuletzt nach unten, während unter den anderen Warschau-Wiener kräftig anzogen. Der Kassamarkt war am Schluß belebt und wies durchgängig eine zuversichtliche Haltung auf.

## Die Lage der einzelnen Industriezweige nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Wiesbaden.

I.

Nachdem wir die Ausführungen des Jahresberichts der Handelskammer über die allgemeine Lage von Handel und Industrie im abgelaufenen Jahre bereits an anderer Stelle veröffentlichten, bringen wir nachstehend das Wesentliche aus den einzelnen Industriezweigen.

**Kunst- und Handelsgärtnerei, Baumschulen und Blumenhandlung.** Der Gang des Geschäfts im Jahre 1910 war zufriedenstellend, der Ertrag war etwas günstiger als 1909.

**Mühlen.** Die Lage der Müllerei war im vergangenen Jahre nicht günstig. Die Überproduktion der oberrheinischen Mühlen wurde noch verschärft durch die niederrheinischen Großbetriebe, welche große Mengen Mehl in unserem Bezirk absetzten. Die Landwirtschaft war bei dem knappen Viehstand nicht wie in früheren Jahren genügend Abnehmer für Kleie. Gerstenschrot von ausländischer billigerer Futtergerste wurde massenhaft gefüttert. In den ersten Monaten des Jahres blieben die Getreidepreise fast unverändert. Im Mai und Juni bewirkten die günstigen Ernteaussichten und die stärkere Weizeneinfuhr einen Rückgang bis zu 3 M. pro 100 Kilogramm bei Weizen. Der Mehlhandel spekulierte noch auf weiteres Sinken und drückte durch Vorverkäufe die Mehlpreise noch mehr herab und zwang die Mühlen zu weiteren Zugeständnissen. Die Beschaffenheit der einheimischen Brotfrüchte, welche trocken eingebracht wurden, war gut und wurde gerne von den Mühlen aufgenommen. Die Landwirte fanden stets zum Verkauf einen guten Markt. Die Lohnverhältnisse haben sich im vergangenen Jahre nicht verändert. Die Unkosten und die Preise für sämtliche in der Müllerei erforderlichen Betriebsmittel haben bis jetzt sich noch nicht vermindert. Betriebseinschränkungen haben nicht stattgefunden.

**Weinbau.** Im Jahre 1910 betrug die Gesamtfläche des mit Weinreben bepflanzten, im Ertrag stehenden Landes im Regierungsbezirk Wiesbaden nach den amtlichen Ermittelungen 3022.52 Hektar (1909: 3048.59 Hektar); davon waren bepflanzt mit Rieslingreben 1480.97 Hektar, mit Kleinbergerreben 280.08 Hektar, mit Österreicher 694.49 Hektar; Rotwein wurde gebaut auf 65.62 Hektar. Die Größe des gesamten Weinberglandes betrug 1910: 3982.57 Hektar (1909: 3998.52 Hektar). Die Ernte belief sich auf 13 754 Hektoliter (1909: 39 725.24 Hektoliter). Davon kamen auf weiße Weine 13 650.26 Hektoliter (1909: 39 305.71 Hektoliter).

**Bergbau im Kreis Usingen.** Die Zahl der verliehenen Bergwerke im Kreise Usingen hat sich im verflossenen Jahre durch Neuverleihungen um zwei Bleierzbergwerke vermehrt und beträgt somit jetzt 222. Nur auf einem Bleierzbergwerk bei Rod a. Berg fanden während der Sommermonate geringfügige Untersuchungsarbeiten statt. Im übrigen ruhte der Bergbau im ganzen Kreise während des verflossenen Jahres völlig.

**Ziegelwerke.** Der Absatz war gegen frühere Jahre bedeutend geringer. Trotz Einschränkungen in der Produktion sind noch ziemlich Lagerbestände vorhanden. Die Schwierigkeiten im Geldverkehr (zweite Hypotheken sind schwer zu erhalten) machen fast das Bauen unmöglich. Die neuen Steuergesetze erschweren das Bauen.

**Dachschiefer.** In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 1910 war der Absatz ein recht schleppender, hervorgerufen durch die Aussperrung im Baugewerbe einerseits und die eine bedeutende Preisschleuderei verursachende Auflösung des Moselschiefersyndikats andererseits. Da außerdem der Wettbewerb in ausländischen, besonders Luxemburger Schiefersorten, keineswegs nachließ, waren auch die Cauber Gruben zu Preisherabsetzungen gezwungen, die jedoch infolge des sich im Spätsommer lebhaft gestaltenden Geschäftes wieder aufgehoben werden konnten. Der Versuch, die fast alle ohne Nutzen arbeitenden Cauber Dachschiefergruben zu einer Preiskonvention zusammenzuschließen, scheiterte an den Sonderwünschen von einigen kleineren Zechen.

### Berg- und Hüttenwesen.

* **Neue Braunkohlenlager.** Bei Burghebenau bei Halle wurden Braunkohlenlager von großer Mächtigkeit erbohrt.

### Industrie und Handel.

* **Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, Höchst am Main.** Der Geschäftsbericht für 1910 konstatiert in allen Zweigen günstige Entwickelung. Der wiederum in einem Posten ausgewiesene Gesamtertrag von 17 621 457 M. hat sich um weitere 1 004 452 M. erhöht. Andererseits wurden zu Abschreibungen auf die Anlagen 3 150 272 M., gleich 254 970 M. mehr, verwandt; Steuern erforderten 90 838 M. mehr, wonach der Reingewinn den vorjährigen mit 14 221 409 M. um 509 929 Mark übersteigt. Wie schon gemeldet, gelangt die Dividende in Vorjahrshöhe von 27 Proz. gleich 9 720 000 M. zur Verteilung. Außerdem werden 500 000 M. zu Extraabschreibungen verwandt, weil im laufenden Jahre besonders große Neuanlagen zu errichten sind. 1 350 113 M. werden auf neue Rechnung vorgetragen. Sämtliche Fabrikationen seien andauernd voll beschäftigt gewesen. Der Gesamtumsatz der Farben- und pharmazeutischen Produkte habe sich erheblich erhöht. In der Bilanz sind die gesamten Anlagen mit 23.09 Mill. M. (i. V. 23.01 Mill. M.) bewertet, wozu bemerkt sei, daß der Herstellungswert vor den Amortisationen 75.51 Mill. M. betragen hatte. Über die Aussichten für 1911 wird bemerkt, daß sie, soweit bis jetzt zu beurteilen, günstig zu sein scheinen.

* **Die Chemische Fabrik Buckau bei Magdeburg** erzielte in 1910 nach 543 700 M. (i. V. 398 824 M.) Abschreibungen einen Reingewinn von 731 100 M. (649 207 M.), woraus bekanntlich wieder 12 Proz. Dividende auf die alten und 6 Proz. auf die 1 Million Mark neuen Aktien verteilt und ferner 73 000 M. (i. V. 65 142 M.) vorgetragen werden sollen. Für Vergrößerungen, Grunderwerb usw. wurden 808 300 M. (i. V. 402 500 Mark) aufgewandt.

### Handelsregister Wiesbaden.

= **Union, Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden.** In das Handelsregister B. ist unter der Firma „Union, Elektrizitätsgesellschaft mit beschränkter Haftung" eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung elektrischer Licht- und Kraftanlagen, sowie der Vertrieb aller in dieses Fach einschlagender Artikel. Geschäftsführer sind der Elektrotechniker Wilhelm Haenchen und der Kaufmann Friedrich Dörflein in Wiesbaden. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. April 1911 abgeschlossen worden. Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft auf den Schluß eines Geschäftsjahres mit sechsmonatiger Frist kündigen.

### Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

| Div. % | Letzte Notierungen vom 21. April. | Vorletzte Notierung | Letzte Notierung |
|---|---|---|---|
| 9 | Berliner Handelsgesellschaft | 169.10 | 167.10 |
| 6 | Commerz- und Discontobank | 117 | 116.37 |
| 6½ | Darmstädter Bank | 128.40 | 128 |
| 12½ | Deutsche Bank | 284.10 | 284 |
| 8 | Deutsch-Asiatische Bank | 146.25 | 145.20 |
| 8½ | Deutsche Effekten- und Wechselbank | 118 | 118.10 |
| 10 | Disconto-Commandit | 192.10 | 190.40 |
| 8½ | Dresdener Bank | 158.25 | 157.70 |
| 7 | Nationalbank für Deutschland | 128 | 127.60 |
| 10 | Oesterreichische Kreditanstalt | — | — |
| 6.48 | Reichsbank | 143.10 | 142 |
| 7½ | Schaaffhausener Bankverein | 139 | 138.25 |
| 7½ | Wiener Bankverein | 137.75 | 137.50 |
| 7½ | Hannoversche Hypotheken-Bank | 181.20 | 181 |
| 8½ | Berliner Grosse Strassenbahn | 193 | 193.10 |
| 6 | Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft | 126 | 126.90 |
| 8 | Hamburg-Amerikanische Paketfahrt | 136.25 | 135.80 |
| 3 | Norddeutsche Lloyd-Actien | 99.60 | 99.50 |
| 9½ | Oesterreich-Ungarische Staatsbahn | — | 161 |
| 9 | Oesterreichische Südbahn (Lombarden) | 18.90 | 18.90 |
| 8½ | Gotthard | — | — |
| 6½ | Orientalischer Eisenbahn-Betrieb | — | — |
| 6 | Baltimore und Ohio | 104.10 | 104 |
| 6 | Pennsylvania | 123.10 | — |
| 10½ | Lux. Prinz Henri | 146 | 146.25 |
| 10 | Neue Bodengesellschaft Berlin | 145.90 | 146.25 |
| 3 | Süddeutsche Immobilien 60% | 87.50 | 87.75 |
| 9 | Schöfferhof Bürgerbräu | 108.75 | 108.75 |
| 5 | Cementwerke Lothringen | 128 | 128.75 |
| 27 | Farbwerke Höchst | 512 | 511.75 |
| 32 | Chem. Albert | 498 | 498 |
| 10 | Deutsch Ueberseee Elektr. Act. | 181 | 182.80 |
| 8 | Felten & Guilleaume Lahmeyer | 157 | 157 |
| 3½ | Lahmeyer | 120.75 | 120.25 |
| 7 | Schuckert | 175.50 | 174.10 |
| 10 | Rheinisch-Westfälische Kalkwerke | 191 | 190.25 |
| 30 | Adler Kleyer | 500 | 503.50 |
| 15 | Zellstoff Waldhof | 261.50 | 262 |
| 12 | Bochumer Guss | 238 | 238.90 |
| 5 | Buderus | 118 | 117.50 |
| 11 | Deutsch-Luxemburg | 194.75 | 195.70 |
| 8 | Eschweiler Bergwerk | 183.50 | 183.90 |
| 3 | Friedrichshütte | 149 | 149.50 |
| 10 | Gelsenkirchener Berg | 207.60 | 207.25 |
| 6 | do. Guss | 87.75 | 87.50 |
| 7 | Harpener | 187 | 188.50 |
| 15 | Phönix | 261.10 | 259.10 |
| 4 | Laurahütte | 175.10 | 174.70 |
| 14 | Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft | 276.25 | 276 |

Tendenz: schwächer.

## Letzte Nachrichten.

### Die letzten „Alarmnachrichten" aus Marokko

hd. **Madrid**, 21. April. Obwohl die Nachrichten aus Marokko ernst lauten, machen sie doch tiefen Eindruck. Alle Meldungen bestätigen, daß der Aufruhr allgemein ist. Man glaubt, annehmen zu dürfen, daß alle Europäer in Fez umgebracht (?) worden sind.

hd. **Paris**, 21. April. Auch eine Meldung des „Matin" schildert die Lage als fast hoffnungslos. In einem Brief Bremonds an einen Freund sagt er am Schluß: Ich sage Dir nicht auf Wiedersehen, sondern lebe wohl. Ein anderer Offizier, der an einen Freund in Tanger schrieb, machte in diesem brieflich testamentarische Bestimmungen mit dem Bemerken: Wenn nicht ein Wunder geschieht, so geht es mit uns zu Ende. Im Ministerium des Äußern ist man ohne Nachricht über das Schicksal der französischen Instrukteure. Hierzu bemerkt der „Matin": Angesichts dieser Lage ist es dringend erforderlich, Unterstützungstruppen zu entsenden, ohne der Proteste deutscher und spanischer Blätter zu achten, (!) welche in einem solchen Vorgehen der französischen Regierung etwas anderes sehen, als die Befolgung einer humanitären Politik zum Schutz der Europäer in Fez.

w. **Oran**, 21. April. Die Truppen, die wegen Gärung unter den Stämmen am Mulafluß zur Verstärkung einiger Posten zur Westgrenze Algeriens abgesandt werden, umfassen 4 Bataillone Infanterie, 3 Schwadronen Kavallerie, 2 Feldbatterien und 1 Abteilung Gebirgsartillerie mit zusammen 3000 Mann, die im Lauf der nächsten Woche an ihrem Bestimmungsort angelangt sein dürften.

### Aus Mexiko.

**New York**, 21. April. (Eigener Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus El Paso gab Madero bekannt, daß, wenn er nicht die Zusicherung von dem Rücktritt des Präsidenten Diaz und der Räumung von Juarez erhielt, er am Freitagnachmittag Juarez angreifen werde. Der Befehlshaber der Bundestruppen erklärte, sich nicht ergeben zu wollen.

### Der französische Dokumentendiebstahl.

hd. **Konstantinopel**, 21. April. In Sachen des von Maimen inszenierten Dokumentendiebstahls wurde gestern der Beamte der Dechiffrierabteilung des Ministeriums des Äußern, Jussuf Ferid, verhaftet, der die Namen von vier Mitschuldigen nannte.

### Unfall eines französischen Kriegsschiffs.

hd. **Havre**, 21. April. Der neue Torpedobootszerstörer „Casque", der zur Vornahme von Probefahrten ausgelaufen war, stieß mit dem Dampfer „Dives" zusammen. Letzterer erlitt am Vorderteil ein großes Leck und mußte sofort ins Trockendock gebracht werden. Auch der Torpedobootszerstörer erlitt Beschädigungen und muß sich einer Reparatur unterziehen.

### Ein Erdrutsch.

w. **Agram**, 21. April. Beim Berg Plesivica ist eine Erdrutschung bedeutenden Umfangs eingetreten, die den Ort Posjanica bedroht. Einige Häuser sind bereits eingestürzt.

### Vom Blitz erschlagen.

**Oschatz**, 21. April. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend wurde der auf dem Rittergut Saalhausen bedienstete 40jährige Brenner Hermann Zschiesche, als er mit zwei anderen Bediensteten vom Felde heimkehrte, vom Blitz getötet. Seine Begleiter wurden betäubt, kamen aber mit dem Schrecken davon.

w. **Paris**, 21. April. In Lille wurden auf Grund des Kongregationsgesetzes die Lehrer zweier geistlichen Unterrichtsanstalten aus ihren Schulen entfernt. Man mußte die Haustüren erbrechen und die Lehrer gewaltsam aus den Gebäuden herausführen. Bei den hierdurch verursachten Straßenkundgebungen wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

**Konstantinopel**, 21. April. (Eigener Drahtbericht.) Nachrichten aus Mekka zufolge brach der Großscherif von Mekka mit 8000 Mann von Asir auf.

*

**Landau** (Pfalz), 21. April. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend erfaßte auf dem Bahnübergang kurz vor dem Westbahnhofe ein Personenzug ein Bierfuhrwerk. Der Lenker des Fuhrwerks erlitt eine Quetschung des rechten Schultergelenks, die aber nicht gefährlich ist. Die beiden Pferde wurden verletzt. Das Fuhrwerk ist total zertrümmert. Die Lokomotive des Zuges wurde beschädigt und mußte ausgewechselt werden. Das Unglück entstand dadurch, daß der Wärter die Schranke nicht geschlossen hatte.

**Oebisfelde**, 21. April. (Eigener Drahtbericht.) „Z. 6" überflog um 10 Uhr Oebisfelde, um 11.15 Uhr Hallersleben und um 12 Uhr Isenbüttel.

### Letzte Handelsnachrichten.

**Telegraphischer Kursbericht.**

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

**Frankfurter Börse**, 21. April, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 205.50, Diskonto-Kommandit 192.25, Dresdner Bank 158.50, Deutsche Bank 284.50, Handelsgesellschaft 169, Staatsbahn 161, Lombarden 18.75, Baltimore und Ohio 103⅞, Gelsenkirchen 207, Bochumer 237.75, Harpener 187¼, Türkenlose 178, Norddeutscher Lloyd 99⅝, Hamburg-Amerika-Paket 136.75, 4proz. Russen 92.25, Phönix 260¼, Edison 275.50, Schuckert 174⅞, Übersee 184¼. Tendenz: lustlos.

**Wiener Börse**, 21. April. Österreichische Kredit-Aktien 654, Staatsbahn-Aktien 760.20, Lombarden 111, Marknoten 117.31.

## Schiffs-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 318

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 27. 4. Postdampfer „Amerika". 2. 5. „Arnold Amsinck". 6. 5. „Pennsylvania". 11. 5. „Kaiserin Auguste Viktoria". 18. 5. „Cleveland". 20. 5. „President Grant". 25. 5. „Amerika". Nach Boston: 30. 4. Postdampfer „Patricia". 12. 5. „Pretoria". Nach Baltimore: 30. 4. Postdampfer „Patricia". 12. 5. „Pretoria". Nach Philadelphia: 2. 5. Postdampfer „Graf Waldersee". 15. 5. „Prinz Oskar". Nach New Orleans: 22. 4. Postdampfer „Dortmund". Nach Westindien: 22. 4. Postdampfer „Caledonia". 29. 4. „Assyria". 3. 5. „Patagonia". Nach Mexiko: 28. 4. Postdampfer „Ypiranga". 3. 5. „Antonina". Nach Ostasien: 23. 4. Postdampfer „Brisgavia". 25. 4. „Hellas". 28. 4. „Silvia". 5. 5. „Segovia". 10. 5. „Saxonia". 12. 5. „Spezia". Nach Wladiwostok: 25. 4. Postdampfer „Den of Ogil". Arabisch-Persischer Dienst: 27. 4. Postdampfer „Nicomedia".

## Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

**vom 21. April, 8 Uhr vormittags.**

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

| Beobachtungs-Station. | Barom. | Wind-Richtung und Stärke | Wetter. | Therm. Cels. | Witterungsverlauf der letzten 24 Stunden. | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | 773.2 | SW 2 | heiter | +7 | ziemlich heiter | — |
| Keitum | 772.7 | WSW 4 | » | +7 | Gewitter | — |
| Hamburg | 769.7 | WSW 3 | bedeckt | +9 | meist bewölkt | |
| Swinemünde | 772.8 | NW 3 | heiter | +11 | » | — |
| Neufahrwasser | 771.1 | | wolkenl. | +16 | vorwiegend heiter | — |
| Memel | 770.7 | SSW 2 | halbbed. | +16 | » | — |
| Aachen | 777.3 | SSW 3 | » | +8 | » | — |
| Hannover | 775.8 | W 3 | wolkenl. | +10 | ziemlich heiter | — |
| Berlin | 767.1 | NW 2 | halbbed. | +11 | Gewitter | 3 |
| Dresden | | | | | | |
| Breslau | 773.7 | WNW 3 | bedeckt | +11 | ziemlich heiter | — |
| Bromberg | 771.0 | W 2 | wolkenl. | +14 | » | — |
| Metz | 777.1 | NW 2 | halbbed. | +5 | » | — |
| Frankfurt (Main) | 775.8 | NO 1 | heiter | +11 | » | |
| Karlsruhe (Bad.) | 776.2 | | wolkenl. | +10 | meist bewölkt | — |
| München | 775.8 | NW 1 | bedeckt | +10 | nachts Niederschläge | 9 |
| Zugspitze | 537.3 | O 3 | wolkenl. | −6 | nachm. Niederschläge | 5 |
| Stornoway | | | | | | |
| Malin Head | | | | | | |
| Valencia | 763.5 | S 4 | Dunst | +11 | nachts Niederschläge | 10 |
| Scilly | 769.1 | SW 6 | Nebel | +10 | vorwiegend heiter | 3 |
| Aberdeen | 759.9 | S 4 | bedeckt | +6 | ziemlich heiter | |
| Shields | 762.2 | S 4 | Regen | +8 | » | 1 |
| Holyhead | 763.8 | SW 6 | Nebel | +9 | Wetterleuchten | 12 |
| Ile d'Aix | | | | | | |
| St. Mathieu | | | | | | |
| Grisnez | | | | | | |
| Paris | | | | | | |
| Vlissingen | 775.1 | SSW 3 | halbbed. | +7 | Gewitter | — |
| Helder | 773.6 | SSW 4 | » | +7 | meist bewölkt | — |
| Bodö | 758.0 | O 2 | wolkig | +10 | nachts Niederschläge | — |
| Christiansund | 759.7 | WSW 1 | halbbed. | +7 | meist bewölkt | 1 |
| Skudenes | 765.9 | S 6 | bedeckt | +6 | vorm. Niederschläge | — |
| Vardö | 768.5 | SSO 2 | heiter | +1 | Wetterleuchten | |
| Skagen | 769.7 | SW 2 | halbbed. | +6 | vorm. Niederschläge | 1 |
| Vestervig | 770.2 | SW 4 | wolkig | +7 | vorwiegend heiter | 1 |
| Kopenhagen | 773.9 | W 2 | Dunst | +7 | Gewitter | 1 |
| Stockholm | 767.7 | W 4 | Regen | +9 | ziemlich heiter | |
| Hernösand | 765.2 | SO 2 | bedeckt | +3 | vorwiegend heiter | — |
| Haparanda | 767.9 | S 4 | heiter | +3 | » | — |
| Wisby | 769.3 | WSW 4 | halbbed. | +10 | nachts Niederschläge | — |
| Karlstad | 768.0 | SW 4 | heiter | +6 | » | 7 |
| Archangel | 776.4 | NW 1 | bedeckt | −1 | » | — |
| Petersburg | 776.1 | SO 1 | wolkenl. | +4 | Niederschl. i. Schauern | — |
| Riga | 771.6 | SSO 1 | halbbed. | +11 | ziemlich heiter | — |
| Wilna | 772.0 | S 2 | wolkenl. | +12 | meist bewölkt | — |
| Pinsk | 773.4 | S 1 | heiter | +12 | vorwiegend heiter | — |
| Warschau | 772.1 | SSO 1 | » | +12 | vorm. Niederschläge | 3 |
| Kiew | 771.9 | N 1 | bedeckt | +14 | » | — |
| Wien | 772.9 | W 5 | heiter | +15 | vorwiegend heiter | — |
| Prag | 771.9 | N 3 | halbbed. | +13 | Niederschl. i. Schauern | 3 |
| Rom | 761.8 | N 2 | wolkig | +11 | vorwiegend heiter | — |
| Florenz | 766.5 | O 1 | wolkenl. | +14 | » | — |
| Cagliari | 765.9 | NW 4 | heiter | +11 | » | 4 |
| Thorshavn | 752.5 | WSW 3 | halbbed. | +6 | nachts Niederschläge | |
| Seydisfjord | 748.7 | SW 3 | bedeckt | +3 | » | |

### Wettervoraussage für Samstag, 22. April

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Trübung, etwas Regen, kühler.

### Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

| 20. April | 7 Uhr morgens. | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr abends. | Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer auf 0° und Normalschwere | 752.7 | 755.7 | 760.0 | 756.1 |
| Barometer auf dem Meeresspiegel | 763.0 | 765.6 | 770.2 | 766.3 |
| Thermometer (Celsius) | 10.1 | 16.0 | 13.3 | 13.2 |
| Dunstspannung (mm) | 7.8 | 6.9 | 5.9 | 6.9 |
| Relative Feuchtigkeit (%) | 81 | 51 | 51 | 62.0 |
| Wind-Richtung und -Stärke | NW 2 | SW 1 | N 3 | — |
| Niederschlagshöhe (mm) | 3.2 | 0.1 | — | — |

Höchste Temperatur (Celsius) 16.8. Niedrigste Temperatur 9.6.

### Wasserstand des Rheins

am 21. April.

Biebrich. Pegel: 1.41 m gegen 1.42 m am gestrigen Vormittag.
Mainz. „ 0.60 „ „ 0.61 „ „ „ „
Caub. „ 1.72 „ „ 1.72 „ „ „ „

**Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.**

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Bosader; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Elegante
# Herren-Anzüge.

Ganz hervorragend ist meine Auswahl für Frühjahr und Sommer 1911. Ich bringe die modernsten Erzeugnisse in höchster Vollendung, wodurch meine fertige Bekleidung durch ihre geschmackvollen Formen und Ausmusterung tonangebend geworden ist. Meine Hauptpreislagen, wovon 25 Größen fertig am Lager habe, sind:

21.— 24.— 27.— 30.— 33.— 36.—

In meiner extra feinen Verarbeitung:

45.— 50.— 55.— 60.— 65.— 70.— 75.—

Außerdem empfehle ich in gleich großer Auswahl:

**Frühjahrs-Paletots :: Raglans :: Wettermäntel**
**Sport-Paletots :: Lodenmäntel :: Gummimäntel**

Spezialität:
**Kleidung für korpulente und schlanke Herren.**

# Ernst Neuser
## WIESBADEN

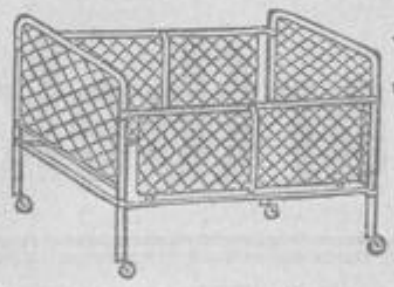
Kirchgasse 42. Telephon 274.

K 70

---

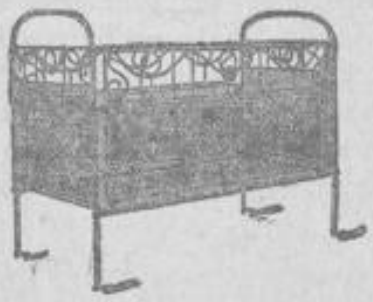
# Reklame-Angebot

## Kinder-Bettstellen.



Kinder-Bettstellen weiss lackiert, mit Drahtnetzboden und Seitenteilen,

**9.75**



Kinder-Bettstellen weiss lackiert, mit Drahtnetzboden und abklappbaren Seitenteilen, reichverziertes Kopf- u. Fussende

**17.75**

# Blumenthal

K 36

---

## Zum Weißen Sonntag.

Die letzte Sendung **Azalien**, große Pflanzen, von 1.20 an, **billige Nelken** Dtzd. 80 Pf., Margeriten Dtzd. 80 Pf., **Palmen** von 70 Pf. an, Edeltannen von 50 Pf. an, schöne Phönix-Palmen von 3 Mk. an, Lorbeerbäume das Paar von 10 Mk. an, Trauerkränze von 80 Pf. an.

**Ebensen billig,** Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13. Telephon 6554.

---

## Sie finden
deutsche und amerikanische
**Gartengeräte**
in größter Auswahl bei

## Sch. Adolf Weygandt,
Eisenwarenhandlung, Ecke Weber- und Saalgasse.

---

## Prachtvolle Zimmer-Palmen von 75 Pf. an

in hübscher gefälliger Form. Wunderschöne Azalien von 95 Pf. an. Geranien in allen Farben von 18 Pf. an. Grüne Blattpflanzen von 50 Pf. an. Alle Schnittblumen sehr billig. Wilden Wein u. Efeu. Lorbeerbäume 1 Waggon eingetroffen. Kugel und Pyramiden von 12.50 Mk. an.

**Henri Arend,** Gärtner, Blumenstand a. d. Markt
Laden u. Lager: Albrechtstraße 11, n. d. Nikolasstraße.

---

Molkerei-Süßrahm-

# Butter

(feinste Qualität)

**Mk. 1.30 per Pfd.**

empfiehlt 606

**P. Lehr,** Ellenbogengasse 4. Telephon 138.

**Filiale: 13 Moritzstraße 13.**

---

## Andre Hofer
**Feigen-Kaffee**
ist sehr sparsam!

F 67

Gediegene, haltbare

# Sportbekleidung.

Vorbedingung zur genußreichen Ausübung eines jeden Sportzweigs ist die richtig gewählte Kleidung. Ich bringe in der Abteilung für Loden- u. Sportbekleidung eine selten reichhaltige Auswahl und bin besonders sorgfältig darauf bedacht, daß nur wetterfeste Stoffe zur Verwendung kommen, welche sich auch bei starkem Gebrauch bewähren.

Ich empfehle:

**Sportanzüge, Loden-Mäntel, Loden-Pelerinen, Sportjoppen und Sporthosen, Sportstutzen und Wickelgamaschen.**

Gut passende Spezialgrössen für korpulente u. sehr schlanke Herren.

Marktstr. 34. **Heinrich Wels** Marktstr. 34.

K 82

Gesangbücher — Schulbücher, alle Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren. Neuheiten in Osterkarten.
Carl J. Lang, Bleichstraße 35, Ecke Walramstr.

**Bernstein-Fußbodenlackfarben**
per Kilo Mk. 1.40.
**Ia Parkettwachs,**
gelb und weiß, per Dose 70 Pf.
**Stahlspäne**
per Paket 20 Pf.
**Nußb.- u. Mahagonilacke,**
um alte Möbel auszubessern.
**Alle Oelfarben**
streichfertig.
**Bronzen — Pinsel.**
**Ofenlacke.**
**Strohhutlacke**
in allen Farben, matt u. glänzend.
**Gartenmöbellacke,**
bunt u. weiß, wetterfest.
**Schwämme — Fensterleder.**
**Farbenhaus Weiß,**
Marktstraße 25, vis-à-vis Maldaner.
Telephon 4550.

Täglich frische Ziegenmilch abzugeben Mettelbeckstraße 17, 2. Et.

**Der Salamanderstiefel**
ist infolge seiner guten Eigenschaften, seiner vorzüglichen Passform, seiner guten Rohstoffe, seiner neuen Formen und seines billigen Preises in allen Gesellschaftskreisen äusserst beliebt.

**Der beste Stiefel**
Ist der am meisten begehrte, da in letzter Linie das grosse Publikum über die Güte der Ware das Urteil fällt. Die Umsätze der Marke Salamander übertreffen die aller anderen deutschen Schuhmarken.

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

MARKE SALAMANDER **Salamander** MARKE SALAMANDER
Schuhges. m. b. H., Berlin

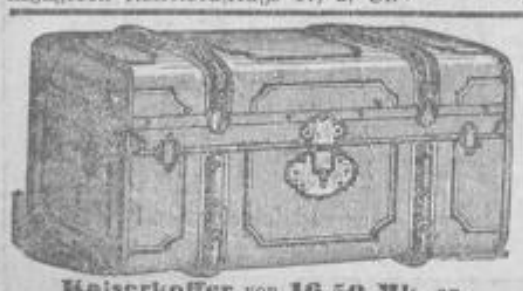
Niederlassung
**Wiesbaden**
Langgasse 2.

50 eigene Geschäfte — Ueber 400 Alleinverkaufsstellen

6952

**Bierhandlung**
**W. Lochmann,**
Friedrichstrasse 8,
Telephon 4348,
empfiehlt:
**Mainzer Aktien-Bier** (Export),
**Germania-Bier,**
**Felsenkeller-Bier,**
**Kulmbacher Petzbräu** (ärztlich empfohlen),
**Export-Apfelwein** (bester Ersatz für Tischwein)
**Mineralwässer** in stets frischer Füllung.

Lieferung frei ins Haus.
**Empfehle:**
In Rindfleisch z. Kochen, Pfd. 60 Pf.
dito z. Braten, „ 65 „
Kalbfleisch . . per Pfd. 80—90 Pf.
Hammelfleisch p. Pfd. 60 u. 80 „
Spezialität: Rindswürstchen Stück 16 „
In ausgelassenes Nierenfett . . . . . per Pfd. 50 „
**Julius Baum,**
Wellritzstraße 1.



Kaiserkoffer von 16.50 Mk. an.

**Kofferhaus M. Sandel**
Kirchgasse 52. Telephon 2178.
Spezialhaus für: Rohrkoffer, Kaiserkoffer, Kabinenkoffer, Hutkoffer, Coupékoffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Faltenkoffer, Handtaschen in verschiedenen Formen, Plaidhüllen, Schirmhüllen, Damenhandtaschen, Umhängetaschen, Aktenmappen, Hutschachteln, Reisenecessaires, Hosenträger, Toilettentaschen, Reise-Kartons, Riemen, Portemonnaies, Zigarren-, Brief- und Visiten-Taschen. 6094

Reisetaschen von 95 Pf. an in feinsten Rindledertaschen.

**Praktische Geburtstags- und Reise-Geschenke. — Stets Eingang von Neuheiten in Damentaschen.**

Nr. 186.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
21. April 1911.
59. Jahrgang.

König Ödipus

# Circus

A. Schumann-Theater,
Frankfurt a. M.

**Mittwoch, 17., Donnerstag, 18. Mai,**
**u. Freitag, 19. Mai cr., abends 8 Uhr:**

## Nur 3 Gastspiele des Deutschen Theaters in Berlin:

# König Ödipus

Tragödie von Sophokles
unter Mitwirkung der allerersten Kräfte des Berliner Deutschen Theaters und unter persönlicher Leitung von Prof. Max Reinhardt.

**Preise der Plätze einschliesslich Billettsteuer:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gala- u. Fremdenlogensitz | M. 27.50 | Promenoir | M. 3.30 |
| Seitenlogensitz | M. 22.— | I. Rang nicht numeriert | M. 2.75 |
| Sperrsitz | M. 11.— | Stehbalkon | M. 2.20 |
| 1. Tribüne | M. 11.— | II. Rang nicht numeriert | M. 1.65 |
| 2. Tribüne | M. 6.60 | II. Rang Stehplatz | M. 1.10 |
| Balkon I. Reihe u. Mitte | M. 5.50 | III. Rang nicht numeriert | M. 1.10 |
| Balkon II.—IV. Reihe | M. 3.30 | | |

In den
**Logen, Sperrsitzen und I. Tribüne**
haben die verehrl. **Damen** auf Wunsch der Festspielleitung
**die Kopfbedeckung abzunehmen.**

**Billettausgabe für die 3 Aufführungen:**
Ab Dienstag, den 25. ds. nur an der Theaterkasse. F 68

König Ödipus

---

# Luft- und Sonnenbad Atzelberg.

Die **Wiedereröffnung** findet am
**Sonntag, den 23. April statt.**

Wir machen wiederholt auf die ungemein wohltätigen Folgen der Luftbäder auf Gesunde und Kranke aufmerksam. Die nachstehend genannten Eintrittspreise sind so niedrig gehalten, daß sich jedermann den Besuch des Bades erlauben kann.

**Eintrittspreise:**
a) Tageskarte für Mitglieder . . . . . 20 Pf.
b) „ „ Nichtmitglieder . . . . . 30 „

**Saisonkarten:**
1. für einzelne Mitglieder . . . . . Mk. 4.—
2. Familienkarten für Mitglieder . . . . . „ 6.—
3. Beikarten für Angehörige über 14 Jahre „ 2.—
4. Saisonkarten für Nichtmitglieder . . . „ 10.—
Garderobegebühr für die Saison . . . „ 1.50

**Neueintretende genießen sofort die Vorteile der Mitgliedschaft.**
Anmeldungen und Kartenverkauf beim Wärter im Luftbad, oder bei Herrn Buchhändler **Bürger, Marktstraße 6.**
Am Sonntag, den 23. April, steht das Bad ab 2 Uhr zu **freier Besichtigung** für jedermann offen.

**Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.**

Eine das Luftbad betr. Schrift ist bei Herrn Buchhändler **Bürger, Marktstraße 6,** kostenlos zu erhalten. F 454

---

# Gestrickte Stuttgarter Knaben-Anzüge

gesunde, haltbare und vorteilhafte Kleidung.

Grosses Lager in allen Fassons.

**L. Schwenck** Mühlgasse 11-13

K 8

---

## Damen-Klub, E. V., Oranienstr. 15, I.

**Samstag, den 22. April, abends 7 Uhr:**

# Konzert.

Mitwirkende: Fräul. **Else Koch,** Gesang, Fräul. **Hermine Schröder,** Klavier, Fräul. **Lonny Neebe,** Geige. F 456

Gäste sind willkommen. — Gastkarte 1 Mk. **Der Vorstand.**

---

## Georg Mayer, Portefeuilleur,

empf. selbstgef. **Damentaschen** in prima Leder, als: Seehund, Saffian u. s. w. Sol. Handarb., kein Maschinenstärken, daher größte Haltbark. Reparaturen. **Richtstraße 9, Part.**

---

Allg. Deutscher Sprachverein — Zweigverein Wiesbaden

## Hauptversammlung

am **Montag, den 24. April 1911, 8½ abends,** im Probesaale der **„Wartburg“,** 1. Stock.
Berichte der Vorstandsmitglieder. — **Wahlen.** — Aussprache und Anträge unserer Mitglieder. — Vorträge der Mitglieder: a. **Karl Heinz Hill:** „Aus meiner Sammelmappe“, b. **Karl Rapp:** „Deutsche Ausländerei“.
Die Mitglieder, insbesondere die **Damen,** werden gebeten, auch bei dieser Veranstaltung zahlreich erschienen zu wollen. **Gäste** willkommen.
**Der Vorstand.**

---

## Provinzialverein Hessen-Nassau für Frauenstimmrecht.

**Ortsgruppe Wiesbaden.**

**Dienstag, den 25. April 1911,** abends 8¼ **Uhr,** im Saale der **„Loge Plato“,** Friedrichstrasse:

# Oeffentlicher Vortrag

Frau **Minna Cauer** aus Berlin:
**„Frauenstimmrecht als Kulturaufgabe der Gegenwart.“**

Eintritt frei für jedermann. **Der Vorstand.**

---

# Mehl,

bei 5 Pfd. von **15** Pf. an, in bekannt feinen Qualitäten.

**Rosinen, Korinthen, Backpulver,**
sowie alle sonstigen Backartikel
**zu billigsten Preisen.**

**Prima echt westfäl.**
**Blut- und Leberwurst**
wieder frisch eingetroffen
per Pfund nur **48** Pf.

**Rheinisches Kaufhaus**
**für Lebensmittel,**
**Schwalbacherstraße**
**Ecke Wellritzstraße.**
Telephon 1925.

---

Studien-Reiseklub „Frankfurt-Berlin“

# Mittelmeer- und Orientfahrt

| 9. bis 20. Juli 1911. | 21. Juli bis 12. August 1911. |
|---|---|
| Marseille, Barcelona, Palma auf Mallorca, Algier, Tunis, Carthago, Palermo, Monreale, Messina, Taormina, Bocche di Cattaro, Venedig. | Venedig, Corfu, Piräus-Athen, Konstantinopel, Smyrna, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, Port-Said, Kairo (Pyramiden), Alexandrien, Kreta, Messina, Monte-Carlo. |
| **300 Mark** | **510 Mark** |

inkl. Dampferfahrt, voller Verpflegung, Wein, Landausflügen, Bahn- u. Wagenfahrten.

**Luxus-Yacht „Ile de France“.**

Broschüren gratis und franko durch
**Ferd. Güntherl,** Frankfurt a. M., Bleidenstrasse 14
und Lehrer **O. Hint,** Charlottenburg, Kirchstrasse 35.
F 171

---

## Nassauischer Gefängnisverein.

# Einladung

## zur Mitglieder-Versammlung

**am Freitag, den 28. April 1911, nachmittags 6 Uhr,** im **Katholischen Pfarrhause,** Luisenstraße 31, zu **Wiesbaden.**

**Tagesordnung:**
1. Vorlage des Rechenschaftsberichts für 1910.
2. Wahl von 2 Vereinsmitgliedern zur Prüfung der Jahresrechnung; Entlastungs des Rechners.
3. Neuwahl des Ausschusses. F 234
4. Beschlußfassung über Anträge, die aus der Versammlung gestellt werden.

Freunde und Gönner des Vereins sind bei der Versammlung willkommen.
**Der Vorstand.**

---

# Mainzer Schuhbazar,

von **5.50** an. **Ph. Schönfeld,**
**Marktstraße 25.**

---

# Voigt'sches Konservatorium der Musik

**6 Bahnhofstrasse 6.**
Gegründet 1892.

**Fachschule für individuelle Klaviertechnik.**

Der Unterricht beginnt **Montag, den 24. April.** Anmeldungen jederzeit.

---

**3 Frack-Anzüge (neu)**
**bill. zu verkaufen Michelsberg 1, 2.**

---

# Reform!

Für den hiesigen Platz ist die Verkaufsstelle der berühmten **Reform-Pflanzenbutter-Margarine, „Marke Just“ sog. Justbutter,** unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Grosser Umsatz, lohnender Verkauf. Angebote unt. **G. J. V. 1000** an den Tagbl.-Verlag. F 68

---

**G. Rosenberg — Kirchgasse 19, I,** früher Zuschneider bei M. Wiegand, empfiehlt

# Reitkleider sämtlicher Systeme.

Garantiert tadelloser Sitz bei event. einmaliger Anprobe. — Aeusserst billige Preise.
**On parle française.** **English spoken.**

## Amtliche Anzeigen

Zwecks Aufhebung der Gemeinschaft werden **am 4. Juli 1911** im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer No. 60, die im Grundbuche von Wiesbaden-Innen, Band 236, Blatt 3546, und Band 241, Blatt 3606, eingetragenen Grundstücke, und zwar das Hotelgrundstück Kranzplatz 10, bestehend aus Hotel mit Hofkeller, Seitenbau rechts und links, Hinterbau und Hofraum, 11 ar 35 qm groß, sowie 2 qm Straßenfläche 9 qm Hofraum, im Taxwerte von 750 000 Mk., einschließlich 100 000 Mk. für 8/9 Anteil der Quelle, öffentlich versteigert. F 257

**Wiesbaden,** 15. April 1911.
**Königliches Amtsgericht, Abt. 9.**

---

**Verzeichnis**
der in der Zeit vom 7. April bis einschließlich 14. April 1911 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundsachen.

Gefunden: 2 Damen-Handtäschchen mit Inhalt, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Herrenuhr, 1 Kinder-Kapuze, 1 Vorstecknadel, 1 Brosche, 1 Wagen-Federrolle, 1 Herrenschirm, 1 Damen-Hutnadel, 1 Drawring, 1 silberne Damen-Uhr.

Zugelaufen: 5 Hunde.

---

## Bekanntmachung.

Am 22. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale
24 Helenenstraße 24
zwangsweise gegen Barzahlung folgende ant. Gegenstände, als:

Zwei Stahlstiche (Nelson), ein runder Tisch, ein Oelgemälde, eine Konsole (3 teil.), 6 Polsterstühle, mit Damastüberzug. — Versteigerung bestimmt.

Nachm. 3 Uhr versteigere ich ebenda weiter den gleichen Bedingungen:

Ein Vertiko, ein Sofa, ein Klappstuhl, 1 Glasschrank, eine Waschkommode, ein Schreibtisch, ein Schreibsekretär u. a. m.

**Hofmann,**
Gerichtsvollzieher kr. A.,
Wielandstraße 23.

---

## Bekanntmachung.

Samstag, den 22. April 1911, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause

**Helenenstraße 24:**

2 Klaviere, 3 Büfetts, 1 Schreibmaschine, 1 Silber-, 1 Spiegel-, 3 Kleider-, 1 Kassenschrank, drei Schreibtische, 5 Sofas, 14 Sessel, 3 Diwans, 4 Kommoden, 3 Nähmaschinen, 2 Chaiselongues, zwei photogr. Apparate, 2 kpl. Betten, 2 Hobelbänke, 1 Fahrrad, 1 große Partie Blumen, 1 Stock Hühner, 2 Schweine u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 8284

Wiesbaden, den 21. April 1911.
**Habermann,** Gerichtsvollzieher,
Wellritzstraße 12.

---

## Bekanntmachung.

Samstag, den 22. April 1911, nachmittags 3 Uhr, werden im dem Versteigerungslokale

**Helenenstr. 24 dahier:**

1 Büfett, 1 Sofa mit Spiegelumbau, 1 Kredenz, 3 Stühle mit Lederüb., 1 vollst. Bett (Mahag.), 1 Waschkommode mit Spiegel (Mahag.), 1 Nachttisch (Mahag.), 1 lackierte Bettstelle mit 1 Patentrahme und 1 Wollmatratze, 1 lack. Wasch-Kommode, 1 lackierter 1tür. Kleiderschrank, 1 Chaiselongue, 1 Flurtoilette (Eichen), 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz und eine Badewanne

neg. Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Gegenstände sind wie neu.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Wiesbaden, den 21. April 1911.

**Weitz,**
Gerichtsvollzieher, Jahnstraße 34.

---

**Bekanntmachung.**

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden für 1911 liegt vom 24. April cr., vormittags, im Rathause, Zimmer 3, eine Woche lang zur Einsicht offen. Wir bemerken hierbei, daß nach Artikel 403 der Ausführungs-Anweisung II vom 4. November 1896 zum Gewerbesteuer-Gesetz vom 24. Juni 1891 nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks, und dem Erlaß des Herrn Finanzministers vom 30. September 1907 II 10009 diesen nur gegen Vorzeigung der Gewerbesteuerzuschrift für 1911 die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 19. April 1911.
**Der Magistrat. Steuerverwaltung.**

---

**Akzise-Rückvergütung.**

Die Akzise-Rückvergütungsbeträge aus vorigem Monat können gegen Empfangsbestätigung bei der Akzise-Abfertigungsstelle Roug. 8 während der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in Empfang genommen werden. Die bis zum 25. d. M. nicht abgehobenen Beträge werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, den 18. April 1911.
Städtisches Akziseamt.

## Nichtamtliche Anzeigen

**Forderungen** gegen den Nachlaß des am 1. April, Helenenstr. Nr. 27, verstorbenen

**Johann Osterchrift**

sind bis spätestens 8. Mai bei dem Unterzeichneten anzumelden; ebenso werden diejenigen, welche dem Nachlaß etwas verschulden oder zu demselben gehörige Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, bis zum genannten Tage an den Unterzeichneten Mitteilung zu machen.

Der Nachlaßpfleger:
**Stryek,** Rechtsanwalt,
Kirchgasse 7, 1.

---

**Forderungen** gegen den Nachlaß der am 3. April, Adelheidstr. Nr. 37, verstorbenen

**Elise Henninger**

sind bis spätestens 8. Mai bei dem Unterzeichneten anzumelden; ebenso werden diejenigen, welche dem Nachlaß etwas verschulden oder zu demselben gehörige Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, bis zum genannten Tage an den Unterzeichneten Mitteilung zu machen.

Der Nachlaßpfleger:
**Stryek,** Rechtsanwalt,
Kirchgasse 7, 1.

---

**Restaurant**
**Kaiser-Wilhelm-Turm.**
Teleph. 2473. Leicht zu erreichen von Station Eiserne Hand. (Neuerbaute Chaussee.) Herrliche Aussicht nach dem Rhein, Maintal und Taunusgebirge.
**A. Tischler,** Restaurateur.

---

**Restaur. Tannhäuser,**
Scheffelstraße 8.
Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet
**Reinh. Reichert.**

---

**„Stadt Weilburg",**
Albrechtstraße 38.
Samstag **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
**Martin Krieger.**

---

**Restaur. Germania,**
**Helenenstraße 27.**
Morgen Samstag, den 22. d. M.:
**Großes Schlachtfest.**
Es ladet freundl. ein
J. V.: **Conrad Jung.**

---

**Restaur. Zum Stollen,** bei der Fasanerie.
Morgen Samstag:
**Metzelsuppe.**
Es ladet erg. ein
**Ph. Schön,** Bes.

---

**Achtung! Achtung!**
**3 Ausnahmetage 3.**
**Pr. Rindfl.** z. Brat. u. 60 Pf., **Hüfte u. Roastbeef** nur 60 Pf., **Kalbfl.,** alle Stücke nur 75 Pf., **Schweinebraten** Pfd. nur 70 Pf., **Speck u. Schmalz** nur 60 Pf., **Mager Dörrfleisch** nur 80 Pf., **Bauchlappen** Pfd. n. 60 Pf., **Hackfleisch** per Pfd. n. 60 Pf., **Mettwurst** p. Pfd. n. 80 Pf., **Ger. Preßkopf** nur 70 Pf., **Pr. Leber- u. Blutwurst** nur 40 Pf. empfiehlt
24 **Metzgerei Hirsch,** **Helenenstraße** 24.

---

**Fleckige Ledersachen,**
Hand- u. Reisetaschen, Mappen, Sessel, Gamaschen, Schuhe u. dergl. werden neu aufgefärbt. **Blomer,** Schwalbach. Str. 27.

---

# Erwiderung!

Auf die Warnung des **Max Hartmann** erkläre ich, daß ich niemals Waren auf dessen Rechnung bezogen habe. Gerichtliche Schritte sind eingeleitet.

**Heinrich Bremser,**
**„Friedrichshof".**

---

# Reisekoffer

Anzugk., Taschen Körbe x. gut u. sehr billig **Webergasse 3, Hth.** Tel. 3229.

---

**Hüte,**
üb. 1000 Stck. neu eingetr. Gr. mod. Rosshaar- und Litzenhüte, Wert bis 35 Mk., **jetzt 1.95 u. 2.95 Mk.** Hübsche Wanderhüte **95 Pf.** u. h. Zurückgef. Frauenhüte von **10 Pf.** an, Georg.-Kauf in bess. Blumen, Seide und Tüll, spottbillig. **Nur Neugasse 13, Eskladen, Neumann.**

---

**Eine gute Seife**
muß mild sein, leicht schäumen, sich sparsam verbrauchen und preiswert sein. Alle diese Eigenschaften hat
**Kleeblüten-Seife,**
eine reine Fett-Seife von **Wolff u. Sohn in Karlsruhe.**
St. 25 Pf., 6 St. 1.40 M., 12 St. 2.75.
Zu haben bei **Rich. Klein,** Parf.-Handlung, Museumstraße 5.

---

**Hotel-Silber,**
ein geschnitzt. Büfett, ein amerikan. Schlafzimmer, Wiener Rohrbänke, Portier., Weißzeug, Bilder, Spiegel, Vasen, Garderobeständer, Zigarrenschrank, elektr. Lüst., Läufer, Kind.-Bettzeug, Sofas u. v. andere sofort billig zu verkaufen.
Grether, Museumstraße 5.

---

**Jost-Schreibmaschine**
preiswert zu verkaufen Weißenburgstraße 10, 2 links. B 8296

---

**Gut erh. Grammophon**
u. Amoretten-Orgel bill. zu verkauf. Wiesbaden Metzgergasse 16, 2.

---

**375 Mk.:** Eichen-Speisezimmer, Büfett mit reicher Schnitzerei und Messingverglasung, Umbau mit Spiegel, Kredenz-Ausziehtisch, vier Lederstühle. Möbellager Wörthstraße 3/4. B 8151

---

**Eleg. Stollenschr.,**
weiß. Schlafzimmer (Fabrik Dauns) billig zu verkaufen Geisberg 24.

---

**Fahrrad** (Freil.-Rückfr.) sehr billig zu verkaufen Rheinstr. 49.

---

**Pferdegeschirre,**
2 gebrauchte, silberpl., Zweisp., billig zu verk. Sattlerei **Jung,** Goldgasse 21.

---

**Einige Ladenschränke,**
**Regale,**
**ein Erker mit Erkergestell und Glasplatten und eine Theke mit Glaskasten**
zu kaufen gesucht.
**Philipp Kraemer,** Metzgergasse 27.

---

**Haben Sie Stoff?**
**Anzüge und Ueberzieher** werden zu **28, 33 u. 35 Mk. angefertigt.**
**Große neue Stoffmuster liegen auf.**
**Herrenschneiderei Michelsberg 1, 2.**

---

**Damen-Schneider**
empf. sich z. Anfertigung eleganter Kostüme unter Garant. Aender. u. Modern. bill. Sperrgasse 30, 3.

---

**Größeres Hotel**
am Platze sucht leistungsf. Lieferanten für **Wild u. Geflügel** mit Angabe der äußersten Preise gegen sof. Kasse. Off. u. G. 391 an den Tagbl.-Verlag.

---

**Tücht. Geschäftsmann**
mit großen Aufträgen sucht auf 9 Mon.
**2000 Mk.**
gegen **prima Sicherheit** u. hohe Vergütung. Off. u. Z. 99 **an Tagbl.-Hpt.-Ag. Wilhelmstraße 6.** 6247

---

**Wer würde Persönlichkeit**
aus guter Familie pekuniär unterstützen? Diskr. Hauptbeding. Spät. Rückzahl. Offerten unter Z. 389 an den Tagbl.-Verlag.

---

**Sedanplatz 3** große Werkstätte zu verm. sofort od. spät. auch als Lagerraum. B 6621

---

Hallgarter Str. 7, V. P. r., g. m. S.

---

Sedanstr. 3, 3 r., sehr sch. möbliertes Zimmer zu vermieten.

---

**Richtig!**
**Praktisch!**
**Billig!**
kaufen Sie
**Berufskleidung**
bei
**Max Sulzberger,**
**Am Römertor 4,** vis-a-vis dem Tagbl.-Haus.
Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe. 593

---

# Bitte!

F 217

Wer würde dem Bureau des **Kornblumentages** zwei Schreibmaschinen zur kostenlosen Benutzung für 3 Wochen überlassen, die nur von geübten Händen benutzt werden? Güt. Off. an Frl. **Merttens,** Neuberg 2.

---

**Herren- und Damen-Räder.**

# Hinaus in die Ferne

gelangt man am besten mit einem leichtlaufenden Fahrrade. Meine **Spezial-Fahrräder** stehen auch dieses Jahr wieder mit an der Spitze der deutschen Fahrrad-Industrie. Der Lauf meiner Fahrräder ist ein spielend leichter, sehr kräftige und schicke Bauart. Die Preise sind äusserst billig, dies sind Vorteile, welche **nicht zu unterschätzen** sind.

**Spezial-Fahrräder** zu **62, 65, 69, 72, 78, 85 M.** 5 Jahre Garantie. **Reklame-Fahrräder** schon von **42 M** an.

Reichhaltiges Lager in Original-Markenrädern und Zubehörteilen. Reparaturen schnell und prompt.

**Wiesbaden,** Rheinstr. 49. **J. Jantz,** **Wiesbaden,** Rheinstr. 49.

**Mainz,**
Stadthausstrasse 23.

**Mädchen- und Knaben-Räder.**

---

**Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes**

# :: Ausverkauf ::

**zu und unter Einkaufspreisen.**

**Grabenstr. 20.** **Ludwig Ochs,** **Teleph. 2802.**
**Spenglerei — Installation.**

---

# Brautausstattungen.

Wer **gute, erstklassige Möbel** kaufen und Geld sparen will, der besehe sich erst unser grosses Lager in nur gediegenen Fabrikaten ohne jeglichen Kaufzwang. — **Grösstes Entgegenkommen.** B 832

Telephon 1712. **Hans W. Prantl & Co.,** Bismarckring 19.

---

**Puros** Sumatra-Java-Brasil, mittel, sehr gut. Eigenes Fabrikat. Aus garantiert rein überseeischen Tabaken hergestellt.
beste **5**-Pfg.-Zigarre. **Enormer Umsatz!** 90

**Emmericher Waaren-Expedition,**
**Wiesbaden.** **Telephon 2518.** **Marktstr. 26.**

---

# Für 100 Pfennig Naturbutter-

Ersatz! Hierdurch wird allerfeinste Süssrahmbutter ersetzt und der Hausfrau viel Geld erspart.

**Jeder**

prüfe vorurteilslos und wird dann feststellen, dass **Wunderbar** von allerfeinster Süssrahmbutter nicht zu unterscheiden ist.

**Wunderbar-**
Probepaketchen gratis erhältlich.

**Holländisches Kaffee- u. Butterhaus,**
**Wellritzstrasse 30.**

**Kaufhaus für Lebensmittel,**
**Rheinstrasse 91.**

B 7712

---

**Kirchgasse 76** **Ladies Tailor.** Nahe der Langgasse

Anfertigung eleganter engl. Damen-Kostüme, Mäntel und Sportkostüme.
Spezialität: Echt engl. Stoffe zu billigen Preisen.
Garantie für tadellosen Sitz und erstklassige Verarbeitung.

**Leo Nägele,** Damenschneider.

# Schwarze Kleidung

Schwarze Kostüme
Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Kostümröcke
als Spezialität der Firma
stets in grosser Vielseitigkeit
am Lager.

S. GUTTMANN
Scharfes Eck Wiesbaden Langgasse 13

Alle
**Haar-arbeiten**
fertigt zu den
**billigsten Preisen** an
von der einfachsten
bis zur künstlerischsten Ausführung

**G. Dette,**
Michelsberg 6.

**Tücht. Verkäuferin**
mit Branche- u. Sprachkenntnissen gesucht. Gefl. Offerten mit Honor.-Abschriften und Gehaltsansprüchen erbittet Papeterie Holstinsky.

Geb. Fräul., gef. Alters, im Haushalt wie Hotelbetrieb gleich tüchtig, sucht dementsprechend Vertrauensstelle. Prima Empfehlungen vorhanden. Offerten unter E. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekter Damenschneider, sicherer Schnitt, sucht Arbeit für Schneiderin mitzumachen. Offerten unter B. 300 an den Tagbl.-Verlag.

**Kneifer verloren**
am Gründonnerstag. Gegen Belohn. abzug. Bismarckring 35, 1 l.

Am Ostermontag, abends, ist in der Garderobe d. Residenz-Theaters, Parkett links, eine
**silberne Hutnadel**
abhanden gekommen. Man vermutet, eine **Dame** hat diese irrtümlich aufgesteckt und bittet, dieselbe bei der Garderobefrau wieder abgeb. zu wollen.

**Armband,**
dicke goldene Kette, verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung
Hotel Alleesaal.

# Konsum
**19 Kirchgasse 19.**

**Vorzüge**
unserer
**Gummi-Absätze:**
Größte Dauerhaftigkeit!
Schutz gegen Ermüdung!
Elastizität beim Gehen!
Ersparnisse beim Ersatz von Lederflecken!
Lager in vielfachen Aufmachungen zum Drehen, als Ecken od. Ganz-Absätze.
Preise von **35 Pf.** an.
Jedes Paar im Tragen als vorzüglich anerkannt.

Bis Größe 30 für **1.90 Mk.**
**Schuhwaren-Konsum,**
**19** Kirchgasse an der Luisenstr. **19**
3010 Telephon 3010.

**Trauerhüte**
Schleier, Crêpes, Flore etc.
Größtes Lager.
Billige Preise. 445
*Gerstel & Israel*
Spezialhaus für Putz,
Langgasse 19. — Tel. 2116.


**Verloren**
Kinderhütchen in den Nerotal-Anlagen. Wiederbringer erhält Belohn. Kurhaus Bad Nerotal.

**Verloren Brosche**
m. Amethyst a. Bahnhof od. Taunusstraße od. in der Sieter. (Bahnhof-Kochbrunnen). Abzugeben gegen Belohnung Adolfsberg 2, 1.

Ein Täschchen verloren von Kochbrunnen bis Neroberg mit Portemonnaie, 10 Mk. u. ein. Silbergeld. Näh. Tagbl.-Verlag. Hu


**Wiesbadener Bestattungs-Institut**
**Gebr. Neugebauer.**
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 602
**Sargmagazin**
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenem Leichenwagen.


**Regenschirm**
mit Silbergriff, Monogramm A. R., vor zirka 14 Tagen verloren od. in Geschäft vergessen. Gefl. Mitteilung erbeten nach Adelheidstraße 78, 2. Telephon 2023.

Verg. Schildpatt-Seitenkamm verloren. Gegen Belohnung abzug. Platter Straße 75, 2 links.

## Familien-Nachrichten

Mittwoch nachmittag 3½ Uhr entschlief nach langem, sehr schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein liebes treues, unvergeßliches Kind, unser guter Bruder und Neffe,

**Willi Wiesemann,**

im Alter von 9½ Jahren.

Tiefbetrübt zeigt dieses an

Die trauernde Mutter:
**Dorothea Wiesemann,**
Wwe. B8292

**Wiesbaden,** 21. April 1911.
Walramstraße 10.

Beerdigung: Samstag, den 22. d. M., nachmittags 3½ Uhr, vom Südfriedhof aus.

## Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief sanft nach längerem Leiden mein guter braver Mann, unser lieber teurer Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Adam Falkenstein.**

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Wiesbaden,** den 20. April 1911.
Adlerstraße 11.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag um 11¼ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir allen unsern allerherzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Anna Höhn,** Wwe., Bertramstraße 20.

**Wiesbaden,** den 21. April 1911.

# Wiesbadener Fremden-Liste.

## S

Schottek, Kfm., Wien — Royale
Schottländer, Kfm., Breslau — Privathotel Intra
Schreiber, London — Römerbad
Schröder, Kfm., Alsfeld — Hot. Berg
v. Schubert, Exzellenz, Generalleut., m. Fam., Berlin — Rose
Schuller tot Peassum, Pastor, mit Fam., Amsterdam — Bellevue
Schultze, Frau, Elberfeld — Hamburger Hof
Schumacher, Konsul a. D., m. Fam., Erfurt — Villa Fritz
Schweiner, Rentner, Köln — Villa Monbijou
v. Schweinitz, Frau Rent., Berlin — Villa Stefanie
Schwartz, Kfm., m. Fam., Mühlhausen — Hotel Riviera
Schwartz, Fräulein, Mühlhausen — Hotel Riviera
Schwarz, Kfm., m. Frau, Auscha — Kapellenstrasse 16
Schwoebel, Kfm., Koblenz — Hansahotel
Seligmann, Frl., Köln — Residenz-Hotel
v. Franken-Sierstorff, Graf u. Gräfin, mit Fam. u. Bed., Zygrowa — Hotel Oranien
Silbermann, Kfm., m. Fr., Johannesburg — Hotel Kaiserbad
Silbermann, Kfm., m. Fr., Würzburg — Hotel Adler Badhaus
Silberschmit, Fr. Dr., m. Begl., Würzburg — Spiegelgasse 1
Silberstrom, Kfm., Wilna — Privathotel Intra
Simon, m. Fr., Frankfurt — Hotel Kronprinz
Sleewyk-Doedes Breuning, Fr., m. Tochter, Amsterdam — Bellevue
Smith, London — Ritters Hotel
Sobottke, Frl., Kiel — Oranienstrasse 40
Söderhielm, m. Fr., Gothenburg — Hotel Römerbad
Sönnanimie, Rechtsanwalt, Aachen — Hotel Bellevue
Sorge, Ingen., m. Fr., Saarbrücken — Hotel Grüner Wald
Spengler, Frl., Altenburg — Oranienstrasse 40
Spraath, Kapitän, Finkenwalde — Pariser Hof
Stahl, Kfm., Darmstadt — Hotel Happel
Stecke, Kfm., Stuttgart — Wiesbadener Hof
Stein, Fr., Frankfurt — Balmoral
Steinhärser, Dr. med., m. Fr., Essen — Pariser Hof
Sternberg, Fr., Berlin — Kaiserbad
Stille, Rittmeister a. D., m. Fr., Saarbrücken — Hotel Lindenhof
Sternheimer, Kfm., m. Fam., Mannheim — Wiesbadener Hof
Stütz, Kolmar — Reichspost
Stock, Rendant, m. Fr., Hagen i. W. — Hansa-Hotel
v. Stoutz, Genf — Metropole u. Monopol
Strauss, Kfm., München — Spiegelgasse 1
Strauss, Frl. Lehrerin, Strassburg — Astoria-Hotel
Sugden, London — Ritters Hotel
Sutter, Apotheker, Pforzheim — Hotel Alleesaal
Swislotzki, Apotheker, m. Fam., Warschau — Pension Spiegel

## T

Tarmakin, Kfm., Smolensk — Hotel Kronprinz
Tamarkin, Kfm., m. Fr., Smolensk — Hotel Kronprinz
Tebelmann, Rechtsanwalt, Bremen — Europäischer Hof
Teesting, Barmen — Westfäl. Hof
Telders, m. Fr., Bussum — Biemers Hotel Regina
Terbrügge, Dr. med., m. Sohn, Hagen i. W. — Metropole u. Monopol
Timmermann, Rent., m. Fr., Nymegen — Hotel Nassau u. Cecilie
Treiler, Fabrikbes., Nürnberg — Hotel Continental
Theobald, Frl., London — Hotel Nassau u. Cecilie
Thode, Hamburg — Hansa-Hotel
Thorborg-Alsek, Fr. Rentn., Petersburg — Zum Spiegel
Thost, Fr. Dr., Berlin, Schützenhof
Thüber, Kfm., Dessau — Hotel Berg
Toelle jr., Barmen — Wiesbad. Hof
Toelle, Frl., Barmen — Wiesbad. Hof
Tonn, Frl. Lehrerin, Berlin — Westfälischer Hof
Toss, Frl., Paris — Hohenzollern
Traupel, Kfm., Bensheim — Zur Stadt Biebrich
Triacoer, Fr., Godesberg — Hotel Weisses Ross
Troyano, Frl., Odessa, Viktoriahotel
Tuber, Frl., Bredeney, Villa Bauscher
v. Türckheim, Frhr., Leutn., Ludwigsburg — Hotel Quisisana
Tüxen, Fr. Rentn., Schleswig — Viktoria-Hotel

## U

Uhl, Gerbach — Augenheilanstalt
Ulbrich, Geh. Reg.-Rat u. Direktor Dr., Berlin — Europäischer Hof
Ullrich, Kfm., m. Fr., Frankfurt — Hotel Friedrichshof
Unger, Fr., m. Begl., Charlottenburg — Villa Primavera
v. Ungern-Sternberg, Baron, Petersburg — Hotel Bellevue

## V

van Veeren, m. Fr., Amsterdam — Hotel Nassau u. Cecilie
Vetterwinkel, Kfm., Düsseldorf — Wiesbadener Hof
Vieweg, Fr., Chemnitz — Römerbad
Vogt, Leutn., Freiburg — Spiegel
Volmer, Bücherrevisor, Haag — Hotel Vogel

## W

Wächter, Frl., Hamburg — Luisenstrasse 25, 2
Wälzholz, Mühlhausen — Bellevue
Wälzholz, Fabrikant, Hohenlimburg — Hotel Bellevue
Wagner, Rentn., m. Fr., Homburg — Hotel Nonnenhof
Walk, m. Fam., Belgien — Hotel Kronprinz
von der Wall, Rechtsanwalt, Celle — Hotel Dahlheim
Wasserzieher, Dir., m. Fr., Neuwied — Villa Edelweiss
Wasmeyer — Zum Vater Rhein
Weber, m. Fr., Halle — Goldener Brunnen
Wegener, m. Fam., Berlin — Metropole u. Monopol
Wehr, Amtsgerichtsrat, Bleicherode — Pension Bona
Weiss, Dr., m. Tochter, Nürnberg — Hotel Nassau u. Cecilie
Weiler, Bankier, m. Fr., Frankfurt — Hotel Kronprinz
Weller, Rentn., m. Fr., Berlin — Pension Margaretha
Werner, Rentn., m. Fr., Bremen — Taunusstrasse 22
Werner, Sekretär, m. Fr., Berlin — Hotel Bender
Wertheimer, Kfm., m. Fam. u. Begl., Frankfurt — Privathotel Petri
Westphal, Frau Landrichter, m. Fam. u. Jungfer, Duisburg — Rose
Weyand, Katharine, Niederelbert — Augenheilanstalt
Widelinski, Kfm., Warschau — Hotel Ries
Wihlmann, m. Tochter, Finnland — Goldener Brunnen
Wilde, Rechtsanwalt u. Notar Dr., m. Fr., Chemnitz — Hotel Römerbad
Wilenski, Kfm., m. Fr., Lodz — Metropole u. Monopol
Wilisch, Rentn., m. Fam., Plauen — Park-Hotel
Wilhe, Oberleutn., Mainz — Mühlgasse 10, 2
Will, Frl., Strassburg — Hansa-Hotel
Windschüd, Zivil-Ingen., Coeschaude — Hotel Minerva
Winter, Kfm., Metz — Hotel Happel
Wittstock, m. Fr., Leipzig — Englischer Hof
Wöffersdorf, Kfm., Wurzen — Hotel Berg
Wolcben, Fürstl. Hofsekretär, Gera — Central-Hotel
Woler jr., Halberstadt — Hotel Nassau u. Cecilie
Wolf, Kfm., m. Fr., Hannover — Hotel Continental
Wolfskehl, Direktor, m. Fr. u. Bed., Frankfurt — Palast-Hotel
Wolffsohn, Köln, Sendigs Eden-Hotel
Wreschner, Justizrat, m. Fr., Berlin — Weisses Ross
Wupper, Fabrikant, Köln — Central-Hotel
Wyer, Fr., m. Nichte, Brüssel — Pariser Hof
Wolf, Hotelbes., Frankfurt — Palast-Hotel
Wolf, Kfm., Budapest — Wiesbadener Hof
Wolfer, Sekretär — Christh. Hospiz II
Wolffsohn, Kfm., m. Fr. u. Bed., Köln — Sendigs Eden-Hotel
Worch, Ingen., Frankfurt, Gr. Wald

## X

Xemenes, Graf, Portugal, Hansahotel

## Z

Zachajs, Frl. — Kronprinz
Zachmann, m. Sohn, Hamburg — Hotel Hohenzollern
Zimmermann, Fabrikbes., Werdau — Kuranstalt Dr. Abend
Zorn, Geheimrat u. Prof., Dr., Bonn — Hotel Royale
Zschocke, Elberfeld — Hotel Hohenzollern
Zuckermann, Rentn., m. Fr., Hamburg — Pension Julius Winter
Zwicklitz, Fr. Dr., m. Fam. u. Bed., Berlin — Hotel Wilhelma
Zedler, Oberleutn., Stettin — Museumstrasse 10, 1
Zweig, m. Fr., Breslau — Pr. Nikolas

Nr. 11. **Verlosungsliste.** 1911.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.


1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
2) Badische 3½% Eisenbahn-Anl. von 1892 und 1894.
3) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) v. 1867.
4) Braunschweig - Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe.
5) Darmstädter 3½% Stadt-Schuldverschreibungen.
6) Eisenbahn-Bank in Frankfurt a. M., Obligationen.
7) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anl. Lit. N. von 1875.
8) Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn, 3% Obligationen.
9) Mainzer 3½% Stadt-Schuldverschreibungen Lit. G. v. 1878.
10) Offenbach a. M. Stadt-Schuldverschreibungen.
11) Portland-Cement- u. Thonwerk, Gewerkschaft Mirke in Zollhaus, Bez. Wiesbaden, 5% Teilschuldverschreibungen.
12) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.
13) Russische Staatsbahnen, 4% Obl. IV. Emission von 1890.
14) Schwarzburg - Sondershausensche 4% Staats-Anleihe von 1881 IV. Emission.
15) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.


### 1) Amsterdamer Industrie-Palast, 10 Fl.-Lose von 1867.

89. Serienziehung am 1. April 1911. Prämienziehung am 1. Mai 1911.

Serie 78 97 264 315 511 817 836 878 1269 1386 1446 1595 1751 1823 2269 2519 2839 2919 2926 3078 3131 3149 3192 3298 3318 3535 3628 3632 3793 3982.

### 2) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1892 und 1894.

9. Verlosung am 1. April 1911. Zahlbar am 1. November 1911.

Lit. A., B., C., D., E. und F. à 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 ℳ 39 43 50 62 101 152 323 373 405 442 455 531 532 568 637 677 717 731 1041 043 086 208 276 283 304 466 579 590 604 641 647 691 699 852 897 2011 126 262 283 499 581 595 611 619 709 730 735 855 858 908 912 948 3042 200 208 209 307 375 382 485 832 907 944 4008 027 049 138 158 249 258 329 380 411 463 520 529 678 704 761 813 912 918 5333 339 343 373 430 557 625 730 732 888 959 962 6051 063 084 102 111 154 372 465 525 536 665 672 808 828 856 859 906 911 7047 224 267 271 359 454 517 598 740 741 834 889 907.

### 3) Badische 4% Eisenbahn-Präm.-Anl. (100 Tlr.-L.) v. 1867.

44. Serienziehung am 1. April 1911. Prämienziehung am 1. Juni 1911.

Serie 9 44 70 78 160 198 204 208 239 282 300 311 393 416 447 480 511 550 591 650 765 785 804 893 894 966 984 1051 1102 1111 1200 1205 1233 1274 1276 1330 1332 1352 1380 1428 1431 1442 1603 1571 1574 1589 1606 1634 1698 1700 1739 1800 1814 1826 1851 1886 1930 1935 1978 2012 2043 2058 2070 2073 2096 2154 2155 2160 2165 2235 2268 2278 2341 2347 2386 2376 2379.

### 4) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe.

Verlosung am 15. März 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

**3½% Pfandbriefe.**

**Serie 4 vom 1. Juli 1873.**

Lit. A. à 3000 ℳ 96 110 138 158 185 248 313 367 370 445 450 647 663 675 702 806 903 962 991 1039 126 147 154 174.

Lit. B. à 1500 ℳ 1224 289 347 401 410 455 470 504 541 648 668 733 764 778 784 830 899 963 2045 074 101 109 166 169 241 253 401 415 479 490 502 507 649 934 984 993 996.

Lit. C. à 300 ℳ 3043 095 112 166 186 225 236 237 269 271 274 305 354 422 464 499 559 614 620 693 910 920 939 948 973 4018 144 195 256 273 306 322 344 573 595 659 812 822 844 899 965 5135 196 230 232 476 495 539 541 560 580 584 586 745 6076 197 218 395 443 523 530 540 612 614 664 679 745 746 761 821 848 856 896 909 7069 108 207 271 332 380 417 493 543 586 600 666 723 815 834 894 900 935 904 8001 005 079 102 136 172 176 299 337 356 395 418 422 617 691 752 788 893 938 945 9050 082 102 127 161 225 320 383 399 455 496 563 596 618 622 640 720 730 737 767 794 868 885 924 961 968 977 981 10011 153 204 313 414 422 475 552 585 607 691 774 793 863 967 971 11004 011 095 114 125 130 159 162 186 211 239 250 292 306 377 379 421 489 503 622 671 681 722 810 889 937 990.

**Serie 6 vom 1. Juli 1874.**

Lit. A. à 3000 ℳ 43 92 100 120 135 319 358 365.

Lit. B. à 1500 ℳ 492 546 569 668 670 695 759 821 935 996 1001 137 142 210 234 277 329 450 579 595 597 642 672 726 745 747 752 777 845 934 990.

Lit. C. à 300 ℳ 2030 078 103 140 157 249 315 373 438 486 512 543 616 722 790 809 944 3083 136 160 271 311 371 401 416 431 533 550 626 667 708 798 775 806 810 812 977 4074 087 110 158 121 196 204 282 369 449 618 718 885 959 5004 020 070 152 208 329 371 395 400 420 436 443 535 673 678 749 834 852 861 868 6013 023 066 152 153 322 345 409 434 541 561 616 760 778 793 814 943 7128 164 168 256 312 393 411 455 466 574 714 870 888 957 8011 016 046 087 090 110 173 203 212 273 275 278 320 423 445 495 508 511 638 739 758 784 828 832 836 874 879 990 992 9008 073 093 120 141 155 191 194 201 210 244 304 623 678 683 701 849 930 972 985.

**Serie 7 vom 1. Juli 1875.**

Lit. A. à 5000 ℳ 104 120.

Lit. B. à 1000 ℳ 258 269 294 297 301 341 372 577 590 640 657 674 769 774 785 796 850 956 986 1009 280 343 353 458 475 750 775 803 847 862 2003 067 141 149 188 191 221 267 306 350 389 455 563 592 665 687 774 838 895 942 947 959 993.

Lit. C. à 500 ℳ 4872 5044 101 147 152 287 327 351 392 447 524 551 682 706 812 837 861 864 899 907 989 6046 111 209 220 233 297 427 513 539 789 810 825 838 858 893 911 933 7012 031 073 079 083 256 328 409 445 467 475 520 543 585 620 643 659 673 717 744 745 767.

Lit. D. à 200 ℳ 9712 739 750 752 845 987 10055 089 204 224 240 293 414 417 448 463 543 613 629 645 668 672 694 804 858 905 920 930 934 961 11009 062 101 168 193 247 297 376 482 586 679 686 690 741 745 852 866 12100 185 186 196 415 452 515 506 577 634 757 793.

**Serie 12 vom 1. Juli 1884.**

Lit. A. à 5000 ℳ 66 117.

Lit. B. à 1000 ℳ 433 471 481 528 579 680 811 935 1027 100 160 163 173 263 510 642 717 2026 167 243 269 323 350 351 403 442 702 818 846 887 935 3019 031 075 127 128 408 546 568 655 738 872 904 917 960 986 4062 136 361 363.

Lit. C. à 500 ℳ 4529 630 656 729 949 5257 258 328 408 467 534 612 784 850 888 6037 044 088 090 189 208 315 422 493 522 550 554 621 711 825 920 932 7051 085 088 158 524 629 725 733 743 846 888 8030 058 074 106 284 308 415 445 446 477 604 686 675 755 843 961 9068 083 102 162 169 242 253 312 439 858 984 10032 139 235.

Lit. D. à 200 ℳ 10519 727 786 789 906 949 11000 161 164 189 266 423 527 535 562 690 702 961 985 12045 166 534 766 848 888 989 991 13000 186 197 344 420 429 459 632 718 737 768 970 14152 189 200 374 401 501 644 693 727 780 797 850 899 964 15135 210 253 273 290 325 354.

Lit. E. à 300 ℳ 15488 490 592 619 667 773 892 959 16068 310 533 709 758 800 956 17047 071 105 148 287 453 497 600 645 783 873 887 18030 085 104 186 230 319 326 453 470 486 512 665 700 719 761 786 821 935 964 992 19077 326.

**Serie 13 vom 1. April 1888.**

Lit. A. à 5000 ℳ 119 180.

Lit. B. à 1000 ℳ 249 478 787 907 987 1586 598 782 838 845 865 883 918 930 970 2104 162 269 307 335 337 386 528 537 567 613 630 658 666 3290 416 443 500 519 523 789 875 976 992 4020 042 080 120 191 239 572 602 613 827 835 892 991 5013 100 173.

Lit. C. à 500 ℳ 5205 236 385 414 434 685 826 851 920 6055 224 347 359 480 509 609 669 714 7118 203 300 359 365 388 425 577 857 964 8150 230 307 489 723 859 868 930 978 9031 100 128 145 254 312 327 551 563 679 720 745 768 797.

Lit. D. à 200 ℳ 9636 888 928 958 10063 244 390 465 480 486 684 769 808 826 927 934 11026 651 660 716 738 939 949 964 12026 076 203 294.

Lit. E. à 300 ℳ 12402 463 640 656 688 777 880 888 890 993 13125 242 243 326 349 382 415 494 603 660 836 860 901 14020 207 365 510 657 759 994 15099 176 250 254 347 373 414 430 457 502 569 605 707 16178 230.

**Serie 14 vom 1. Januar 1889.**

Lit. A. à 5000 ℳ 59.

Lit. B. à 1000 ℳ 272 444 740 744 1376 379 464 762 2244 319 421 3005 143 154 242 453 622 785 4024 452 532 592 730 3040 075.

Lit. C. à 500 ℳ 5490 513 886 6034 317 518 550 7137 305 489 584 646 658 939 8363 572 638 837 872 9287 565 601.

Lit. D. à 200 ℳ 10099 11031 284 285 311 483 493 569 916 12008.

Lit. E. à 300 ℳ 13778 937 948 14724 790 878 924 986 15187 679 757 851 982 998 16135 144 254.

**4% Pfandbriefe.**

**Serie 18 vom 1. März 1894.**

Lit. A. à 5000 ℳ 225 601 641 644 683 738.

Lit. B. à 1000 ℳ 926 1192 581 583 2174 587 3192 221 224 4601 098 300 306 382 388 853 909 5036 227 228 270 351 443 517 643 774 862 952 970 6079 340 571 7078 084 212 794 824 8123 260 317 339 342 535 537 575 9039 056 213 259 480 720 793 10058 190 396 516 660 841 844 11045 112 216 230 239 431 717 736 12203 269 290 311 563 654 676 740 981 13157 169 172 197 464 614 617 685 741 14226 402 440 641 962 15024 067 403 576 595 621 637 698 763 784 16458 688 982 17046 141 326 548 919 986.

Lit. C. à 500 ℳ 19883 913 20049 21072 253 275 321 360 451 465 548 587 624 772 815 972 22063 064 099 159 160 203 264 266 531 804 942 951 23037 138 254 284 414 467 470 484 558 932 24014 114 487 529 636 916 25017 054 090 26064 268 315 460 578 686 689 762 790 27232.

Lit. D. à 200 ℳ 27359 695 793 889 952 28130 400 432 609 728 757 892 893 29781 854 905 972 30102 624 796 952 31329 346 418 500 616 631 751 800.

Lit. E. à 300 ℳ 32163 506 514 533 565 571 660 33168 193 224 374 588 681 684 891 34020 023 166 275 450 634 785 878 897 950 35124 36071 203 218 282 587 905 37047 188 213 343 424 746 766 38138 744 39326 709 772 40011 081 175 188 228 245 577 703 742 760 769.

### 5) Darmstädter 3½% Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 22. März 1911.

**Buchstabe G.**

Zahlbar am 1. Juli 1911.

Abt. I. 26 238 283 290 391 455 640 666 720 758 914 978 1062.

Abt. II. 49 185 392 499 510 617 551 670 735 865 1049 127 225 240 255.

Abt. III. 2 203 229 237.

**Buchstabe M.**

Zahlbar am 1. September 1911.

Abt. I. 62 134 152 225 552 565 633 635 822 892 926.

Abt. II. 133 136 163 166 244 412 418 481 706 766 775 948 1079 170 282 330 485 549 591 650 807 2170 237 265 323.

Abt. III. 79 321 489 506 544 636 642 701 788 918 930 952 1042 135 139 157 166 196 385 395 678 700 765 791 901.

Abt. IV. 163 193 276 317 377 491 564 679 691 841 989 1003 190.

### 6) Eisenbahn-Bank in Frankfurt a. M., Obligationen.

Verlosung am 3. April 1911.

**3½% Obligationen.**

Zahlbar mit 104% am 1. August 1911.

Lit. C. à 1000 ℳ 78.

Lit. D. à 500 ℳ 12.

**4% Obligationen.**

Zahlbar am 1. Oktober 1911.

Lit. A. à 5000 ℳ 97.

Lit. B. à 2000 ℳ 197 569 776 964 1014 187 219 280 375 428 442 789 808 2185 231 698 711 746 797 3348 356.

Lit. C. à 1000 ℳ 42 51 233 305 356 417 846 1012 082 200 520 539 654 866 878 963 2093 880 3069 116 121 123 288 254 292 436 483 627 660 4248 275 493 504 754 789 5031 159 349 489 779 951 6284 490 532 699 710 725 929 7132 699 747 934 962 8166 191 327 518 604 621 10136 136 146 184 225 226 239 240 285 294 295 296 306 319 351 11022 12491 501 544 585 687 754 939.

Lit. D. à 500 ℳ 60 221 279 348 539 847 917 1218 298 723 844 2070 223 287 400 416 452 483 603 651 765 802 964 965 3043 422 545 751 4106 212 302 5171 205 254 310 396 715 6257 314 316 339 350 387 395 397 646 7588 618 933 953 997 8009.

Lit. E. à 200 ℳ 63 78 122 216 320 372 588 620 918 987 1430 750 806 873 917 971 2011 090 310 549 721 762 877 3966 659 698 901 967 4036 075 127 160 547 570 834 5143 701 833 990 6287 294 922 945 7103 106 123 174 181 196 210 246 284 9148 158 176 262 887.

### 7) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anleihe Lit. N. von 1875.

34. Verlosung am 20. März 1911. Zahlbar am 30. Juni 1911.

à 5000 ℳ 19 56 74 123 131 149 150 164 187 216 325 337 345 373.

à 2000 ℳ 403 470 481 484 502 569 661 728 788 811 817 822 828 832 852 922 928 959 1026 047 070 180 202 225 266 287 300 325 348 353 366 374 377 388 457 472 513 535 544 559 563 569 582 637 638 641 643 682 697 714 766 786 787 793 817 848 876 881 930 947 963 993 2013 024 029 031 083 120 134 156 190 236 318 329 336 341 363 370 376 388 391 408 414 416 445 468 472 480 518 564 567 568 583 662 679 694 698 732 756 794 832 853 854 859 912 918 981 3191 120 186 232 242 245 277 297 308 338 366 434 613 620 629 657 669 713 743 791 848.

à 1000 ℳ 3926 969 975 977 4008 057 074 082 092 118 135 175 186 216 251 289 290 304 311 315 321 353 358 405 454 500 592 626 642 663 668 680 799 802 806 838 846 896 983 5010 033 060 078 106 109 144 150 165 169 233 267 282 283 289 310 401 442 459 469 492 497 512 531 584 544 554 570 577 578 582 609 646 654 682 729 732 752 759 803 817 831 847 883 896 915 926 942 979 6119 148 179 183 215 230 284 292 362 370 390 408 416 475 516 581 595 629 632 679 753 759 788 791 795 878 898 906 7008 018 038 138 142 183 197 227 244 332 337 348 370 308 403 406 408 429 467 483 525 538 562 572 614 645 693 711 729 803 854 866 901 969 997 8008 063 069 075 142 220 280 273 290 302 343 364 390 395 423 428 481 451 495 497 538 621 652 659 699.

à 500 ℳ 8820 832 847 850 869 907 940 965 9028 072 078 081 091 121 126 175 177 180 196 204 223 267 361 411 423 456 465 491 508 558 610 637 681 685 713 726 747 755 762 777 812 849 854 868 881 884 885 887 899 901 902 957 960 984 10014 016 086 101 108 138 173 225 237 286 329 356 364 374 407 443 473 475 613 618 692 695.

à 200 ℳ 10715 749 778 805 841 886 911 983 990 11003 004 021 023 027 059 075 158 161 167 251 261 297 299 310 313 324 343 365 422 461 476 495 529 554 570 669.

### 8) Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn, 3% Obligationen.

Verlosung am 4. März 1911. Zahlbar am 1. Mai 1911.

1161—170 3701—707 891—900 4481—490 5641—650 851—860 7461—470 491—500 8681—690 10481—490 14411—420 541—550 15921—930 17051—060 641—650 18710—719 24440—449 857—859 25130—139 560—569 26720—729 780—787 29630—639 30380—389 720—729 31290—299 34541—550 671—680 35346—350 399 400 471—478 36411—420 37381—390 39381—390 40331—340 42171—174 44081—090 47071—080 49331—340 50561—570 53071—080 571—580 55511—520 56111—120 161—170 57691—700 941—950 58181—190 391—400 59001—010 60801—810 61021—030 63161—170 65201—210 67651—660 68291—300 70631—640 921—930 73481—490 74051—060 171—180 75561—570 78791—797 79541—550 721—730 80041—050 81261—270 83261—270 84151—160 391—400 961—970 87211—220 231—240 88151—160 80881—890 93851—856 94171—180 97291—300 99611—620 100641—650 711—720 101441—450 751—758 104563—570 105191—200 107351—360 661—670 108901—920 109721—740 112001—020 401—420 118821—840 119561—580 120581—600 122401—420 123501—520 124301—320 481—497 125621—640 132601—620 133601—620 140621—640 144881—900 149261—280 150841—860 à 500 Fr.

### 9) Mainzer 3½% Stadt-Schuldverschr. Lit. G. v. 1878.

Verlosung am 1. April 1911. Zahlbar am 1. Oktober 1911.

à 200 ℳ 124 181 322 378 504 551 558 568 714 717 792 874 892.

à 500 ℳ 1049 154 275 285 330 370 376 396 449 461 579 674 723 782 791 878 964 2025 110 112 175 176 216 226 252 377.

à 1000 ℳ 2440 441 442 531 570 606 691 707 757 785 874 895.

### 10) Offenbach a. M. Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 24. März 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

**4½% Anlehen vom 10. Juli 1879.**

à 1000 ℳ 20 33 84 133 169 190 221 267.

à 500 ℳ 356 385 400 426 452 506 515 550 568 620 650 676 697 730 777 796 824 847 866 903.

à 200 ℳ 1090 094 115 121 152 166 204 245 291 318 361 375 396 425 481 512.

**4% Anlehen vom 3. Juli 1900.**

à 2000 ℳ 25 47 85 128 193 255 319 356 396 456 518 625.

à 1000 ℳ 803 865 925 966 1026 081 117 166 222 273 319 370 415 463 502 541 576 649.

à 500 ℳ 1805 822 836 848 856 882 895 911 935 946 975 991 2023 043 074 118 143 175 210 242 293 360.

à 200 ℳ 2404 440 445 480 486 503 508 522 532 540 545 563 574 597 614 618 635 653 678 693 723 737 758 768 783 797 821 834 854 868 879 882 892 896 898.

### 11) Portland-Cement- und Thonwerk, Gewerkschaft Mirke in Zollhaus, Bez. Wiesbaden, 5% Teilschuldverschr.

Verlosung am 29. März 1911. Zahlbar mit 2% Aufschlag am 1. Juli 1911.

Lit. A. à 1000 ℳ 9 19 27 31 34 36 86 108.

Lit. B. à 500 ℳ 3 4 6 16 121 178 187 192.

### 12) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.

**Anleihe von 6,500,000 Fr.**

34. Verlosung am 1/14. März 1911. Zahlbar am 1/14. April 1911.

à 5000 Fr. 43 408 434 568 549.

à 500 Fr. 662 904 1130 183 405 421 549 593 866 2030 110 153 231 312 947 954 3094 124 212 394 482 724 829 4418 579 615 669 708 717 934 936 5119 210 678 875 6162 201 309 473 660 744 796 872 893.

### 13) Russische Staatsbahnen, 4% Obl. IV. Emission v. 1890.

**Große Ges. der Russischen Eisenb.**

21. Verlosung am 1/14. März 1911. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1911.

à 625 Rubel Metall. 4651—675 951—975 5926—950 6076—100 12061—075 701—725 14726—750 19376—400 23326—345.

### 14) Schwarzburg-Sondershausensche 4% Staats-Anl. von 1881 IV. Emission.

Verlosung am 13. März 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Lit. B. à 1500 ℳ 11 30.

Lit. D. à 300 ℳ 16 33 51 55 74 85 155 160 232.

### 15) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

247. Verlosg. a. 30. März u. 1. April 1911. Zahlbar am 1. Mai 1911.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen.

4906—910 14156—160 20206 (1000) 207—210 27766 767 768 (1000) 769 770 28966 967 968 (2500) 969 970 35666—670 47236—240 48501—505 50646—650 54231—235 55121—125 63301—305 426—430 64881—885 71216—220 566—570 73416—420 506—510 77526—540 83576—580 107741—745 109986—990 111631—635 881—885 926—930 115481—485 591—595 117541—545 119721—725 120141—145 122056—060 123696—700 143531—535 147186—190 149616 (2000) 617—620 152796—800 162891—895 891—895 165581—585 167506 507 (2000) 508—510 170451—454 455 (2500) 186521—525 190921—925 192386—390 197416—420 203941—945 207816—820 208301—305 222996—223000 227241—245 244161—165 248091—095 258991—995 266336—340 269046 047 (1000) 048 049 (2500) 050 278346—350 931 932 (1000) 933—935 282621—625 293011—015 295566—570 308661—663 664 (400,000) 665 319471—475 320556—560 323066—070 338471—475 358536—540 367761—765 387726—729 730 (1000) 388786—790 393641—645 786—790 398836—840 420181—185 421426—430 432816—818 819 (2000) 820 434001—005 571—575 936—940 447271—275 453801—805 467831—835 479726—730 491961—965 504596 (1000) 597—600 512196—200 515936—940 517596—600 519831—835 521111—115 536—540 526366—370 534856—860 537226—230 542666—670 547906—910 548291—295 550121—125 552026—030 553141—145 557551—555 571971—975 572791—795 585776—780 589021—025 619056—060 622501—505 623271—275 626051—055 628301—305 633436—440 636186—190 641256—260 644406—410 654296—300 691—695 659356—360 669771—775 670806—810 672501—505 682166—170 688816—820 691966—970 733571—575 735336—340 746151—155 751551—555 760976 977 (1000) 978—980 767766—770 773641—643 644 (2500) 645 775821—825 776826 (1000) 827—830 777586—590 780196—200 784856—860 805176—180 807081—085 810091—095 811161—165 815261—265 824216—220 827681—685 829126—130 846316—319 320 (2000) 849416—420 851611—615 863021—022 023 (2000) 024 025 875226—230 981—985 876876—880 904651—655 917391—395 936096—100 947631—635 959621—625 961026—030 796—800 966776—780 968526—528 629 (2000) 530 (1000) 969681—685 975921—924 925 (1000) 979806 807 (2500) 808—810 984126—130 989546—550 990101—105 995026—030 1010361—365 1011571—575 1012001—005 1023026—030 351—355 721 (1000) 722 (1000) 723—725 1027131—135 1043686—690 1047771—775 1061901—905 1063091—095 1064951—955 1065111—115 1068276—280 1073896—900 1085776 (1000) 777—780 1095231—234 235 (1000) 1101461—463 464 (1000) 465 1103106—110 1104731 (2500) 732—735 1108636—640 1110276—280 1112591—595 1122686—690 1124861—865 1132636 (1000) 637—640 1140866—870 1144656—660 1149016—020 681—685 1152706—710 1156066—070 1161976—980 1165881—885 1167621 622 (1000) 623—625 1191101—105 1203971 (1000) 972—975 1217936—940 1233631—635 1234131—135 1236241—245 1246196 197 198 (2000) 199 200 1250116—120 1254041—945 1258916—920 1273776 777 778 (1000) 779 780 1282316—320 1283506—510 1288271—275 1289621—625 1296866—870 1297631—635 1298416—420 1303826—830 1309906—909 910 (1000) 1314891—895 1349961—965 1350521—535 1352131—135 1367106—110 681—685 1380251—262 (1000) 253—255 1400331—335 1409471—475 1423836 837 (1000) 838—840 1427771—775 1428821—825 1429276—280 1441776—780 1450736—740 1451241—245 1452976—980 1453156—159 160 (1000) 1454011—015 1458041—045 1471556—560 1473361—365 1477361—365 1515046—050 1516481—485 1540616—620 1523601—605 1533631—635 1559741—745 1563686—690 1587526—530 926—930 1606351—355 1609036—040 1635786—790 1644916—920 1645671—675 1653236—238 239 (30,000) 240 1657721—725 1661116—120 1663756—760 1683086—089 090 (1000) 1684741—743 744 (2000) 745 1686551—555 1692896—900 1701291—295 1700516—520 1711461—465 1720731 732 733 (1000) 734 735 1743101—106 611—615 1743066—070 1749006—010 731—735 1755746—750 1767211—215 1768446—450 1770511—514 515 (2000) 1772221 222 223 (2000) 224 225 1777496—500 1778126—130 1792236—240 1796311—315 1797026—030 221—225 1799711—714 715 (1000) 1812576—580 1814061 062 063 (10,000) 064 065 1815811—815 1821961—965 1831996—1832000 1835511—515 1837256—260 1841236—240 1843991—995 1844396—400 1857556—560 1859036—040 466—470 1876521—525 1878756—760 1879756 757 758 (1000) 759 760 1891116—120 226—230 1900096—100 1904191—195 301—305 1907681—685 1910046—050 1920156—160 (10,000) 1937656—660 1940791—795 1943551—553 554 (2000) 555 1944856—800 1954851 852 853 (1000) 354 355 1955041—045 1958156—160 1959876—880 1960476—480 1971006—009 000 (2000).